

PROGRAMMZEITUNG

20 JAHRE

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



November 2007

Nr. 223 | 21. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

**Engagement für Süd und Ost: Trigon-Film
Culturescapes: Paradoxes Rumänien
ProgrammZukunft: Endlos-Kommunikation**



BAAF

WWW.BAAF.CH



Das Herz der Antike schlägt in Riehen weiter.

2007 THE BASEL ANCIENT ART FAIR

Freitag, 2. bis Mittwoch, 7. November
Täglich 11:00 – 19:00
Reithalle Wenkenhof, Riehen



Jean-David Cahn AG, Basel

UNIQA
Partner
der BAAF

Die ökologische Geldanlage

Zukunft Windenergie

Die ADEV Windkraft AG erstellt und betreibt Windkraftanlagen in der Schweiz und im Ausland. Unser nächstes Projekt ist der **Bürger-Windpark St. Brais** im Jura. Werden Sie AktionärIn der ADEV Windkraft AG. Verbinden Sie die Kriterien für eine ökologieorientierte Kapitalanlage mit den Erwartungen an den wirtschaftlichen Erfolg. Ihre Beteiligung ist ein wesentlicher Beitrag zum aktiven Klimaschutz.

Fordern Sie die Beteiligungsbroschüre mit Zeichnungsschein per Fax +41 61 922 08 31 oder mail info@adev.ch an.

Vorname _____

Name _____

Strasse _____

PLZ | Ort _____

Telefon _____

ADEV Windkraft AG | Kasernenstrasse 63 | Postfach 550 |
4410 Liestal | Tel 061 921 94 50 | Fax 061 922 08 31 |
info@adev.ch | www.adev.ch

Die Erfolgs-Tournee geht weiter!



14.-18.11.07 Basel, Musical Theater

Vorverkauf:

Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1.19/Min.)

Weitere Tourneedaten: www.acapickels.ch

Eine Produktion der Acapickels in Zusammenarbeit mit Freddy Burger Management

MEDIENPARTNER



Basel

Basler Zeitung

HAUPTSPONSOR

MIGROS



HAUSKULTUR

Glücksgriffe

db. Zwei ganz spezielle Angebote runden das Jubiläumsjahr der ProgrammZeitung ab bzw. lassen es noch etwas nachklingen:

«Wundergugge» mit Kunst

Das Jubiläumsheft zum 20-jährigen Bestehen der ProgrammZeitung ist noch als limitierte Sonderedition erhältlich. Jedes Exemplar enthält ein genuines Kunstwerk – eine Original-Druckgrafik, Fotografie oder Zeichnung von einer/einem bekannten Basler Kunstschaaffenden. Wer eine solche Spezialausgabe erwirbt, weiss nicht, welches Werk ihr beiliegt; es ist eine «Wundergugge». Bei Interesse können Sie auf unserer Website alle Arbeiten anschauen, ein Teil davon ist natürlich bereits vergeben. No risk no fun! Wagen Sie Ihr Glück, kommen Sie (nach Voranmeldung) bei uns vorbei, jedes Heft kostet bar auf die Hand 200 Franken und ist garantiert mehr wert (s. Inserat S. 6). Der Erlös fliesst in unsere Jubiläumskasse. T 061 262 20 40, www.programmzeitung.ch

Kino mit Trigon-Filmen

Nicht nur die ProgrammZeitung, auch Trigon-Film (s. Editorial) feiert sein 20-jähriges Bestehen, und die Kultkinos (früher Studiokino AG) werden im Dezember sogar 30 Jahre alt. Grund genug für eine Reihe gemeinsamer Aktionen. Nach dem ersten Streich (s. Einladung unten) wird es jeden Monat 2008 ein neues attraktives Angebot der drei Jubilare geben. Beachten Sie bitte unsere Spezialwerbung (Dia, Inserate) und erleben Sie filmisch den kulturellen Reichtum unseres Planeten.

Einladung zur Vorpremiere

Die ProgrammZeitung AG, Trigon-Film und Kultkino AG laden zur Vorpremiere des kubanischen Filmpoems «Madrigal» von Fernando Pérez ein (s. Filmbeschrieb S. 9):

So 2.12., 11.00, im Kultkino Camera 2
Im Anschluss Multikulti-Apéro mit Ueli-Bier
Anmeldung erbeten: T 061 262 20 40
info@programmzeitung.ch



LUST AM FREMDEN

Editorial

Baden hats gut. Baden hat viele Kinos, die eine breite Palette von Filmen anbieten und die gut gepflegt werden; sie gehören seit Generationen der Familie Sterk. Als das 80-jährige Kino Orient geschlossen werden sollte, hat Walter Ruggle, Direktor von Trigon-Film, zur Rettung des 160-plätzigen Saals einen Verein gegründet und das Kino gemietet, um darin jene Filme zu programmieren, die ihm am Herzen liegen. Das sind meist die weniger kommerziellen Produktionen sowie jene Filme, die er in seinem Verlag betreut. An fünf Tagen wöchentlich ist Kinobetrieb, der von 1300 Vereinsmitgliedern, den Städten Baden und Wettingen und dem Kanton Aargau mitgetragen wird. Mit über 11 000 Eintritten pro Jahr ist der Bedarf offensichtlich. Das Kino Orient ist Walter Ruggles kleine Liebhaberei, seine grosse Leidenschaft ist der Filmverlag Trigon-Film.

In dieses Abenteuer hat sich der Stadtzürcher (Jg. 1955) und langjährige Filmkritiker 1999 gestürzt. Damals durchlebte Trigon-Film eine schwere Krise, aber Walter Ruggle vertraute auf die Qualität seines ersten Films: «La vida es silbar» von Fernando Pérez. Der wurde mit 120 000 Eintritten zum bislang grössten Erfolg. Ein schöner und existenziell wichtiger Start in die neue Aufgabe. Ruggle schaffte es, Trigon-Film profiliert weiterzuführen, ohne missionarischen Eifer, aber mit der Überzeugung, dass der Süden und Osten der Welt grossartige und wichtige Filme hervorbringen. Natürlich hat diese kulturelle Vermittlungsarbeit entwicklungspolitische Dimensionen, aber vor allem geht es Ruggle um spannende Geschichten und Erzählformen. Schon als Jugendlicher verbrachte er Tage und Nächte im Kino und reiste früh an ausländische Festivals, um «andere» Filme zu sehen. Sein Interesse und seine Lust am Fremden sind grenzenlos: «Entweder bringt man sich in einer solchen Aufgabe rund um die Uhr ein, oder man kann es gleich bleiben lassen», versichert er. Und verweist auch auf das Engagement seiner neun Mitarbeitenden, mit denen er die knapp bemessenen 550 Stellenprozente teilt.

Bis vor zwei Jahren war Trigon-Film in Wettingen domiziliert, in einer alten Spinnerei. Dann trat nach 157 Jahren die Limmat über die Ufer und floss durch die Büros. In Ennetbaden bot sich an der Limmatau eine neue Bleibe an. Die Trigon-Film-Crew belegt hier einen funktional eingerichteten Grossraum, von dem aus sie sich für «die andere Kinodimension» einsetzt. Getragen wird die Stiftung dabei von einem Förderverein mit rund 1400 Mitgliedern, durch Beiträge von Privaten, der öffentlichen Hand und von der Deza, die ein wichtiges kulturvermittelndes Engagement leistet. 60 Prozent der Einnahmen erwirtschaftet der Verlag über Kinotickets, DVDs, CDs und Bücher. «Es gibt weltweit nichts Vergleichbares», sagt Ruggle nicht ohne Stolz. Basel ist übrigens mit diesem Unternehmen, das auch einen Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit in der Westschweiz sowie Ableger in Österreich und Deutschland hat, innig verbunden: Hier ist der Sitz der Stiftung, und hier hat der ehemalige Feuilletonredaktor Bruno Jaeggi Trigon-Film vor 20 Jahren begründet. Mehr zum Jubiläum finden Sie auf S. 8/9. | Dagmar Brunner

Zur «Lust am Fremden» siehe auch die Tagung im Literaturhaus, →Notiz S. 12

Abb. «Wundergugge» v.l.n.r.: Max Kämpf, Guido Nussbaum, Susi Kramer (Original-Lithographien)



IMPRESSUM

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Redaktion | Korrektur

Christopher Zimmer, zimmer@programmzeitung.ch

Kultur-Szene

Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

Abo | Administration

Philipp Brugger, brugger@programmzeitung.ch

Projekte

Roman Benz, benz@programmzeitung.ch

Gestaltung

Anke Häckell, haeckell@programmzeitung.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsbürgerstrasse 8, Muttentz
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Visuelles Konzept

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag

ProgrammZeitung Nr. 223

November 2007, 21. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 6 500, erscheint 11 Mal pro Jahr

Abonnemente

Jahresabo (11 Ausgaben inkl. <kuppler>):
CHF 69, Ausland CHF 74
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: ab CHF 169 *
abo@programmzeitung.ch
Online-Tagesagenda gratis

Redaktionsschluss Dezember 2007

Veranstalter-Beiträge <Kultur-Szene>: Do 1.11.
Redaktionelle Beiträge: Mo 5.11.
Agenda: Sa 10.11.
Inserate: Mo 12.11.
Erscheinungstermin: Fr 30.11.

Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwort-
lich. Textkürzungen und Bildveränderungen
behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten
den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern
sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle
Unterstützung angewiesen. Beiträge von minde-
stens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus
sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen
abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förder-
abo (ab CHF 169).

Cover: Performer Heinrich Lüber

db. Wo immer er auftritt, zieht er die Aufmerk-
samkeit auf sich. Heinrich Lübers Körper-
beherrschung und die skurrile Ästhetik seiner
Performances überraschen und faszinieren.
Seit 20 Jahren ist der Basler Künstler mit
seinen Aktionen im In- und Ausland unterwegs.
Nun sind sie – zwar nicht live, aber trotzdem
beeindruckend – auch in einem Kino-Dokumen-
tarfilm und in einer Foto-Ausstellung zu sehen.
Mehr dazu → Notiz S. 21. Foto: Mara Truog

Top 5 Hörbücher

1. Nachtzug nach Lissabon.

Pascal Mercier / Boris Aljinovic u.A. (gelesen)
166 Min. | Hörspiel | CHF 35.20

2. Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort – die Weltgeschichte der Lüge.

Dieter Hildebrandt und Roger Willemsen
130 Min. | Live-Mitschnitt | CHF 36.90

3. Die Hexe von Portobello.

Paulo Coelho / Gert Heidenreich (gelesen)
365 Min. | Gekürzte Lesung | CHF 43.90

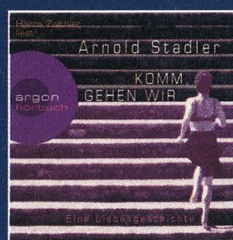
4. Pfarrer Iseli – Sein zweiter Fall

Jacob Fischer / Margrit Rainer u.A. (gelesen)
180 Min. | Mundart-Hörspiel | CHF 48.–

5. Hunkeler und der Fall Livius

Hansjörg Schneider / Ueli Jäggi u.A. (gelesen)
215 Min. | Hörspiel | CHF 48.–

Unser Hörbuch Tipp



Komm, gehen wir.

Arnold Stadler /
Hanns Zischler (gelesen)

436 Min. | Gekürzte Lesung
ISBN 978-3-86610-253-8
CHF 55.–

Rosemarie und Roland lernen sich in der Unimensa
kennen, beim verbindenden Ärger über einen arro-
gant Kant-Forscher. Wenig später – die Hochzeit
ist schon geplant – fahren sie nach Capri, vor allem,
um Sonne zu tanken. Die beiden holen sich aber
nicht nur eine flüchtige Bräune, sondern verlieren
sich gemeinsam mit der Zufallsbekanntschaft Jim
in einer Liebe, die sie in den nächsten Jahrzehnten
nicht mehr loslassen wird. Hervorragend gelesen
von Hanns Zischler.

(Anita Müller)

Gutschein: 10% auf alle Hörbücher.

Bider&Tanner, Am Bankenplatz, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90, www.biderundtanner.ch
Gutschein nicht kumulierbar mit weiteren Vergünstigungen. Gültig bis November 2008.

Bider&Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel



REDAKTION

Den kulturellen Reichtum sichtbar machen	Trigon-Film feiert sein 20-jähriges Bestehen Alfred Schlienger	9
Das Land der Paradoxe	Das 5. Festival Culturescapes beleuchtet die Kultur Rumäniens Kerstin Richter	16
ProgrammZukunft: Keine Lust auf Teilnahme	Wenn es einem fernmüde zu nahe geht Matthias Zehnder	18
Lippenbekenntnisse oder mehr?	Werden nach den Steuern auch die Kulturausgaben gesenkt? Dominique Spirgi	7
Ein Film muss mir Herzklopfen bereiten	Interview mit Walter Ruggle von Trigon-Film Melanie Zahnd	8
Perlen aus 20 Jahren	Drei aktuelle und 20 ausgewählte Trigon-Filme Alfred Schlienger	8 9
Notizen	Kurzmeldungen, Tipps und Hinweise Dagmar Brunner (db), Alfred Ziltener (az), Christopher Zimmer (cz)	10-21
Vielseitiger Tonsetzer	Schatzsuche im Werk des Komponisten Bohuslav Martinu Alfred Ziltener	10
Frisch gebacken	Klaus Brömmelmeier und Daniel Steffen präsentieren neue Lieder Christopher Zimmer	11
Hinhörend die Welt erfahren	Zum ersten Mal werden Radio-Features ausgezeichnet Roman Benz	12
Sprachlos, fremd	Der neue Roman «Privatstunden» des Basler Autors Alain Claude Sulzer Christopher Zimmer	13
Renaissance des Religiösen	Das Forum für Zeitfragen thematisiert Religion in der Literatur Dagmar Brunner	14
Verbarium	Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. «abkürzen» Adrian Portmann	14
Kreativer Umgang mit Vielfalt	Die 1. Woche der Religionen dient dem Dialog Dagmar Brunner	15
Lebensfreude, Lebensängste	Das Theater Niemandsland zeigt einen jugendlichen Absturz Sarah Herwig	17
Scheitern erlaubt	Die Reihe «Primadrama» fördert junge TheaterautorInnen Alfred Ziltener	17
Gastro.sophie	Das Restaurant Luftschloss wirkt wunderbar «stimmungsaufhellend» Oliver Lüdi	19
Die Macht der Bilder	Die Jahrestagung von «eikones» ist dem Zeigen gewidmet Isabel Zürcher	20
Festhalten des Flüchtigen	Eine Video-Edition von Interviews mit Performance-Pionierinnen Jana Ulmann	21
Rocknews	Newsletter des RFV, Rockförderverein der Region Basel Lisa Mathys	22 23

KULTURSZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	24-55	Kuppel	35
Plattform.bl	37-48	Mädchenkantorei Basel	35
Film		Music Now!	34
Kultkino Atelier Camera Club Movie	50	Neuer Basler Kammerchor	36
Landkino	37	Oratorienchor Baselland	46
Stadtkino Basel	49	Regio-Chor Binningen Basel	47
Theater Tanz		Studienchor Leimental und Capriccio Basel	46
Cathy Sharp Dance Ensemble	41	Kunst	
Das Neue Theater a. Bhf Dornach NTaB	44	Aargauer Kunsthhaus Aarau	52
Galli Theater in Basel	26	Atelierhaus Dornach	53
The Dance Experience@Semiramis	27	Ausstellungsraum Klingental	54
Theater Basel	25	Birsfelder Museum	46
Theater Roxy	40 41	Fondation Beyeler	53
Theater im Teufelhof	26	Galerie Werkstatt Reinach	47
Vorstadttheater Basel	25	Kunstmuseum Basel	52
Literatur		Maison 44	54
Kantonsbibliothek Baselland	37	Museum Tinguely	51
Kulturbüro Rheinfelden	24	Onyx.coiffeteria	54
Lyrik im Od-Theater	24	Ortsmuseum Trotte Arlesheim	47
Musik		Kinder	
A Cappella-Chor Zürich	49	Basler Marionetten Theater	44
Ali Akbar College of Music	35	Diverse	
Basel Sinfonietta	45	Burghof Lörrach	27
Baselbieter Konzerte	45	Culturescapes	42 43
Basler Bach Chor	36	Dichter- und Stadtmuseum Liestal	48
The Bird's Eye Jazz Club	34	Forum für Zeitfragen	32
Camerata Variabile	35	Kaserne Basel	29
Collegium Musicum Basel	49	Kulturforum Laufen	38
Contrapunkt Chor	45	Lichtblicke – Liestaler Kulturnacht	39
Gare du Nord	43	Naturhistorisches Museum Basel	55
Kammermusik Basel	36	Offene Kirche Elisabethen	33
Kammermusik Arlesheim	45	Palaver Loop	31
Kulturscheune Liestal	38	Sprützhüsli Oberwil	48
		Theater Palazzo	38
		Théâtre La Coupole St-Louis	27
		Unternehmen Mitte	30 31
		Volkshochschule beider Basel	33
		Vulcanelli	26
		Werkraum Warteck pp	28 29
AGENDA	56-75		
SERVICE			
Verlosung Konzerttickets	59		
Museen Kunsträume	76-79		
Veranstalteradressen	80 81		
Restaurants, Bars & Cafés	82		

KUNSTAKTION «WUNDERGUGGE»

Das Jubiläumsheft zum 20-jährigen Bestehen der ProgrammZeitung ist auch als limitierte Sonderedition erhältlich. Zu jedem Exemplar gibt es ein Kunstwerk! Die Arbeiten (Original-Druckgrafiken, Fotografien und Zeichnungen) stammen von 21 bekannten Basler Kunstschaaffenden. Wer eine Sonderausgabe erwirbt, weiss nicht, welches Werk beiliegt: Es ist eine «Wundergugge».



Wenn Sie sich für ein Heft dieser ganz besonderen Art interessieren, bitten wir Sie, bei der ProgrammZeitung im Unternehmen Mitte vorbeizukommen und Ihr Glück zu wagen. Jedes Heft kostet bar auf die Hand 200 Franken.

Bitte melden Sie Ihr Kommen kurz per Telefon (061 262 20 40) oder E-Mail (info@programmzeitung.ch) an.

Die Arbeiten stammen von Urs Aeschbach, Annette Barcelo, Ruth Berger, Samuel Buri, Monika Dillier, Markus Gadiant, Mireille Gros, Rut Himmelsbach, Cécile Hummel, Max Kämpf, Susi Kramer, Marie-Louise Leus, Esther Meier Ringger, Guido Nussbaum, Petra Rappo, Dorothee von Rechenberg, Alex Silber, Gustav Stettler, Paul Stöckli, Verena Thürkauf und Selma Weber.

Samuel Buri, Original-Lithographie

PROGRAMMZEITUNG



**PostFinance
Classics|2007**

PostFinance und SonntagsZeitung präsentieren

Agnes Baltsa, Mezzosopranistin

Bei ihren Auftritten verwandelt sich die Bühne in eine Arena – denn Leidenschaft und kompromisslos ausgespielte Emotionen beherrschen das Geschehen. Geniessen Sie diese zwölfte Auflage der PostFinance Classics und erleben Sie, wie Agnes Baltsa alle Register des klassisch-romantischen Fachs zieht.

Ticketbestellung

Internet:
www.postfinance.ch/ticket
Telefon:
0900 800 810 (CHF 1.19/min.)

PostFinanceTicket:
0900 800 810
CHF 1.19/min

Profitieren Sie von günstigen Konditionen über die PostFinance-Hotline PostFinance Ticket.

Infos: www.postfinance.ch

Das Programm

Mit ihrer strahlend schönen Stimme singt Agnes Baltsa für Sie Arien von Verdi, Massenet, Bizet, Ponchielli über Rossini bis Mascagni. Begleitet wird die Mezzosopranistin von der Württembergischen Philharmonie und dem Dirigenten Srboljub Dinic.

Genf, Victoria-Hall

Dienstag, 11.12.2007, 20.30 Uhr

Basel, Stadtcasino

Freitag, 14.12.2007, 19.30 Uhr

Bern, Kulturasino

Dienstag, 18.12.2007, 19.30 Uhr

Luzern, KKL

Donnerstag, 20.12.2007, 19.30 Uhr

Zürich, Tonhalle

Samstag, 29.12.2007, 19.30 Uhr

SonntagsZeitung

PostFinance
DIE POST+

**GBK****GENOSSENSCHAFT
BASLER
KLEINTHEATER**

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH

**GEHÖRTEN
AUCH SIE
ZU UNSEREN
250'000
BESUCHERINNEN
DER VERGAN-
GENEN SAISON?**

FAUTEUIL & NEUES TABOURETTI
WWW.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTENTHEATER
WWW.BASLERMARIONETTENTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI
WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

BASLER KINDERTHEATER
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL
WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF
WWW.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN
WWW.ATERLIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU
WWW.THEATER.CH/VAGABU.HTML

KASERNE BASEL
WWW.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER
WWW.HAEBSE-THEATER.CH

DIE KUPPEL
WWW.KUPPEL.CH

SUDHAUS WARTECK PP
WWW.SUDHAUS.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE
WWW.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE
WWW.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO
WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH

RAUM 33
WWW.RAUM33.CH

THEATERFALLE BASEL
WWW.THEATERFALLE.CH

SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13
4058 BASEL | 061 683 28 28
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH

LIPPENBEKENNTNISSE ODER MEHR?

SP-Kulturkonzept

Während der beiden grossen Sparrunden bei den Basler Staatsausgaben Mitte der 1990er-Jahre und zehn Jahre danach hinterliess der Rotstift bei den Kulturausgaben und insbesondere beim Theater Basel die markantesten Spuren. Steht nun nach den Steuersenkungen bald die nächste Kultur-Sparrunde bevor?

Von Sparjammer keine Rede mehr: Der Kanton Basel-Stadt befindet sich gegenwärtig in blendender finanzieller Verfassung, das Budget für 2008 weist einen Einnahmenüberschuss von 222 Millionen Franken aus. Da fällt es der Basler Finanzdirektorin Eva Herzog nicht allzu schwer, ein Steuersenkungspaket zu präsentieren, das auf der Einnahmeseite ein Minus von 150 Millionen Franken pro Jahr zur Folge hat.

Für Thomas Baerlocher, Präsident der Basler SP, besteht also im Moment keinerlei Anlass, sich um die staatlichen Kulturausgaben Sorgen zu machen: «Die geplanten Steuersenkungen tangieren die Staatsausgaben nicht», sagt er. Dies ist allerdings eine etwas kurzsichtige Aussage, die sich stark auf eine anhaltend gute Konjunkturlage und entsprechend hohe Steuererträge abstützt. Baerlochers Parteikollegin und Basler Ständerätin Anita Fetz (bis Redaktionsschluss noch nicht in ihrem Amt bestätigt) beschwor in einem Interview mit der Basler Zeitung bereits eine neue Sparrunde in Sachen staatliche Kulturausgaben herauf.

Wenig Konkretes und Neues

Die Basler SozialdemokratInnen legen also gerade zur rechten Zeit ein Kulturkonzept vor, könnte man meinen. Inhaltlich allerdings kommt das 21-seitige Papier, das von der Sachgruppe Kultur erarbeitet wurde, etwas verzettelt und in gewissen Belangen diffus daher. Klare Aussagen und Forderungen sind lediglich dort herauszulesen, wo die Partei sich bereits mit konkreten politischen Vorstössen zu Wort gemeldet hat, etwa bei der verstärkten Förderung der freien Szene und der Schaffung von zusätzlichen Probe- und Aufführungsräumen.

Zu den weiteren mehr oder weniger konkreten Punkten im Konzept gehören die Forderungen nach einem Museum oder einer Museumsabteilung, das oder die sich mit der prägenden Geschichte der Arbeit und der Industrie in der Region Basel befasst und nach einer Rückbesinnung des Kunstcredits auf die Förderung des Basler Kunstschaffens und die Pflege der Kunst im öffentlichen Raum. Zu den fassbaren Anliegen gehört zudem der Ruf nach einem staatlichen Kulturkonzept.

Wenig Neues bietet das Konzept indes bei der Forderung nach einem Ausbau der regionalen Partnerschaft in Sachen Kulturträgerschaft – ein Anliegen, das in Basel-Stadt wohl jedermann unterschreiben würde. Unbestimmt bleibt das Papier auch bei weiteren Punkten, die unter dem Titel «Konkrete Massnahmen und Forderungen» aufgeführt sind: Was genau unter «Förderung der überinstitutionellen und interdisziplinären Kunstarbeit» zu verstehen ist, wird nicht wirklich ausgedeutet, und auch unter dem Stichwort «Sicherung des Überlebens von Kulturschaffenden» ist nicht viel Erhellendes zu lesen.

Aufstocken statt Abbauen!

Positiv zu werten ist das Bekenntnis der SP Basel-Stadt, «dass die öffentliche Hand sich in der Kulturförderung noch stärker engagieren soll, damit bisher vernachlässigte Sparten besser berücksichtigt werden können». Das klingt gut. Bei der vergangenen Sparrunde hat die SP aber den Anspruch einer «profilierten Kulturpartei», wie sie sich selber nennt, nicht mit Tatbeweisen untermauern können.

Wie sieht es mit anderen Parteien aus? Maria Iselin-Löffler, Präsidentin der LDP Basel-Stadt, sieht ihre Partei quasi als politischen Arm des kulturbegeisterten Basler Bürgertums. Auch die LDP hat die Subventionskürzungen während der letzten Sparrunde nicht zu verhindern gewusst. Iselin beteuert indes: «Eine weitere Sparrunde zu Lasten des Theater Basel kommt sicher nicht in Frage.» Grundsätzlich kulturfreundlich, aber nicht ganz so deutlich, äussert sich Markus Lehmann, Präsident der CVP Basel-Stadt: «Für die Kompensation von möglichen Steuerausfällen muss nicht die Kultur (oder der Sport) herhalten», gibt er zu Protokoll.

Muss nicht, aber darf vielleicht doch? Irgendwie wird man das Gefühl nicht los, dass der unaufhörliche Abbau in der staatlichen Kulturförderung nicht an seinem Ende angelangt ist. Eines zeigt sich überdeutlich: Weg ist weg – oder konkreter: Auf die Idee, dass der finanziell genesene Kanton dem Theater Basel die gekürzten Subventionen wieder aufstocken könnte, kommt offensichtlich niemand. | Dominique Spirgi



PERLEN AUS 20 JAHREN

Trigon-Film-Auswahl

Eine Filmreihe von Dezember 2007 bis August 2008

- 1934 Ich wurde geboren, aber ... Japan (Stummfilm)
- 1988 Piravi – La naissance Indien/Kerala
- 1989 Warum Bodhi Dharma in den Orient aufbrach Südkorea
- 1990 Sur Argentinien
- 1991 Les baliseurs de désert Tunesien
- 1992 Les yeux bleus de Yonta, Guinea-Bissau
- 1993 La estrategia del caracol Kolumbien
- 1994 Les silences du palais Tunesien
- 1995 No te mueras sin decirme adonde vas Argentinien
- 1996 Maboroshi no hikari Japan
- 1996 Chronique d'une disparition Palästina
- 1997 West Beyrouth Libanon
- 1998 TGV Senegal
- 1998 Beshkempir Kirgistan
- 1999 La vida es silbar Kuba
- 2000 Yi Yi Taiwan
- 2000 The Goddess of 1967 Hongkong/ Australien
- 2000 Eu, tu, eles Brasilien
- 2001 Platform China
- 2002 En attendant le bonheur Mauretanien
- 2002 Historias minimas Argentinien
- 2003 The Twilight Samurai Japan
- 2004 Gori vatra Bosnien-Herzegowina
- 2005 Whisky Uruguay
- 2006 Be With Me Singapur

EIN FILM MUSS MIR HERZKLOPFEN BEREITEN

Interview mit Trigon-Film-Direktor Walter Ruggle

Herr Ruggle, woher rührt Ihre Faszination für Filme?

Walter Ruggle Filme haben mich schon immer fasziniert. Ich bin hinter einem Kino aufgewachsen. Es war ein spezielles Kino, das einzige in Zürich, das sein Dach öffnen konnte. Ich konnte die Geräusche hören und habe immer all die Menschen hinein- und herausgehen sehen, jedoch ohne zu wissen, um was es sich genau handelt – eine eigenartige erste Begegnung mit dem Kino. Warum aber Film? Ich denke, dass der Film die Kunstform ist, die wohl am umfassendsten andere Kulturen vermitteln kann.

Sie waren 16 Jahre lang Kulturredaktor beim Tages-Anzeiger. Was bedeutete der Wechsel auf die Verleiher-Seite?

Ich schreibe nicht mehr über Filme, die bereits ins Kino gekommen sind, sondern wähle jetzt Filme aus, damit sie ins Kino kommen. Diese Arbeit geht sicher tiefer, man begleitet die Filme intensiver. Warum ich bei Trigon-Film arbeite und nicht bei einem anderen Verleih? Weil Filme heutzutage enorm kommerziell ausgerichtet sind und es Spass macht, für unsere eher kleinen Filme einen Platz in diesem Umfeld zu finden.

Welche Voraussetzungen braucht ein Film, um von Trigon-Film verliehen zu werden?

Wichtig ist für mich, was der Film in mir auslöst, ob er mir Herzklopfen bereitet, ob er mich auf eine Reise mitnimmt. Natürlich spielen auch formale Aspekte eine Rolle. Ich möchte Filme herausbringen, bei denen deutlich wird, dass es sich um eine Geschichte handelt, die jemand erzählen musste.

Wie wichtig ist Ihnen der Schweizer Film?

Es ist extrem wichtig, dass ein Land ein eigenes Filmschaffen hat und dieses auch fördert. Ein Land muss über eigene Bilder verfügen, damit es sich selber im Spiegel ansehen und über das lachen oder weinen kann, was es dort sieht. Es ist verhängnisvoll, keine eigenen Bilder zu haben. In einzelnen Ländern Afrikas zum Beispiel ist das der Fall. Da sitzen schwarze Jugendliche im Kino und sehen weisse Menschen und Wolkenkratzer, es gibt keine Geschichten, die in ihrem eigenen Land spielen. Eigenes Filmschaffen ist essenziell, egal wo.

Trigon-Film wird 20 Jahre alt. Haben Sie Pläne für Ihr Jubiläumsjahr?

Klar, das wollen wir feiern. Wir haben 24 Filme ausgewählt, plus einen Stummfilm, also 25. Ich hätte gerne je einen aus jedem dieser 20 Jahre gewählt, habe es aber nicht fertig gebracht, «meine Kinder» auf nur 20 zu reduzieren. Die Idee ist, dass in der ganzen Schweiz Veranstaltungen durchgeführt werden, zum Teil kleinere, an denen nur ein bis zwei Filme laufen werden, und zum Teil auch grössere, an denen wir alle Filme zeigen möchten. | Interview: Melanie Zahnd

Weitere Infos: www.trigon-film.ch

DEN KULTURELLEN REICHTUM SICHTBAR MACHEN

20 Jahre Trigon-Film

«Im Film gibt es so vielfältige, wunderbar sinnliche Arten, eine Geschichte zu erzählen», sagt Walter Ruggle, «und wenn der Film gut gemacht ist, kann man ihn sogar riechen!» Seit acht Jahren ist Walter Ruggle Direktor des Trigon-Film-Verlags. Und in dem einen Satz steckt schon eine ganze Menge von dem drin, was diesen ausgewiesenen Filmkenner antreibt: seine leidenschaftliche Liebe zum Medium Film, sein engagiertes Plädoyer für die Vielfalt und gegen jede Form von Einheitskost und nicht zuletzt sein lebhaftes Verlangen nach Sinnlichkeit. Der Film, betont Ruggle im nebenstehenden Interview, sei die Kunstform, die wohl am umfassendsten andere Kulturen vermitteln könne.

Genau das macht sein Betrieb nun schon seit 20 Jahren. Dank Trigon-Film kennen wir die Welt besser. Und weit intimer, als jedes Herumjetten es je ermöglichen würde. Wir wissen, wovon man auf Kuba wirklich träumt («La vida es silbar»), wir sind mit «Bodhi Dharma» in östliche Weisheit eingetaucht, haben mit Fernando Solanas den ganzen lateinamerikanischen Kontinent durchmessen («El viaje») und in «Sur» die argentinische Militärdiktatur durchlitten – ohne je die Hoffnung zu verlieren. «Lagaan» hat uns das Kricketspiel und den Kampf gegen den britischen Kolonialismus höchst unterhaltsam nahegebracht, in Edward Yangs grandiosem Familienepos «Yi Yi» werden wir zu Mitgliedern dieser chinesischen Sippe, und seit Nacer Khemirs schönheitstrunkenen Filmen («Das verlorene Halsband der Taube», «Bab' Aziz») wissen wir auch, wie die Wüste riecht.

Weltoffenheit fördern

Dies sind nur die acht erfolgreichsten von rund 200 Filmen, die Trigon-Film bis jetzt herausgebracht hat. Zwischen 55 000 und 120 000 Personen haben sie jeweils allein in der Schweiz gesehen. Mehr als zwei Millionen Menschen hat der Verlag bisher mit seinen Filmen erreicht. Und bereits sind 100 seiner Filme auf DVD erhältlich. Hervorragend ist auch die Pflege, die er seinen Produkten angedeihen lässt. Vierteljährlich erscheint das schön gemachte Trigon-Film-Magazin mit fundierten Berichten zu den Filmen und grosszügigen Bilderstrecken. Eben liegt, in neuer Aufmachung, das jüngste Heft vor: das gleiche gepflegte Layout, aber glänzender und durchgehend farbig. Dem wunderbar festen Papier der alten Hefte darf man aber durchaus nachtrauern. Zudem stellt Trigon-Film für etliche seiner Filme Materialien für Schulen bereit, die gratis von der Website heruntergeladen werden können. «In den Schulen», sagt Ruggle, «wird die Weltoffenheit mit angelegt.» Und gerade die Schulen, betont er, müssten entschieden mehr tun für das Verstehen Lernen der bewegten Bilder.

Dass es Trigon-Film überhaupt gibt, ist natürlich auch seinem Gründer, dem Filmkritiker Bruno Jaeggi, zu verdanken. Vor 20 Jahren war z.B. kein einziger Film aus Afrika in den Schweizer Kinos zu sehen. Da hat sich, bei aller Übermacht des Kommerzkinos, inzwischen doch einiges bewegt. Immer mit dem Blick auf das authentische Filmschaffen aus Süd und Ost hat Walter Ruggle den Horizont auch in Richtung gute Unterhaltung geöffnet. Und er hat Trigon-Film von einem Leide-Ton befreit. In jedem seiner Filmessays ist spürbar, wie lustvoll die Auseinandersetzung mit dem Fremden, dem Irritierenden sein kann. Und wie nahe es einem dadurch kommt.

| Alfred Schlienger

DREI LIEBES-PERLEN

Trigon-Film aktuell

Euphoria

Der sibirische Regisseur Ivan Vyrypaev zaubert die Geschichte einer absoluten Liebes-Leidenschaft in die grandiose Landschaft der russischen Tundra. Auf der Hochzeit eines bekannten Paares trifft Pavel der coup de foudre – aber Vera ist verheiratet und Mutter eines Kindes. Die Wucht, mit der der junge Regisseur, der vom Theater herkommt, die uralte Geschichte von einer masslosen Liebe erzählt, hat diesem Erstlingswerk den Leoncino d'Oro am letztjährigen Filmfestival von Venedig eingebracht.

Les Meduses

Hochzeiten haben es in sich. Keren bricht sich an ihrem Hochzeitstag das Bein und muss nun, statt in die Karibik zu fliegen, den Honeymoon in einem Hotelzimmer der eigenen Stadt verbringen. Der frisch getrennten Gelegenheitsserviererin Batya läuft direkt aus dem Meer ein Kind zu. Und die Filipina Joy sucht eine Anstellung als Haushaltshilfe. Der israelische Kultautor Etgar Keret verknüpft diese Frauenleben in einer Mischung aus Humor und Melancholie. Am Filmfestival von Cannes wurde der Film mit der Caméra d'Or für den besten Erstling ausgezeichnet.

Madrigal

In seinem neuen Film entführt uns Fernando Pérez («La vida es silbar») wieder nach Kuba, und zwar ins Havanna der Gegenwart. Gleichzeitig ist der Film aber eine Art Remake von René Clairs «Les Grandes Manoeuvres» aus dem Jahre 1955. Ein junger Mann wettet mit Kollegen, das Herz der schönsten und geheimnisvollsten Frau der Stadt zu gewinnen. Tatsächlich verlieben sich die beiden heftig ineinander – aber als die Frau von der Wette erfährt, ist sie im Kern getroffen. Pérez – und das ist einer der Clous des Remakes – lässt die Geschichte nun so enden, wie es René Clair vom Produzenten verwehrt wurde.

| Alfred Schlienger

Alle Filme laufen derzeit oder demnächst in den Kultkinos → S. 50



NOTIZEN

Indische Kultur

db. Gleich mehrfach kann man in den nächsten Wochen indische Musik und Kultur geniessen. Ein Epos aus dem 11. Jahrhundert, «Geet Govind», erzählt die Liebesgeschichte zwischen Gott Krishna und dem Hirtenmädchen Radha. Sechs renommierte indische KünstlerInnen bringen es mit Tanz, Musik und Gesang landesweit zur Aufführung und gastieren dabei auch in Basel. – Das Jahresseminar des Basler Ali Akbar College of Music bietet Workshops für verschiedene Instrumente an und wird mit einem öffentlichen Konzert von drei MeisterInnen ihres Fachs beschlossen. – Wer es opulent mag, dürfte mit dem Bühnenspektakel «Bharati» glücklich werden, das gigantisch, farbenfroh, kitschig und unterhaltsam, mit Tanz, Musik und Folklore eine Lovestory mit Happyend schildert und dabei fröhlich die Kulturen und Traditionen mischt. – Schliesslich präsentiert derzeit eine Ausstellung im Kunstmuseum Bern zeitgenössisches indisches Kunstschaffen.

«Geet Govind»: Do 8.11., 20.00, Offene Kirche Elisabethen → S. 33

22. Jahresseminar und Konzert des Ali Akbar College of Music: Fr 9. bis Fr 16.11. → S. 35

Bühnenshow «Bharati»: Mi 26.12. bis So 6.1., Musical Theater Basel

Ausstellung «Horn Please»: bis So 6.1.08, www.kunstmuseumbern.ch

Kulturpreis Basel-Stadt

db. Seit 1948 wird (mit Unterbrüchen) der Basler Kulturpreis verliehen. Dieses Jahr wird damit der passionierte Konzertveranstalter und Jazzfan Urs Blindenbacher geehrt, der hauptberuflich als Deutsch- und Geschichtslehrer in Liestal und daneben noch als Theaterpädagoge tätig ist. Seit über 30 Jahren organisiert er Jazzkonzerte und -festivals mit Niveau, an denen sowohl Weltstars wie Newcomer auftreten. Dank seinem unermüdlichen Einsatz und dem klugen Einbezug der hiesigen Jazzschule hat Basel heute einen Namen als Jazzstadt. Der Kulturpreis ist mit 20 000 Franken dotiert; als Jury fungierten Rolf d'Aujourd'hui, Heidi Fischer, Michael Koechlin, Friederike Kretzen, Alicia Soiron, Gilli und Diego Stampa, Jeanette Voirol und Isabel Zürcher.

Kulturpreis-Verleihung an Urs Blindenbacher: Mo 19.11., 18.15, Rathaus Basel



VIELSEITIGER TONSETZER

Martinu-Festival 2007

Das Oeuvre des Komponisten Bohuslav Martinu birgt reiche Überraschungen.

Hartnäckig und mit viel Idealismus stellen der Pianist Robert Kolinsky und sein Team jedes Jahr die «Musikfesttage B. Martinu» auf die Beine, und es gelingt ihnen immer wieder, ein kleines, aber vielfältiges Programm mit Überraschungen und Raritäten zu präsentieren. Fünf Veranstaltungen mit subtilen Bezügen untereinander umfasst das diesjährige Festival zu Ehren des tschechischen Komponisten, der durch seine Freundschaft mit dem Ehepaar Paul und Maja Sacher unserer Region besonders verbunden war und 1959 in Liestal gestorben ist.

Erfreulicherweise beziehen die Martinu-Festtage stets auch die Schwesterkünste ein, was der schöpferischen Vielseitigkeit des Komponisten entspricht. So hat der Filmabend im Stadtkino bereits eine gewisse Tradition. Diesmal wird «Grossvater Automobil» von Alfred Radok, dem Mitgründer und langjährigen Leiter der Prager Experimentierbühne Laterna Magika, und seinem früheren Regieassistenten Milos Forman aus dem Jahr 1955 gezeigt, eine Komödie um die Pioniere des Autorennsports mit Musik von Martinu.

Musik, Tanz, Film

Tradition hat auch das Kinder- bzw. Familienkonzert. Auf dem Programm stehen Martinus vergnügliche Ballettmusik «La Revue de Cuisine» und der unverwüsthche «Carnaval des animaux» von Camille Saint-Saëns in Bearbeitungen für Saxophonquartett; Boris Aljinovic, bekannt aus dem Berliner «Tatort», erzählt dazu passende Geschichten. Und auch einen Jazz-Abend gibt es – diesmal im Tinguely-Museum. Das Emil Viklicky-Trio, der Cellist Daniel Pezzotti und der Trompeter Franco Ambrosetti improvisieren über Kompositionen Martinus und bringen Musik Pezzottis zu Gehör. Im Zentrum des Schlusskonzerts steht ein allgemein unterschätztes Instrument: die Blockflöte. Gespielt werden neben Kammermusik Martinus Werke von J.S. Bach und des 1956 geborenen Belgiers Jan van der Roost. Der Höhepunkt des diesjährigen Festivals dürfte allerdings der multimediale Eröffnungsabend sein, mit vier Kantaten des Tschechen, die volkstümliche Bräuche und Legenden schildern. Für eine Aufführung der Kantate «Das Manifest der Brunnen» in der Laterna Magika hat Radok 1960 einen Film als Bühnendekor gedreht, der nun in der Elisabethenkirche gezeigt wird. Dazu hat der Tänzer und Choreograf Jiri Bubenícek einen Pas de trois geschaffen, den er mit Marie-Agnès Gillot und seinem Bruder Otto tanzen wird. | Alfred Ziltener

13. Internationale Musikfesttage Bohuslav Martinu: So 4. bis So 18.11., www.martinu.ch siehe auch → S. 34 (Bird's Eye) und S. 33 (Offene Kirche Elisabethen)

Abb. links: Krishna-Radha, Malerei des indischen Künstlers Giri Rai Sharma.

Mitte: Filmstill aus «Grossvater Automobil» von Alfred Radok mit Musik von Martinu.

Rechts: Daniel Steffen und Klaus Brömmelmeier.



FRISCH GEBACKEN

Liederabend

Klaus Brömmelmeier und Daniel Steffen präsentieren in Basel erstmals ihr neues Liederprogramm.

Wann haben Sie mit Liederabenden begonnen?

Klaus Brömmelmeier Das ging 2000 los. Ich hatte und habe Spass daran, mich musikalisch auszudrücken. Es ist etwas, was ich bei vielen meiner SchauspielkollegInnen beobachte: Der Wunsch, neben den oft fremdgesteuerten Theateralltag etwas ganz Eigenes, für einen selbst oft Sehnsüchtiges, Wahres zu stellen. Und das wird dann schnell furchtbar kitschig und sentimental. Oder toll und selbstverständlich. Am besten alles zusammen. Die Musik ist da auf jeden Fall ein gutes Gefäss.

Wie kam es zur Zusammenarbeit mit Daniel Steffen?

KB Das war auch 2000. Daniel Steffen hat schon immer Lieder geschrieben und Klavier gespielt, ich habe schon immer gesungen und gepfiffen. Durch gemeinsame Freunde sind wir uns begegnet – das war ein bisschen wie Liebe auf den ersten Blick, und seitdem sind wir zusammen.

«In meinem Kühlschrank» hiess es 2002, jetzt «Frisch gebacken» – haben Sie eine Affinität zu Haushaltgeräten?

KB Tja, das ist unser Label! Man muss im Wust der Kleinkünste ja wiedererkennbar sein. Dramaturgisch gesehen könnte man sagen, dass die Geräte bloss die Aufhänger sind, wo man alles Mögliche reinpacken und projizieren kann. Auf diese Weise lassen sich auch ernste und heikle Themen behandeln oder neue Sichtweisen auf verbrauchte Themen gewinnen.

Sie schildern die «Lebensmitte», haben Sie einen Midlife-Kater?

KB Wir beide stecken so ungefähr in der Mitte des Schweizer Durchschnittslebens, also ganz klar in der Krise. Das ist unser Aussichtspunkt, und von hier blicken wir zurück und nach vorne. Wers wirklich wissen will: Uns gehts blendend, über was wir singen, ist natürlich frei erfunden.

In welcher Tradition stehen Sie? Gibt es Namen, Vorbilder?

KB Wen wir imitieren, verraten wir nicht! Wir geben uns aber keine Mühe, unsere musikalischen Vorlieben zu verbergen und versuchen auf gutem Niveau eingängig zu sein. Auch für uns gilt: Wir fusionieren verschiedene Einflüsse auf einzigartige Weise zum eigenen Stil! Kitsch und Kleinkunst auf der Kippe. Auf diesem Grat bewegen wir uns: Irgendwo zwischen den Genres, was wir auch gerne thematisieren. Wir machen Klein(e) Kunst, ab und zu Schlager und Kitsch, ohne die ja niemand wirklich leben will! | Interview: Christopher Zimmer

«Frisch gebacken.» Ein Liederabend mit Klaus Brömmelmeier und Daniel Steffen: Do 8., Fr 9.11. & Do 6., Fr 7.12., 20.00, Vorstadt-Theater → S.25

NOTIZEN

Totentänze in Ton und Wort

db. Kraftvolle Volksmusik und deftige Poesie sind auf einer neuen CD versammelt, die vom Tod handelt und den schönen Titel «Schnitter – i hole di o» trägt. Sie stammt von der Gruppe «CHO», der PionierInnen der Neuen Schweizer Volksmusik angehören: die Band Doppelbock mit Dide Marfurt u.a., der Geigenvirtuose Matthias Lincke und die VokalistInnen Corin Curschellas, Christine Lauterburg und Walter Lietha. Die 14 Balladen erzählen z.T. in drastischen und mystischen Bildern, aber oft auch mit beissendem Humor von Begegnungen mit dem Tod und vom Abschiednehmen. Die Texte, u.a. von Endo Anaconda, Res Gwerder und C.A. Loosli, fassen teils auf Legenden, Berichten aus dem Bauernkrieg und alten Liedern. Die MusikerInnen kombinieren historische und moderne Instrumente, bauen auch fremde Stilelemente ein und erzeugen damit attraktive neue Heimatklänge.

Konzert «Schnitter – i hole di o»: Do 8.11., 20.00, Sudhaus → S. 28.

CD mit sorgfältig gestaltetem Booklet und allen Texten: www.doppel-bock.ch

Ausserdem: Neue literarische Totentänze mit Musik werden auch an einer Buchpremiere vorgestellt: Mi 21.11., 19.00, Literaturhaus

Education Projekte

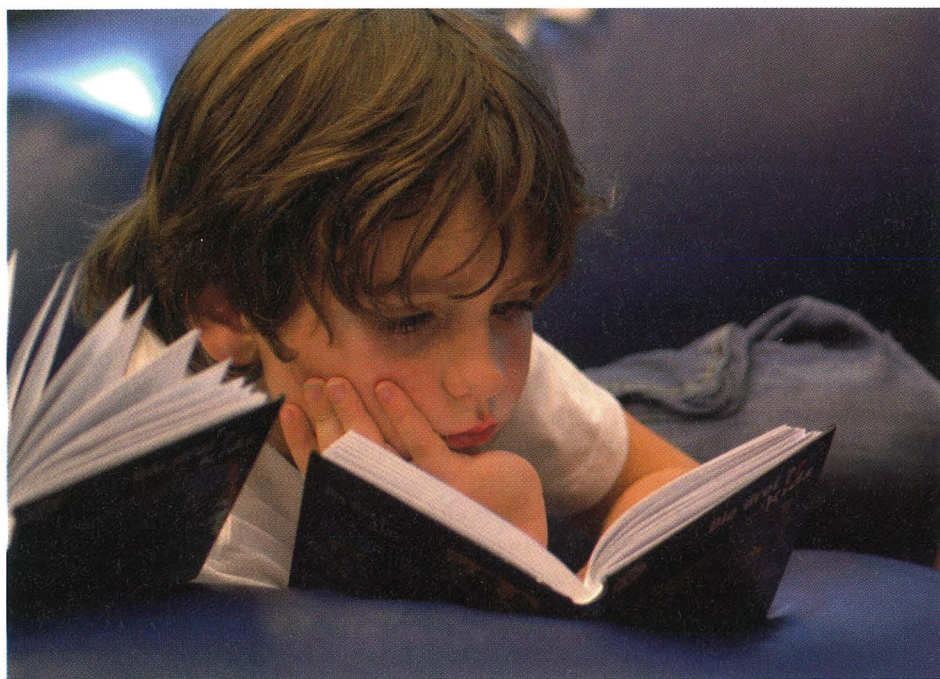
az. Zu einer grossen Info-Gala lädt die Leitung der Education-Projekte des Basler Erziehungsdepartements ein. Allerdings werden keine fertigen Aufführungen präsentiert, vielmehr soll ein Überblick über die aktuellen Projekte gegeben werden. Zudem bietet sich Gelegenheit, mehr über die Veranstaltungsreihe generell zu erfahren. In einem bunten Programm mit Musik, Tanz, Theater und Film werden – im Probenstadium natürlich – die laufenden Arbeiten vorgestellt, darunter Kooperationen mit dem Cathy Sharp Dance Ensemble, mit dem Kammerorchester Basel und dem Ballett Basel – kurz, eine breite Palette dessen, was im Rahmen der Reihe alles möglich ist. Vier Jugendliche, die bei einem früheren Projekt mitgewirkt haben, werden in der Rolle von Reportern durch den Abend führen. In Interviews wird die Veranstaltungsreihe auch aus Sicht der Kulturschaffenden bzw. -veranstalter und der Politik kommentiert. Ein Apéro gibt Gelegenheit zu Austausch und Begegnung; insbesondere Jugendliche und Lehrkräfte sind eingeladen.

«Lampenfieber – Achtung ansteckend». Die Education Projekte Region Basel: Di 20.11., 19.00, Kaserne Basel

Klingende Bilder

cz. Die Ausstellung «Von Spitzweg bis Baselitz» in der Sammlung Würth zeigt in einem weiten Streifzug u.a. die Wandlung von Landschaft und Figur vom romantischen Blick über Kubismus und Surrealismus bis hin zur klassischen Moderne und den Neuen Wilden der 1980er-Jahre. Zu ihrem 5-Jahre-Jubiläum hat sich die Kammermusik Arlesheim zu einem Konzertprogramm inspirieren lassen, das aus ihrer Sicht «dem Ausdruck der Bilder in analogen Musikstücken nachspürt». Dazu spannt sie den Bogen von Max Regers Klarinettenquintett von 1916 und Hindemiths Vertonung eines Gedichts von Georg Trakl über ein selten gehörtes Streichtrio von Albert Roussel bis zu einer frühen Serenade von Jürg Wyttenbach und Thüring Bräms Streichquartett «Postcards from Switzerland». Das Ensemble musiziert gemeinsam mit den Chamber Soloists Lucerne und der jungen Basler Sängerin Leila Pfister, die kürzlich den Solistenpreis der Kiefer-Halblitzel-Stiftung erhalten hat. Es moderiert und dirigiert Thüring Bräm.

Konzert Kammermusik Arlesheim: So 4.11., 17.00, Forum Würth, Arlesheim → S. 45



HINHÖREN DIE WELT ERFAHREN

1. Featurepreis 2007

Die Stiftung Radio Basel zeichnet zum ersten Mal das dokumentarische Sendeformat Features aus.

Geräusche und Stimmen, vor Ort aufgenommen, mit Musik und erklärenden Kommentaren zu einem stimmigen Ganzen kombiniert – das Radiofeature versucht Wissenswertes auf eine unterhaltsame Weise zu präsentieren und bedient sich dabei der ganzen Palette radiophoner Mittel. Mit dem Hörspiel zählt es zu den grossen Sendeformaten des Radios, widmet sich aber kaum dem Fiktionalen, sondern insbesondere dem Dokumentarischen. Nicht von ungefähr wird das Feature auch als «Dokumentarfilm des Radios» bezeichnet.

Wie breit das Themenspektrum sein kann, zeigen die sechzehn Beiträge, die sich um den «featurepreis 2007» der Stiftung Radio Basel bewerben. Von «Good Dog – Bad Dog: Hundeleben in New York» (Isabelle Jacobi) bis «Gefangen in Kabul – Ein CIA-Opfer erzählt» (Christian Brüser) reichen die behandelten Weltausschnitte. Ob nun eher alltägliche Begebenheiten oder brisante politische Hintergrundinformationen im Mittelpunkt stehen, gemeinsam ist den Features der Anspruch, ihrem Thema inhaltlich und formal gerecht zu werden.

Hörkunst an der Bar

Für den Wettbewerb um den «featurepreis», der in diesem Jahr anstelle des bisherigen Hörspielpreises zum ersten Mal vergeben wird, sind Produktionen der öffentlichen Sendeanstalten in Deutschland (ARD), Österreich (ORF) und der Deutschschweiz (SR DRS) zugelassen. Eine fünfköpfige Jury unter dem Vorsitz von Martin Plattner, dem Präsidenten der Stiftung Radio Basel, kürt den Siegerbeitrag aus einer Auswahl, die von den Sendern im Voraus getroffen wurde. Alexandra Hänggi, Journalistin und Jurymitglied, erklärt die Bewertungskriterien. Neben der Themenwahl, Dramaturgie und Verwendung von Geräuschen und Musik findet auch die journalistische Relevanz Beachtung. «Ein Feature sollte eine gewisse Zugänglichkeit aufweisen und das Interesse des Publikums wecken», sagt Hänggi. Die PreisträgerInnen der insgesamt mit 17 500 Franken dotierten Auszeichnung werden Mitte November bekanntgegeben, die Preisverleihung findet Ende Monat statt. Zugleich erscheint im Christoph Merian Verlag das erstplatzierte Feature als Hörbuch.

Radiofeatures sozusagen «live» erleben kann man einmal im Monat an der «HörBar» im Quartierzentrum Bachletten (QuBa). Die Feature-Redaktoren Aldo Gardini und Bernard Senn von DRS2 stellen jeweils ein Beispiel vor. Im November gelangt Peter Jaeggis Bericht über die Liebe zwischen dem schwerkranken Schriftsteller und Maler Frank Geerk und der Krankenschwester Dominika zur Aufführung. | Roman Benz

Verleihung «featurepreis 2007»: Fr 30.11., 18.30, Quersfeld-Halle, Gundeldingerfeld. Anmeldung erforderlich (T 061 365 32 53 oder rfb@srdrs.ch).

«Solltest Du mich jemals verlassen ...», Radiofeature von Peter Jaeggi über Frank Geerk: Do 29.11., 20.00, Hör-Bar im QuBa, Bachlettenstr. 12

Features im Radio: In der Sendung «Passage2» von DRS2 werden regelmässig Features ausgestrahlt. Infos: www.drs2.ch

NOTIZEN

Literatur für Kids

db. Zum 27. Mal ankert das Basler Jugendbücherschiff heuer an der Schiffflände und lädt Kinder, Jugendliche und Interessierte zu literarischen Entdeckungsreisen ein. Das Sonderthema ist «Helden und Schurken» sowie den weiblichen Pendanten gewidmet. Neben den Büchern dazu sind rund 1500 weitere Titel in verschiedenen Sprachen ausgestellt, in denen Klein und Gross nach Herzenslust schmökern können. Ein reichhaltiges Rahmenprogramm mit Autorinnen, Illustratoren und Schauspielerinnen rundet die Bücherschau ab, u.a. sind Büchertauschbörsen, die Schweizer Erzählacht, das Lesetram und die Preisverleihung der «Basler Eule» zu erleben.

Auch die Nachbarn betreiben lustvolle Leseförderung: Die «Lörracher Leselust» lockt mit zahlreichen Veranstaltungen.

27. Basler Bücherschiff: Mi 14. bis Mi 28.11., MS Christoph Merian, Schiffflände. Programm: <http://pds.edubs.ch/buecherschiff>

Lörracher Leselust: Sa 10. bis So 25.10.; 16. Kinderbuchmesse: Fr 23. bis So 25.11., Burghof, Thema: Stadtgeschichten → S. 27

Literarisch unterwegs

db. Eine öffentliche Tagung, die das Deutsche Seminar der Universität mit dem Literaturhaus Basel organisiert, untersucht «literarische Entdeckungsreisen in deutschsprachigen Erzähltexten der Gegenwart». Über die Lust am Fremden, das Nacherzählen von Reisen und das Reisen am Schreibtisch etc. lesen, referieren und diskutieren u.a. Hans Christoph Buch, Alex Capus, Ilija Trojanow.

Zu einer poetischen Expedition lädt auch das Literarische Forum Basel ein. Die letzte Veranstaltung zum Jahresthema «Literatur am Rhein» bringt klassische und zeitgenössische Texte zu Gehör, die – während einer Schifffahrt mit Verpflegungsmöglichkeit – vom Unterwegssein auf den Weltmeeren, von Auf- und Ausbruch zu neuen Ufern berichten.

Tagung «Lust am Fremden»: Do 1. bis Sa 3.11., www.literaturhaus-basel.ch

«Unterwegs»: Fr 30.11., 20.00, MS Lällekönig, Schiffflände, www.litforum.ch

Poesie des Gehens

db. Im Zentrum von «Lyrik im Od-theater» stehen diesen Winter Prosa und Gedichte von AutorInnen, die gerne ausgiebig wanderten, flanierten oder gingen und dabei inspiriert wurden: von Hölderlin und Stifter bis Ingeborg Bachmann und Michael Donhauser. Gertrud Antonia und H.-Dieter Jendreyko ergänzen die Kostproben aus den Werken mit Hinweisen auf Biografisches.

Lyrik im Od-theater: So 18.11. bis So 16.3.08, Allgemeine Lesegesellschaft → S. 24

SPRACHLOS, FREMD

Buchbesprechung

Während des Kalten Krieges – vermutlich nach dem Prager Frühling – flüchtet ein junger Osteuropäer, Leo Heger, in die Schweiz. Dort begegnet er der verheirateten Martha Dubach, die ihm unentgeltlich Deutschunterricht erteilt und ein Verhältnis mit ihm beginnt. Als Leo nach Kanada auswandert, verheimlicht sie ihm, dass sie ein Kind von ihm erwartet. Vordergründig erzählt Alain Claude Sulzers Roman «Privatstunden» ein Melodram. Eine betrogene Frau flüchtet in die Welt der Bücher, in ein Leben, von dem es heisst: «Unversöhnlich standen sich zwei Welten gegenüber, die Welt der Bücher und des Alltags.» Im Flüchtling Leo begegnet sie einem Leben, von dem die Bücher nur erzählen. Durch ihn erst nimmt sie daran teil. «Da sie selbst keinen Schlüssel besass, weder zu ihrem Glück noch zu ihrem Unglück, musste der Befreier von aussen kommen.» Bliebe es in Sulzers neuestem Roman bei diesem Melodram, wäre es nicht genug. Auch nicht vor dem zeitgeschichtlichen Hintergrund, der die Kulisse und den Auslöser der Geschichte gibt. Aber Sulzers Roman ist viel mehr als nur eine unglückliche Lovestory, er erzählt darüber hinaus vom Fremdsein, in vielen Facetten. Das macht ihn spannend und lesenswert.

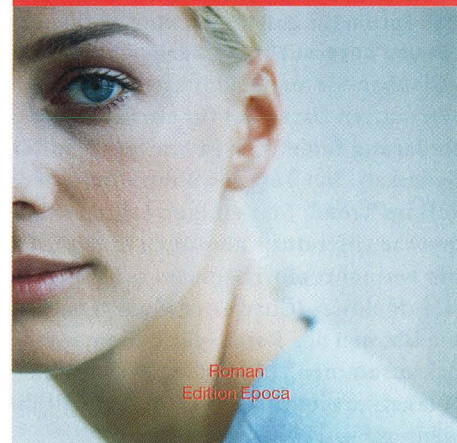
Das sich und anderen Fremdsein hat viele Spielarten: Fremd ist sich Marthas pubertärer Sohn Andreas. Fremd sind sich Martha und ihr Mann Walter. Der Welt entfremdet ist Olga, Leos Grossmutter, nach dem Tod ihres Mannes. Und ganz und gar fremd und verloren gegangen ist Marthas dementer Grossvater. Über all das wird Leos offensichtliches Fremdsein im fremden Land wie ein Brennglas gehalten, welches das Überspielte, Nichteingestandene vergrössert und entlarvt.

Und alles hat mit Sprache zu tun, mit Sprachlosigkeit, Sprachverweigerung. Andreas schweigt, als er die Seitensprünge des Vaters und der Mutter entdeckt. Martha schweigt, als sie erkennt, dass ihr Mann fremdgeht. Die alte Olga zieht sich in Schweigen und Selbstgespräche zurück, bis der Strick als einziger Ausweg bleibt. Und Marthas Vater legt die Sprachverweigerung wie einen Schutzpanzer um seine Demenz. Selbst Leo ist nicht nur sprachlos, weil er die fremde Sprache anfangs nicht beherrscht. In seiner Heimat hat auch er geschwiegen, seiner damaligen Geliebten Laura die Fluchtpläne verheimlicht, sich davongeschlichen, wie «auf Zehenspitzen». Es ist die Liebesgeschichte zwischen Leo und Martha, die eine Wende bringt. In den Privatstunden erlaubt jede Frage, da sie ja nur eine Übung ist, eine ungewohnte Offenheit. Aus dem zum Schulstoff gewordenen Privaten entsteht intime Nähe. «Eine andere Sprache bedeutete auch eine neue Existenz», schreibt Sulzer und beschreibt neben Leos Sprach- und Schweiz-Eroberung zugleich treffend das, was im Sprachlabor der Privatstunden entsteht: das Aufbrechen des Fremdseins durch die Sprache. Wenn auch nur auf Zeit. Denn mit der Liebe schwindet auch die Sprache: «Je länger sie einander kannten, desto häufiger blieb ihm unverständlich, was sie sagte, und umgekehrt.» Die Sprache reicht gerade so weit, dass sichtbar wird, wo die Hoffnung ist. Danach bleibt nur noch Erinnern – und Erzählen. | **Christopher Zimmer**

Alain Claude Sulzer: «Privatstunden». Edition Epoca, Zürich 2007. 237 S., gb., CHF 34

ANZEIGE

alain claude sulzer
PRIVATSTUNDEN



Roman
Edition Epoca

LITERA-PUR

Göttlich

Der Faden deines Gedankens
verknötet sich mit meinem
Zusammen weben sie den Samt
des Himmels
Der Kelch unserer Hände
stickt den Augenblick
in die Seidenstoffe
unserer Herzen.

| Diana Haddad

Aus: Lisan Magazin Nr. 4/07
Zeitschrift für arabische Literatur
www.lisan.ch

Die Autorin ist in Beirut geboren und wohnt in Wetzikon. Das aktuelle Lisan-Magazin stellt u.a. arabische SchriftstellerInnen vor, die z.T. seit langem in der Schweiz leben und arbeiten.

Buchtipps aus dem Narrenschiff



Auf den Spuren Herodots und immer mit dessen 'Historien' im Gepäck reist Kapuściński durch die ganze Welt. Von der ersten Grenzüberschreitung aus dem Polen der 50er Jahre nach Rom und Indien bis in die Länder des antiken Griechenland beschreibt Kapuściński in seinen glänzenden Reportagen die Landschaften und ihre Menschen. Er beobachtet in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und sieht vieles, was noch ist wie zu Herodots Zeiten; auch Halikarnassos, heute Bodrum – und doch immer noch die gleiche Stadt.

Kapuściński, Ryszard: Meine Reisen mit Herodot.
Reportagen aus aller Welt
Aus dem Polnischen von Martin Pollack
Piper Verlag, 2007 / Fr. 18.90
kartoniert / 362 Seiten / 978-3-492-24787-0

Das Narrenschiff

Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG
Im Schmiedenhof 10
CH-4001 Basel
Tel. 061 261 19 82
Fax 061 263 91 84
narrenschiff@schwabe.ch

RENAISSANCE DES RELIGIÖSEN

Religion und Gegenwartsliteratur

Das Forum für Zeitfragen widmet sein Jahresthema dem Erzählen und untersucht die Beziehung von Literatur und Religion.

«Glauben Sie an die Reinkarnation Jesu? Dann melden Sie sich. Wir suchen Darsteller für ein Reality-Passionsspiel.» Diese Aufforderung findet sich in Michael Stauffers Hörspiel «Das Jesus-Syndikat». Der Text des Winterthurer Autors und Performers ist voll im Trend: Seit einigen Jahren scheint Religion in der Gegenwartsliteratur – aber auch in Film, Theater und Kunst – wieder vermehrt ein Thema zu sein. Man denke nur an Bestseller wie «Melnitz» (Charles Lewinsky) oder «Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran» (Eric-Emmanuel Schmitt). Womit hängt das zusammen? In welcher Weise ist Religiöses in literarischen Werken präsent? Und wovon handelt die Gegenwartsliteratur, wenn sie von «Religion» spricht?

Diesen Fragen widmet das Forum für Zeitfragen zusammen mit der Theologischen Fakultät der Uni, dem Literaturhaus Basel und der Katholischen Erwachsenenbildung beider Basel eine Tagung. Sie richtet sich an ein wissenschaftlich sowie an ein allgemein literarisch und theologisch interessiertes Publikum. Zu Vorträgen, Diskussionen, Workshops und Lesungen sind Fachleute und SchriftstellerInnen eingeladen, darunter Robert Menasse, Ulrike Draesner und Sibylle Lewitscharoff, Alfred Bodenheimer und Josef Imbach. Sie werden «Spielarten einer Liaison» zwischen Religion und Literatur vorstellen und unter verschiedenen Gesichtspunkten beleuchten. Biblische Motive im Kinderbuch und in der Lyrik kommen ebenso zur Sprache wie der Zusammenhang von Religion und Autobiografie oder die religiöse Dimension in den Werken von Ralf Rothmann und Josef Winkler. Die Abendanlässe im Literaturhaus können auch einzeln besucht werden.

Schreckliches und Schönes

Um Literatur bzw. Geschichten aller Art geht es auch in weiteren Veranstaltungen des Forums für Zeitfragen. So gibt es z.B. Ende Monat verschiedene Workshops und Referate zu «schrecklichen Geschichten» aus der biblischen Tradition und der Gegenwart. Dabei werden Gewalt in Bibel, Krieg und Alltag untersucht und ein konstruktiver Umgang mit dem Schrecklichen diskutiert. U.a. wird die in Basel lebende Kriegsjournalistin,



Psychologin und Autorin Irena Brezna von ihren Erfahrungen berichten. Die Schwerpunktwoche im Januar geht dann der Frage nach, wieso Menschen erzählen. Sie wird mit einer «Nacht der Geschichten» beschlossen, an der 101 literarische Häppchen und Lieblingsstories von Gästen zu hören sein werden.

Bereits lieferbar ist auch der neue Adventskalender, den die Mitarbeitenden des Forums für Zeitfragen mit ausgewählten und eigenen literarisch-philosophischen Texten zusammengestellt haben – diesmal speziell zu den Buchstaben des Alphabets. Ansprechend gestaltet und mit z.T. höchst originellen Beiträgen ein Schatzkästlein für Werk- und Feiertage. | Dagmar Brunner

**Programm Forum für Zeitfragen → S. 32, www.forumbasel.ch
Adventskalender «Ein Weihnachts-ABC», vom 2.12.07 bis 6.1.08, TVZ-Verlag, CHF 14. Abb. «La Grammaire» in der Kathedrale von Chartres**

VERBARIUM

abkürzen

Es gibt Dinge, die gehen einfach zu lange. Die kommen nicht vom Fleck, sind zu mühselig und zu langweilig. Nicht enden wollende Reden zum Beispiel. Oder langatmige Erklärungen von Sachverhalten, die allgemein bekannt sind. Auch gewisse Sitzungen und Besuche dauern mir zu lang. Und bürokratische Verfahren sowieso. Ganz zu schweigen von der Zeit bis zum Beginn der nächsten Staffel von «24». Wenn sich so was abkürzen lässt, dann ist mir das sehr willkommen. Und als Velofahrer bin ich erst recht gut bedient, wenn ich die eine oder andere Abkürzung kenne. Schliesslich spare ich gern etwas Zeit für die wirklich wichtigen Dinge.

Nicht immer sind Abkürzungen allerdings erstrebenswert: Schnellverfahren vor Gericht etwa sind eine zwiespältige Sache. Argumentationen lassen sich manchmal beim besten Wil-

len nicht schadlos abkürzen und beliebig vereinfachen. Auch die langsame Annäherung und das ausgedehnte Vorspiel haben ihre Vorzüge. Und was wäre ein Krimi, der nach dem Prinzip der Abkürzung verfasst und nach 20 Seiten zu Ende wäre – ohne dieses unerträgliche Hinauszögern und in der Schwebe Halten, ohne jeden Thrill?

Manchmal entpuppt sich die Abkürzung eben als Umweg oder als Sackgasse. Und wer zielgerichtet jeden Weg abkürzt, verpasst gelegentlich die spannendsten Dinge. Da lobe ich mir das absichtslose Flanieren und Spazieren und sein Pendant, das intellektuelle Herum- und Abschweifen in den Gassen und Nebenstrassen der Gedanken. Da treibe ich mich gern ein wenig herum, zur Zeit grad in Alberto Savinios wundersamem und ordentlich altmodischem Buch «Mein privates Lexikon» (erschieden in

der Anderen Bibliothek), das Abkürzungs-Leserinnen und «get-abstract»-Fans zur Verzeiung treiben wird. Mit etwas Glück lässt sich bei solchen Umwegen in einer unauffälligen Nebensächlichkeit sogar nichts weniger als die Abkürzung einer ganzen Epoche entdecken. Womit das Abkürzen dann doch wieder in sein Recht gesetzt wäre.

Nun habe ich aber schon bald meine Zeilen aufgebraucht. Da hätte ich vorher etwas sparen sollen. Oder ich hätte Abkürzungen verwenden können. Denn mit einer Abk. spart man Platz. Allerdings gibt es Kürzel, die ggf. für die Mz. der LeserInnen nicht verständl. sind, selbst wenn sie eidg. dipl. oder MAS und im www bewandert sind. Von solchen Abk. sollte man sein Ms. frei halten. Auf dass – d.v. – alle glückl. und auch die Mitgl. d. EDK/CDIP zufrieden sind. | A.P.



KREATIVER UMGANG MIT VIELFALT

1. Woche der Religionen

Die Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz lädt zu Begegnungen mit verschiedenen Glaubensrichtungen ein. Und ein neues Buch untersucht die religiöse Vielfalt und ihre Auswirkungen.

Religion ist zunehmend ein Gesprächs- und Medienthema (s.S. 14). Dabei geht es meist um die Folgen eines Phänomens, das seit rund 40 Jahren beobachtet werden kann: das Anwachsen der religiösen Vielfalt. Noch 1970 bekannten sich 98 Prozent der Schweizer Bevölkerung zum Christentum, heute leben hier neben rund 80 Prozent christlich Gesinnten auch zahlreiche Menschen anderer Glaubensrichtungen. Und das Kopftuchtragen, das Schächten von Tieren, der Bau von Minaretten, die Ausbreitung nicht-christlicher Inhalte etc. sorgen für teils heftige Diskussionen. Vertieftes Wissen und praktische Erfahrung mit dem «Fremden» fehlen jedoch oft, fruchtbare öffentliche Auseinandersetzungen finden kaum statt.

Allerdings gibt es z.T. seit vielen Jahren Foren, die sich für den Dialog zwischen den Kulturen und Bekenntnissen einsetzen, etwa die Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz, Iras Cotis. Der 1992 gegründete Verein mit Sitz in Basel will mit Begegnungen und Beratung den Respekt und die Toleranz zwischen den verschiedenen Gruppen fördern und ihren Status verbessern helfen. Rund 100 Institutionen mit religiöser oder soziokultureller Zielsetzung sind ihm angeschlossen.

Folgenreicher Pluralismus

Nun organisiert Iras Cotis erstmals und landesweit eine «Woche der Religionen», an der sich ihre Mitglieder mit vielfältigen Aktionen präsentieren und alle an religiösen Anliegen und anderen Kulturen Interessierten zum Austausch einladen. In Basel werden die Anlässe durch das Interreligiöse Forum (IRF) koordiniert. Programmiert sind u.a. ökumenische Feiern und Angebote für Lehrkräfte, ein interreligiöser und interkultureller Begegnungstag mit Infoständen, Workshops und Bühnenschau, die TV-Sendung «Singen ohne Grenzen» und ein Konzert zu «Musik und Spiritualität». Radio X ist eine Woche lang mit interreligiösen Sendungen präsent, und eine Ausstellung ist dem Thema «Jugend und Religion» gewidmet.

Eine neue Publikation beleuchtet zudem unter dem Titel «Eine Schweiz – viele Religionen» die Risiken und Chancen religiöser Vielfalt. Anschaulich, wissenschaftlich gestützt und allgemein verständlich wird die Entwicklung der Schweiz zu einem religiös pluralen Land aufgezeigt, die verschiedenen Glaubenswelten (inklusive der breit gefächerten Esoterik) werden nicht wertend dargestellt, Zahlen, Fakten und Trends dazu präsentiert und die Bedeutung der Pluralität für Bildung, Gesundheit, Medien, Recht und Politik untersucht. Die kenntnisreichen Beiträge von 20 ExpertInnen liefern differenzierte Grundlagen für einen konstruktiven Umgang mit der Vielfalt.

| Dagmar Brunner

1. Woche der Religionen: So 4. bis So 11.11., diverse Orte (u.a. Union, Gare du Nord, Offene Kirche Elisabethen → S. 33, 43). Weitere Infos: www.iras-cotis.ch, www.woche-der-religionen

Martin Baumann, Jörg Stolz (Hg.): «Eine Schweiz – viele Religionen». Risiken und Chancen des Zusammenlebens. Transcript Verlag, Bielefeld, 2007. 406 S. mit Abb., kt., CHF 32

Abb. Vier Geistliche beim Tee

NOTIZEN

Lebenskunst

db. Am Herbst-Kongress des Ausbildungsinstituts Perspectiva geht es um die «Lebenskunst» bzw. das «Abenteuer Alltag». Während vor 50 Jahren noch vieles innerhalb einer Biografie vorgegeben war, können wir heute unser Leben weitgehend frei gestalten. Doch der Umgang mit dieser Freiheit ist eine Herausforderung, die uns manchmal auch überfordert. Der zweitägige Kongress möchte Anregungen für eine aktive und bewusste Lebensgestaltung geben und hat dazu namhafte Vortragende verschiedener Wissensgebiete eingeladen, darunter Josef Imbach, Franz Alt, Jürg Willi und Michaela Glöckler. Für künstlerische Beiträge sorgen das Duo Stimmhorn und die Kabarettistin Angela Buddecke sowie von David Gilmore ausgebildete Clowns. – Über Lebenskunst im hohen Alter ist soeben auch ein Text- und Bildband erschienen, der zwanzig hochbetagte Menschen, ihr Leben und ihre Ansichten vorstellt. Unsentimental und mit grosser Offenheit vermittelt das Buch bewegende Einblicke in erstaunliche Biografien und Weisheiten.

Kongress «Lebenskunst – Abenteuer Alltag»: Sa 24. und So 25.11., ab 10.00, Kongresszentrum Messe Basel. www.perspectiva.ch Ursula Markus (Fotos) und Paula Lanfranconi (Texte): «Schöne Aussichten!». Über Lebenskunst im hohen Alter. Schwabe Verlag, Basel 2007. 189 S. mit 133 farb. Abb., gb., CHF 38

Sterbekultur

db. Der Umgang mit Sterben und Tod, mit Verlust und Trauer sowie die Beziehung zwischen Lebenden und Toten sind Themen einer grossen «Tagung zur Sterbekultur» in Dornach. Diverse Arbeitsgruppen in Deutsch und Englisch, Vorträge und Kunstdarbietungen laden dazu ein, sich eingehender mit diesen Bereichen zu beschäftigen, Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. – Kluge Denkanstösse zu den letzten und wichtigen Fragen bietet auch das neue Buch von Klara Obermüller. Die Journalistin hat selbst reiche Erfahrungen mit Krankheit, Sterben und Tod gemacht und viel darüber gelesen und publiziert. Ihre z.T. sehr persönlichen Texte sind eindringlich schnörkellos und ermutigend.

«Das Leben im Tode». Tagung zur Sterbekultur: Fr 16. bis So 18.11., im Goetheanum, Dornach, Infos: 061 706 44 44

**Klara Obermüller: «Weder Tag noch Stunde». Nachdenken über Sterben und Tod. Huber Verlag, Frauenfeld. 155 S., gb., CHF 29.80
Lesung der Autorin & Orgelmusik von Susanne Doll: Mi 21.11., 20.00, Leonhardskirche**



DAS LAND DER PARADOXE

5. Festival Culturescapes: Rumänien

Jurriaan Cooman stellt ein hier wenig bekanntes Land und seine vielfältige Kultur vor.

Obwohl geografisch nahe gelegen, ist Rumänien auch achtzehn Jahre nach der Öffnung für die meisten hierzulande eine Terra incognita. Mit seiner romanischen Kultur ein Exot im slawisch dominierten Balkan, sollte es Westeuropa mental umso näher liegen. Doch weder die EU-Mitgliedschaft noch die Ernennung Sibius zur Kulturhauptstadt 2007 konnten am allgemeinen Unwissen viel ändern. Zu mächtig scheinen die wenigen, doch starken Bilder – Ceausescu, Waisenhäuser, asylsuchende Roma und vielleicht noch Brancusi und Dracula. So berechtigt sie auch sein mögen, verstellen sie doch den Blick auf eine vielfältige und äusserst lebendige Kulturlandschaft. Eine gute Chance, diese und etliche ihrer VertreterInnen kennenzulernen, bietet das Festival Culturescapes. Sein Leiter Jurriaan Cooman präsentiert die Kultur des Landes in denkbar weitester Ausfächerung, unterstützt vom Institutul Cultural Roman und vielen weiteren Förderstellen.

Lag in den vergangenen Jahren der Schwerpunkt klar bei der Musik, so sind heuer gleichberechtigt Theater, Film, bildende Kunst und Literatur miteinbezogen. Gleichwohl bleibt das Musikprogramm reichhaltig und auserlesen. Es umfasst sowohl traditionelle Chormusik wie klassische Konzerte, aber auch Jazz und neuesten Balkanpop. Hervorzuheben ist der Akzent auf Musik rumänischer KomponistInnen der Gegenwart.

Auf Identitätssuche

Die rumänische Literaturszene gilt als traditionell reich und vielgestaltig. Viele Schreibende waren jedoch gezwungen, das Land und damit auch ihr sprachliches Umfeld zu verlassen. Die Emigration und das Gefühl der Heimatlosigkeit wurden in der Folge selbst Themen ihrer Literatur, wie bei Franz Hodjak, der seit 1992 in Deutschland lebt. An drei Abenden werden AutorInnen, u.a. Catalin Dorian Florescu, aus ihren Werken lesen. Ana Blandiana, eine der zentralen Figuren des Umbruchs, wird einen öffentlichen Vortrag halten.



Dan Piersinaru, Bukarest: «The Morning Jump»

Furios ist das Theaterprogramm zu nennen. Fünf zeitgenössische Produktionen sind angekündigt. Das Monday Theatre@ Green Hours aus Bukarest präsentiert sie teils in Englisch, teils mit englischer oder deutscher Untertitelung. In den beiden Stücken Lia Bugnars, die den Anfang machen, stehen hintergründig humorvolle Alltagsbegebenheiten mit teils skurrilen, teils traurigen Wendungen im Zentrum. Von den postkommunistischen, gesellschaftlichen Verwerfungen handeln die drei Stücke von Peca Stefan. Da ist von Identitätsfindung einer verunsicherten jungen Generation die Rede, dem Verharren im Vergangenen, dem Resignieren nach der Rückkehr aus der Emigration, aber auch vom Neubeginn. Immer ist das Paradoxe in der Alltagsmentalität und -situation mitenthalten.

Zum Lachen traurig

Ganz in diesem Sinne steht auch eine Filmreihe unter dem Motto «Zum Lachen trauriges Rumänien». Es werden u.a. aufwändig restaurierte Juwelen der rumänischen Filmgeschichte gezeigt, eine Retrospektive würdigt das Schaffen des bedeutenden Regisseurs Lucian Pintilie, und zwei Filme setzen sich mit den Ereignissen von 1989 bzw. der Kinderpolitik Ceausescus auseinander. Diverse Themenabende sind dem Kurzfilmschaffen der jüngeren Generation gewidmet.

Die bildende Kunst ist mit vier Ausstellungen im Programm vertreten. Von Dan Piersinaru sind Fotografien zu sehen, die auch das detaillierte und übersichtliche Festivalprogrammheft begleiten. Mit Fragen der Veränderung von Lebensräumen unter den Bedingungen fehlender Regulierung setzt sich die Ausstellung «Remix, fragments of a country» auseinander, während eine weitere Schau die Vielfalt des jungen, kulturellen Netzwerks DC++ beleuchtet. Die Rückwand der Kunsthalle schliesslich wird von Dan Perjovschi neu gestaltet.

Das Festival sei so stark wie seine Partner, konstatiert Jurriaan Cooman. Das Programm dokumentiert eindrücklich, wie viele starke Partner, Patrone und Standorte für eine intensive Begegnung mit diesem europäischen und doch unbekannten Kulturraum gewonnen werden konnten. Neben den Veranstaltungen in der Region Basel sind weitere in Bern, Uster und Zürich angekündigt. | Kerstin Richter

5. Festival Culturescapes: Mi 14.11. bis Do 6.12., diverse Orte → S. 42/43



LEBENSFREUDE, LEBENSÄNGSTE

«Volare ... oh, oh! – Ein Tango im Koma»

Von einem jugendlichen Absturz und seinen Gründen handelt die neue Produktion der Theaterwerkstatt Niemandland.

Oft bleibt etwas, was vor sich hingärt, lange unbemerkt. Bis dann plötzlich Gasblasen an die Oberfläche steigen, zerplatzen und einen unangenehmen Geruch verbreiten. Ähnlich verhält es sich auch mit Konflikten und Ängsten. Lange schwelen sie im Untergrund und nehmen dabei eine gefährliche Grösse an. Die Laiengruppe Niemandland zeigt in ihrem neuen Stück, wie sich die Dinge entwickeln können, wenn der Gärungsprozess verdrängter Probleme schon so weit fortgeschritten ist, dass es unmöglich wird, sich noch länger ein X für ein U vorzumachen. Carmelo hat einen Pillencocktail geschluckt, der ihn vorläufig nicht mehr aufwachen lässt. Eine lange Rückblende zeigt, wie es dazu gekommen ist. Unbemerkt beginnen sich diffuse Ängste in Carmelos Alltag einzuschleichen und verursachen quälende Grübeleien. Stimmt eigentlich alles in seiner Beziehung mit Sina? Hat er erreicht, wovon er träumte? Und was ist das für ein

Stechen in der Brust, das ihn in letzter Zeit immer wieder heim-sucht? Gemeinsam mit einem Therapeuten geht er der Sache auf den Grund und plant schliesslich eine Reise, die ihm die unbeschwerter Lebensfreude zurückgeben soll. Allerdings vergisst er, die wichtigsten Menschen in seinem Umfeld über den Plan zu informieren. Sina merkt bald, dass etwas in Carmelo vorgeht, was auch ihr Leben betrifft, welches alles andere als stabil ist. Als Schauspieler ist sie dem Perfektionismus der permanent überforderten Regisseurin Gilda ausgesetzt und muss zusehen, wie sich ihr Arbeitskollege Matthias mit Drogen über Kreativitätsblockaden hinweghilft.

Das Glück im Tango

Gegenpol zum Dunkel der Angst und dem Alltagskoma der Gefühle ist der Tango. Die südländische Musik und der stolze Tanz versprechen Freiheit und Ausbruch. Im Tango verkörpert sich das Glück, nach dem sich alle Figuren des Stücks sehnen, und Carmelo macht sich schliesslich auf, dieses zu suchen.

Der Text stammt von Dominique Zimmermann, sie hat eng mit dem Ensemble zusammengearbeitet und sich von dessen improvisierten Figuren- und Handlungs-ideen inspirieren lassen. Ein wichtiges Moment für die Darstellenden, meinen die beiden Regisseure Davide Maniscalco und Vuk Djurovic, da sie sich durch die aktive Beteiligung an der Konzeption der Charaktere später besser in ihre Figuren einfühlen und diese glaubwürdiger spielen können.

Niemandland, die Theaterwerkstatt der soziokulturellen Plattform Worldshop im Union, besteht seit 1999 und hat mit Inszenierungen zu brisanten gesellschaftlichen Fragen schon viel Aufmerksamkeit erregt. Wichtig war ihr in früheren Produktionen immer wieder die Darstellung von Situationen, die das Zusammenleben verschiedener Kulturen betreffen. Der thematische Schwerpunkt erklärt sich sicher auch aus den unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründen der Mitwirkenden, die zwischen 20 und 50 Jahre alt sind. Das aktuelle Stück widmet sich nun explizit Fragen, die vor keinen kulturellen und sozialen Schranken haltmachen. | Sarah Herwig

Niemandland spielt «Volare ... oh, oh! – Ein Tango im Koma»: Fr 2. bis So 4.11., 20.00, Union; So 11.11., 20.00, Quersfeld-Halle, Gundeldingerfeld. Mi 14. und Do 15.11., 20.00, Sudhaus → S.28; Am Sa 3. und Mi 14.11. jeweils im Anschluss Tango Milonga

SCHEITERN ERLAUBT

«Primadrama»

Hinter der neuen Bezeichnung «Primadrama» verbirgt sich Altbekanntes, wenn auch Verdienstvolles: Seit drei Jahren betreibt das Vorstadt-Theater eine Werkstattreihe zur Förderung junger DramatikerInnen. Im Unterschied zu Projekten wie dem «Dramenprozessor» oder der Schreibwerkstatt des ASTEJ, des Schweizerischen Verbands des Theaters für Kinder und Jugendliche, geht es hier nicht um das Schreiben von Theatertexten, vielmehr erhalten die AutorInnen die Möglichkeit, ein bereits bestehendes Stück in der Bühnenpraxis zu erproben – in enger Zusammenarbeit mit Regie und Darstellenden. Nach einer dreiwöchigen Probenzeit wird das Resultat der Öffentlichkeit vorgestellt. Dabei, betont Annette Rommel, die Leiterin des Vorstadt-Theaters, ist Scheitern durchaus erlaubt und soll auch gezeigt werden. So kann ohne den üblichen Premierendruck gearbeitet werden.

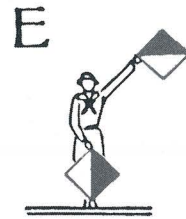
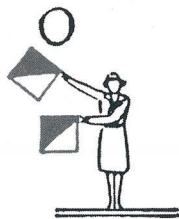
Der neue Name der Reihe hat damit zu tun, dass sich ab diesem Herbst zwei weitere Bühnen beteiligen, das Theater Tuchlaube in Aarau und das Kleintheater Luzern. Wie bisher sollen pro Spielzeit drei Stücke erarbeitet werden; die Premieren werden abwechselnd in einem der drei koproduzierenden Häuser stattfinden; gespielt wird insgesamt rund zehnmal, fünfmal in Basel, zwei- bis dreimal in Aarau und Luzern. Die LeiterInnen der drei Theater und die Regisseurin Ursina Greuel bilden die Jury, welche die Stücke auswählt. Texte können übrigens laufend eingereicht werden; Alters- und andere Beschränkungen gibt es nicht. Finanziert wird das Projekt hauptsächlich von den beiden Basler Halbkantonen, Aarau und Luzern.

«Primadrama» startet mit «Abends wenn es dunkel ist» von Gerrit Frers. Der Autor hat in Zürich die Schauspielschule absolviert und

die Schreibwerkstatt des ASTEJ besucht. Er ist zurzeit in Kiel engagiert. Frers erzählt von vier Schulfreunden, die sich regelmässig zum Essen treffen. Am Abend, an dem das Stück spielt, nimmt einer von ihnen zum ersten Mal seine Freundin mit, und das Publikum erlebt die Runde quasi mit ihren Augen. In Erzählungen und merkwürdigen Spielen wird die gemeinsame Schulzeit wieder lebendig. Offenbar gibt es dort einen dunklen Punkt, um den sich die Dialoge drehen. Dabei wird die Vergangenheit aus vier ganz unterschiedlichen Perspektiven geschildert. Das verrätselte Stück habe durchaus Krimi-Elemente, verrät Rommel. Regie führt der Berner Dirk Vittinghof, der erstmals am Vorstadt-Theater arbeitet.

| Alfred Ziltener

«Abends wenn es dunkel wird»: ab Do 1.11., 20.00, Vorstadt-Theater → S. 25



KEINE LUST AUF TEILNAHME

Unbegrenzte Kommunikation

Wenn es einem fernmündlich zu nahe geht.

Als meine Mutter irgendwann in den Fünfzigerjahren in ihrem Welschlandjahr war, sah sie ihre Eltern und ihre Geschwister ein Jahr lang nicht. Telefonieren war zu teuer, also schrieb man sich, wenn es die Arbeit erlaubte, ab und zu einen Brief. Meist erlaubte es die Arbeit nicht. Heute gehen die Kinder ohne Handy keinen Schritt aus dem Haus und melden spätestens auf dem Münsterplatz, dass sie jetzt auf dem Münsterplatz sind. Ihre Väter tun es ihnen gleich: Auf dem Heimweg nach Basel greifen sie spätestens in Pratteln zum Mobiltelefon und melden ihren Standort nach Hause, auf dass daheim der Kochherd aufgestartet werde. Das «Sali Schätzli, i bin jetz z'Prattele»-Gespräch ist so etwas wie die Perversion dessen, was das Wort «Kommunikation» ursprünglich meint: Es kommt vom lateinischen «communicare», was «teilen, mitteilen, teilnehmen lassen» bedeutet. Es trifft das, was man mit den neuen Kommunikationsmöglichkeiten im Internet machen kann, sehr genau: Man kann andere am eigenen Leben teilnehmen lassen.

Den Extremfall davon bietet Twitter.com: Die Website ermöglicht es, der Welt mit einem SMS mitzuteilen, was man gerade macht, und sei es «bin am duschen». Twitter ist ein Beispiel für einen sogenannten Web 2.0-Dienst, der vom Handy aus bestückt werden kann. Ein anderer solcher Service ist Kyte.tv, eine Art Jekami-Fernsehservice. Kyte ermöglicht es, Bilder und Filme, die man mit einem Handy schiesst, mit einigen Freunden oder, wie bei Twitter, mit der ganzen Welt zu teilen. In der Praxis meint Kommunikation allerdings oft nicht «teilnehmen lassen», sondern «teilnehmen müssen». Sei es als unfreiwilliger Zeuge davon, wie eine Teenager-Liebe im Tram per Handy beendet wird, sei es als Empfängerin von mehr oder weniger bedeutenden E-Mails und SMS-Nachrichten aus dem Bekanntenkreis.

Eine neue Art Kontaktpflege

Ich frage mich manchmal, wie Basel aussähe, wenn jede Kommunikation in Form eines Spinnenfadens sichtbar würde. Es gäbe Kommunikationszentren, wo die Fäden besonders dicht gesponnen sind: Die Medien, die Schulen, die Universität. Ebenso interessant wären die Löcher in dem Netz, das Basel überzöge: Altersheime, Friedhöfe, vielleicht Kirchen, der Rhein. Dieses Kommunikationsnetz, in das wir eingesponnen sind, wird immer dichter. Jugendliche haben ihr erstes Handy immer früher: im Schnitt mit 13 Jahren, viele schon mit elf. Das hat einen interessanten Effekt: Wenn die Kinder ein Handy haben, ziehen sie virtuell aus. Meine Mutter wusste immer genau, mit wem ich telefonierte, da konnte ich das schwarze, geringelte Telefonkabel noch so fest in der Tür einklemmen. Haben Kinder ein Handy, verlieren die Eltern diese Kontrolle. Vielleicht ist das der Grund, warum Kinder länger zu Hause wohnen bleiben können: Die physische Wohnadresse ist nur noch der Ort der Sättigung – virtuell sind die Kids längst ausgezogen. Die Kommunikationstechnik schafft Jugendlichen also so viel Distanz, dass sie sogar die körperliche Nähe der Eltern ertragen. Anders gesagt: Wichtiger als der Wohnort ist heute die Zugehörigkeit zu einem Kommunikationsnetzwerk.

Es gibt übrigens eine interessante, wissenschaftliche Studie darüber, wie sich dank SMS die Mobilität von Jugendlichen im Gundeli verändert hat. Etwas vereinfacht musste man früher einen Ort (im Gundeli) vereinbaren, wo man sich traf. Heute muss man nur noch einen Kommunikationskanal (zum Beispiel SMS) vereinbaren, dann kann man sich überall in Basel treffen. Kinder ohne Zugang zu SMS sind deshalb vom Sozialleben praktisch ausgeschlossen. Umgekehrt können Eltern über die neuen Medien auf ganz neue Art Kontakt zu ihren Kindern halten, auch über das SMS hinaus. Ich kenne Väter, die mit ihren Söhnen mehr chatten als sprechen, zum Beispiel über MSN. Meine Nachbarn, Amerikaner aus New Orleans, zelebrieren jede Woche eine Skype-Stunde mit Grandma und Granpa in US: Die Kids zeigen der Webcam ihre Zeichnungen und winken, die Erwachsenen lächeln sich zu.

Kommunikation ohne Geheimnisse

Diese Art der Kommunikation hinterlässt in unseren Köpfen ganz andere Spuren als die zwei Briefe, die meine Mutter damals, in den Fünfzigern, während ihres Welschlandjahres von ihrem Vater erhalten hat. Im Gespräch hat mir der bekannte Neurologe Manfred Spitzer gesagt, so ein Brief bleibe im Gedächtnis, während ein einzelnes SMS nicht abgespeichert werde. Abgespeichert werde eher die Spur, welche die Summe aller SMS im Kopf hinterlässt – ich stelle mir auch diese Spur vor wie eine Art Spinnenfäden, die sich durch das Gedächtnis ziehen. Besonders dicht sind die Fäden im Sprachzentrum, kaum Fäden befinden sich in den Hirnregionen, die mit Gerüchen, Geschmack oder taktilen Eindrücken zu tun haben. Logisch, sagen Sie? Das muss nicht sein. Ich kann mich gut erinnern, dass ich als Teenager Liebesbriefe erhalten habe, die ganz leicht parfümiert waren, und ich kann mich an das verheissungsvolle Knistern des dünnen Briefumschlags erinnern, wenn ich ihn, möglichst ungesehen, aus dem Poststapel auf unserem Telefonkästchen klaubte. Darüber hing an der Wand das schwarze Telefon mit dem geringelten Kabel.

Auf Skype, MSN und Google Talk nützt alles Parfümieren nichts: Die Webcam transportiert zwar ein gestochen scharfes Bild, aber keine Gerüche und nichts Taktils. Vielleicht haben wir gerade deshalb so grosse Schwierigkeiten, uns an ein bestimmtes E-Mail oder an einen Chat zu erinnern. Vielleicht aber auch deshalb, weil die elektronische Kommunikation so wenig Geheimnisse lässt. Die heutige Fernmündlichkeit geht einem nämlich manchmal verdammt nahe. Ich jedenfalls habe Skype, MSN, Google Talk und wie die Dienste alle heissen, auf meinem PC deaktiviert, und meine Webcam (man weiss ja nie) mit einer Plastikblende versehen. Ich habe mich schlicht beobachtet gefühlt: Die Dienste verraten nämlich allen meinen Kontakten, ob ich grad am Arbeiten, erreichbar oder sonst wie online bin. Manchmal habe ich nämlich die Nase voll, andere teilnehmen zu lassen. | Matthias Zehnder

Twitter: www.twitter.com; Kyte.tv: www.kyte.tv;

Chats auf MSN: <http://chat.msn.ch/>; Skype: www.skype.com

Google Talk: www.google.ch/talk/

GASTRO.SOPHIE

Stimmungsaufhellend

Die beliebteste aller Farben ist Blau, entnahm ich unlängst einer Studie. Das ist (der Himmel, das Meer, das Bio-Zwetschgenjoghurt der Migros) keine Überraschung. Dass hingegen die allerunbeliebteste Farbe das gute, liebe, lustige Orange sein soll – diese Erkenntnis erstaunte mich sehr. Genau daran denkend stand ich Anfang Oktober vor dem Luftschloss, abends, es nachtete ein und drinnen leuchteten die Wände so traulich und warm im Kerzenschein, leuchteten ... orange. «Ist das aber ein schönes Restaurant», dachte ich bei mir, «da hinein gehen wir.» (Denn manchmal sage ich statt «ich» «wir», vielleicht, wenn ich mich grad etwas allein fühle.)

Man begrüsst mich freundlich beim Eintreten, weist mir einen Tisch zu und bietet mir die Tageszeitung an. Eine sympathische Geste, wie ich finde, denn mit einer Zeitung fühlt man sich allein gleich viel weniger allein. Überhaupt sind die zwei Männer im Service richtig nett, sie können es gut mit den Gästen. Das Paar rechts und das Paar links, die Dreiergruppe hier, da und jene dort – sie alle werden in kleine, scherzhafte Gespräche verwickelt. Auch ich. Ob ich vom Kluser «Räbäckerli» gleich eine ganze Flasche wolle oder doch lieber erst nur eine halbe. Ich lächle. Und beobachte wenig später am Nebentisch den nämlichen Scherz, wenngleich diesmal mit Rotwein.

Die Speisekarte passt auf ein Blatt, ein orangenes natürlich, sehr ansprechend. Vier Vorspeisen, zwei Pastagerichte, zwei vegetarische, je drei mit Fisch und Fleisch und an Desserts deren vier. Das ist hier immer so und jeden Monat neu. Ich wähle einen Salat «Castello» und danach einen «Gemüse-Ricotta-Strudel an Mango-Chili-Dip mit Cous Cous». Den Salat finde ich zwar recht gewöhnlich, brezle ihn aber mit einigen als amuses bouches dargereichten Oliven etwas auf. Der Strudel jedoch, wun-

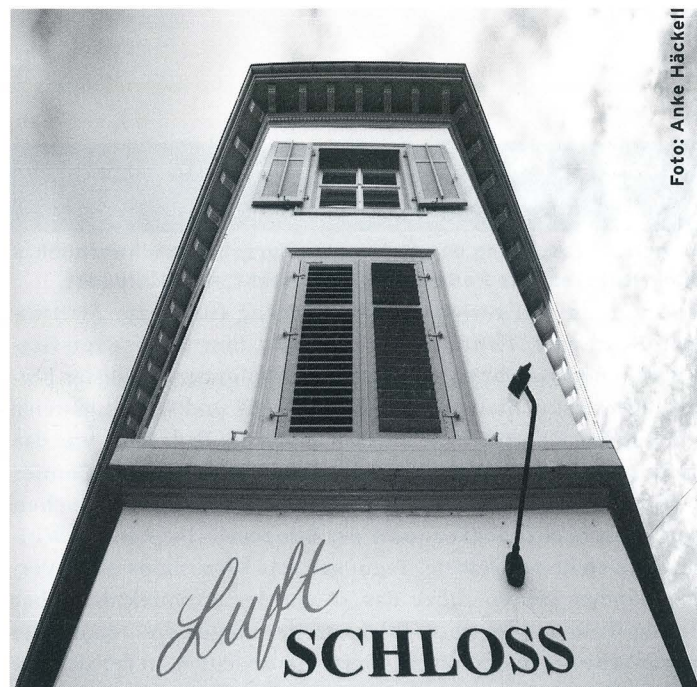


Foto: Anke Häckel

derbar kross gebacken, und die Mango-Crème nebst dem knackigen Gemüse-Bouquet mit maximalem Eigengeschmack – das alles gefällt mir sehr. Ob ich den mittels Balsamico-Schlieren und Gewürzstaubhäufchen etwas überdekorierten Teller aus grünem Glas auch schön finden sollte oder doch lieber einen nüchterner beladenen, einfachen weissen gehabt hätte – nun, ich bin kein Food- oder Dish- oder sonst ein Designer (kurze Reminiszenz an ein neulich besuchtes Lokal der allerschlichsten Art – Neon, Pet und Ferrari-Pferdchen – die Gastronomie Sicura an der Solothurnerstrasse 15, wo es eine vorzügliche Lasagne gibt). Aber dass das Luftschloss eines der stimmungsvollsten, wärmsten und irgendwie auch wohlthuendsten Restaurants in Basel ist – das merken auch wir, also ich. Die Wände sind übrigens lachs-apricot. | Oliver Lüdi

Restaurant Luftschloss, Luftgässlein, T 061 272 54 72
Mo bis Fr 11.30–14.00, 18.00–23.30, Sa 18.00–23.30

NOTIZEN

Kind und Familie

db. Der 20. November ist weltweit der Tag der Kinderrechte. Die Uno-Konvention wurde 1997 auch von der Schweiz ratifiziert, und seitdem engagiert sich die Kinderlobby Schweiz für die Anliegen und Bedürfnisse von Kindern. In Basel ist seit 2000 das Kinderbüro aktiv, das am Tag der Kinderrechte einen Grossanlass organisiert: Rund 100 Kinder sind zu einem «Kindermitwirkungstag» im Basler Rathaus eingeladen und diskutieren dort mit Fachleuten Themen, die sie vorab an der Kinderversammlung beschlossen haben. Weitere Aktionen sind landesweit geplant und erwünscht. – Jede fünfte Familie in Basel-Stadt besteht aus nur einem Elternteil mit Kindern – Tendenz steigend. Seit 1980 setzt sich der Verein Eifam für die Anliegen Alleinerziehender der Region ein, er hat heute 550 Mitglieder und betreibt seit einem Jahr ein Infobüro. Nun erhält er den Chancengleichheitspreis «Das heisse Eisen», der heuer zum 12. Mal von den Regierungen beider Basel verliehen wird.
Tag der Kinderrechte: Di 20.11., www.kinderlobby.ch, www.kinderbuero-basel.ch
Preisverleihung «Das heisse Eisen»: Do 1.11., 18.00, Kronenmattsaal, Binningen

Liestaler Lichtblicke

db. Ein reichhaltiges Spektakel wird an der diesjährigen Kulturnacht «Lichtblicke» in der Baselbieter Kantonshauptstadt geboten. Sechs Stunden lang präsentieren elf Liestaler Veranstalter eine breite Palette kultureller Häppchen, von Film und Musik über Literatur und Kabarett bis Kunst und Architektur. Man kann sich das Programm selbst zusammenstellen, die Veranstaltungen dauern jeweils nicht länger als eine halbe Stunde und sind erstmals kostenlos zu geniessen. Ein Shuttle-Bus verbindet zudem die verschiedenen Kulturorte, und auch Gastrobetriebe laden mit Spezialitäten zu stimmungsvoller Einkehr. Organisiert wird der Anlass von der Stadt und VertreterInnen einiger Kulturinstitutionen. Eine gute Gelegenheit, um (wieder) einmal das Dichter- und Stadtmuseum, die Kantonsbibliothek, die Kulturscheune, die Kinos Oris und Sputnik, das Kulturhaus Palazzo, das Museum.BL oder die Ateliergemeinschaft «Werkstatt Hanro» zu besuchen.
3. Kulturnacht «Lichtblicke»: Fr 30.11., 17.00–24.00, Liestal → S. 39

Gaumenfreuden

db. Obwohl Basel aus Sicht der Gastrokritik nicht zu den Spitzenreitern zählt, gibt es auch hier immer wieder gastronomische Überraschungen und leckere Angebote, die Magen und Sinne erfreuen. Eine wunderbare Alternative zu schweren Mittagsmenüs sind zum Beispiel die köstlichen Suppen im «Soup». Für Berufstätige ein Ort, an dem sie sich gesund, günstig, erholsam und notfalls auch schnell ernähren können. Am Dreiländereck lohnt sich ein Abstecher in die neu eröffnete Hafenbeiz «Zum rostigen Anker», wo von einer Schifferfamilie u.a. deftige Seemannskost serviert wird. Und ab Anfang November lockt wieder die «Baracca Zermatt» ins Nachtigallenwäldli. Die Original-Posthütte aus den Vierzigerjahren bringt Walliser Ambiance, Charme und Spezialitäten nach Basel – eine Idee von Kuppel-Chef Simon Lutz, die im letzten Winter viel Anklang gefunden hat.
Soup: T 061 261 46 20, www.so-up.ch
Zum Rostigen Anker: T 079 751 87 76, www.zumrostigenanker.ch
Baracca Zermatt: T 061 564 66 99, www.baraccazerematt.ch

DIE MACHT DER BILDER

Bildwissenschaften «eikones»

An der Jahrestagung des Nationalen Forschungsschwerpunkts Bildkritik steht die Rolle des Zeigens im Mittelpunkt.

In der Alten Universität am Rheinsprung finden im Zweiwochen-Rhythmus öffentliche Vorträge statt. Eine Gruppe von Graduierten und Doktorierenden bittet im laufenden Semester PhilosophInnen um Stellungnahmen zur Logik und Wirkungsweise von Bildern. Da kann zum Beispiel davon die Rede sein, was das projizierte Kinobild von uns will. Die Sprechblase in Comics wird zum Ausgangspunkt, über die Künstlichkeit von Zeichen und Figur nachzudenken, oder der Bildbegriff bei Ludwig Wittgenstein steht zur Debatte. Tagungen und Workshops über «Vergleichendes Sehen», über das «Auge der Architektur», über «fluide Welten» oder über «Bilderstreite» mögen die inhaltliche, begriffliche und methodische Breite nur andeuten, in der sich der Nationale Forschungsschwerpunkt (NFS) «eikones» ansiedelt. Die Potenz des Mediums Bild in Alltag, Wissenschaft, Kunst und Unterhaltungsindustrie zu untersuchen, ist das übergeordnete Ziel von «eikones NFS Bildkritik». Das auf maximal zwölf Jahre geplante Vorhaben sichert der Universität mittelfristig Stellen und Stipendien für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Die Beteiligung von Kunstgeschichte, Ägyptologie, Literatur- und Theaterwissenschaft, Philosophie, Informatik und Designforschung intensiviert die Zusammenarbeit zwischen lokalen und internationalen Institutionen. «Durch die strukturelle Pluridisziplinarität ist eine breite und innovative Erforschung der Bilderfrage sichergestellt», so Orlando Budelacci, wissenschaftlicher Geschäftsführer.

Rhetorik des Sichtbaren

Der Schweizerische Nationalfonds als Trägerschaft erhebt Auflagen, bevor er dem Forschungsschwerpunkt nach jeweils vierjähriger Laufzeit die Verlängerung zusichert. Davon profitiert neben dem Forschungsteam auch die interessierte Öffentlichkeit: Die Jahrestagung gibt Einblick in zentrale Fragen des NFS sowie punktuell Zutritt zur internationalen Bühne der Forschungsgemeinschaft. «Zeigen. Die Rhetorik des Sichtbaren» ist der Titel des dreitägigen Anlasses, der prominente VertreterInnen der Kunstwissenschaft nach Basel führt.



Traffic Police, 1967: Foto: Keystone/Getty Images

Die Aufmerksamkeit gilt dem «Zeigen als Lenkung der Wahrnehmung», der so genannten «Deixis», auf die sich die Vortragenden beziehen. Was nun aber der Laie unter der «deiktischen Natur des Sehens» oder der «Rhetorik des Sichtbaren» verstehen darf? Der Sachverhalt sei einfach, formuliert Gottfried Boehm, der die Tagung gemeinsam mit Sebastian Egenhofer und Christian Spies organisiert: «Bilder zeigen sich zum Beispiel im Museum, im TV oder im Journal. Sie sind mithin eingebettet in Kontexte, welche die Wahrnehmung steuern oder beeinflussen. Diesen Zusammenhang beschreibt man mit dem Begriff Rhetorik, der zwar aus dem Feld der Sprache stammt, aber seinerseits auch das Reden nach bestimmten Bedingungen, zu bestimmten Adressaten und mit jeweiligen Zielsetzungen charakterisiert.»

Die Tagung sei allen empfohlen, die mit Neugier und ohne Scheu vor dem Fachjargon darauf vertrauen, dass Forschung Impulse für die Praxis vermittelt. | Isabel Zürcher

«eikones»-Jahrestagung: Do 15. bis Sa 17.11., Schaulager, Münchenstein, www.schaulager.ch, www.eikones.ch

NOTIZEN

Aktuelles Design

db. Heuer wird zum 9. Mal der alle zwei Jahre ausgerichtete Design Preis Schweiz verliehen, und die nominierten und prämierten Projekte werden ausgestellt. Aus rund 300 Einsendungen haben ExpertInnen insgesamt 38 Projekte zuhanden der Jury ausgewählt, darunter etliche Arbeiten aus dem Textil- und Möbelbereich. – Aktuelles Schweizer Design aus verschiedenen Gebieten gibt es auch an der Designmesse «Blickfang 07» zu sehen, an der sich rund 200 GestalterInnen präsentieren.

9. Design Preis Schweiz: Verleihung Fr 2.11., ab 17.00; Ausstellung ab Sa 3.11. bis So 6.1.08, Kunstmuseum Solothurn, www.designNet.ch
11. «Blickfang»: Fr 23. bis So 25.11., Kongresshaus Zürich, www.blickfang.com

Kunst und Handwerk

db. Zum Jahresende hin häufen sich die Ausstellungen von GestalterInnen der Region. Die Gruppe «Werkstatt 7» zeigt und verkauft neue Kreationen aus verschiedenen Materialien, darunter Schmuck, Textilien, Möbel. – Eine reiche Auswahl kleiner Kunstwerke bietet jeweils das Postkartenfestival an, das sich zu einem begehrten Anlass entwickelt hat. Last but not least kann man Original-Kunst zu günstigen Preisen auch am Kunst-Supermarkt erwerben, an dem sich 82 KünstlerInnen aus 14 Nationen beteiligen und über 5000 Werke zeigen.

«Werkstatt 7»: Sa 17. & So 18.11., im Lohnhof 9, www.werkstatt7.ch

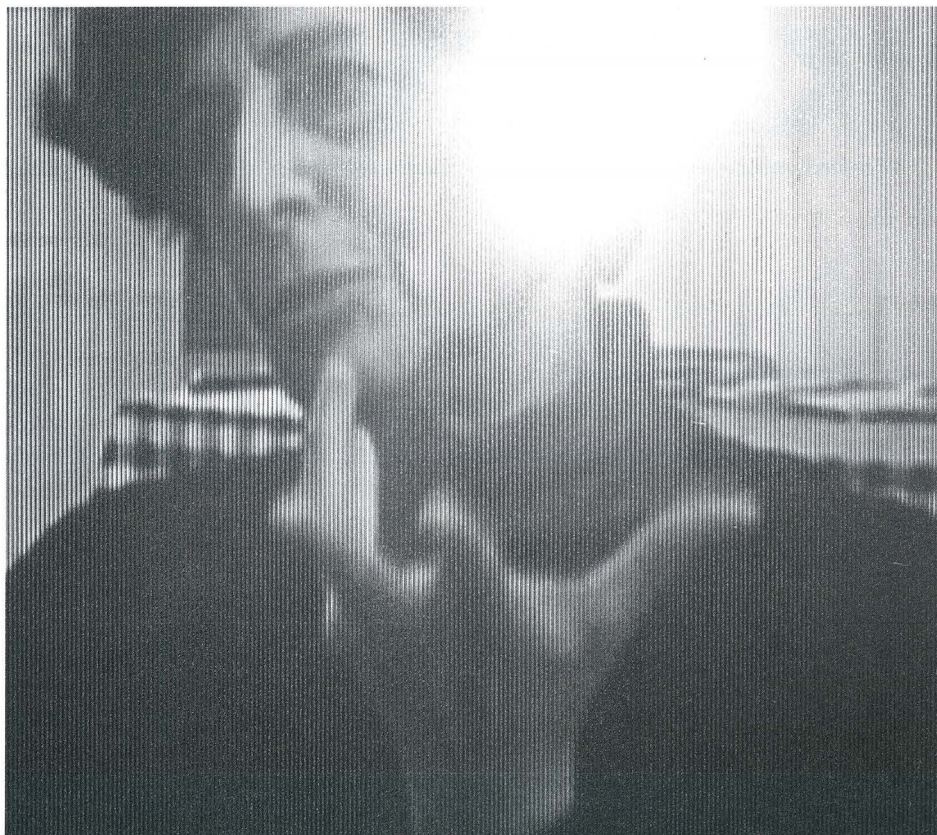
5. Postkartenfestival: Fr 9. und Sa 10.11., Kuratorium, Mitte → S. 30

8. Schweizer Kunst-Supermarkt: Fr 16.11. bis Sa 5.1.08, Solothurn, www.kunstsupermarkt.ch

Tierische Kunst

db. Im Haus für Kunst Uri, das seit kurzem von der Basler Kunsthistorikerin und Kulturmanagerin Barbara Zürcher geleitet wird, geht es derzeit «tierisch» zu. 16 Kunstschaffende, darunter auch etliche aus Basel, wie Annette Barcelo, Miriam Cahn, Martina Gmür, Stefan Melzl und Werner von Mutzenbecher zeigen Werke zum Thema Tier – es sind teils sehr subtile Auseinandersetzungen mit den «Geschwistern des Menschen». Im Begleitprogramm darf natürlich die Basler Märliantante Trudi Gerster nicht fehlen, sie liest tierische Geschichten für Gross und Klein.

«Tierisch. Wenn der Mensch auf «den Hund» kommt»: bis So 25.11., Haus für Kunst Uri, Altdorf, www.hausfuerkunsturi.ch



FESTHALTEN DES FLÜCHTIGEN

«Performance-Saga»

Andrea Saemann und Katrin Grögel präsentieren eine Video-Edition von Interviews mit Performance-Pionierinnen.

1975 zeigt Carolee Schneemann am Telluride Film Festival in New York ihre Performance «Interior Scrolls». Nackt auf einem Tisch stehend, zieht sie langsam einen langen, schmalen Papierstreifen aus ihrer Vagina, von dem sie gleichzeitig einen Text liest. Anhand dieser Performance lassen sich die Schlagwörter aufzeigen, mit denen die Wegbereiterinnen der Performance-Kunst ab den Sechzigerjahren in Amerika und Europa Kunstvorstellungen bewegen: Der eigene Körper wird zum Medium, Genres werden aufgebrochen, Weiblichkeitsbilder hinterfragt und neu definiert.

Das Projekt «Performance Saga» basiert auf Video-Interviews der beiden Künstlerinnen Chris Regn und Andrea Saemann mit Protagonistinnen der ersten Generation von Performerinnen; sie befragten quasi die Vorbilder ihres eigenen Schaffens. Neben Carolee Schneemann waren ihre Gesprächspartnerinnen Valie Export, Esther Ferrer, Alison Knowles, Ulrike Rosenbach, Martha Rosler, Monika Günther und Joan Jonas – alle sind zwischen 1933 und 1944 geboren.

Zwischen Kunstproduktion und -theorie

Bald war klar, dass die Interviews nicht nur Einblicke in künstlerische Schaffensprozesse einer an sich flüchtigen Kunst eröffnen, sondern auch Selbstverständnis und Denken der Interviewten zeigen. So entstand der Plan, das Material der Öffentlichkeit und Forschung zugänglich zu machen. Auf der Schnittstelle zwischen Kunstproduktion und -theorie entwickelte sich ein Projekt, das selbst Pioniercharakter hat.

Die Kunsthistorikerin Katrin Grögel und Andrea Saemann haben das Material für eine Video-Edition gesichtet und zusammengestellt. Unter ihrer Herausgeberschaft erscheinen die einzelnen Interviews nun in einer Publikationsreihe unter dem Titel «Performance Saga – Interviews». Ein zweisprachiges Begleitheft liegt der DVD bei: Je ein monografischer Essay, Fotos, eine Auswahl-Bibliografie sowie Hinweise auf Archive mit Quellenmaterial liefern aufschlussreiches Hintergrundmaterial zur entsprechenden Performerin. Diesen Herbst erscheinen die Interviews mit Esther Ferrer, Valie Export und Monika Günther; weitere DVDs werden folgen. Die Vernissage der ersten drei DVDs findet – in Anwesenheit der Performerinnen Esther Ferrer und Monika Günther – in der Galerie Stampa statt. Ergänzende «Performances and Events» sind im Kunsthhaus Baselland und im Kaskadenkondensator geplant. | **Jana Ulmann**

Ausstellung «Performance Saga»: Mi 31.10., 18.00–20.00 (Vernissage), bis Sa 10.11., Galerie Stampa. DVD-Edition «Performance Saga – Interviews», edition fink, Zürich, 2007.

Installation von Andrea Saemann und Text von Katrin Grögel an der Ausstellung des Kunstkredits: Di 30.10., 18.00 (Vernissage), bis So 11.11., Kunsthhaus Baselland, Muttentz.

«die sieben»: Sa 3.11., ab 17.00, Kasko → S. 28

Infos: www.performancesaga.ch und www.kasko.ch.

NOTIZEN

Luftgänger

db. Er scheint in der Luft zu schweben und zu gehen, verharnt stundenlang reglos in einer unmöglichen Position, und doch wirkt alles leicht und einfach: Heinrich Lüber kreiert mit vollem Körpereinsatz Bilder, die man nicht vergisst. Der Basler Künstler (Jg. 1961) arbeitet seit 20 Jahren als Performer und zeigt seine Inszenierungen in Galerien, Museen und auf Kunstmessen in aller Welt; er wurde auch mehrfach ausgezeichnet. Daneben lehrt und forscht er an verschiedenen Kunsthochschulen. Nun kann man ihm im ersten Kino-Dokumentarfilm von Anna-Lydia Florin begegnen. Sie hat ihn bei seinen Performances und den minutiösen Vorbereitungen dazu beobachtet und seine Aktionen festgehalten. Ihr Film ist nicht nur ein Porträt, sondern auch eine Reise in eine poetische und irritierende Bilderwelt. Fotos aus dem Film sind parallel dazu in einer Ausstellung zu sehen.

Ausstellung mit Fotografien aus dem Lüber-Film: Do 22.11., 17.30 (Vernissage), bis Sa 5.1.08, Galerie Stampa

Filmpremiere «Lüber in der Luft»: Do 22.11., 19.30, Kultkino Atelier (auf Anmeldung: lueber@cineworx.ch)

Viel Kunst

db. Vierzehn Kunsträume – drei mehr als letztes Jahr – nehmen an der diesjährigen «Regionale» teil und präsentieren Werke von über 200 Kunstschaaffenden aus dem Grossraum Basel. 608 Dossiers wurden zur trinationalen Kunstschau eingereicht, und die Auswahl fiel wie immer nicht leicht. Wieder dabei ist nach einer Pause der Ausstellungsraum Klingental, neu hinzugekommen sind das «T66 kulturwerk» in Freiburg und der Kaskadenkondensator. Gezeigt wird eine breite Palette künstlerischer Arbeiten, von Malerei, Plastik, Installation über Fotografie und Video bis zu Netzkunst und Performances; Letztere sind heuer besonders stark vertreten. An drei Sonntagen werden Bustouren unter kundiger Führung angeboten, zudem gibt es in einzelnen Häusern Begleitveranstaltungen. Die Ausstellungen bezeugen das künstlerische Potenzial der Region Basel und fördern die grenzüberschreitenden Kontakte zwischen Kuratoren, Künstlerinnen und Publikum. Ein Prospekt listet Statements, Beteiligte und genaue Programme auf.

«Regionale 8»: Do 22.11. bis So 30.12., Infos: www.regionale8.net

Vernissageparty: Sa 24.11., 20.00, Kunsthhaus Baselland

Drei Bustouren am So 2., 9. und 16.12.

R^{RFV}CKNEWS

Newsletter des RFV (Rockförderverein der Region Basel)

Wenn der Herbst zum Frühling wird

Die Jurierung des RegioSoundCredit bringt es zutage: Der Basler Herbst 2007 ist fruchtbar, es spriesst an allen Enden. Es galt, 16 Wettbewerbs-Eingaben zu bewerten, die den Teilnahmekriterien entsprachen. Die Jury setzte sich zusammen aus Philippe Amrein (Redaktor Loop, 20minuten Week, freier Journalist (Tages Anzeiger), Musiker (Fingerpoke)), Pascal Steiner (Musiker, Les Trois Suisses, Patent Ochsner bis Dez. 2006, div. Theaterprojekte), Chrigel Fisch (Bandmanager, Booking für diverse Festivals und ehem. Kaserne, Schriftsteller) und Dänu Siegrist (RFV-Vertreter, Musiker).

Die zur Verfügung stehenden 20'000 Franken, wurden an folgende Künstler, Bands und Projekte verteilt:

Pyro (CHF 4'000.-)

Mit Pyro wurde ein würdiger Vertreter des HipHop durch die Jury des Herbst-RegioSoundCredit ausgezeichnet. Dass das Rappen für Pyro mehr ist als «nur Musik», merkt man schnell. Vor rund 8 Jahren wurde er aktiv. Heute zeichnet er sich durch ein hohes Mass an Eigenständigkeit aus.



www.pyrobasel.ch

The Moondog Show (CHF 4'000.-)

Als gestandene Americana-Profis waren The Moondog Show bei der Herbst-Jurierung für den Fernweh-Faktor verantwortlich. Pink Pedrazzi, Pascal Biedermann, Peter Wagner und Patrick Sommer laden uns ein auf eine musikalische Reise durch das Land der endlosen Strassen und des nie endenden Sommers. Melancholie inklusive.

www.moondogshow.ch

The Krupa Case (CHF 3'000.-)

Dass Basel ein gutes Pflaster für Bands mit Brit-Pop-Orientierung ist, wissen wir. Zu den viel versprechendsten Newcomern des Genres gehören The Krupa Case. Die vierköpfige Truppe genießt vor allem die Live-Auftritte, macht aber auch ab Konserve Freude.



www.myspace.com/thekrupacase

The Air Collective (CHF 3'000.-)

The Air Collective gibt es mittlerweile schon seit gut 5 Jahren. Es ist kein Zufall, dass sie schon für viele bekannte Bands als Support amten durften (Maxïmo Park, I Am Kloot, Silbermond u.a.). Musika-

lisch sind sie in der Indie-Ecke anzusiedeln. Nach der EP aus dem Sommer 06 dürfen wir nun auf ein ganzes Album gespannt sein.



www.myspace.com/theaircollective

Sonolar (CHF 3'000.-)

Das Sonolar-Projekt, das der Regio-SoundCredit hier unterstützt, ist kein alltägliches: Eine Kombination von Buch und CD. Das Trio bestehend aus Andi Schefer, Cello Egli und Tom Egli beweist einmal mehr, dass der konventionelle Weg nicht derjenige von Sonolar ist.



www.sonolar.ch

Pure Inc. (CHF 3'000.-)

Schnörkelloser Hardrock – dafür stehen Pure Inc. Auch sie sind keine Jungspunde, sondern bereits eine gestandene Band.

www.pureinc.net

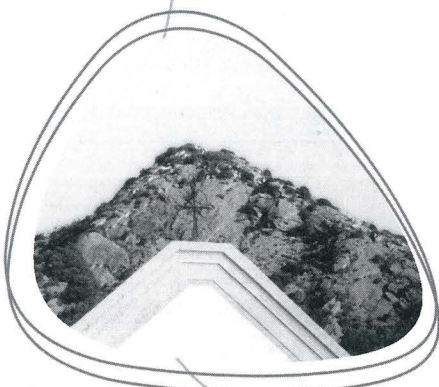


Der RFV führt den RegioSoundCredit zweimal jährlich im Auftrag der Kulturressorts Basel-Landschaft und Basel-Stadt durch. Der Wettbewerb richtet sich vorwiegend an eigenständige Künstlerinnen und Künstler mit mehrjähriger Erfahrung.

4th Time Around - A Morning Prayer

Ab der ersten Nummer auf «A Morning Prayer» könnte Neil Young sich sicher ein anerkennendes Lächeln nicht verkneifen. «Fall Out» kommt Young's Sound aus den 70ern ziemlich nahe und ist ein ausserordentlich guter Einstieg in die neue CD von 4th Time Around. Die Band schafft es zwar nicht ganz, die Spannung und aussergewöhnliche Klasse dieses Songs zu halten, hat aber elf weitere interessante Titel auf Lager. Darunter das Pop-Highlight «What You Get Is What You Make Of It», eine im Genre eines Popklassikers komponierte und intensiv interpretierte Midtempoballade mit Gast-sängerin Nicole Schlachter von The Kitchenettes. Der nach einem Bob Dylan Song benannten Band gelingt es, aus Countryrock- und Folkelementen einen eigenen Sound zu kreieren, den sie selbst als Alternative Country oder Neofolk bezeichnen. Grossen Anteil daran haben der natürliche, nie überspannt wirkende Gesang und ein grosses und vielseitiges Instrumentarium. Angezerrte Gitarren, Banjo, Piano, Orgel, Mandoline, Violine, Harmonica, Lap Steel-Gitarre und Trompete sorgen für ein farbiges, abwechslungsreiches Klangbild. Eine solide Rhythmusgruppe gibt den Songs dazu den nötigen Drive. «I Won't Leave» könnte darum nicht nur für das Ende der CD stehen, sondern auch für die Stimmung der Zuhörer von «A Morning Prayer».

Dänu Siegrist



RADIO X 94.5 BSounds Szeneticker

An den Turntables stehen meistens Jungs. Das soll sich ändern. 2002 hat Rubinia Djanès die weltweit erste DJ-Schule für Mädchen & Frauen in Basel eröffnet. Anfängerinnen- und Fortgeschrittenenkurse mit professionellem Djane-Equipment stehen zur Verfügung. Nicht nur erste Erfahrungen und Verfeinerungen, auch neue Ideen, Inspirationen und die Vernetzung unter den Djanès im Musikbusiness bieten die verschiedenen Treffen. Rubinia Djanès ist ein Ein-Frau-Unternehmen. Alle weiteren Infos und Anmelde-formulare gibt's unter www.rubinia-djanes.ch.

Finanzielle Unterstützung können alle Musikerinnen und Musiker brauchen. Darum fand erneut die Jurierung des Wettbewerbs RegioSoundCredit statt. Sechs Künstlerinnen, Künstler und Bands erhielten Unterstützungsbeiträge in Gesamthöhe von 20'000 Schweizer Franken. Der RegioSoundCredit wird auch im nächsten Frühling wieder durchgeführt. Einsendeschluss ist der 21. Februar 2008. Info: www.rfv.ch

«Schweizer Popmusik fördern». Dieser Aufgabe hat sich auch das Migros-Kulturprozent angenommen. Zum dritten Mal ist das Förderprogramm für Schweizer Popmusik ausgeschrieben. Künstler und Independent-Labels, welche Schweizer Musikerinnen und Musiker unter Vertrag haben, werden unterstützt. Die Pop-Labelförderung ist mit insgesamt über 120'000 Franken pro Jahr dotiert. Einsendeschluss für die Pop-Label-förderung 2008 ist der 16. November 2007. www.kulturprozent.ch

BSounds sendet das Neueste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. bsounds@radiox.ch / www.radiox.ch

Doktor Fisch: Scherbengericht

Der Mann, der in Doc Fisches Praxis sitzt, ist nur noch ein Häufchen Elend. «Doktor Fisch, was sollen wir tun? Wir haben die Wahlen verloren!» - «Kopf hoch, wegen eines Wals heult doch niemand.» - «? - Nicht den Wal haben wir verloren, die Parlamentswahlen!» - «Ach so, Politik. Nix Punk Rock, interessiert mich nicht.» - «Die Linke ist doch ...» - «Links? Fahren Sie links? Sind Sie so ein Scheissengländer?» - «Nein, politisch links.» - «Was heisst das? Überholen Sie rechts?» - «Was? Überholen? Ich fahr doch kein Auto ...» - «Ohne Auto no Future!» - «Äh, Doktor, haben Sie kein Rezept, wie wir ...» - «Rezept? Klar! Mehr Punk Rock!» - «Sehr gut, Doktor, ich nehme zehn Packungen!» - «Mit Punk gewinnen Sie aber keine Wähler.» - «Ach so, dann doch lieber Barfussdisco?» - «Auf Glasscherben, aber immer!» - «Danke Doktor! So schlagen wir die SVP!» - «NPD?» - «Nein, SVP!» - «Die mit den schwarzen Schafen?» - «Genau!» - «Also doch NPD.» - «Äh, ist ja nun egal.» - «Genau, Pogo statt Politik!»

Sonst noch was?

Ja, John Robb, «Punk Rock - Die ganze Geschichte», Ventil Verlag Mainz, 2007.



RFV Rockförderverein der Region Basel, Mühlenberg 12, 4001 Basel
Telefon 061 201 0972 / Fax 061 201 0979 / info@rfv.ch / www.rfv.ch
Redaktion: Lisa Mathys / Feedback: rocknews@rfv.ch
Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

KULTUR
Basel-Stadt

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

KULTURSZENE

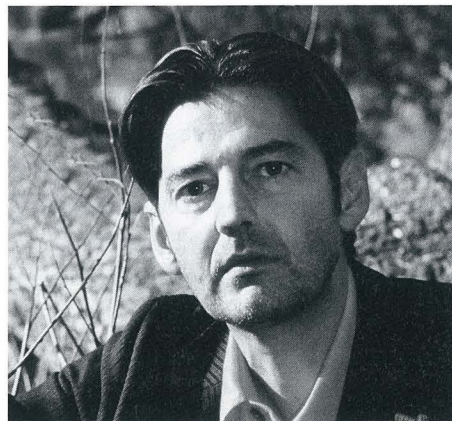
GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstalter*innen können in der KulturSzene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

KULTURBÜRO RHEINFELDEN

LITERATUR
IN RHEINFELDEN

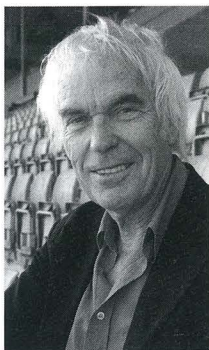
Oliver Bottini <i>«Im Auftrag der Väter»</i> Neuer Roman Buchhandlung Schätzle, Rheinfelden-Baden	Do 8.11., 20.00
Hans Kammerlander <i>«Am seidenen Faden»</i> Von Südtirol zum Jasemba Veranstalter: Kulturamt Rheinfelden	Mo 5.11., 20.00 Bürgersaal, Rathaus
Ingeborg Gleichauf <i>«Sein wie keine andere»</i>	Mi 14.11., 20.00, Buchhandlung Merkel, Rheinfelden-Baden
Aargauer Literatur <i>«Grenzland»</i> Andreas Neeser/Martin Merker, Stimme und Cello	Sa 17.11., 20.00 Vinothek Pane Amore e Fantasia, Marktgasse, Rheinfelden
Schweizer Erzählnacht 2007	Fr 9.11., in den verschiedenen Schulhäusern
Schweizer Erzählnacht 2007 Rheinfelder Persönlichkeiten erzählen Geschichten zum diesjährigen Thema <i>«Faschain festa! – Si fa festa! – C'est la fête! – Was für ein Fest!»</i> . Eintritt frei	Sa 10.11., ab 19.30
Im Restaurant Rössli, Gambrinus, in der Paf-Bar und in der Avo-Lounge	
«Philip Maloney» Lesung mit Michael Schacht und Jodoc Seidel	Sa 24.11., 20.00, Kapuzinerkirche Rheinfelden
Susanne Fritz <i>«Heimarbeit»</i> Die Autorin stellt ihren Roman vor.	Do 22.11., 20.00, Buchhandlung Schätzle, Rheinfelden-Baden



Michael Schacht und Jodoc Seidel, Andreas Neeser

Kulturbüro, Rindergasse 1, 4310 Rheinfelden, T 061 831 34 88, www.rheinfelden.ch

LYRIK IM OD-THEATER

GERTRUD ANTONIA JENDREYKO &
H.-DIETER JENDREYKO

Allgemeine
Lesegesellschaft
Münsterplatz 8

Friedrich Hölderlin Gedichte
Wilhelm Müller *«Winterreise»*

So 18./So 25.11., 17.00

«Leila und Madschnun» von Nizami

Di 1.1. (Teil I)

Der berühmteste Liebesroman des Morgenlandes
geschrieben 1188 n.Chr. Aus dem Persischen verdeutscht
von Rudolf Gelpke (Basel). (2 1/2 Std. mit Pause)

So 6.1. (Teil II)
jeweils 17.00

Nehad el-Sayed (Kairo/Bern) improvisiert auf der Oud.

Werner Herzog *«Vom Gehen im Eis»*,
Adalbert Stifter *«Bergkristall»*, **Karl Krolow** *«Im Gehen»*

So 20.1., 17.00

Kantonsbibliothek
Baselland Liestal
(beim Bahnhof)

Selma Meerbaum-Eisinger Gedichte

So 16.12., 16.30

H.-D. Jendreyko, Postfach, 4001 Basel, T 061 263 35 35, www.od-theater.ch. Abendkasse: CHF 20/15

THEATER BASEL

PREMIEREN
IM NOVEMBER

«Dead Man Walking» Eine Theatercollage von Marc Prätisch
Uraufführung, Koproduktion mit dem Theater am Kirchplatz Schaan und dem Théâtre des Capucins
Luxembourg. Theatercollage auf der Folie der Lebensgeschichte der Nonne Sister Helen Prejean, die durch
Begegnungen mit TäterInnen und Opfern zur Vorkämpferin gegen die Todesstrafe wurde.
Premiere: Do 1.11., 20.15
Mo 5./Fr 16./
Do 29.11., 20.15
Kleine Bühne

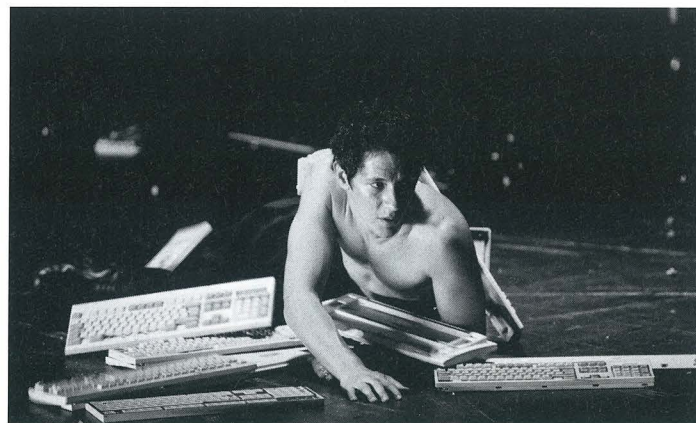
«Penthesilea» Oper von Othmar Schoeck
«Küsse, Bisse. Das reimt sich, und wer recht von Herzen liebt, kann das eine für das andere
greifen», so lautet Penthesileas heilsichtiger Kommentar zum Kampf der Geschlechter, in dem
die Vernunft schweigt und allergrösste Lust nahtlos in Destruktion umzuschlagen vermag.
Premiere: Sa 3.11., 20.00
Mo 5./Sa 10./Mo 26.11., 20.00
So 18.11., 19.00
Grosse Bühne

Zones of my Exclusions Ein Projekt von Pohle/Lehniger/Ubenauf/Ehlers
Wir gehen zu Bett. Regungslos liegen wir da. Und dann, in den wenigen Sekunden,
bevor das Bewusstsein sich unserer Kontrolle entzieht, erhalten wir für einen Moment lang
Einblick in die verschlossenen und stillgelegten Zonen unserer Existenz.
Premiere: Sa 17.11., 20.15
Di 20./Do 22. –
Sa 24.11., 20.15
Kleine Bühne

«Die Brüder Löwenherz» Kinderstück für ZuschauerInnen ab 7 Jahren
Astrid Lindgrens Kinderbuchklassiker erzählt von den ungleichen Brüdern Löwenherz,
die sich nach dem Tod im Kirschtal von Nangijala wiedersehen – ein Paradies,
in dem die Menschen glücklich zusammenleben. Doch der Frieden trügt und die Brüder
begeben sich auf eine abenteuerliche Reise.
Premiere: So 18.11., 17.00
Mi 21./Do 22./Mo 26./Fr 30.11., 10.00
So 25.11., 16.00
Fr 30.11., 19.00
Schauspielhaus

«Antonius und Cleopatra» Premiere:
Drama von William Shakespeare Fr 23.11., 20.00
Das skandalöse Paar So 25.11., 16.00
des ersten vorchristlichen Fr 30.11., 20.00
Jahrhunderts: Antonius Grosse Bühne
ist Cleopatra verfallen,
geht jedoch eine Vernunfttehe
mit der Schwester seines
politischen Konkurrenten ein.
Selbst Verrat und Niederlage
können die Leidenschaft
der beiden nur steigern.

Abb. «Next Level Parzival» am 2./10./12./27.11.
im Schauspielhaus. Foto: Wolfgang Silveri



Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Info/Res.: T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch

VORSTADTTHEATER BASEL

PROGRAMM

Abends wenn es dunkel ist Nach drei Spielzeiten startet die Werkstattreihe für Neue Dramatik
neu unter dem Namen «Primadrama – Neue Dramatik auf der Bühne». Neben dem
Vorstadttheater werden die Stücke auch in der Tuchlaube Aarau und im Kleintheater Luzern gezeigt.
Alle drei Häuser wählen die Texte aus. Der erste Autor der neuen Ära heisst Gerrit Frers.
Premiere: Do 1.11.
Fr 2./Sa 3./Di 6./Mi 7.11.
jeweils 20.00

«Abends wenn es dunkel ist» erzählt von verschiedenen jungen Menschen, die durch die gemeinsame
Vergangenheit verbunden sind. Um ihren Alltag spannender zu gestalten, bewegen sie sich
bei gemeinsamen Treffen zwischen Wahrheit und Lüge. Dieser Diskurs bricht allerdings eines Abends
aus den Fugen und dringt tiefer in ihr reales Leben, als ihnen lieb ist.

Text: Gerrit Frers; Regie: Dirk Vittinghoff; Spiel: Julius Griesenberg, Armin Kopp, Kristina von Holt,
Sandra Utzinger, Samuel Zumbühl, Ursula Reiter

«Wunder, Worte, Büchertorte» Eine Produktion von Theaterschöneswetter Lenzburg
Mark Wetter, der Wortwarenhändler, betreibt einen Wörterkiosk. Eine lautmalerische Stunde für
grosse und kleine Wörter-ParadiesliebhaberInnen! Ab sechs Jahren. Von Mark Wetter
und Barbara Schwarz, Spiel Mark Wetter
So 4./So 25.11., 11.00

«Franzgeschichten» Blonde Locken, blaue Augen und ein Herzkirschenmund ... das ist Franz.
Julius Griesenberg hat die Franzgeschichten von Christine Nöstlinger mit viel Phantasie und Spielfreude
in Szene gesetzt. Ab fünf Jahren. Spiel Julius Griesenberg
So 11./So 18.11., 11.00

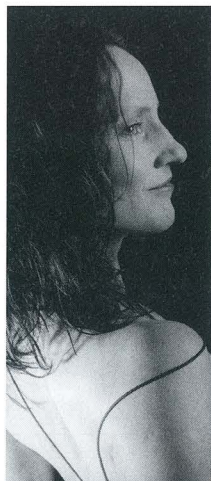


«Frisch gebacken» (Abb.) Ein Liederabend von und mit
Klaus Brömmelmeier und Daniel Steffen
In ihrem neuen Programm widmen sich Klaus Brömmelmeier
(Text, Gesang, Pfeifen) und Daniel Steffen (Text, Musik, Klavier)
nichts Geringerem als dem Leben selbst. Die Zeiten der
leeren Kühlschränke sind vorbei, angekommen in der Lebens-
mitte, gönnt sich das Duo den Luxus, über das, was war, und das,
was erwartungsgemäss noch kommen wird, nachzudenken.
Ein musikalischer Streifzug durch das Leben mit den üblichen
Abschweifungen und Umwegen, begleitet von neuen tragikomischen
Liedern zwischen Pop und Chanson; Kitsch und Kleinkunst
auf der Kippe.
Do 8./Fr 9.11.
20.00

THEATER IM TEUFELHOF

**GLAUBE,
HOFFNUNG,
TRIEBE****Uli Masuth, Duisburg**Do 1.–Sa 3.11.
Do 8.–Sa 10.11.
jeweils 20.30**Ein Kabarett-Programm der leisen und bösen Töne**

Akteure, die wichtig von unwichtig unterscheiden können, sind leider rar geworden. Da ist es ein Glück, dass es noch Kabarettisten wie Uli Masuth gibt. Einer, der nicht nur mit billigen Reizworten die Lachmuskeln zu kitzeln versucht, sondern sensibel und bei aller Kritik mit menschlichem Einfühlungsvermögen auf Dinge hinweist, die ihm missfallen. Völlig unangestrengt schafft es Masuth, politische und gesellschaftliche Themen mit Privatem unter einen Hut zu bekommen und so Zusammenhänge klar zu machen: Denn Gesellschaft fängt schliesslich zu Hause an. Mit seiner rücksichtslos-ehrlichen Darbietung von politischen und alltäglichen Katastrophen schafft Uli Masuth grossartiges Kabarett, das Unterhaltung mit Tiefgang vereint. Dabei tritt er so bescheiden auf, dass das Gift, das er verspritzt, unerwartet kommt, trifft und gelegentlich richtig weh tut. Doch dann setzt er sich ans Klavier, um dem Publikum mit poetischen Liedern Erholung zu gönnen.

FEHLBESETZUNG**Angela Buddecke, Basel**Do 15.–Sa 17./Do 22.–Sa 24./
Do 29./Fr 30.11./Sa 1.12.
jeweils 20.30**Kabarettistisch-musikalisches Entertainment der Spitzenklasse**

Buddeckes neues Programm wurde von der Presse als «Krönung ihres Schaffens» bezeichnet. So schrieb z. B. Ewald Billerbeck in der baz: «Sie tritt auf die kleine Bühne, gross, gertenschlank, berückend im feuer-roten Rock, blickt ins Publikum: Hallo, da bin ich, die Buddecke. Und dann ist sie da, aber hallo! Zwei Stunden lang jedes ihrer Lieder am Piano eine Überraschung, jede ihrer Sprechnummern ein kleines satirisches Kabinettstück oder eine grössere sarkastische Provokation. Ihr neues Programm handelt vom Rollentheater dieser Welt; von den einen, die es dilettantisch dirigieren und vor allem von den andern, die hineingedrängt werden und irgendwann mal ausbrechen. Persiflagen auf Promis, wie gehabt? Weit gefehlt. Wenn andere Kabarettisten in fremde Rollen schlüpfen, um die ulkige Imitationsmasche endlos durch-zuziehen, tippt Angela Buddecke nur kurz ironisch an und trifft mit knapper Mimik die halbe Welt der eitlen Sternchen und Selbstdarsteller.»

Abb. Uli Masuth, Angela Buddecke

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, 4051 Basel. Vorverkauf täglich ab 14.00, T 061 261 12 61
 Programminformation: T 061 261 77 77. www.teufelhof.com

GALLI THEATER IN BASEL

**THEATER-
ERÖFFNUNG**

So 4.11., 16.00/19.00

Seit mehr als 20 Jahren begeistert das Galli-Theater seine kleinen und grossen ZuschauerInnen in der ganzen Welt – jetzt auch in Basel! Das Galli-Theater bietet seinem Publikum spannendes und amüsantes Abendtheater. Für die Kinder spielt das Ensemble mit viel Herzblut die Märchen der Gebrüder Grimm sowie Clowntheater.

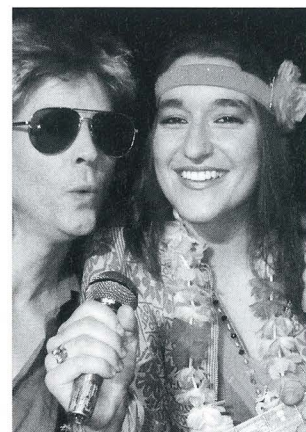
Wer selbst auf den «Brettern, die die Welt bedeuten» stehen möchte, kann sich im Schauspielprojekt am 17./18.11. ausprobieren! Für die Kleinen gibt es wöchentliche Theaterkurse am Dienstag und Mittwoch.

Am Sonntag, den 4. November, eröffnet das Galli-Theater bei freiem Eintritt (Voranmeldung erwünscht):

«Der Clown und Die Tänzerin» – ein witziges Clownstück – bildet den Startschuss um 16 Uhr für die Kinder. Danach gibt es Schminken und Tanzen, Kuchen und Luftballons und eine Verlosung als Abschluss! Die Eröffnungsgala für die Erwachsenen beginnt ab 19 Uhr mit kleinem Buffet und Sekt. Um 20 Uhr wird Johannes Galli Sie mit einer bunten Theaterrevue durch den Abend führen und Ihnen mit Auszügen aus verschiedenen Stücken Lust auf unseren Spielplan machen.

Wir freuen uns, Sie bei uns zu sehen!

Galli Theater Basel, Kleinhüningerstrasse 55, 4057 Basel, T 061 535 37 61, www.gallitheater.ch



VULCANELLI

WOLKE 7Di 4.–Mo 31.12.
e-halle
Mattenstrasse/
Erlenstrasse
Basel**Das verrückteste Dinerspektakel – neu mit der Verleihung des «Glam»**

Nach dem erfolgreichen Start im letzten Jahr präsentiert die Wolke 7 ihr neues Programm – an neuer Lokalität, mit neuer Show und neuem Menu. Erinnern Sie sich? Das boxende Känguru Willi-bald hat Wolke-7-Direktor Benno Bühler-Bertrami Ende 2005 ins Koma geschlagen. Der berühmte Star-Entertainer Gino Vulcanelli aus Las Vegas übernahm im letzten Advent ... Ach, Sie erinnern sich nicht? Ach, Sie waren nicht dabei? Ach, Sie hatten keine Tickets?

Wolke 7 – das grosse Diner-Spektakel – gastiert nach seiner fulminanten Welttournee erneut in Basel. Ausgezeichnet mit dem goldenen Mandelbaum von Kasachstan, der silbernen Kanne aus Cannes, dem internationalen Variété-Orden von Toulouse und dem monegasischen Förderpreis «étoile du cabaret», verleiht Wolke 7 dieses Jahr zum ersten Mal den «Glam». Entscheiden Sie mit, wem Mr. und Mrs. Vulcanelli den «Glam 2007» übergeben. Sichern Sie sich schon heute Ihre Plätze. Vom 4. bis zum 31. Dezember (Sylvester-Gala!) ist die schrägste Variété-Truppe der Welt wieder für Sie da. Erleben Sie eine glitzernde Award-Verleihung der etwas anderen Art mit gehobener Gastronomie und Variétékunst. Ein Abend, den Sie nicht verpassen dürfen!

Reservation: T 061 683 06 80 (werktags 10.00–15.00), info@vulcanelli.ch, www.vulcanelli.ch



BURGHOF LÖRRACH

PROGRAMM

«A Bowl of Blues» mit Demi Evans & Her Hands, Hans Theessink, Real Bluesband feat. Hary de Ville, Canned Heat, Paul Lamb, Mississippi Heat

Fr 2./Sa.3.11.
20.00

Vom Southern Soul zum Boogie Blues, von L.A. nach Chicago, von Dallas ins Delta. Im dritten Jahr präsentiert sich das Bluesfestival des Burghofs gewohnt vielseitig. Mit Demi Evans, deren kraftvolle Stimme und selbstbewusste Bühnenpräsenz an Nina Simone erinnert – mit dem Inbegriff des Boogie-Blues Canned Heat und weiteren Bands.

Maceo Parker Zwei Prozent Jazz – 98 Prozent Funk, das ist laut eigener Aussage die Mischung, die der Altsaxophonist Maceo Parker für seine Musik bevorzugt. Der Ton aus seinem Saxophon kommt präzise und auf den Punkt. Er bläst mit so viel Attack an, dass man fast den Eindruck bekommt, es sei ein Percussion-Instrument zu hören.

Di 6.11.
20.00



Ojos de Brujo das wilde Kollektiv aus Barcelona, verblüfft mit mediterran-urbanen Klängen. Die Gruppe nennt ihren unverwechselbaren Musik-Stil «Flamenkillo»: eine Mischung aus Flamenco, Hip-Hop und Rumba Catalana.

Fr 16.11.
20.00

16. Kinderbuchmesse Lörracher Leselust
www.burghof.com/leselust

Fr 23.–So 25.11.

Geschichtentram zwischen Schiffflände/Bücher-schiff und Kinderbuchmesse gratis

So 25.11.
13.00–17.00

Landesjugendorchester Baden-Württemberg
Leitung: Christoph Wyneken

So 4.11., 18.00

Tim Fischer «Adam Schaf hat Angst»

Mi 7.11., 20.00

The European Brandenburg Ensemble
Leitung und Cembalo: Trevor Pinnock

Do 15.11., 20.00

Susana Baca

So 18.11., 20.00

Shukar Collective in Kooperation mit Culturescapes

Di 27.11., 20.00

Paul Lewis Klavier-Rezital

Do 29.11., 20.00

... und viele mehr ...

Abb. Ojos de Brujo

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach, www.burghof.com
Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12, ticket@burghof.com

THEATRE LA COUPOLE ST-LOUIS

**PICASSO
UND DER TANZ**
Di 20.11., 20.30

Es tanzt: das Projekt «Europa Danse» mit der königlichen Hochschule von Madrid

Parade Russisches Ballet 1917

Jean Cocteau, Erik Satie, Pablo Picasso, Léonide Massine. Hochzeit zwischen Malerei, Tanz, Mime

Pulcinella Russisches Ballet 1920

Igor Stravinsky, Pablo Picasso. Ironisches und rhythmisches Ballet mit Pulcinella als Hochfigur

Mercure 1924

Erik Satie, Pablo Picasso. Mercure spricht von griechischer Mythologie mit Freiheit und Humor

Cuadro Flamenco Russisches Ballet 1921

Pablo Picasso. Spanischer traditioneller Tanz

Ein Tanzabend mit vier Choreographien

Foto: M. Logvinov

Théâtre La Coupole, 2 Croisée des Lys, Saint-Louis, T 0033 389 70 03 13, info@lacoupole.fr, www.lacoupole.fr



THE DANCE EXPERIENCE @ SEMIRAMIS

**SEMIRAMIS
Studio für
Tanz & Bewegung**
Spalentorweg 20,
Basel

Reguläre Klassen in mod./zeitg. Tanz mit Technik, Improvisation, Komposition (deutsch und englisch). Klassen verschiedener Fähigkeitsstufen, inklusive EinsteigerInnenkurse, Workshops, Tanz 50 plus

Einführungskurs Spiraldynamik Thema: Untere Extremitäten.
Mit Patricia Schmid, TaMed anerkannt

Sa 26.1.08

CH-Audition London Contemporary Dance School at The Place.
Für die professionelle 3-jährige Ausbildung (BA) in London

Sa 12.1.08

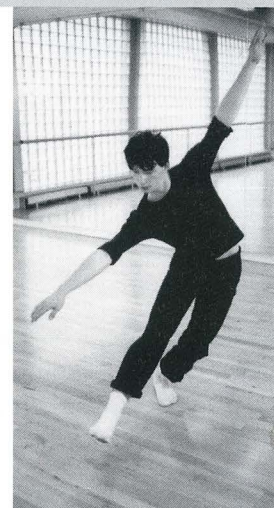
Workshop und Auditionweekend Laban London

Sa 19./So 20.1.08

Info und Aufnahmeprüfung für die professionelle 3-jährige Ausbildung (BA) in London

Abb. LCDS at The Place

Information: The Dance Experience, Marianne Forster, Mittlere Strasse 4, 4056 Basel,
T 061 261 16 62, F 061 261 16 04, danceexperience@bluewin.ch



WERKRAUM WARTECK PP

SUDHAUS

Kulturbrunch – English Songs Reichhaltiges Buffet à discrétion für den Gaumen und kulturelle Leckerbissen für Augen, Ohr und Herz. Für Kinder (3 bis 10 Jahre) kostenlose Betreuung und Animation durch den Quartier-treff Burg. English Songs: Vier Komponisten, welche durch ihre Muttersprache und geographische Herkunft, sowie auch grösstenteils durch die Thematik ihrer hier präsentierten Werke verbunden sind, bestimmen das Programm: Henry Purcell, Benjamin Britten, William Walton und John Dowland. Es singt Beat Vögele (Tenor), begleitet von Selina Meier (Gitarre). www.sudhaus.ch/brunch

pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendlen am 1. Montag im Monat. Mo 5.11. 18.00–22.00

eCho – Volkslieder im Kontext der Zeit Christine Lauterburg, Corin Curschellas, Walter Lietha & Doppelbock. Sie zählt zu den Pionieren der Neuen Schweizer Volksmusik: Die Gruppe «eCho» mit den charismatischen Stimmen von Walter Lietha, Corin Curschellas und Christine Lauterburg im Verbund mit der Band «Doppelbock» und dem Geigenvirtuosen Matthias Lincke. www.doppel-bock.ch

«Volare ... oh, oh!» – ein Tango im Koma gespielt vom Theater Niemandsland. Volare ist ein Traum. Volare ist der Gegensatz zum Lebenstempo. Die Sehnsucht nach Sinnlichkeit, Freiheit, dem Glück. Die Suche nach dem Ausweg, der uns vom Alltagsdruck befreit. In diesem Theaterstück geht es um die Schwierigkeit, die eigenen Träume im Alltag wiederzufinden. www.worldshop-basel.ch/niemandsland

homoExtra für Homos, Hetis, Gretis und Pletis / www.homoextra.ch Sa 17.11. 21.00–3.00

Hallenflohmarkt – Der Sudhaus-Markt am Sonntag Während der kalten Jahreszeit findet wieder monatlich an einem Sonntag der Sudhaus-Hallenflohmarkt statt. Cafébar und Food. Eintritt frei. Infos für HändlerInnen zu Anmeldung und Standgebühren unter: www.sudhaus.ch/markt So 18.11., 11.00–17.00

Theatersport-Match Mauerbrecher vs. Die Freischwimmer (Bochum) Das Improvisationstheater mit Wettkampfcharakter, bei welchem zwei gegnerische Teams um die Gunst des Publikums spielen. www.sudhaus.ch/theatersport / www.mauerbrecher.de Do 22.11., 20.00 (Türöffnung 19.30)

Hudaki – Red Nights Live ukrainische Folkloreband – anschl. DJ Dawaj Hudaki, das sind Mischas Kapriolen, die kein Bartok aufschreiben und kein Konservatorium unterrichten kann, und das sind Katias alte, traurige und spöttische Lieder, die zauberhafte Stimme der jungen Olga, das sind auch Vasia, Volodia der Cymbalist, Jura und Volodia-Bassist, die das alles singen und spielen, ohne je eine Partitur gesehen zu haben. www.hudaki.org / www.red-nights.com Sa 24.11., 21.00–03.00 Konzertbeginn ca. 22.00

Bei Müllers ... daheim und daneben Das Offene-Bühne-Spektakel Comedy, Kabarett, Musik – Kleinkunst aller Art. www.bei-muellers.ch Do 29.11., 20.00 Türöffnung: 19.30

danzeria	Gast-DJ Flow Motion & DJ mozArt 21.00–22.00: Crashkurs	Fr 2.11.
dance-cocktail	DJ Beat & DJ Sunflower 21.00–22.00: Crashkurs	Fr 9.11.
www.danzeria.ch	DJ mozArt	Fr 16.11.
jeweils Fr 21.00–2.00	DJ Sunflower 21.00–22.00: sixtimize: orientalmix	Fr 23.11.
	Gast-DJ Jane Lavinia & DJ Thommmh!	Fr 30.11.

KASKADEN-KONDENSATOR
Projektraum
für aktuelle Kunst
und Performance

die sieben – Sieben mal Performance-Art Alle sieben Jahre steht der Mensch im Umbruch. KünstlerInnen, deren Alter durch Sieben teilbar ist, zeigen aktuelle Performances. Mit Esther Ferrer (10x7), Paris, Monika Günther (9x7), Luzern/Essen, Vānci Stirnemann (8x7) Zürich, Jürgen Fritz (7x7), Hildesheim, Brian Patterson (7x7), Belfast, Ali Al-Fatlawi und Wathique (5x7), Zürich/Irak, Darja Unhold (3x7), Basel. Sa 3.11., ab 17.00

Labor//29: Kunstbegriffeerweiterung Labor – die Plattform für Performancekunst So 4.11., 14.00–18.00

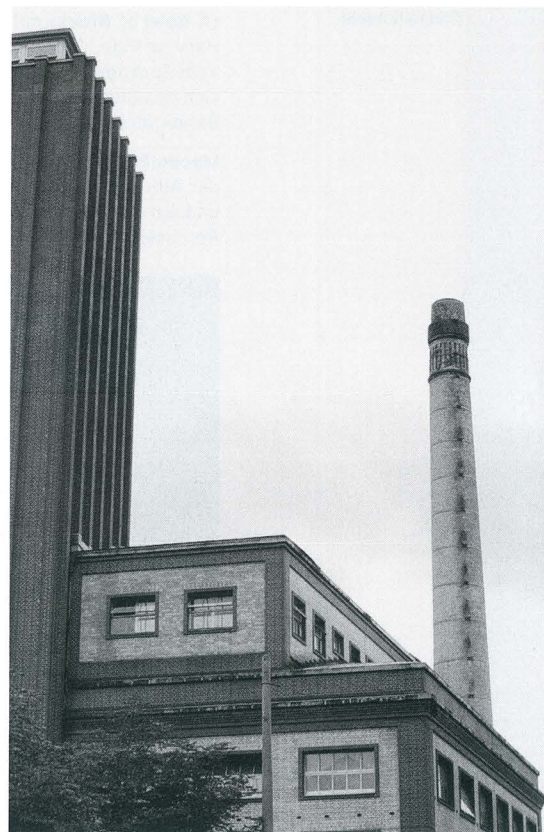
die//reihe: «Tanzt» mit Monika Klingler (Brüssel) die//reihe sucht nach Tänzern aus der Sicht der PerformerInnen. Monika Klingler bestreitet eine internationale Laufbahn als Performerin und Tänzerin und vereint beides in ihrer Ausdrucksform. Mi 7.11., 20.00

Objektbetrachtungen mit Claudius Weber, Lausanne Kleine Objekte sind handlich und in ihren Raumansprüchen bescheiden. Kommt es zur Präsentation, sind auf einmal kubikmeterhafte, massive Körper, Sockel und Gläser vonnöten, um den Miniaturen Aufmerksamkeit zu bieten. Claudius Weber beschäftigt sich mit anderen Zugangs- und Präsentationsformen der kleinen Gegenstände. Ein prozesshafter Ausstellungsabend. Sa 17.11., 20.00

Hinweis: Regionale8, Eröffnung und Party, Shedhalle Kunsthau Baselland Mit Performance «vis-a-vis» von Natalie Danzeisen, vom Kasko präsentiert. Sa 24.11., 20.00

fresh//up Kasko-Bar Junge KünstlerInnen inszenieren rund um die Bar und schenken aus. Ein individueller Anlass, immer fresh, immer neu, immer ganz anders – stets am letzten Freitag im Monat. Fr 30.11., 20.00

Werkraum Wartec pp, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39, www.wartecpp.ch



WERKRAUM WARTECK PP

QUARTIERTREFF- PUNKT BURG

Burgweg 7, Parterre

Die Burg ist ein Spiel-, Kultur- und Kursraum auf 187 m² für Gross und Klein. Info: T 061 691 01 80, burg@quartiertreffpunktebasel.ch

Offener Treffpunkt Spieltreff für Gross und Klein Mo & Do 15.00–17.00
Mittwoch: Offener Treffpunkt, anschliessend Mittagstisch (ohne Anmeldung). Burg, T 061 691 01 80 Mi 9.30–13.30

Offene Buschigruppe B. Hatz, T 061 681 30 41 Di 10.00–11.45

Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch Mini für Kinder von 4–6 J. | P. Sager T 061 302 56 03 Di 15.00–16.00

Tanzmeditation für Erwachsene Verschiedene Kurse wöchentlich, monatlich und vierteljährlich: Jahreszeitenrituale. R. Akeret, T 061 601 76 93

Theaterkurs Prima für junge Menschen ab 10 J. | P. Sager, T 061 302 56 03 Di 17.50–19.20

New Dance für Erwachsene. E. Widmann, T 061 691 07 93 Di 19.30–21.00, Mi 18.45–20.15

Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige. Koordination Burg, T 061 691 01 80 Mi 20.30–22.30

Mädchenrat im Burg-Eck für Mädchen von 5–20 J. (3 Gruppen). D. Zanetti, T 061 262 22 42 Do ab 16.30

Chi Gong für Erwachsene. P. Lohner, T 061 693 01 88 Do 20.00–21.30

KURSRAUM

Burgweg 7, 3. Stock

Zeitgenössischer Tanz und Körperarbeit Rund um Tanz, Bewegung, Bewusstheit – Kurse für Erwachsene und Kinder – fortlaufende Kurse und Workshops. Infos: Martina Rumpf, T 061 322 46 28

Escrime und Qigong Bettina Meuli, T 061 332 02 68, bmeuli@hotmail.com Do 18.30

DOKU

250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region.
Gekoppelt daran ist www.dokustellebasel.ch für schnelle und grundlegende Informationen.

Di 6./13./20./27.11.
jeweils Di 11.00–20.00

Offen jeweils dienstags, mit Ansprechperson für Fragen und Infos.

Termine auch nach telefonischer Vereinbarung
(Di & Mi, T 061 693 38 37 oder: info@dokustellebasel.ch)

Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39, www.wardeckpp.ch. Sudhaus: T 061 681 44 10, info@sudhaus.ch, www.sudhaus.ch. Kaskadenkondensator: Bürozeiten Mo 10.00–13.00/14.00–18.00, T 061 693 38 37, info@kasko.ch, www.kasko.ch. Burg am Burgweg: T 061 691 01 80, burg@quartiertreffpunktebasel.ch, www.quartiertreffpunktebasel.ch

KASERNE BASEL

CULTURESCAPES
Rumänisches
Theater im Aufbruch
www.culturescapes.ch

Lia Bugnar

«**Crumbli's**» (Abb.) ««Crumbli's» ist ein Laib Brot mit Marmelade. Oder die Tasche, auf der du die Rutschbahn hinunter gesaut bist, anstatt auf einem Schlitten zu fahren.» Mi 28.11. 20.00

«**You Can't Feel It Here**» Ein Stück über einen Mann und eine Frau, die das Gefühl haben, alles stinke. Zunächst kennen sie sich nicht, aber dann sagen sie einander Dinge, die sie nicht mal ihrem besten Freund sagen würden. Do 29.11. 20.00

Peca Stefan

«**Bucharest Calling**» Was macht man, wenn man in einer Stadt lebt, die einem scheinbar nur den Untergang in Aussicht stellt? Jeder der fünf Charaktere in «Bucharest Calling» jagt Träumen nach, die er kaum definieren, geschweige denn realisieren kann. Fr 30.11. 19.00

«**New York (Fuckin' City)**» Laur wird heute Nacht 23 und ist im Begriff, Selbstmord zu begehen. Er ist eben aus New York in seine Heimatstadt zurückgekehrt. Nur zwei Personen wissen von seiner Rückkehr ... Sa 1.12. 19.00

«**The Sunshine Play**» In einer heissen Sommernacht beschliesst Dan, der eben nach Bukarest zurückgekehrt ist, einen Neuanfang. «The Sunshine Play» erzählt von der Heimkehr ins postkommunistische Rumänien. Sa 1.12. 21.00

MUSIK

Brandhård – Plattentaufe CH-Rap/Hip Hop Fr 2.11., 21.00

New Model Army Rock Sa 3.11., 21.00

Le Peuple de l'Herbe Dope Beats Mi 7.11., 21.00

Stephan Rigerts Talking Drums: Different Moods World Music (bestuhlt) Do 8.11., 20.00

Stress Hip Hop Sa 10.11., 21.00

Cirkus feat. Neneh Cherry Trip Hop Di 13.11., 21.00

Skaserne Ska Festival: The Aggrolites Ska, Reggae Fr 16.11., 20.00

DJ Goldie Drum'n'Bass Sa 17.11., 23.00

CocoRosie Indie So 18.11., 20.00

Laith Al-Deen Pop Do 22.11., 21.00

Cravenhurst Indie So 25.11., 21.00

Ohrbooten Support: Bih'tnik. Pop, Reggae Fr 30.11., 22.30



Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000, www.kaserne-basel.ch. Vorverkauf: www.starticket.ch, T 0900 325 325; Musik: Roxy Records. Abendkasse eine Stunde vor Beginn



culturescapes – dc++: bare share

halle	palaver loop – abhängigkeit und selbstbestimmung cornelia kazis diskutiert mit betroffenen und nicht betroffenen fachpersonen, wie das recht auf selbstbestimmung von menschen mit behinderung trotz ihrer abhängigkeit von hilfe im lebensalltag praktiziert werden kann.	mo 19.11. 19.00–21.15
séparé 1 und 2	eifampalaver einmal im monat organisiert eifam eine offene gesprächsrunde zu wichtigen themen des (allein-)erziehens. thema: «was sich liebt, das trennt sich?» wie trennungen stattfinden, wege alleine und zu zweit.	mi 21.11. 19.00–21.00
salon	biobanken – datenberge für die forschung der umgang mit millionen von gewebeproben in biobanken ist rechtlich und ethisch ungeklärt. zwei experten führen in die materie ein: beat rudin, jurist und datenschutzexperte, basel; skúli sigurdsson, wissenschaftshistoriker, island. basler männerpalaver: mamma mia! die mutter, die erste frau im leben eines mannes. für immer? mutterliebe – mutterzwang. einmal sohn immer sohn – bis zum «glooon»? culturescapes – freiheit und fragmente – stadt, architektur und gesellschaft in rumänien nach 1990 ein vortrag in zusammenarbeit mit dem schweizerischen architekturmuseum. stefan ghenciulescu, kurator	do 1.11. apéro: 19.00, veranstaltung: 19.30 mo 6.11. ab 20.00 fr 16.11. 18.15
kuratorium	5. postkartenfestival mit dem postkartenfestival bieten wir künstlerInnen anlass, ihre kreativität in kleinem format umzusetzen und die sinnlich fassbare, selbstgemachte postkarte auszustellen und zu verkaufen. diesen event feiern wir gerne mit allen interessierten! am diesjährigen festival werden viele unikate zu finden sein, zu preisen von 2 bis 222 franken. www.postkartenfestival.ch culturescapes: remix, fragments of a country in zusammenarbeit mit dem schweizerischen architekturmuseum wird die auf der biennale von venedig 2006 gezeigte ausstellung «remix, fragments of a country» zu sehen sein. das ehemals geschlossene territorium rumänien hat sich im bezug auf lebensräume nicht in ein offenes gelände verwandelt, es stellt eher ein niemandsland mit privaten und hermetischen einheiten dar. wie können die disparaten lebensräume in verbindung gebracht werden? geschieht dies, bevor die letzten reste der natur und historischen denkmäler verschwunden sind? die ausstellung geht diesen fragen u.a. spielerisch nach und dokumentiert die entwicklungen der letzten 17 jahre im verhältnis zur rumänischen vergangenheit. lesung: «den fluss überfliegen» (i. kaiser) femscript-autorinnen stellen ihre neuen bücher vor. ein lesetag zum hören-schreiben-kontakte knüpfen. www.femscript.ch	fr 9.11. 18.00–22.00 (vernissage) sa 10.11. 10.00–20.00 mi 14.11. 18.00 (vernissage) mi 15.11.–so 2.12. 10.00–20.00 17.11. 10.00–16.00

REGELMÄSSIG

kaffeehaus

täglich ab 10.00
sonntag ab 11.00
geöffnet

cantina primo piano

mittagstisch
mo–fr 12.00–13.45
im 1. stock

MONTAG

ashtanga yoga

7.30–8.30
langer saal
daniela fuentes
t 077 420 51 61

meditation am mittag

12.15–13.45
langer saal
s. zandolini/j. felber
t 061 361 40 86

bewegungsstunde für frauen

17.30–18.30
langer saal
anita krick
t 061 361 10 44

jour fixe contemporain – salon

20.30, séparé. offene gesprächsrunde mit claire niggli

DIENSTAG

qi gong

18.15–19.45
langer saal
doris müller
t 061 261 08 17

MITTWOCH

kindernachmittag

11.00–18.00, halle
rauchfrei!

yoga über mittag

12.15–13.00
langer saal
tom schach
t 076 398 59 59

prenatal yoga, ashtanga yoga

17.30–19.00/19.00–
20.30, langer saal
daniela fuentes
t 077 420 51 61

belcanto

www.mitte.ch/
belcanto. ab 21.00
opernarien & lieder
live

jour fixe grundeinkommen

20.30, séparé
www.initiative-grundeinkommen.ch
jeden letzten mi/mt

UNTERNEHMEN MITTE

safe

culturescapes – dc ++: bare share dc ++ sind die bedeutendsten kulturellen netzwerke der jungen generation in rumänien, youtube auf rumänisch. ab 18.00 (vernissage)
 vor dem hintergrund eines rechtlichen vakuums und geringer kosten sind do 15.11.–so 2.12.
 petabytes von filmen entstanden, softwarepiraterie, pornografie und vieles 10.00–20.00
 mehr bilden eine fundgrube für den ethnographen, der nach artefakten sucht:
 texte und bilder, selbst gebastelte dementis, es handelt sich um zeitgenössisches
 kulturelles schaffen, wir teilen die werte, log in und schnapp sie dir.
 istvan szakatus, kurator

fim – forum für improvisierte musik: tanzperformance von zoltan dani di 27.11., 20.00
 eintritt chf 20/15/12. info: laurent charles, t 061 301 54 19

langer saal

achtsamkeitsimpulse am abend ein angebot von gsünder basel do 8./29.11./20.12.
 konzentrations- und achtsamkeitsimpulse dienen der unterstützung für 19.00–20.00
 den alltag – beruflich wie privat. die entwicklung einer wachen
 und stressfreien lebensführung wird durch methodische ansätze wie
 körperarbeit, meditation, gesprächsaustausch und lebens-coaching gefördert
 und gestärkt. leitung: roland luzi, kontemplationslehrer.
 anmeldung/infos: www.gsuenderbasel.ch, t 061 263 03 36

DONNERSTAG

ashtanga yoga
 7.30–8.30
 langer saal
 daniela fuentes
 t 077 420 51 61

FREITAG

**meridian-
dehnübungen**
 10.00–11.00/
 12.00–13.00
 regina danner
 t 067 412 20 88
 langer saal

vinyasa yoga
 18.00–19.30
 langer saal
 daniela fuentes
 t 077 420 51 61

**vino & altre pas-
sione**
 weinbar, 1. stock
 fr ab 20.00

SONNTAG

salsa
 4./18.11., 20.00

tango milonga
 11./25.11., 21.00

unternehmen mitte, gerbergasse 30, 4001 basel, t 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

PALAVER LOOP

STANDPUNKTE IN
BEWEGUNG

«Palaver Loop» heisst die Veranstaltungsreihe, die das Erziehungsdepartement in Zusammenarbeit mit Organisationen der Behindertenhilfe erfolgreich lanciert hat. Themen der bisherigen Podien waren «Arbeit statt IV», «Behinderte Kunst», «Lebenswertes Leben?», «Ohne Bildung keine Arbeit», «Sexualität: Nichts für Behinderte ...», «Psychisch beeinträchtigt und ausgegrenzt» und «jung, behindert, stark».

«Palaver Loop» findet zweimal jährlich statt und ermöglicht Diskussionen rund ums Thema Integration und Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.

Das nächste Podium befasst sich mit dem Thema «Abhängigkeit und Selbstbestimmung».

Betroffene und nichtbetroffene Fachpersonen diskutieren, wie das Recht auf Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung trotz ihrer Abhängigkeit von Hilfe im Lebensalltag praktiziert werden kann.

Podiumsveranstaltung

Mo 19.11., Podium: 19.00–21.15
 Unternehmen Mitte, Halle, Gerbergasse 30,
 Basel

Eintritt frei

Künstlerischer Auftakt mit dem duo loop

Abhängigkeit und Selbstbestimmung

Kann eine lebenslange Abhängigkeit aufgrund einer Behinderung selbstbestimmt gestaltet werden?

Welche Voraussetzungen braucht es, damit behinderte Menschen in verschiedenen Lebensbereichen aus unterschiedlichen Angeboten frei wählen können?

Gesprächsleitung

Cornelia Kazis, Journalistin, Radio DRS

TeilnehmerInnen

Christina Lerch Schäfer
 Eidg. Dipl. Heimleiterin, Heimleiterin Beschäftigungs- und Wohnheim
 Dychrain Münchenstein

Hansjörg Lüking
 Diplompädagoge, Leiter Abteilung Erwachsene Behinderte,
 Erziehungsdepartement Basel-Stadt

Barbara Müller
 Sozialarbeiterin, IV-Rentnerin, Basel

Bernadette Seeholzer
 medizinische Masseurin, blind und hörbehindert, Basel

Anna Wolf
 Sozialpädagogin, Leiterin Wohnheim Pilgerstrasse Basel

SELBSTBESTIMM
 BESTIMMUNGSEL
 STIMMUNGSELBS
 UNGSELBSTBESTI
 LBSTBESTIMMUN
 ESTIMMUNGSELB

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

EINZEL-
VERANSTALTUNGEN

Erasmus und die Reformation Vortrag von Dr. Christine Christ-von Wedel, Historikerin. Eintritt CHF 15	Do 1.11., 20.00 Forum für Zeitfragen
Labyrinth-Begehung Bewegungsmeditation	Di 13.11., 17.30 Labyrinth, Leonhardskirchplatz, Basel
Kunst & Religion im Dialog Kunstbetrachtungen zum Ewigkeitssonntag Leitung: Viktor Berger, Pfarrer, mit einem Kunsthistoriker/einer Kunsthistorikerin. Führung CHF 5 exkl. Museumseintritt	Mi 21.11., 18.00/ Sa 24.11., 10.30 Kunstmuseum Basel, Treffpunkt im Hof
Weder Tag noch Stunde Nachdenken über Sterben und Tod Lesung von Dr. Klara Obermüller, Journalistin/Literaturkritikerin/Publizistin. Musikalische Begleitung: Susanne Doll, Organistin. Eintritt: CHF 15	Mi 21.11., 20.00 Leonhardskirche Basel
Vesper zum Wochenbeginn Mit Dorothee Dieterich (Liturgie) und Susanne Doll (Orgel)	So 25.11., 18.15, Leonhardskirche Basel

RELIGION UND
GEGENWARTS-
LITERATUR.Spielarten einer
Liaison

Do 8.–Sa 10.11.
Literaturhaus Basel,
Barfüssergasse 3

Wovon handelt die Literatur, wenn sie von Religion handelt? In welcher Form macht sie dies? Wird zu Recht von einer «Renaissance des Religiösen in der Gegenwartsliteratur» gesprochen? Die öffentliche Tagung mit Vorträgen, Workshops und Lesungen widmet sich der vielfältigen Präsenz von Religion in der Gegenwartsliteratur.
Veranstalter: Forum für Zeitfragen, Literaturhaus Basel, Katholische Erwachsenenbildung BS/BL, Theologische Fakultät der Universität Basel. Kosten: CHF 100–250; Infos/Anmeldung beim Forum für Zeitfragen.

Abendveranstaltungen zur Tagung

Doppelte Buchhaltung Eine vorläufige Bilanz in Sachen Religion und Gegenwartsliteratur. Vortrag von Prof. Dr. Klaas Huizing	Do 8.11., 19.30
Die Vertreibung aus der Hölle Lesung aus dem gleichnamigen Roman von Robert Menasse	Do 8.11., 21.00
Das Olberssche Paradox: Astrophysik, Theologie und E.A. Poe Lesung aus einem Work in Progress von Ulrike Draesner	Fr 9.11., 19.00
Consummatus Lesung aus dem gleichnamigen Roman von Sibylle Lewitscharoff	Fr 9.11., 20.15
die kehle, die seele. stimmen aus dem grossen babel,n und andere echos. Nocturne mit Ferdinand Schmatz	Fr 9.11., 22.30

SCHRECKLICHE
GESCHICHTEN

Fr 23./Sa 24.11.
Forum für Zeitfragen

Tagung mit öffentlichen Abendveranstaltungen Die Tagung beschäftigt sich mit schrecklichen Geschichten aus der biblischen Tradition und Gegenwart. Detailliertere Infos zu den einzelnen Workshops etc. sind beim Forum für Zeitfragen erhältlich.

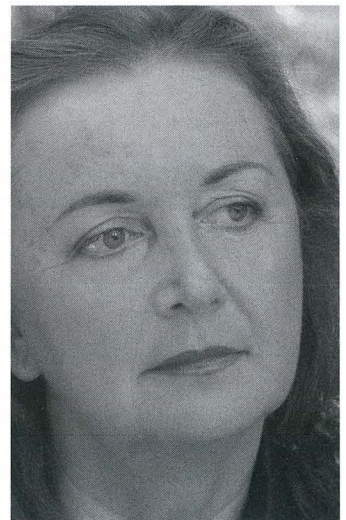
Abendveranstaltungen zur Tagung

Was macht die schrecklichen Geschichten der Bibel schrecklich? Ein Versuch über die Ethik des Lesens von PD Dr. Moisés Mayordomo, Privatdozent für Neues Testament/ Uni Bern, Mitherausgeber eines Buches zu Gewalt und Gewaltüberwindung in der Bibel. Eintritt: CHF 15	Fr 23.11., 20.00 Forum für Zeitfragen
Wo Gefahr wächst, wächst das Rettende aber auch Lesung mit Irena Brežná, Kriegsjournalistin, Psychologin, humanitäre Helferin, Autorin von «Die Sammlerin der Seelen. Unterwegs in meinem Europa». Eintritt: CHF 15	Sa 24.11., 18.00 Forum für Zeitfragen

KURSE

Von Ketzern, Heiligen und anderen Christen in Basel Ein Streifzug durch die Basler Kirchengeschichte mit Dr. Reiner Jansen, Theologe. Kosten: CHF 75; Infos/Anmeldung bis 7.11.	Di 13.11., 18.15–20.00 Forum für Zeitfragen Sa 17.11., 14.00–15.30 Frey-Grynäum, Heuberg 33 Sa 24.11., 14.00–15.30 Hofstube Bischofshof, Rittergasse 1
Was ist eine gute Religion? Drei Lese- und Gesprächsabende zu ausgewählten Texten der Artikel-Serie in der NZZ «Was ist eine gute Religion?». Leitung: Frank Götz, Philosoph/Sozialpädagoge, und Dr. Adrian Portmann, Theologe. Kosten: CHF 60; Infos/Anmeldung bis 21.11.	Mi 28.11., 20.00–22.00 (3-mal) Forum für Zeitfragen

Abb. Ulrike Draesner © Franziska Muheim, Ferdinand Schmatz © Andrea Baczynski, Sibylle Lewitscharoff © Stefan Ulrich Meyer, Irena Brežná



Detailliertere Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00,
F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM	«Die vier Jahreszeiten» von Bohuslav Martinu Eröffnungskonzert des Martinufestivals. Mit Startänzerin Marie-Agnés Gillot, Oto und Jirí Bubeníček, Ensemble Origen, Ensemble Basilisk, Leitung: Clau Scherrer. Vorverkauf: Musik Wyler, Basel. CHF 45/35/25	So 4.11., 19.00
	Geet Govind: The Eternal Song of Krishna Indischer Tanz mit Live-Musik Das Epos aus dem 11. Jahrhundert von der Liebesgeschichte zwischen Krishna und dem Hirtenmädchen Radha wird in verschiedenen Bildern und Tanzsequenzen erzählt. Vorverkauf: www.culturall.ch, CHF 30/25	Do 8.11., 20.00
	Woche der Religionen Eröffnungskonzert. Das Nouvel Orchestre de Genève eröffnet die Woche der Religionen mit dem Konzert «Musik und Spiritualität». Veranstalter Iras-Cotis und die Offene Kirche Elisabethen. Anschließend Apéro. Eintritt frei, Kollekte	Fr 9.11., 20.00
	«Wie der Pinguin schwimmen lernte» Märchen mit Paul Strahm Im Muttener Dorfbrunnen und im Märchen» und andere Geschichten erzählen der Zolli-Tierpfleger Markus Ruf und der Geschichtenerzähler Paul Strahm. Eintritt frei, Kollekte für den Förderverein der Offenen Kirche Elisabethen	Mi 14.11., 15.00
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche	So 18.11., 18.00
	Lieder des Herzens – Tänze des Friedens An diesem Abend werden Gesänge, Chants und Mantren aus verschiedenen spirituellen Traditionen gesungen und getanzt. Eintritt frei	Do 22.11., 19.00
	Yentl – Szenische Lesung mit Musik Isaac B. Singer erzählt in seiner Kurzgeschichte «Yentl» die Lebensgeschichte des jüdischen Mädchens, das 1904 in Osteuropa unbedingt studieren wollte, und berührt dabei durch intelligenten Sprachwitz. Die Gruppe fe-m@il um die bekannte Musicaldarstellerin Tanja Baumberger verbindet den gelesenen Text, das gesungene Wort und die szenische Aktion zu einem ergreifenden Ganzen. Vorverkauf: www.fe-mail.ch. CHF 30/25	Fr 23.11., 20.00
	Unser Mitgeschöpf Tier Der Anlass des Vereins Kirche und Tier Akut zeigt durch Vorträge und Diskussionsrunden theologische und verhaltensbiologische Argumente für eine neue Sicht der Tiere auf. Eintritt frei, Kollekte	Sa 24.11., 10.00–14.00



Öffentliche Führung zur Merklin-Orgel in der Elisabethenkirche	Mo 26.11., 18.30
Die Führung ermöglicht einen Blick in das Innenleben der 1864 eingeweihten Merklin-Orgel. Nicola Cittadin erzählt, wie die Orgel über die Jahrzehnte der Zeit angepasst wurde und lässt die Pfeifen der Orgel erklingen. Eintritt frei, Kollekte	
Wort Klänge – 20 Jahre Aids-Pfarramt beider Basel	Di 27.11., 20.00
Ein besinnlicher Abend zum Jubiläum des ökumenischen Aids-Pfarramtes beider Basel mit Musik und Gedichten gelesen vom Seelsorgeteam. Anschließend Apéro	
«Magnificat» Konzert der Pädagogischen Hochschule Liestal	Do 29.11., 20.00
Die angehenden Lehrkräfte für Kindergarten und Primarstufe präsentieren in ihrem Abschlusskonzert weltliche Madrigale und Chansons, Chöre aus «Adiemus» und als Höhepunkt das bekannte Magnificat von Antonio Vivaldi. Eintritt frei, Kollekte.	
«A yuletide concert»	Fr 30.11., 19.30
Die gregorianische Weise «a solis ortus cardine» zieht sich als roter Faden durch das Programm des Ensembles musikmakers. Die neue Version des Schweizer Komponisten Javier Hagen setzt dazu den Schlusspunkt. Dazwischen wechseln sich in spannendem Kontext alte Weisen mit neuen Bearbeitungen von Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts ab. www.musikmakers.ch. CHF 25/15	

Abb. Yentl

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch,
www.offenekirche.ch. Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa 10.00–18.00

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

PROGRAMM	Die Schweiz und die Europäische Union Vortragsreihe mit Prof. Dr. Georg Kreis u.a. 7-mal	Do 8.11.–20.12., 18.30–19.45
	Bücher, die die Welt bewegten Vortragsreihe mit Marie-Luise Flammersfeld, Gründerin Ammann-Verlag u.a. 5-mal	Di 13.11.–11.12., 18.30–19.45
	Nanowissenschaften – Vorstoss in die Welt des Kleinen Kurs mit Prof. Dr. Hans-Joachim Güntherodt 4-mal	Mi 21.11.–12.12., 18.15–20.00
	Kunststadt Florenz Kurs mit Timo Goldmann, M.A. 4-mal	Mo 26.11.–17.12., 18.15–20.00
	Grundlagen der Meteorologie Kurs mit Dr. Andreas Walker und Thomas Bucheli, Redaktionsleiter SF Meteo 7-mal	Di 27.11.07–22.1.08, 18.15–20.00

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel.
Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

LIVE-EVENTS

Die neue Saison begann wiederum mit vielversprechenden Konzerten und Highlights voller Emotionen und magischer Momente. Music now! und all blues haben sich zum Ziel gesetzt, die Jazzszene Basel mit aussergewöhnlichen Musikproduktionen und sehr stimmungsvollen Live-Events zu bereichern. Basel besitzt eine lebendige Jazz- & Funkszene, die sich gerne von herausragenden KünstlerInnen auf der Bühne verführen lässt, die auch bereit ist, Neues und Innovatives kennen zu lernen.

**John Scofield's
New Band:
Scofield & Swallow
& Stewart
Trio Plus Horns**
Funk & Groove
Fr 23.11., 20.15
Schauspielhaus Basel

Erstmals in Basel – einziges Konzert in der Schweiz!

Der stilbildende Gitarrist aus New York, John Scofield, präsentiert erstmals sein neues Projekt «This meets that» in der Schweiz.

Man darf gespannt sein auf die Begegnung der drei Stars des legendären Trios – Scofield guitars, Steve Swallow e-bass und Bill Stewart on drums – mit den «Plus Horns» bestehend aus Phil Grenadier (trumpet), Eddie Salkin (saxes) und Frank Vacin (bariton-sax und clarinets). Das neue Sextett des Gitarristen John Scofield verkörpert eine expressive und dynamische Groove-Music, die sich aus neuen Kompositionen Scofields, aber auch aus den «Gassenhauern» der Stones (can't get no satisfaction etc.) und aus den Rockstandards der 70er-Jahre (u.a. house of the rising sun) zusammensetzt. Speziell daran sind die Arrangements Scofield, die letztlich einem orchestralen Sound gleichkommen.

Scofield erreicht somit eine Verschmelzung der Dynamik und Interaktion seines eingespielten Trios mit dem «bigger sound» der Hörner in diesem Sextett.

John Scofield, guitars; Steve Swallow, e-bass; Bill Stewart, drums; Plus Horns

Tickets: CHF 69/46

VORSCHAU

Jan Garbarek Group feat. Manu Katché

So 2.12., 19.00

Stadtcasino Basel, Musiksaal

Bireli Lagrene & Sara Lazarus Quintet Gypsy project & vocals
Erstmals in Basel!

Di 22.10.8, 20.30
Theater Basel, Foyer

Vorverkauf: Theater Basel, T 061 295 11 33; baz; Musik Hug; Musik Wyler; www.ticketcorner.com

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

**Dienstag bis
Samstag Live**

**INTERNATIONALE
MUSIKFESTTAG
B. MARTINU**



Franco Ambrosetti,
Nicolas Simion

Emil Viklický Trio featuring Daniel Pezzotti und Franco Ambrosetti

An einem einmaligen Konzert übertragen Jazzmusiker Martinůs Musik in ihr Fach. Drei der renommiertesten Jazz-Musiker Tschechiens lassen ein sehr spezielles Musikerlebnis entstehen, gemeinsam mit dem genialen Altmeister Franco Ambrosetti am Flügelhorn und dem musikalischen Grenzgänger Daniel Pezzotti am Cello.

Franco Ambrosetti: flügelhorn; Daniel Pezzotti: cello; Emil Viklický: piano; František Uhlíř: bass; Laco Tropp: drums

Öffentliche Probe im bird's eye

Di 13.11., 19.00

Konzert im Museum Tinguely (bird's eye bleibt geschlossen) Peter Bürli im Gespräch mit Daniel Pezzotti, 18.30. Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25

Mi 14.11., 19.00

CULTURESCAPES**Nicolas Simion Group «transylvanian grooves»**

Fr 23./Sa 24.11.

Im Rahmen des Basler Festivals Culturescapes stellt sich dieses Jahr die Kultur Rumäniens vor. Bei uns wird sie durch Nicolas Simion manifest, eine der prägnantesten Jazz-Stimmen Osteuropas. Er überzeugt mit unverschnörkelter, atmosphäregeadener Aussagekraft, intelligentem Spiel und elementarer Stärke. Mit der für seine Heimat charakteristischen Klangfarbe des Hackbretts unterlegt, kreiert er einen musikalischen Mikrokosmos, der den Begriff «Balkan-Jazz» bei Weitem sprengt, ein fesselndes Wechselspiel der Musiker und Kulturen.

21.00 & 22.30

Nicolas Simion: tenor-sopranosax/bassclarinet/tarogato;
Giani Lincan: cymbalon; Florian Weber: piano;
Stephan Kurmann: bass; Golo Maichel: drums

Workshop «Balkan-Jazz» mit Nicolas Simion Group

Fr 23.11.

Was unterscheidet osteuropäische Volksmusik und Jazz und was haben sie gemeinsam? Was geschieht, wenn man diese zwei Musikstile verbindet?

18.00–19.30

Für die Teilnahme am Workshop sind keine musikalischen Vorkenntnisse erforderlich. Infos/Anmeldung: bird's eye



ALI AKBAR COLLEGE OF MUSIC

3 PART CONCERT/ KONZERT IN DREI TEILEN

Fr 16.11., 20.15
Musik-Akademie
Basel,
grosser Saal

Ali Akbar College of Music & Musik-Akademie der Stadt Basel, Studio für
aussereuropäische Musik (SAM)

Swapan Chaudhuri: Tabla Solo

Swapan Chaudhuri ist einer der bekanntesten Tabla-Spieler Indiens. Er trägt den Titel eines Meister-Musikers und erhielt zahlreiche Preise und Ehrungen für sein Tabla-Spiel.

Ken Zuckerman: Sarod Rezital

Ken Zuckerman gilt als einer der besten Sarod-Virtuosen unserer Zeit. Er hat mehr als 35 Jahre bei dem berühmten Meister Ali Akbar Khan studiert und begleitete ihn in Indien, Europa und den USA bei unzähligen Tourneen. Billette à CHF 35/25 (Studierende)*

Seminar** Das Ali Akbar College freut sich, das 22. jährliche Seminar vom 9. bis 16. November in Basel anzukündigen. Die diesjährigen Dozenten sind: Swapan Chaudhuri, Ken Zuckermann, Daniel Bradley & Henry Nagelberg.



Swapan Chaudhuri

*Res.: 061 273 93 02 (Anrufbeantworter). **Anmeldung: Ali Akbar College: www.aliakbarcollege.org, T 061 272 80 32

KUPPEL

PROGRAMM

jesters – british stand-up comedy at the tent*

nina conti (uk) & stan stanley (uk) // angelo tsarouchas (can) & paul chowdhry (uk)

so 11./25.11., 19.30

gipsy balkan grooves live: premurski kavbojci (bs) gipsy punk polka rock & slivovica, live & from the dj desk

sa 17.11., 22.00

indie indeed live: blush (bs), whysome (bs) & høgni lisberg (dk)

rock, indie & alternative party by djane kädde & dj dani

fr 23.11., 22.00



kuppelstage feat. mina (be) jaël & luk zimmermann
(lunik) mit <playground princess> (sony/bmg) on tour!

mi 28.11., 20.30

hiphop-special feat. griot (bs) feat. the hardcore
party team dj lukee, dj drop & dj tray

fr 30.11., 22.00

abb. mina

www.kuppel.ch. vorverkauf bei: roxy records, basel und ticketcorner.ch; *vvk & info unter: www.jesters.ch

CAMERATA VARIABLE BASEL

ERÖFFNUNGS- KONZERT

Back to the Roots

Do 15.11.07, 20.15
Gare du Nord, Basel

Sa 12.1.08, 20.00
Kultur- und
Kongresshaus, Aarau

Hassen Sie Musik? – dann sind Sie in guter Gesellschaft.

Jedenfalls ist Leonhard Bernstein mit seinem Lied <I hate music> der gleichen Meinung. Diese und andere politisch korrekte und unkorrekte Wahrheiten finden sich im Eröffnungskonzert unserer Saison 07/08 <Echos aus der neuen Welt>. Ganz den kulturellen Hintergründen der EinwandererInnen Amerikas gewidmet, wird Musik erklingen, die sowohl Bezug zum irischen, zum jüdischen als auch zum afroamerikanischen Kulturkreis hat.



Berios's <O King!> (nach der Ermordung Martin Luther Kings geschrieben), Ravels <Chansons Madecasses> und Knussens Bearbeitung von Purcells <in nomine> über eine Note sind dabei die Novitäten. Ansonsten: Beethoven (alt), irische Gigs (noch älter) und sakrale Gesänge aus dem Talmud (am ältesten).

Mit: Isabelle Schnoeller, Flöte; Karin Dornbusch, Klarinette; Helena Winkelmann, Violine; Christoph Dangel, Violoncello; Stefka Perifanova, Klavier. Gäste: Sylvia Nopper, Marcel Lang

Getränke und Snacks an der Bar im Gare du Nord.

Vorverkauf Basel: Musik Wyler, Gare du Nord. Eintritt CHF 30/20/15

MÄDCHENKANTOREI BASEL

TANZENDE WASSER Bewegte Begegnung von Chormusik der Romantik mit Choreographien der Gegenwart

Sa 10.11., 19.30
Stadtkirche Liestal
So 11.11., 17.00
Martinskirche Basel

Wir kennen und lieben die romantischen Bilder vom plätschernden Bächlein in der grünen Wiese und vom Wellenspiel des Meeres, in dem sich die Sonne spiegelt. Das mag unpassend für das jetzige Zeitalter des Klimawandels erscheinen, wo man mit Wasser eher unangenehme Eindrücke wie überflutete Ortschaften oder unterspülte Verkehrswege verbindet. Doch in der Romantik wurde auch die rohe und bedrohliche Seite des Wassers beschrieben und vertont. Wasser bedeutete Leben und Bewegung, aber auch Tod und Untergang.



Das Herbstkonzert der Mädchenkantorei bringt musikalische <Wasserbilder> von der Romantik bis heute mit Tanz-Choreographien der Gegenwart in Verbindung. Eintritt frei, Kollekte

Werke von Schumann, Schubert, Mendelssohn, Grieg, Fauré, Sallinen u.a.

Mädchenkantorei Basel | Tanz: Andrea Willener und André Stephan | Choreographie: Andrea Willener | Musikalische Leitung: Christoph Haldi und Cordula Bürgi | Klavier: Canan Kocaay Camurtas

Mädchenkantorei Basel, Annemarie Aebi, T 061 303 95 13,
F 061 303 95 14, mkb-ad@bluewin.ch

BASLER BACH-CHOR

FRANZ SCHMIDT
(1874–1939)

«Das Buch mit sieben Siegeln»

Oratorium für Soli,
Chor, Orgel und
Orchester

Sa 17.11., 19.00
Basler Münster

Einführung:
1 Stunde vor
Konzertbeginn

Franz Schmidt – 1874 in Pressburg geboren und 1939 in Wien gestorben – war im Wien der 20er- und 30er-Jahre einer der profiliertesten der neuen, aber noch ganz mit der Spätromantik verbundenen Komponisten.

«Das Buch mit sieben Siegeln» ist der Versuch, die Offenbarung des Johannes in konzentrierter Form darzustellen. Schmidt wollte die Apokalypse als Ganzes vertonen: von der himmlischen Revolte und vom Ende der Welt über das Jüngste Gericht bis zur Erschaffung der neuen Erde und des neuen Himmels.

Das von ihm als «Vermächtnis für die Welt» bezeichnete Werk schöpft aus dem Fundus der ganzen Musikgeschichte. Ein grosses Orchester korrespondiert mit einem Chor von etwa 200 SängerInnen, 6 SolistInnen und Orgel. Das Werk ist im November 2007 erstmals in Basel zu hören.



Marion Ammann, Sopran
Jordanka Milkova, Alt
Jason Kim, Tenor (Johannes)
James Elliott, Tenor
Kresimir Strazanac, Bass
Martin Snell, Bass
Els Biesemans, Orgel

Gemeinschaftsprojekt mit: Gemischter Chor Zürich, basel sinfonietta

Leitung: Joachim Krause

Werkeinführung im Münster: Pfr. Dr. Franz Christ und Dr. Dominik Sackmann

Foto © Lebrecht Music & Arts

Basler Bach-Chor, M. Tanner, Präsidentin, T 061 911 80 97, www.baslerbachchor.ch. Vorverkauf: au concert, Bider & Tanner, T 061 271 65 91. Abendkasse: 1 1/4 Stunde vor Konzertbeginn

KAMMERMUSIK BASEL

**DAS STREICH-
QUARTETT-
FESTIVAL**

jeweils 20.15
Stadtcasino Basel

Fauré Klavierquartett (Bonn) Mozart, Fauré, Brahms	Di 13.11.
Emerson Quartet (New York) Beethoven, die «Rasumowsky-Quartette»	Di 20.11.
Dietrich Henschel, Bariton/Fritz Schwinghammer, Klavier Eichendorff-Lieder: Schumann, Wolf, Korngold u.a.	Di 27.11.
Arditti Quartet (London) Kurtág, Carter, Crawford-Seeger, Berg	Di 15.1.08
Bennewitz Quartett (Prag) Bach/Mozart, Webern, Janacek, Beethoven	Di 22.1.08

Abb. Emerson Quartet (Foto: Mitch Jenkins)



Gesellschaft für Kammermusik, Postfach 1437, 4001 Basel, T/F 061 461 77 88. info@kammermusik.org, www.kammermusik.org. Einzelkarten: Stadtcasino, T 061 273 73 73; Bider-Tanner, T 061 271 65 91; Ticketcorner, baz, Post, Manor, SBB u.a.

NEUER BASLER KAMMERCHOR

**FRANZÖSISCHE
CHORMUSIK
des frühen 20. Jh.
für Chor und Orgel**
Fr 9.11., 20.00
Pauluskirche Basel

Es ist dem Neuen Basler Kammerchor ein Anliegen, neben den grossen populären Chorwerken auch weniger bekannte Chormusik zu erarbeiten. Dieses Konzert bringt Stücke zur Aufführung, die eine ganz eigene Welt eröffnen. Ergänzt durch zwei kleinere kirchenmusikalische Werke von Fauré und Poulenc bilden die Kompositionen von Maurice Duruflé den Schwerpunkt des Programms. Besonders in seinem Requiem gelang es Duruflé mit einem klar hörbaren Bezug zur Gregorianik, unerhört Neues entstehen zu lassen. Die Kombination der Stimmen, die Harmonik und das Raffinement der Gestaltung erzeugen einen fließenden, schwebenden Klang, der die Hörenden in einer Art an sich zieht, wie wir es von den impressionistischen Malern kennen.



Maurice Duruflé Requiem für Soli, Chor und Orgel, op. 9

aus der Messe «cum júbilo» für Männerstimmen und Orgel, op. 11

Francis Poulenc Litanies à la Vierge Noire für Frauenstimmen und Orgel (1936)

Gabriel Fauré Cantiques de Jean Racine für gemischten Chor und Orgel, op. 11

SolistInnen: Roswitha Müller, Mezzo-Sopran; Alejandro Prieto, Bariton; Matthias Wamser, Orgel;
Neuer Basler Kammerchor; Leitung Martin Schmidt

Neuer Basler Kammerchor, Ursula Refardt, Mariasteinstrasse 17, 4054 Basel, T 061 281 30 79.
Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

PROGRAMMZEITUNG

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

GASTSEITEN DER BASELBIETER UND DER VOM KANTON BASEL-LANDSCHAFT
UNTERSTÜTZTEN KULTURVERANSTALTENDEN

Die plattform.bl ist eine Kooperation von kulturelles.bl und der ProgrammZeitung, die den Baselbieter Kulturveranstaltenden gezielte Beachtung zu speziell günstigen Preisen ermöglicht. Der gemeinsame Auftritt der Kulturhäuser des Kantons Basel-Landschaft dient der Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur. Der Platz ist begrenzt – frühzeitiges Buchen lohnt sich. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

LANDKINO

PROGRAMM

«... Ihr Freund,
Dracula»
Fünf Vampir-Abende
im Landkino
jeden Donnerstag
20.15

«Vampyr» D/F 1932. Carl Theodor Dreyer. 80 Min. D/-. Mit Julian West, Maurice Schutz, Rena Mandel Do 1.11.

«Nosferatu, eine Symphonie des Grauens» D 1922. Friedrich Wilhelm Murnau. 90 Min. Stumm mit dt. Zwischentiteln Do 8.11.
Mit Max Schreck, Gustav von Wangenheim, Greta Schröder.

«Nosferatu: Phantom der Nacht» BRD/F 1979. Werner Herzog. 107 Min. D/f. Do 15.11.
Mit Klaus Kinski, Isabelle Adjani, Bruno Ganz, Roland Topor



«Dance of the Vampires» USA/GB 1967. Roman Polanski. Do 22.11.
108 Min. E/d/f. Mit Jack MacGowran, Roman Polanski, Sharon Tate

«Bram Stoker's Dracula» USA 1992. Francis Ford Coppola. Do 29.11.
128 Min. E/d/f. Mit Gary Oldman, Winona Ryder, Anthony Hopkins,
Keanu Reeves, Tom Waits, Monica Bellucci

Abb. Murnaus «Nosferatu»

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo),
www.landkino.ch

KANTONSBIBLIOTHEK BASELLAND

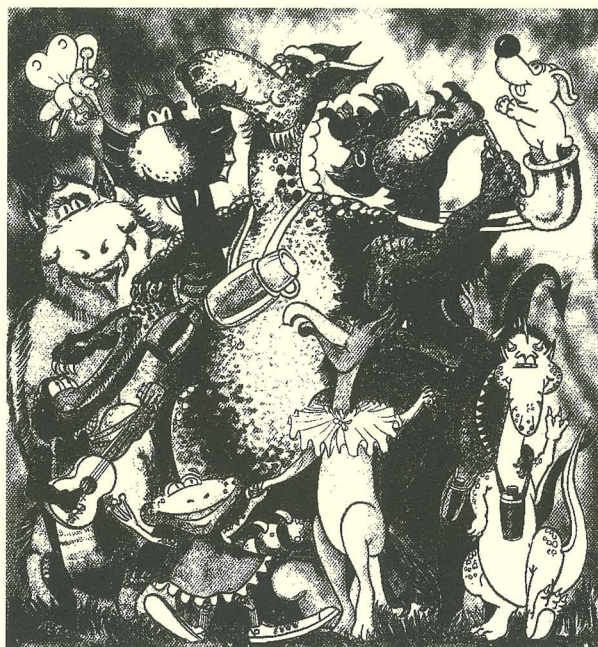
SCHWEIZER
ERZÄHLNACHT
2007

Fr 9.11., 19.30 bis
Sa 10.11., 8.30

Die Schweizer Erzählnacht ist ein Gemeinschaftsprojekt des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien in Zusammenarbeit mit Bibliomedia Schweiz. Die Organisationen rufen jeweils am zweiten Freitag im November zu einer gemeinsamen Erzählnacht unter einem Motto auf. Schulklassen, Bibliotheken, Buchhandlungen und Lesezirkel sind eingeladen, das jeweilige Motto lustvoll zu inszenieren.

In der Kantonsbibliothek Baselland sind anlässlich des diesjährigen Mottos «Was für ein Fest!» ab 19.30 Uhr bis spät in die Nacht die Drachen los. Kinder im Alter von 8–11 Jahren sind eingeladen, sich als Drachensucher, Drachengefährten oder Drachenforscher zu versuchen. Das spannende und abwechslungsreiche Programm mit Übernachtung in der Bibliothek beinhaltet auch einen nächtlichen Ausflug ins Liestaler Stedtli.

Unkostenbeitrag: CHF 15 (bei der Anmeldung zu bezahlen), beschränkte Teilnehmerzahl



KULTURNACHT LICHTBLICKE

Fr 30.11., ab 18.30

HörBar

Hier gibts heisse Drinks und eisige Spannung. Prickelndes. Literarisches. Feines. Lustiges. Für Ohren und Gaumen. HörBar und Bibliothek durchgehend geöffnet bis 23.00

Kutti MC rappt live 20.30/22.00

Jürg Halter 21.15

liest aus seinem Gedichtband
«Ich hab die Welt berührt» und wird
begleitet von einem Saxophon.

Barbetrieb durchgehend bis 23.00

KULTURSCHEUNE LIESTAL

PROGRAMM

Vera Kaa *«Here I Sing Quietly»* Blues

Vera Kaa mit Band und brandneuer CD *«Here I Sing Quietly»* voller Blues-Stücke.
Vera Kaa (voc), Marc Jencarelli (g), Luca Leombruni (b) und Remo Signer (dr).

Fr/Sa 2./3.11.
je 20.30

Flamencotanz und Gitarre mit Ausblick in Tango, Latin, Klassik und Jazz

Julia Stucki (Tanz) und Nick Perrin (Gitarre) interpretieren Flamencos, klassische Werke von Albéniz und Villa-Lobos, Tangos von A. Piazzolla und Eigenkompositionen Perrin's.

Sa 17.11.
20.30

Sascha Schönhaus Express Balkan, Klezmer und Jazz

Kompositionen von Sascha Schönhaus in Begegnung mit der Musik des Balkan, der Klezmermusik sowie John Zorns *«Masada Projekt»*.
S. Schönhaus (ts, ss), C. Vallon (p), B. Oester (b) und N. Pfammatter (dr).

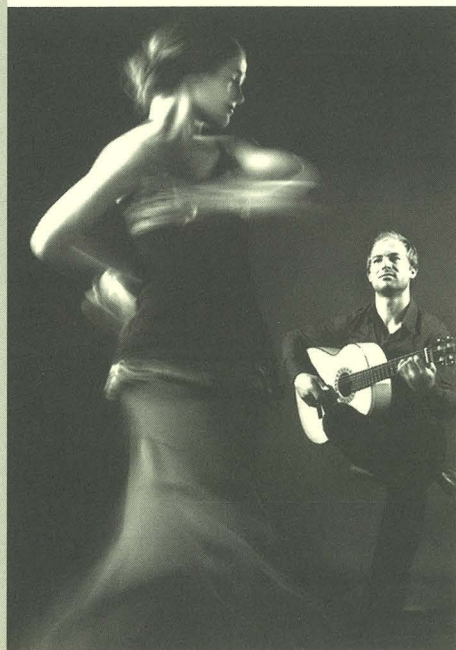
Sa 24.11.
20.30

Heklat Jazz, Worldmusic mit armenischen Wurzeln

Vier Schweizer Musiker treffen auf die Sängerin Houry Dora Apartian, welche durch ihre armenische Herkunft das Projekt prägt.
Die Sängerin Houry Dora Apartian und ihre Band mit A. Hendriksen (s, fl), O. Friedli (p), F. Fontanilles (b) und M. Stulz (dr)
Ein Anlass der Liestaler Kulturnacht Lichtblicke

Fr 30.11.
19.30/20.30/
21.30

Abb. Julia Stucki und Nick Perrin



Kulturscheune, Kasernenstr. 21A, Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch. Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal, T 061 921 19 69. Abendkasse ab 19.30

THEATER PALAZZO LIESTAL

PROGRAMM

Konzert Modus Quartett/CH Orientalische Musik, Jazz, Tango

O. Hason, orient. Perk.; A. Messina, Akk.; W. Wüthrich, Sax/Kl.; L. Beyeler, K'bass

Fr 2.11., 20.30

«Der Schwimmer» mit Serena Wey/BL Erzähltheater nach dem Roman von Zsuzsa Bánk. Musik: Andreas Marti

Fr 9.11., 20.30

Trio Brasa & CD-Taufe Saravá Ein Saxofon, eine Gitarre, Perkussion und viele Stimmen (Chor Saravá) besingen die musikalische Tradition Brasiliens.

Sa 17.11., 21.00

**Figurentheater Felucca/BS** *«Dudels Schatzsuche»* – für Kinder ab 4 J.

So 18.11., 15.00

Bea von Malchus/D (Abb.) mit ihrem neuen Erzählsolo:
«Heinrich der Achte» – very british.

Fr 23./Sa 24.11., 20.30

Das Duo Knuth & Tucek/CH spielt 3 Kurzvorstellungen des politischen Kabarettprogramms *«Auch das noch!»* im Rahmen der Liestaler Kulturnacht.

Fr 30.11., 20.00/
21.30/23.00

Theater Palazzo, Bahnhofplatz, 4410 Liestal, T 061 921 56 70, theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch

KULTURFORUM LAUFEN

PROGRAMM

«Fuessnote» Nils Althaus Wenn der junge Berner Liedermacher Nils Althaus seine Lieder freilässt, fängt er jedes Publikum ein.

Sa 10.11., 20.15

«Worte» Christine Eckert liest Gedichte und Essays aus ihren unveröffentlichten Manuskripten.

Fr 16.11., 20.00 im Bistro

Oliver Blessinger und Lena Fennell Zwei Stimmen aus der Region

Sa 17.11., 20.15

Samuel Eugster Ausstellung

Fr 23.11.–So 16.12.

Vernissage: Fr 23.11., 19.00 | Öffnungszeiten: Fr 18.00–20.00, So 11.00–14.00

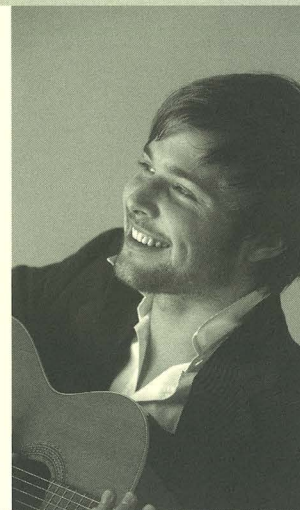
«Shakespeare meets Purcell»

Sa 24.11., 20.15

Ensemble menoPIÜ und Jeannette Büsser als Erzählerin. Der *«Sommernachtstraum»* aktualisiert zwischen den Musikern und der Erzählerin.

Abb. Nils Althaus

Vorverkauf: Bistro Alts Schlachthuus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66



LICHTBLICKE – LIESTALER KULTURNACHT

**KULTURNACHT
MIT
GLANZLICHTERN**
Fr 30.11.

Einen Abend lang Kultur à discrétion und gastronomische Lichtblicke geniessen:
An der dritten Liestaler Kulturnacht <Lichtblicke> sind die Türen der Liestaler Kulturinstitutionen geöffnet, Restaurants laden zum Zwischenhalt ein. Erstmals ist der Eintritt in alle Veranstaltungen frei.

Kulinarische Glanzlichter

Acht Restaurants und Bars setzen Lichtblicke auf die Menükarte: Asia Huus, Café Bar Krattiger, Café Mühleisen, Hotel Engel, Restaurant Bären, Restaurant Schützenstube, Restaurant Stadtmühle, Stedli Bar.

**<Lichtblicke>-
Fotoausstellung**
18.00–23.00
Atelier am
Zeughausplatz 9

Fritz Strub zeigt Schwarzweissfotos in Analogtechnik. Lichtspielerisch hat er das Thema Lichtblicke aus verschiedenen Blickwinkeln bearbeitet und dabei ungewöhnliche Bilder kreiert.

Jonglage-Vorfürungen von David Schmid
(Jugendzirkus Prattelino und andere Zirkusprojekte)

19.30/20.30/21.30/22.00

Hausträume
18.30–23.00
Dichter- und
Stadtmuseum

Vier thematische Kurzführungen (ca. 20 Minuten) in der Sonderausstellung <Von Brodtbeck und Bohny zu Otto+Partner. Architektur aus Liestal seit 1901> (9.11.07–20.4.08).

Führungen

Pia Schubiger, Kunsthistorikerin	19.00
Hans R. Schneider, Museumsleiter	20.00
Pia Schubiger	21.00
Philippe Wälle, Architekt Otto+Partner	22.00

Kutti MC
18.30–23.00
Kantons-
bibliothek
Baselland

Der Rapper und Dichter Jürg Halter alias Kutti MC zieht das Publikum mit seinen Sprachkünsten in den Bann.

Kutti MC rappt

20.30/22.00

Lesung aus dem Gedichtband <Ich hab die Welt berührt>, mit Saxophonbegleitung

21.15

AUSSERDEM

An der HörBar kann man/frau nicht nur den Durst stillen, sondern auch mit Kopfhörern gesprochene Literatur hören.

Kurzfilme nonstop Das Kino Oris zeigt Kurzfilme, die mit der Kurzfilmagentur des Schweizer Filmzentrums ausgewählt wurden. Achtung: Von 20.15 bis ca. 22.15 Uhr läuft der reguläre Abend-Kinofilm.

18.30–20.00/
22.30–24.00
Kino Oris

Kurzfilm-Programm Prämierte Kurzfilme aus dem In- und Ausland: <Terra Incognita> (CH), <Herr Würfel> (CH), <Cheyenne> (CH) und <Giorno della prima di Close Up> (I/F) – ein selbstironischer Blick ins Herz eines Kinobesitzers.

20.00–23.30
Kino Sputnik

Hekiat – Weltmusik/Jazz aus armenischen Wurzeln In der Formation Hekiat treffen vier namhafte Schweizer Musiker auf die Sängerin Houry Dora Apartian, welche durch ihre armenische Herkunft das Projekt prägt. Houry Dora Apartian (voc), Alex Hendriksen (s, fl), Oliver Friedli (p), Fernando Fontanilles (b) und Michi Stulz (dr)
Drei verschiedene Sets

19.30/20.30/
21.30
Kulturscheune
Liestal

Regionale 8 Facettenreiche und unerwartete Einblicke in das Schaffen zeitgenössischer Kunst der trinationalen Region.

19.00–21.00
Kunsthalle Palazzo

Führungen durch die Ausstellung mit Helen Hirsch

19.30/20.30

Offene Ateliers Die KünstlerInnen der Werkstatt Hanro öffnen ihre Ateliers:

Simone Berger, Lenah Ernst-Jacobson, Dorothee von Rechenberg, Ursula Bohren Magoni, Claudio Magoni, Erika Menzinger, Eva Elber, Myriam Bargetze, Romy Derungs.

18.30–24.00
Hanro-Areal

Ausserdem: Kunstausstellung der Artist Lounge, musikalische Einlagen, Kunstaktion und Videoprojekt von Maboart (Claudio Magoni + Ursula Bohren Magoni). Irene Maag zeigt Arbeiten und Dokumentationen.

Achtung Glatteis! Eine tierische Rutschpartie Die Weihnachtsausstellung im Museum.BL steht zum Besuch offen. Eislaufen mit eigenen oder geliehenen Schlittschuhen auf der Eisbahn im Museum.

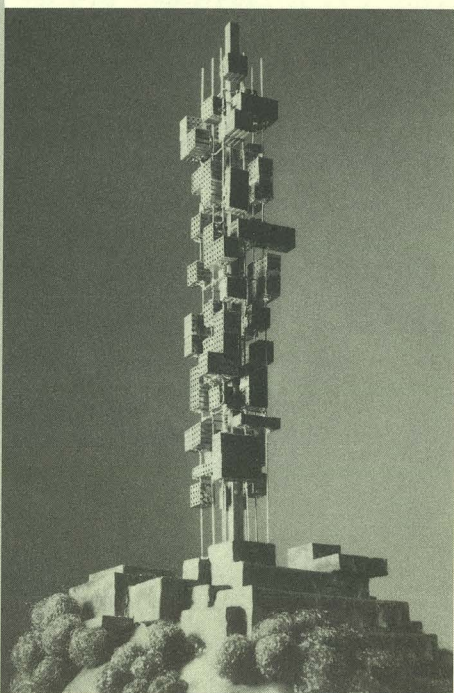
17.00–21.00
Museum.BL

Chirsipfäffer und Energy Drinks Der Baselbieter Autor Thomas Schweizer offeriert einen literarisch-kabarettistischen Cocktail.

19.00/20.00/21.00/22.00
Amtshaus

Knuth & Tucek Nicole Knuth und Olga Tucek spielen ihr umwerfendes politisches Kabarettprogramm <Auch das noch!> in einer komprimierten Kurzversion. Mit verbaler und vokaler Schärfe porträtieren sie das globale Leben und Treiben der multinationalen Familie im 21. Jahrhundert. Ein theatralisch-poetisches und musikalisches Programm, in das tiefgründige, giftig-politische Satire verpackt ist. Die Theaterbar ist vor und nach den Vorstellungen geöffnet (ab 19.30 Uhr).

20.00/21.30/23.00
Theater Palazzo



Kino Sputnik, Dichter und Stadtmuseum

Der Lichtblicke-Gratisbus zirkuliert regelmässig zwischen Kantonsbibliothek und Hanro mit Zwischenhalten an Wasserturmplatz, Kulturscheune und Dichter- und Stadtmuseum (auf dem Rückweg).

Freier Eintritt in sämtliche Veranstaltungen

Detailprogramm: www.liestal.ch > Aktuelles > Agenda; Infoständer Rathaus, Drehscheibe, Liestaler Geschäfte und Kulturhäuser. Das Programm kann per Mail an m.schaffner@riederpr.ch bestellt werden.

THEATER ROXY

EX/EX THEATER

«Ich hätte das Land gern flach»

Nach dem Roman von Christoph Keller

Premiere:

Mi 7.11., 20.00

Do 8.–So 11.11.

Mi 14.–Fr 16.11.

jeweils 20.00,

So 19.00

Ein Mann erschiess im Restaurant National in Bern einen Schweizer Bundesrat. Als er wenige Tage später verhaftet wird, stellt sich heraus, dass es sich um den braven, bislang unbescholtenen Beamten Wilhelm Gess handelt. Nach seinen Motiven befragt, schweigt er sich hartnäckig aus und richtet sich gelassen im Gefängnis ein. Um den Gründen des Attentats auf die Spur zu kommen, wird das Leben und die Tat des Wilhelm Gess rekonstruiert. Die Familienmitglieder des Attentäters und Tatzeugen kommen zu Wort. Wilhelms Tat fungiert als Auslöser, reisst schlecht verheilte Wunden aus der Vergangenheit auf und rückt die höchst problematischen Beziehungen und Konflikte der Familienmitglieder ins Zentrum.

Hat der Vater die Mutter zu einer Schiessübung gezwungen, oder hat sie von sich aus den Versuch gestartet, um ihm etwas zu beweisen? Hat die Schwiegertochter an dem Abend einen Whiskey nach dem anderen heruntergeleert, oder hat der Vater ihr gar nichts angeboten, wie sie behauptet?

Es ist nicht etwa die mediale Vermittlung, welche hier das Geschehene verfälscht oder erfindet, sondern die eigene Wahrnehmung und das selektive Erinnerungsvermögen der Befragten. Die Tat wird zur Projektionsfläche persönlicher und gesellschaftlicher Ängste und Wünsche. Die Bühnenbearbeitung, in der Interviews mit Familienmitgliedern und Zeugen, Monologe und zu Dialogen verwobene Szenen gegenübergestellt werden, geht der Frage nach Wahrheit und Fiktion nach. Auch wenn klar ist, wer der Mörder ist, es bleibt das Aufspüren einer Familiengeschichte – und das ist spannend wie ein Krimi.

«Was solls? Er hat den Apfelschuss korrigiert. Die zeitgenössische Version dieses lästigen Mythos, der uns hindert, eine moderne Nation zu sein. Ich sage nur: Bravo, Wilhelm!» (Vater) | «Wen willst du wegbomben, um etwas zu ändern? Es gibt keinen plausiblen Grund, einen Bundesrat zu töten, ganz einfach deshalb, weil er nichts verkörpert. Geht einer, kommt der nächste.» (Anwalt) | «Dieser Soziotypus weist keine Prädisposition für eine Gewalttat auf. Für die psychologische Interpretation ein hoffnungsloser Fall. Ich sage Ihnen, was es war. Der St. Galler Föhn, dieser unsichtbare Kerker. Der vermaledeite Föhn, der hier alle langsam in den Wahnsinn treibt.» (Psychologe) | «Mit diesem Schuss hat er sich von seiner Mittelmässigkeit befreit.» (Bruder)

Es spielen: Jaap Achterberg, Simon Grossenbacher, Patricia Nocon, Suzanne Thommen, Verena Zimmermann.

Regie: Sasha Mazzotti. Bühne: Heini Weber.

Kostüme: Bozena Civic. Musik: Thomas Baumgartner.

Dramaturgie: Boris Brüderlin. Licht: Andrea Kramer.

Produktionsleitung: Heini Weber



FLAVIA GHISALBERTI

«In der Nacht
deines Haares oder
Haare der Nacht»

Mi 21.–Sa 24.11., 20.00

Im Roxy Theaterfoyer

«Ich halte mich geheim; doch die Wachheit meiner Empfindung, meine Energie der Sinne treiben wie Haare auf dem dunklen Wasser.»

4 Traumbilder bewegen den Raum

Traumbild. Schauplatz jenseits des Gedächtnisses. Dichte, finstere, schweigende Sprache. Verschluckt von einem schreienden Schweigen, gebannt von der zitternden Ruhe einer naturhaften Kraft. Kalt, feucht und nächtlich. Hin zu einem unerbittlichen, ungenauen Ort. Ein Traum? Eine Halluzination?

Flavia Ghisalberti

Geboren 1963 in Basel. Ausgebildet an der Kunstgewerbeschule in Basel. Ausstellungen und poetische Lesungen.

1995–1998 diverse Musikperformances mit Les Somnambules mittels eigens gebauter Musikobjekte. Längere Auslandsaufenthalte in Paris, Rom und St. Petersburg. Seit 1998 intensive Auseinandersetzung mit dem japanischen Butohtanz. Wichtiger Lehrer und Förderer ist Masaki Iwana. Seit 2000 Zusammenarbeit mit den Musikern Sheldon Suter und Marco von Orelli. Seit 2003 Tänzerin und Mitbegründerin der Butohtanzgruppe In Between. Verstärktes Interesse an improvisatorischer Tätigkeit. Zusammenarbeit mit verschiedenen Musikern. Soloperformances im In- und Ausland.

«Described as a confrontational, yet poetic and nonviolent dance, Japanese Butoh evokes images of decay, fear and desperation, eroticism, ecstasy and stillness. Butoh defies easy definition and embraces paradox.»

Butohperformance von und mit Flavia Ghisalberti (evtl. plus Gasttänzer Grigory Glazunov).

Rauminstallation: Flavia Ghisalberti. Musikinstallation: Frank Heierli.

Musik/Komposition: Michael Pfeuti. Foto: Sheldon Suter

Abb. exex, Foto: Dominik Labhardt; Flavia Ghisalberti



Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden, www.theater-roxy.ch

THEATER ROXY

CATHY SHARP
DANCE ENSEMBLE
«Short Cuts»Nur vier Vorstellungen!
Mi 28.11. – Sa 1.12., 20.00

Alles in Bewegung. Dauernd.

Als Abschluss ihres Jubiläumsjahres 2007 präsentiert das Cathy Sharp Dance Ensemble (CSDE) im Theater Roxy das Tourneeprogramm «Short Cuts», einen speziell ausgewählten, gemischten und durchmischten Tanzabend.

«Short Cuts» zeigt Highlights aus der künstlerischen Arbeit von verschiedenen internationalen Choreografen/innen, die über die letzten Jahre für das CSDE kreiert haben, u.a. Regina van Berkel, Samuel Wuersten, Nicolo Fonte und Duncan Rownes, wie auch von Cathy Sharp selbst: «a serious black dress», «game of ur», «out of white», «running the line», «touch and go», «chantecler», «lunula», «water witchers», «under the bed», «e-space».



«Short Cuts» wird September/Okttober 2007 im Rahmen der diesjährigen Irland-tournee aufgeführt und wurde auch ans Festival tanzzug 07 Mitte November in der Chollerhalle, Zug, eingeladen.

Seit der Gründung 1992 in Basel waren mehr als 120 wunderbare TänzerInnen, ChoreografInnen, MusikerInnen, KostümbildnerInnen und TechnikerInnen auf der kreativen Reise des Cathy Sharp Dance Ensemble involviert. Wir haben uns sehr gefreut, mit ihnen die letzten Jahre verbracht zu haben, und freuen uns auf die nächsten 15 Jahre!

«Jetzt kommt das Ensemble mit neuem Selbstverständnis und einer Kraft daher, die noch einiges erwarten lässt.» (Jana Ulmann)

Es tanzen Manuela Baer, Dominique Cardito, Alexandra Carey, Wout Geers und Wilfried Seethaler

Alexandra Carey und Wout Geers
Foto: Peter SchnetzTheater Roxy, Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse).
Res.: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan). Vvk: Bider & Tanner, au concert, Parterre Basel

CATHY SHARP DANCE ENSEMBLE

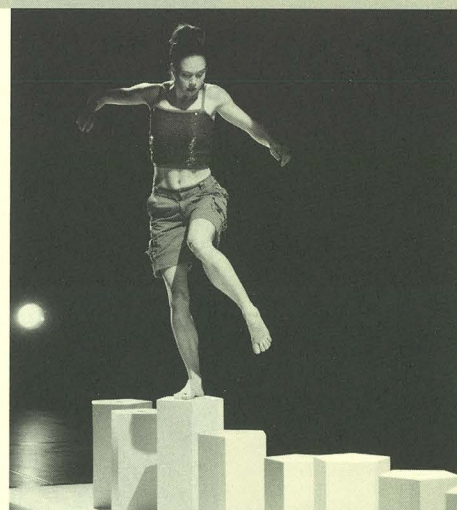
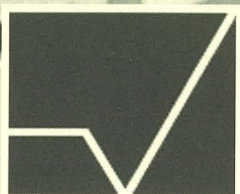
SHORT CUTS
Alles in Bewegung.
Dauernd.Mi 28./Do 29./Fr 30.11.
Sa 1.12.
jeweils 20.00
Nur 4 Vorstellungen!
Theater Roxy

Als Abschluss ihres Jubiläumsjahres 2007 präsentiert das Cathy Sharp Dance Ensemble im Theater Roxy «Short Cuts», einen speziell ausgewählten, gemischten und durchmischten Tanzabend.

«Short Cuts» zeigt Highlights aus der künstlerischen Arbeit von verschiedenen internationalen ChoreografInnen, die über die letzten Jahre für das CSDE kreiert haben, wie auch von Cathy Sharp selbst.

Es tanzen Manuela Baer, Dominique Cardito, Alexandra Carey, Wout Geers und Wilfried Seethaler.

Dominique Cardito, Foto: Peter Schnetz

Cathy Sharp Dance Ensemble, Offenburgerstrasse 2, 4057 Basel,
T/F 061 691 83 81, www.sharp-dance.com, a_schriel@hotmail.comthe right
place to see!

art-tv.ch

das kulturfernsehen im netz
mit kulturelles blkontakt@art-tv.ch

CULTURESCAPES

RUMÄNIEN

Mi 14.11.–Do 6.12.

Eröffnungskonzert Das Kammerorchester Basel spielt die Kammer-sinfonie op. 33 in E-Dur von George Enescu und der Stavropoleos Chor Bukarest singt byzantinische Musik. Horia-Roman Patapievic, einer der profiliertesten Philosophen Rumäniens und Präsident des Institutul Cultural Român, erläutert die kulturelle Bedeutung des rumänischen Volksgedichts «Miorita», eine epische Ballade mit Motiven aus dem Hirtenleben, die in ihrer archaischen Bedeutung mit der des «Nibelungenlieds» vergleichbar ist.

Mi 14.11., 20.00
Martinskirche

FILM

Zum Lachen trauriges Rumänien Filmreihe mit Gästen und den Schwerpunkten: Do 1.11.–Fr 30.11.
Juwelen aus der rumänischen Filmgeschichte, Hommage an Lucian Pintilie, Stadtkino
Revolution von 1989 und Dekret 770 und junge Generation von FilmemacherInnen Basel

MUSIK

**Neue Musik aus
Rumänien im
Gare du Nord**

Transsylvanische und rumänische Lieder Fr 16.11.
mit Bianca Manoleanu (Sopran) & Remus Manoleanu (Klavier) 20.00

Irina Ungureanu Solo Irina Ungureanu (Stimme) Fr 16.11., 22.00

Portraitkonzert Stefan Niculescu Sa 17.11., 20.00
in Zusammenarbeit mit der IGNM Basel

Tanz der Unendlichkeit Mircea Ardeleanu (Perkussion) Sa 17.11., 22.00

Idyllen und Guerillen Zeitgenössische Musik So 18.11., 11.00
interpretiert von einzelnen Mitgliedern des Ensemble Profil.

Heterophonies mit Ensemble Profil So 18.11., 20.00

Tabu Suite mit Trio Contraste So 25.11., 20.00

Vokal- und Instrumentalmusik aus Rumänien Di 20.11., 20.00
mit dem Bucharest Metropolitan Ensemble Burghof Lörrach

Transsylvanian Grooves Fr 23./Sa 24.11., 21.00 & 22.30
mit der Nicolas Simion Group Bird's Eye Jazz Club

Workshop Balkan-Jazz Fr 23.11., 18.00, Bird's Eye Jazz Club

Gesprächskonzert mit Sorin Petrescu (Klavier) Sa 24.11., 16.30
und Aurel Stroe (Komposition) Goetheanum Dornach

Die Eumeniden **Eine offene Stadt** 3. Teil von Aurel Stroes Sa 24.11., 20.00
«Die Trilogie der geschlossenen Stadt – eine neue Goetheanum
Orestie» (1985) mit dem Bucharest Metropolitan Ensemble Dornach

Schäfers Pavane ... Orgelmusik aus Transsylvanien mit der So 25.11., 18.00
Organistin Nicoleta Paraschivescu Basler Münster

Shukar Collective Gipsy Music Di 27.11., 20.00, Burghof Lörrach

**ARCHITEKTUR
KUNST
AUSSTELLUNGEN**

Dan Piersinaru Fotografien Di 23.10.–Mi 5.12.
aus den Reihen «Essay about Preservation», Burghof Lörrach
«The Morning Jump», «Paradis»
Vernissage: Di 23.11., 18.30

Remix, fragments of a country Mi 14.11.–So 2.12., 10.00–20.00
Vernissage: Mi 14.11., 18.00 Unternehmen Mitte

«Freiheit und Fragmente – Stadt, Architektur und Gesellschaft in Rumänien nach 1990» Vortrag von Mi 14.11., 18.15
Stefan Ghenculescu, Kurator der Ausstellung
«Remix, fragments of a country»

DC++: Bare Share DC++ sind die bedeutendsten Mi 14.11.–So 2.12.
kulturellen Netzwerke der jungen Generation 10.00–20.00
in Rumänien, «Youtube» auf rumänisch. Unternehmen Mitte
Vernissage: Mi 14.11., 18.00

Sense Vortrag von L. Perjovschi Di 13.11., 20.00, Kunsthalle Basel

I am not excited – I am exhausted Einweihung:
Dan Perjovschi hat international mit Zeichnungen Do 15.11., 19.00
Aufmerksamkeit erlangt, die er mit wasserfestem Kunsthalle Basel
Filzstift direkt auf die Wände von Museen und Kunst- (Rückwand)
institutionen zeichnet (u.a. Moma in New York, 2007).
Für die Kunsthalle wird er an der Rückwand
des Gebäudes eine neue Arbeit realisieren.

LESUNG/GESPRÄCH
jeweils 20.00

Bachletten
Buchhandlung/Das
kleine Literaturhaus

Nora Iuga und Mircea Cartarescu Moderation: Ernest Wichner Mi 21.11.

Catalin Dorian Florescu Moderation: Ernest Wichner Do 22.11.

Ana Blandiana und Franz Hodjak Moderation: Urs Allemann Fr 23.11.

Die Aufarbeitung der kommunistischen Vergangenheit und die Rolle der Zivilgesellschaft in Rumänien Ana Blandiana, Menschenrechtlerin Mi 21.11., 18.15
und Initiatorin von Memorial Sighet, der Gedenkstätte für die Opfer Europainstitut
des Kommunismus, im Gespräch mit Daniel Ursprung der Universität
Basel

CULTURESCAPES

RUMÄNIEN Mi 14.11.–Do 6.12.	THEATER Monday Theatre@Green Hours, Bukarest Kaserne Basel	Crumbi's von Lia Bugnar	Mi 28.11., 20.00
		You can't feel it here ... von Lia Bugnar	Do 29.11., 20.00
		Bucharest Calling von Peca Stefan. Im Anschluss ein Gespräch mit den Beteiligten der Produktion unter der Moderation von Urs Schaub	Fr 30.11., 19.00

VORTRAG jeweils 18.30, Alte Universität

Rumänien: Zwischen Armut und Neuanfang
Eine Vortragsreihe in Zusammenarbeit mit der VHS beider Basel

Rumänien, mehr als Dracula und Walachei M.A. Hilke Gerdes, Lektorin und Autorin, Berlin Di 20.11.

Vergangenheit als Modell für das 21. Jahrhundert? Erfundene Traditionen und die Last der Geschichte. Lic. phil. Daniel Ursprung, Historiker, Universität Zürich Di 27.11.

Rumänische Volksmusik: Konserve oder lebendiges Kulturgut? Dr. Katharina Biegger, Literaturwissenschaftlerin, Wissenschaftskolleg zu Berlin Di 4.12.

Anmeldung: Volkshochschule beider Basel,
T 061 269 86 66, vhsbb@unibas.ch,
www.vhsbb.ch

Abb. links: Aus der Reihe <The Morning Jump>
© Dan Piersinaru
rechts: Shukar Collective, Foto: Cosmin Bumbut



Festival Culturescapes, Postfach, 4001 Basel, T 061 263 35 35, contact@culturescapes.ch, www.culturescapes.ch. Tickets (ausser für Literatur-, Film- und Vortragsreihe VHS): Kulturticket, www.kulturticket.ch, T 0900kultur/T 0900 585 887 (Mo–Fr 10.30–12.30, CHF 1.20/Min.); Vorverkauf: baz am Aeschenplatz, Stadtcasino Basel, Musik Wyler, Infothek Riehen

GARE DU NORD

PROGRAMM	«Am(vr)ee» Hildegard Kleeb & Pelayo Arrizabalaga Obertöne und Harmonien des Klaviers verweben sich mit den Frequenzen der Turntableloops.	Do 1.11., 20.00
	«Rotkäppchen» Georges Aperghis. Musiktheater für zwei Klarinetten, Saxophone, Violine und zwei Klaviere. G. Aperghis' «Rotkäppchen» erzählt mit Instrumenten, Stimmen und Körpern jede Facette dieses Märchens neu.	Sa 3.11., 20.00/ So 4.11., 11.00
	«Winterfragments» Ensemble Phoenix Basel. Neue Werke von Francesc Prat und Helmut Oehring.	So 4./Mo 5.11., 20.00
	«New Traditions» Nik Bärtsch. Zeitgenössische Klänge aus Norwegen, Schweden und der Schweiz zwischen Folk, Minimal, Komposition und Improvisation.	Mi 7.11., 20.00
	«Singen ohne Grenzen» Kulturtag Schweizer Fernsehen, SF 1 live «Singen ohne Grenzen» geht dem Phänomen «Singen» mit Live-Auftritten, Filmbeiträgen und Gesprächsrunden auf den Grund. Dreh- und Angelpunkt dieses ganztägigen TV-Ereignisses ist der Gare du Nord.	So 11.11., ab 10.00
	«Back to the Roots» Camerata Variabile Musik von O. Knussen, L. Bernstein, A. Copland, L. van Beethoven, L. Berio und M. Ravel	Do 15.11., 20.15
	«Violinduos» Katja Lessing & Ingolf Turban Zwei herausragende Musiker, die neben der grossen Violinliteratur von Bach bis Berg nie gehörtes Repertoire in die Welt tragen, spielen Violinduos von Reger, Avni, Lessing und Ysaÿe.	Fr 23.11., 20.00
FESTIVAL CULTURESCAPES RUMÄNIEN Fr 16.–So 18.11. & So 25.11.	«Transsylvanische und rumänische Lieder» Bianca und Remus Manoleanu	16.11., 20.00
	«Solo» Irina Ungureanu (Stimme) singt Werke von D. Dediu, R. Rotaru u.a.	16.11., 22.00
	«Zeitgenössische Musik in Rumänien» Gespräch mit Stefan Niculescu u.a.	17.11., 17.00
	«Portraitkonzert Stefan Niculescu» In Zusammenarbeit mit der IGNM Basel. Mit Ensemble Profil	17.11., 20.00
	«Tanz der Unendlichkeit» Mircea Ardeleanu (Perc.) spielt Werke von H. Radulescu u.a.	17.11., 22.00
	«Idyllen und Guerrillen» Mitglieder des Ensemble Profil spielen Werke von Xenakis, Dinescu u.a.	18.11., 11.00
	«Heterophonies» Das Ensemble Profil spielt Werke von M. Marbe, S. Niculescu u.a.	18.11., 20.00
	«Tabu Suite» Das Trio Contraste spielt Werke von Dinescu, Rotaru, Vieru u.a.	25.11., 20.00

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25 (Mo 12.00–18.30, Di–Fr 10.00–18.30, Sa 10.00–17.00);
Online-Reservation: www.garedunord.ch (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden). Abendkasse: geöffnet 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn

BASLER MARIONETTEN THEATER

PROGRAMM

- «Weisst du eigentlich, wie lieb ich dich hab?» Eine Gute-Nacht-Geschichte in Hochdeutsch für Kinder ab 4 Jahren. Spiel: Siegmär Körner Sa 3./So 4./Mi 7./Mi 14./Sa 17.11. jeweils 15.00
- «Der kleine Muck» Eine witzige, moderne Bearbeitung von Wilhelm Hauffs bekanntem Märchen, in Hochdeutsch für Kinder ab 6 Jahren. Sa 10./So 11./Mi 28.11. jeweils 15.00
- «Das Küssen macht so gut wie kein Geräusch» Intime Bekenntnisse der Marionetten Die neuste Inszenierung des Basler Marionetten Theaters ist eine unterhaltsame Collage mit Figuren, Objekten, Schauspiel, Texten und Musik. Fr 16./Sa 17.11., 20.00 So 18.11., 17.00
Witzige, intelligente Unterhaltung mit viel Poesie – nur für Erwachsene!
- «Mann und Frau intim» Ein Abend für alle, die Mann oder Frau sind Fr 30.11., 19.00
Mit Geschichten, Musik, Figurentheater und Kulinarischem kreisen wir um Mann und Frau! Zum Apéro und in den Pausen servieren wir betörende kleine Köstlichkeiten und berauschende Getränke.



Professor Cratzleigh's Flohzirkus Gastspiel von Peter Freeman (mit Alfons, dem Floh) Trockener englischer Humor vom Feinsten!

Fr 23./Sa 24.11. 20.00

Abb. «Mann und Frau intim»

Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, www.bmtheater.ch.
Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTAB

PROGRAMM

- «Gebirtig. Ein Märchen mit Musik» von Joshua Sobol Schweizer Erstaufführung. Wie in einer Revue kreisen Dialoge, Lieder und Szenen um «Gebirtigs Welt» – heiter, absurd und tragikomisch ... Sa 3.11., 20.00 So 4.11., 18.00
Mit Baith Jaffe Klezmer Orchestra, Georg Darvas, Krishan Krone, Barbara Wäldele u.a. Regie Klaus Michael Zintgraf
- «Mutter's Courage» von George Tabori Lesung Fr 9.11., 20.00
Eine Hommage an den grossen Theatermann (1914–2007) und an die Shoa. Lesung Georg Darvas
- «Sabina Spielrein» Rossi Russius & das Saxophon Ein Theaterstück über das dramatische Leben der russisch-jüdischen Ärztin, Patientin von C.G. Jung und späteren Psychoanalytikerin. So 11./Do 15.11., 20.00
Mit Graziella Rossi, Raphael Camenisch (Saxophon), Regie Klaus Henner Russius
- «Besuch bei Mr. Green» von Jeff Baron Das Erfolgsstück im NTaB von 2003: Der alte religiöse Jude in New York trifft auf den schwulen jüdischen Sozialarbeiter ... Sa 17./So 18.11. Sa 24./So 25.11. jeweils 20.00, So 18.00
Mit Hubert Kronlachner und Krishan Krone, Regie Thomas J. Hauck
- «Vom Nibelungenschatz und seiner Geschichte» BilderBühne Medici Do 29./Fr 30.11. jeweils 20.00
(Solothurner Kulturpreisträgerin 2006) Das grosse Epos eigenwillig erzählt mit gedrechselten Holzfiguren, geheimnisvollen Schattenbildern, überraschenden Lichteffekten ... Von und mit Veronika Medici, Musik Barbara Jost. Für Erwachsene und Kinder



Gebirtig: Darvas, Wäldele, Krone

Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch; Droga Drogerie Altermatt, Amthausstrasse 8, 4143 Dornach
Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet. Info: www.neuestheater.ch

BASEL SINFONIETTA

**NOCTURNES
Ligeti – Debussy**
Sa 1.12., 19.30
Stadtcasino Basel
So 2.12., 20.00
Philharmonie
Luxemburg

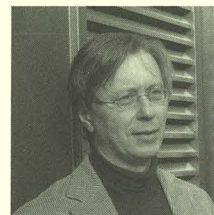
Mit «Nocturnes» lädt Sie die basel sinfonietta zu einer musikalischen Entdeckungsreise ein: Die Uraufführung des Klavierkonzerts von Georg Friedrich Haas ist der Startschuss zu einer Reihe von Auftragswerken, mit denen Sie die basel sinfonietta neugierig auf Neues, Ungehörtes und Unbekanntes machen möchte. Neben dem Klavierkonzert stehen weitere Nachtstücke auf dem Programm: Debussy versucht in seinen «Nocturnes» die Stimmungen der nächtlichen Natur in den unendlichen Farbschattierungen des impressionistischen Orchesters einzufangen, während Ferruccio Busoni die Nacht in seinem expressiven Tongemälde «Nocturne Symphonique» zum Klingen bringt. Sphärenklänge so weit und unendlich wie die Nacht beschwört auch der 2006 verstorbene Komponist György Ligeti in seinem Orchesterstück «Lontano» herauf.

Leitung: Emilio Pomàrico | Klavier: Thomas Larcher | Chor: Ensemble Seraphita

Ferruccio Busoni Nocturne Symphonique | **Georg Friedrich Haas (*1953)** Klavierkonzert, Schweizer Erstaufführung | **György Ligeti** Lontano | **Claude Debussy** Nocturnes

Abb. Der Komponist Georg Friedrich Haas

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25, www.musikwyler.ch; Stadtcasino, baz, und übliche Vorverkaufsstellen

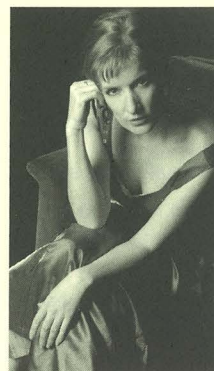


KAMMERMUSIK ARLESHEIM

**VON SPITZWEG
BIS BASELITZ
Chamber Soloists
Lucerne
Leila Pfister, Stimme**
So 4.11., 17.00
Forum Würth,
Arlesheim

Konzert zum fünfjährigen Bestehen der Kammermusik Arlesheim

Das kleine Jubiläum der Kammermusik Arlesheim soll mit dem international tätigen Ensemble der Chamber Soloists Lucerne und zusammen mit der Basler Preisträgerin des Kiefer-Hablitel-Wettbewerbs gefeiert werden. Das Programm nimmt direkten Bezug auf die Ausstellung «Von Spitzweg bis Baselitz» und berührt mit der Musik die Stimmungen der Bilder. Es führt vom lyrisch zarten Largo zum beschwingten Scherzo aus Max Regers Klarinettenquintett von 1916 und lässt die abgründigen Texte Georg Trakls über die einsame «Junge Magd» in einer der grossen frühen Kompositionen von Paul Hindemith folgen. Die zweite Hälfte des Konzertes hellt durch die Einbeziehung der französischen Bezüge die Stimmung auf. Nach Albert Roussels Streichtrio von 1937 erklingen die Werke zweier in Basel ansässiger Komponisten: eine frühe humorvolle Serenade von Jürg Wytenbach und die «Postcards from Switzerland» von Thüring Bräm, die in exemplarischer Weise die Idylle von Spitzweg mit der abstrakteren Welt von Baselitz verbinden. Moderation: Thüring Bräm. Abb. Leila Pfister



Reservation: T 061 411 31 30 (tägl. 9.00–20.00). Vorverkauf: Buchhandlung Nische, Dorfplatz, Arlesheim. Abendkasse: So 4.11., ab 16.00 im Forum Würth, Dornwydenweg, Arlesheim

BASELBIETER KONZERTE

**3. KONZERT
Abonnement A
und B**
Di 27.11., 19.30
Stadtkirche Liestal



Sacer et profanus – fromm und sündig

Auf die Kunst dieses Vokalensembles gemünzt, können wir mit der begeisterten Presse sagen: «Professionalität und Musizierfreude» oder «musikalischer Höchstgenuss und beste Unterhaltung». All dies entfaltet sich in geistlichen und weltlichen Kompositionen für reines Gesangsensemble quer durch die ganze Musikliteratur.

Calmus Ensemble Leipzig

Werke von O. di Lasso, J.S. Bach, J. Brahms, M. Ravel, Billy Joel, Georg Kreisler, Comedian Harmonists und anderen

Baselbieter Konzerte, Kanonengasse 5, Liestal, T 061 911 18 41, info@blkonzerte.ch, www.blkonzerte.ch

CONTRAPUNKT CHOR

**MELOS 07
Eine szenische
Chorperformance im
Universum
des Klanges**

Fr 16./Sa 17.11., 20.00
So 18.11., 17.00
Leonhardskirche Basel

Aufgrund des überwältigenden Echos auf unsere «melos»-Erstaufführung im November 06 hat sich der Contrapunkt Chor zu einer Wiederholung dieses von Christian Zehnder konzipierten Chorszenarios entschlossen. «melos» ist nach dem Klangereignis «odem» das zweite szenische Klangprojekt des contrapunkt Chores mit dem international bekannten Obertonsänger und Stimmperformer Christian Zehnder, der zurzeit auch im Film «Heimatklänge» von Stefan Schwieter zu sehen und zu hören ist. Das audio-visuelle Szenario mit A-cappella-Werken des 14.–20. Jahrhunderts, Chorimprovisationen und Obertongesang soll die Hörenden und Schauenden verzaubern und für einen Moment in eine andere Welt entrücken. Gegenüber «melos 06» sind bei «melos 07» in musikalisch-szenischer Hinsicht einige Veränderungen zu erwarten. Chorleitung: Georg Hausmann | Co-Leitung/Regie: Christian Zehnder Ausstattung: Franziska Bieli | Licht: Peter Tschertner



Nähere Informationen: Sekretariat contrapunkt, Erika Schär, T 061 263 16 41, erikaschaer@bluewin.ch und www.contrapunkt.ch. Vorverkauf: Stadtcasino Basel. Eintrittspreise: Erwachsene CHF 30/Auszubildende, Studierende CHF 15

ORATORIENCHOR BASELLAND

**KONZERT
in der Stadtkirche
Liestal**

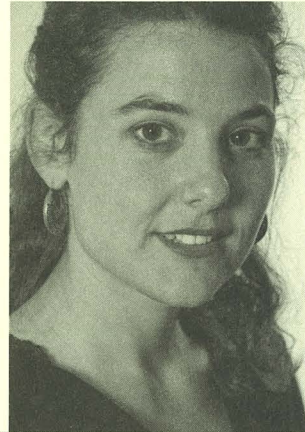
So 25.11., 17.00

Chormusik aus Barock und Klassik steht auf dem Programm des Oratorienchors Baselland. Zur Aufführung gelangen das «Te Deum» von Marc-Antoine Charpentier und die «Nelson Messe» von Josef Haydn. Dazu erklingt die Suite aus der Oper «The Fairy Queen» von Henry Purcell.

Unsere Dirigentin, Aurelia Pollak, macht eine Babypause. In verdankenswerter Weise ist Cordula Bürgin (Abb.) eingesprungen. Unter ihrer Leitung spielt das Orchester Capriccio Basel.

Die SolistInnen sind Bénédicte Tauran (Sopran), Gunhild Alsvik (Sopran), Theophana Otto (Alt), Rolf Romei (Tenor) und Mirani Urano (Bass).

Vorverkauf: Tel. Bestellungen: Doris Thommen, T 061 921 90 21, detho@bluewin.ch;
Kirchgemeindehaus, Rosengasse, 4410 Liestal, T 079 753 38 59
(Mi 21./Do 22.11., 9.00–11.00/13.30–18.00). Karten zu CHF 35/45/55



STUDIENCHOR LEIMENTAL UND CAPRICCIO BASEL

J.S. BACH**Magnificat**

Orchestersuite

Nr. 3 D-Dur

«Schwingt freudig
euch empor»

(Kantate BWV 36)

Fr 30.11., 20.00

Stadtkirche Liestal

Sa 1.12., 20.00

Martinskirche Basel

Für das anstehende Adventskonzert erstellte der Studienchor Leimental ein ausgesuchtes Programm. Es wurde ausschliesslich Musik gewählt, die Johann Sebastian Bach während seiner Leipziger Zeit komponierte.



Nach der festlichen Orchestersuite in D-Dur stimmt die Adventskantate «Schwingt freudig euch empor» in die Weihnachtszeit ein. Das Magnificat als Lobgesang Mariens krönt das Konzert.

Hier bleibt zu erwähnen, dass dieses mit jenen vier ergänzenden Sätzen vorgetragen wird, welche Johann Sebastian Bach als feierliches Supplement nur für Aufführungen in der Weihnachtszeit schrieb – eine Rarität!

Leitung: Sebastian Goll

Info: www.studienchor.ch. Vorverkauf: Buchhandlung Bider und Tanner, Basel; Basellandschaftliche Kantonalbank in Liestal, Gelterkinden, Sissach, Ettingen, Therwil, Oberwil, Binningen. Eintritt: 40 CHF (bis 18 J. 20 CHF) inkl. Programmheft

BIRSFELDER MUSEUM

LILY SCHEIBLER

Fr 2.11.–So 2.12.

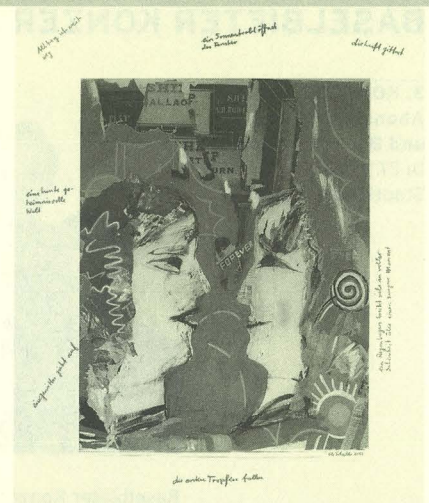
Vernissage:

Fr 2.11., 19.00

Im Birsfelder Museum sind während eines Monats Bilder und Objekte von Lily Scheibler ausgestellt. Es handelt sich um einige Werke aus der surrealen Zeit, hauptsächlich aber um aktuelle Bilder. Lily Scheibler komponiert das Bild zuerst mit Acrylfarben, dann zeichnet sie mit schwarzer oder farbiger Kohle Figuren hinein. Oft herrschen kräftige Farben vor. Thema der Bilder ist immer das Leben, vor allem Menschen in Bewegung. Allerdings sind nicht naturalistisch gemalte Menschen zu erwarten, sondern Lily Scheibler abstrahiert oder verfremdet sie. Da ihr die menschlichen Beziehungen wichtig sind, gibt sie den Bildern Namen oder Titel, die jeweils alles über ein Werk aussagen.

Abb. Lily Scheibler «Die Sonne scheint immer»

Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden, T 061 311 48 30,
birsfeldermuseum@gmx.net. Mi 17.30–19.30, So 10.30–13.00



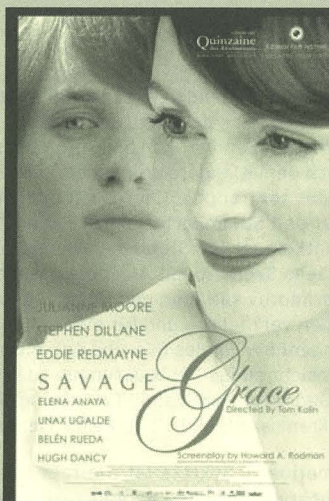
Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 338 88 50
Fax +41 61 338 88 59
hmt@hmt-basel.ch
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG



kult.kino

Als der kleine Tony geboren wird, ist das Verhältnis seiner Eltern schon ziemlich zerrüttet...

Es ist die Verfilmung des gleichnamigen, preisgekrönten Romans von Natalie Robins und Steven M.L. Aronson auf der Grundlage der schönen und heissblütigen Barbara Daly Baekeland.

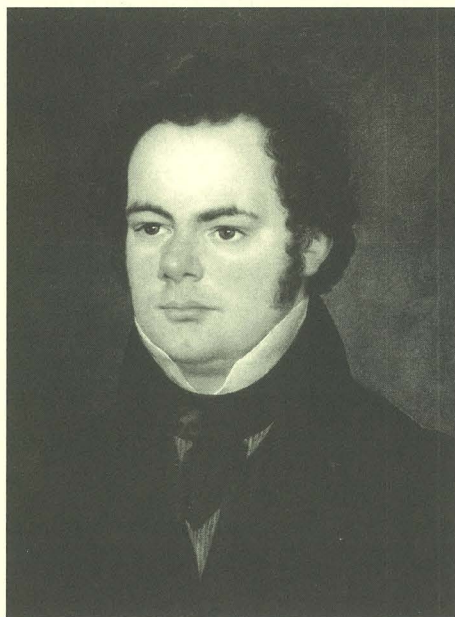
Demnächst im kult.kino!

REGIO-CHOR BINNINGEN | BASEL

KONZERT

Sa 24.11., 19.30
Martinskirche Basel

Die langjährige Zusammenarbeit des Regio-Chores mit dem Orchestre de Chambre de Neuchâtel findet dieses Jahr eine Fortsetzung: Das Hauptwerk des Abends, Schuberts Messe Nr. 5 in As-Dur, zwischen 1819 und 1822 komponiert, ist eines der geistlichen Hauptwerke des gläubigen, wenn auch nicht institutionskonformen Schubert. Er wollte die Messe ursprünglich Kaiser Franz I. widmen. Dessen Hofkapellmeister Josef Eybler bemängelte aber, die Messe sei «nicht in dem Stile komponiert, den der Kaiser liebt». Als Einleitung zu diesem Werk, das ohne äusseren Auftrag entstanden ist, erklingt eine Sinfonia concertante des älteren Zeitgenossen Adalbert Gyrowetz in Basler Erstaufführung. Der Dirigent des Regio-Chores hat das anmutige und virtuose Stück, das ganz dem damaligen Zeitgeist verhaftet ist, in der tschechischen Nationalbibliothek aufgespürt. So ergibt sich eine interessante Gegenüberstellung zwischen dem heute vergessenen, aber brillanten Modekomponisten Gyrowetz und dem damals recht unbekannten und unterschätzten Erneuerer Schubert. Der Abend wird nicht nur eine interessante geschichtliche «Hörstunde», sondern auch mit vier jungen, bereits preisgekrönten Solisten und Solistinnen ein ästhetisch bereicherndes Vergnügen sein.



A. Gyrowetz Sinfonia concertante für Flöte, Oboe, Fagott, Violine, Violoncello und Orchester
Regio-Chor Binningen mit dem Orchestre de Chambre de Neuchâtel

F. Schubert Messe Nr. 5 As-Dur,
für 4 Solostimmen, gemischten Chor und Orchester

SolistInnen

Eriko Ono, Sopran
Carine Séchehay, Mezzosopran
Christoph Metzger, Tenor
Benoît Capt, Bariton

Leitung: Thüring Bräm

Abb. Franz Schubert

Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner oder vorverkauf@regiochor.ch

GALERIE WERKSTATT REINACH

**FARBGESCHICHTEN
& FIGURENWELTEN**
Bilder von
Regula Mathys-Hänggi,
Skulpturen von
Marthe Sieber

Sa 3.–Fr 30.11.

Was an den zum Teil grossformatigen Gouache- und Acrylbildern der Reinacher Künstlerin Regula Mathys-Hänggi frappiert, sind das phantasievolle Formvokabular und die leuchtende Farbigekeit. Ihre harmonischen Bilder erzählen detailreiche, lebensfrohe Farbgeschichten.

Der Mensch und seine Gefühle stehen im Zentrum des Schaffens von Marthe Sieber aus Ettingen. Ihre Figurenwelten in Bronze und Ton reichen von archaischen Arbeiten bis zu schmalen Silhouetten.

Diese Ausstellung des Vereins Kultur in Reinach bewegt sich im Spannungsfeld zwischen den schlichten Skulpturen von Marthe Sieber und den kühnen Farbkompositionen von Regula Mathys-Hänggi.

Vernissage mit Kunstpädagogin Dieter Linxweiler

Sa 3.11., 18.00

Galerie Werkstatt, Brunngasse 4, Reinach, www.kir-bl.ch. Mi 16.00–19.00, Sa/So 14.00–17.00



ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

BLICKWINKEL
Esther Ammann,
Laura Pregger,
Angelika Steiger
Fr 16.11.–So 2.12.

Vernissage:
Fr 16.11., ab 19.00

Die Liebe zum Schreiben führte Esther Ammann schon früh zur Gestaltung mit Buchstaben und Schrift und später zur Kalligraphie. Neben dem schönen Schreiben interessiert sie sich vor allem für den experimentellen Umgang mit Schrift in Form von Bildern.

Laura Pregger gestaltet Schmuck und Objekte des Alltagslebens. Dabei benutzt sie auch ungewöhnliche Materialien, alles kann Schmuck sein. Ihre Formsprache ist sinnlich und schlicht. Manches ist leicht und witzig, anderes schwer und ernst, wie das Leben ...

Im Dialog mit sich und den kleinen und grossen Welten um uns herum, findet Angelika Steiger zu einer sehr persönlichen malerischen Ausdrucksweise. Ihre Werke sind ungegenständlich abstrakt und laden ein.

Abb. Esther Ammann: BlickWinkel (Ausschnitt)



Ortsmuseum Trotte, Ermitagestr. 19, Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch. Fr 16.00–19.00,
Sa 14.00–18.00, So 11.00–17.00

DICHTER- UND STADTMUSEUM LIESTAL

**VON BRODTBECK
UND BOHNY
ZU OTTO+PARTNER
Architektur aus
Liestal seit 1901**

Fr 9.11.07–So 20.4.08

Neue Sonderausstellung

Seit über hundert Jahren baut ein Liestaler Architekturbüro in der Region und auch in der ganzen Schweiz. Wilhelm Brodtbeck gründete das Büro im Jahr 1901. Er führte es, später zusammen mit seinem Partner Fritz Bohny, bis zur Übernahme durch Rolf G. Otto in den 1950er-Jahren. Seit 1973 nennt sich die Architektengemeinschaft Otto+Partner.

Die von Brodtbeck erstellten Gebäude sind vielfältig. Am Anfang seiner Karriere erhielt er vor allem Aufträge für Wohnhäuser, später folgten Gasthäuser, Schulhäuser, Erziehungsanstalten, Industrie- und Verwaltungsbauten. Mit Bohny führte er in den späten 1930er-Jahren gemeinsam mit Basler Büros zwei Aufträge in Basel aus: das Stadtcasino und das Verwaltungsgebäude der Firma Sandoz.

Brodtbecks Stil entwickelte sich im Laufe der Jahre von regionalistischen zu eher klassischen Bauformen. Demgegenüber zeichnen sich viele Bauten Ottos durch die Verwendung von Sichtbeton aus.

In Zusammenarbeit mit Walter M. Förderer und Hans Zwimpfer entstand die Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften St. Gallen (1963). Beispiele aus jüngster Zeit sind die kantonalen Verwaltungsgebäude Gutsmutte in Liestal oder die Gemeinschaftszollanlage Rheinfelden.



Stadtcasino Basel

Eröffnung

Do 8.11., 19.00; Rathaus Liestal
(Stadtsaal)

Dichter- und Stadtmuseum Liestal, Rathausstrasse 30, 4410 Liestal, T 061 923 70 15, mail@dichtermuseum.ch, www.dichtermuseum.ch. Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–17.00, Sa/So 10.00–16.00

SPRÜTZEHÜSLI OBERWIL

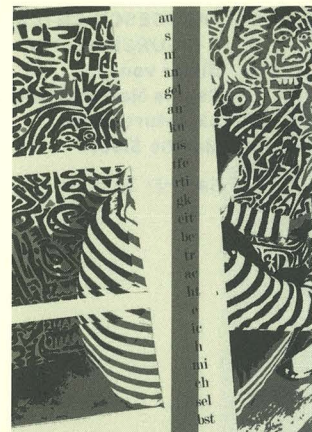
**DANIEL PETKOVIC
Ausstellung
bis So 18.11.**

Aus Mangel an Kunstfertigkeit betrachte ich mich selbst ...

Petkonaut, der Bild-Konstrukteur, nimmt Sie mit auf eine Reise durch seine gelebten, collagierten, kopierten, projizierten, gemalten, verflüssigten, gekratzten, verstrichenen und limitierten Raumgedanken. Begegnen Sie der Sehnsucht aus der Vergangenheit und erleben Sie die Leidenschaft in der Zukunft, aus unendlichen Augenblicken durch Farbe und Form. Daniel Petkovic arbeitet hauptsächlich in Acryl- und Mischtechniken. Seine Werke bestehen manchmal aus Satzfragmenten oder Botschaften, die sich mit den dargestellten Personen verbinden. Es sind fließende Ausbrüche der persönlichen Gedankenlandschaften, vertieft in Farben und Formen. Jedes Werk sucht nach einer Entwicklung, um seine Persönlichkeit und arrogante Beschaffenheit zu repräsentieren. Durch die Reproduktion seiner Sehnsucht stellt Daniel Petkovic seine Seelenwanderungen dar, es entstehen spontane Aussagen der formalen Limitation. (www.petkonaut.com, www.petko.pro.tc)

Video Intermezzo Musikalische Live-Videountermalung durch Sonolar (www.sonolar.ch) Sa 10.11.
Abschlussarbeit, Kurzfilm «Engel isch», 23 Min. 18.00

SprützeHüslI, Hauptstrasse 23, Oberwil. Geöffnet Fr 17.00–20.00, Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00



kuppler

WAS
Gratisinserate... No Zensur...
Muse... Info & jede Menge Kultur!

WO
in Kuppelständen, Kulturboxes,
Bars & Läden in Basel und
im Aboversand der Programmzeitung

FRAGEN?
www.kuppler.ch

KUPPLER

iseli
DESIGN FÜR DAS AUGE

Fachgeschäft für
Brillen und Kontaktlinsen
Rümelinsplatz 13 4001 Basel Tel. 061 261 61 40 Fax 061 261 62 59
iselipt@datacomm.ch http://www.iseliptik.com

STADTKINO BASEL

PROGRAMM

Peter Greenaway Das Kino sei tot und in den 60er-Jahren stecken geblieben, behauptet der Engländer Greenaway ebenso frech wie selbstbewusst. Seine Geschichten findet er in Landschaften, über die Malerei, in der Kulturgeschichte; sie formen sich aus Anekdoten, aus Experimenten mit Zahlen und dem Spielen mit der Sprache. Er verführt mit einem hochintellektuellen Kino, das mit Filmen wie *«The Draughtsman's Contract»*, *«Drowning by Numbers»* oder *«The Cook, the Thief, His Wife & Her Lover»* immer wieder ein breites Publikum begeistern konnte.

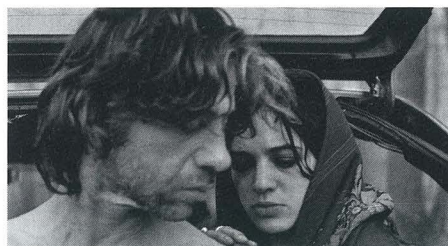


Kino aus Rumänien

Als Teil des Festivals Culturescapes zeigen wir die Vielfältigkeit des rumänischen Kinos auf. Wir werfen Streiflichter auf die Filmgeschichte dieses Landes, präsentieren eine Hommage an Lucian Pintilie und zeigen Dokumentarfilme, die sich mit dem Ende der Ära Ceaucescu auseinandersetzen. Im Zentrum steht das aktuelle und international erfolgreiche Kino Rumäniens. So kommen unter anderem mit *«Occident»* das Debüt des diesjährigen Gewinners der Goldenen Palme in Cannes, Cristian Mungiu, und der vielfach ausgezeichnete *«The Death of Mr. Lazarescu»* in Anwesenheit des Regisseurs Cristi Puiu zu ihrer Schweizer Premiere.

Premiere/Le Bon Film: Tony Gatlif *«Transylvania»*

Auf der Suche nach ihrer Liebe, einem Mann, von dem sie ein Kind erwartet, reist Zingarina nach Transylvanien. Als sie den Geliebten inmitten eines Festes endlich findet, wird sie brutal zurückgewiesen. Wahnsinnig vor Schmerz, weigert sich Zingarina nach Frankreich zurückzugehen. Sie taucht ein in das ihr unbekannte Transsilvanien. Mit einer grossartigen Asia Argento in der Hauptrolle, Birol Ünel (bekannt aus *Fatih Akins* *«Gegen die Wand»*) und viel vitaler Musik.



«Drowning by Numbers»
(Peter Greenaway),
«Transylvania»
(Tony Gatlif)

Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten),
www.stadtkinobasel.ch. Reservation: T 061 272 66 88

COLLEGIUM MUSICUM BASEL

KONZERT

**Adrienne Soós &
Ivo Haag, Klavierduo
Simon Gaudenz,
Leitung**

Fr 23.11., 19.30
Stadtcasino Basel,
Musiksaal

Ein Abend mit Wolfgang Amadeus Mozart Ein musikalischer Spass KV 522, Konzert für 2 Klaviere Es-Dur KV 365, Serenade Nr. 7 D-Dur KV 250 *«Haffner»*

Ein Mozartabend, dessen Besonderheit in der Auswahl der Stücke liegt: Zur Einstimmung der geistvolle und zugleich ausgelassene *«Musikalische Spass»*, gefolgt vom selten zu hörenden Konzert für 2 Klaviere Es-Dur sowie der nach dem Salzburger Bürgermeister Sigmund Haffner benannten Serenade Nr. 7. Das aus zahlreichen Konzerten im In- und Ausland bekannte, ungarisch-schweizerische Künstlerpaar Adrienne Soós und Ivo Haag beeindruckt durch bewundernswerte Perfektion und souveränes Spiel.

Vorkonzert Als *«Gipfelstürmer»* erklimmt das Blasorchester Windspiel der 18.15–18.45
Allgemeinen Musikschule, Musik-Akademie Basel, die Höhen der sinfonischen Blasmusik.
Leitung: Franz Leuenberger

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25; Stadtcasino Basel; baz am Aeschenplatz;
www.musikwyler.ch; www.collegiummusicumbasel.ch. Stark reduzierte Preise für Kinder,
Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis



Adrienne Soós und
Ivo Haag

A CAPPELLA-CHOR ZÜRICH

CHORMUSIK DER
RENAISSANCE

Ein Tor ins Zeitlose
Werke von Palestrina
und Cardoso

Sa 24.11., 18.00
Leonhardskirche Basel

Der A Cappella-Chor Zürich widmet sich ausschliesslich der geistlichen Musik des 16. und frühen 17. Jahrhunderts. Diese noch ganz ohne metrische Zeiteinteilung komponierte Musik basiert auf der genialen Einfachheit des gregorianischen Choral. Sie bleibt bei allem farblichen Reichtum an Vokalen und Obertönen stets durchsichtig und schwerelos strömend und lädt ein zu meditativem Hören.

G.P. Palestrina Magnificat Septimi Toni
M. Cardoso Missa *«Veni sponsa Christi»*

A Cappella-Chor Zürich, Leitung Piergiuseppe Snozzi

Neuerscheinung einer CD des A Cappella-Chors Zürich anlässlich des Basler Konzerts vom 24.11. mit Werken von Manuel Cardoso: Missa *«Veni sponsa Christi»*, Motetten und Magnificat.

Info: www.a-cappella-chor.ch. Abendkasse ab 17.00. Eintritt CHF 25



KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

THE BOTHERSOME MAN

Von Jens Lien

Inmitten einer kargen, grauen Szenerie hält ein Bus und spuckt seinen einzigen Passagier aus. Der verwirrt wirkende Andreas hat keine Ahnung, wie er dort hingekommen ist, wird aber schon erwartet. Das Empfangskomitee kümmert sich um ihn. Für Wohnung, Job und frische Kleider ist gesorgt und die neuen Arbeitskollegen sind alle sehr nett. Andreas, der nun täglich Zahlen in einen Computer einzutippen hat, macht das Spiel mit und findet bald eine Freundin, Anne-Britt. Wie die meisten anderen Menschen in dieser kinderlosen Stadt interessiert sie sich ausschliesslich für alles, was mit schöner Wohnen zu tun hat. Nach mehreren Nächten mit mechanischem Sex kommen Andreas erste Zweifel. Ist dies tatsächlich ein Leben, das er führen will, in einer farblosen Welt, die von einer kalten Oberflächlichkeit durchdrungen ist und in der eine übergeordnete, unsichtbare Macht zum Rechten sieht? «Die rätselhafte und unheimliche Welt erinnert an frühe David Lynch-Filme.» (Variety)

Norwegen/Island 2006. Dauer: 90 Min. Kamera: John Christian Rosenlund. Musik: Ginge Anvik. Mit: Trond Fausa Aurvaag, Petronelle Barker, Per Schaaning, Brigitte Larsen u.v.a. Verleih: Look Now!

**UNSERE ERDE**

Von Alastair Fothergill

Nach 5 Jahren harter Arbeit an 200 verschiedenen Drehorten mit einer Crew von mehr als 40 Spezialisten präsentiert der Film weit mehr als nur eine Naturdokumentation. Wir begleiten verschiedene Tierfamilien auf ihren Wanderungen, in Bildern, wie sie noch nie im Kino zu sehen waren. Unter anderem mit den Eisbären in den Polarregionen, den Walen in den Weiten der Ozeane und den Elefanten in den endlosen Wüsten können wir die Naturschönheiten unseres Heimatplaneten entdecken und wir beginnen zu begreifen, wie schützenswert unsere Natur ist. Der Film ist ein visuelles Spektakel, ein unglaubliches Abenteuer und grosses Kino mit unserer Heimat als Hauptdarstellerin. Lassen sie sich von den Machern von «Deep Blue» auf eine atemberaubende Reise um unseren Planeten, die Erde, entführen!

GB/D 2007. Dauer: 96 Min. Kamera: Richard Brooks Burton, Andrew Shillabeer. Musik: George Fenton. Dokumentation. Verleih: Frenetic

**LA CONSULTATION**

Von Hélène de Crécy

Luc Perino ist Spezialist für Tropenkrankheiten, hat Berufserfahrung in China und Afrika gesammelt und führt eine Praxis in Lyon. Als Humanist und passionierter Anthropologe hat Perino ein spezielles Bild vom Krank-Sein, indem er aufmerksam die Entwicklung der Gesellschaft verfolgt. Als Verfechter einerseits traditioneller Werte und andererseits neuer Wege löst er die Probleme der Menschen nicht auf herkömmlich schulmedizinische Weise. Vielmehr verweist er seine Patienten zurück auf deren Beziehung zum eigenen Körper, auf ein Bewusstwerden der seiner Ansicht nach tatsächlichen Ursachen von Krankheit. Perino diagnostiziert die Leiden einer angsterfüllten Zivilisation insgesamt und entziffert solcherart die häufig vagen Symptome seiner Patienten, die er «Lebenskrank» nennt.

«... lustig und bewegend. Vom Lachen zum Weinen, von Selbstironie zum Drama: Dieser grosse kleine Film ist dringend zu verschreiben!». (24 Heures)

Frankreich 2006. Dauer: 91 Min. Kamera: Jean-François Reverdy. Musik: Pierrick Hardy, Ed Frédéric. Dokumentation. Verleih: Xenix

**LES MÉDUSES**

Von Shira Geffen, Etgar Keret

Hier trennt sich ein Liebespaar, dort heiratet eines. So spielt das Leben. Der israelische Kultautor Etgar Keret – «Gaza Blues» – und Shira Geffen erzählen uns mit einer halluzinierenden Mischung aus Humor und Melancholie von der Gelegenheitsserverin Batya, die am Meer ein kleines Mädchen findet und mit ihm der eigenen Kindheit wieder begegnet. Sie erzählen von Keren, die am Hochzeitstag das Bein bricht und den Honeymoon im Hotelzimmer daheim verbringen muss, und von Joy, einer Philippin, die sich als Haushaltshilfe anstellen lässt. Drei Frauen, die Kindheit und das Leben prägen diesen schwebend leicht gestalteten Spielfilm, der in Cannes als bester Erstling gefeiert und ausgezeichnet wurde. Zurecht. Es ist ein sanfter Film, der wie eine erfrischende Brise vom Meeresstrand wirkt.

Frankreich/Israel 2007. 120 Min. Kamera: Antoine Héberlé. Musik: Christopher Bowen. Mit: Sarah Adler, Nikol Leidman, Gera Sandler, Noa Knoller, Manenita De Latorre, Zharira Charifai u.a. Verleih: Trigon

«The Bothersome Man», «Unsere Erde», «La Consultation», «Les Méduses»



kult.kino, Postfach, 4005 Basel. Ganzes Programm und Filmbeschriebe siehe www.kultkino.ch

MUSEUM TINGUELY

MAX ERNST
Im Garten der
Nymphe Ancolie
 bis So 27.1.08

Die Ausstellung versammelt rund 150 Werke aus internationalen Museen, Galerien und Privatbesitz, darunter auch bislang sehr selten oder nie gezeigte Arbeiten des 1891 in Brühl bei Köln geborenen und 1976 in Paris verstorbenen Künstlers Max Ernst. Seit mehreren Jahrzehnten ermöglicht sie in der Schweiz erstmals wieder einen umfangreichen Überblick auf das facettenreiche Werk des Malers, Collagekünstlers und Bildhauers.

Live-Restaurierung – Die Metamorphose von Ancolie

Im Zentrum der Basler Ausstellung steht das monumentale Bild «Pétales et jardin de la nymphe Ancolie», das der Künstler im Jahr 1934 als Wandbemalung für das Zürcher «Corso-Dancing» konzipiert hatte. Dieses programmatische Werk aus dem Kunsthhaus Zürich wird als besondere Attraktion innerhalb der Basler Ausstellung in einem Schautelier restauriert. Von Tag zu Tag lässt sich so live miterleben wie das Bild dadurch wieder in seiner ursprünglichen farblichen Leuchtkraft erstrahlen wird. Die Restaurierung der Dauerleihgabe des Kunsthhaus Zürich an das Museum Tinguely, «Pétales et jardin de la nymphe Ancolie» von Max Ernst, wird unterstützt durch das Museum Tinguely, ein Kulturengagement von Roche, und die Stiftung BNP Paribas Schweiz. Um den ikonografischen Umkreis des Wandbilds werden folgende weitere Themenkreise innerhalb des Schaffens von Max Ernst herausgearbeitet:

Künstlerische Selbstdarstellungen und Hommagen

In zahlreichen Arbeiten von Max Ernst spielt die Bezugnahme auf die eigene Person und sein eigenes Werk sowie auf dasjenige anderer Künstler und Epochen eine wichtige Rolle.

Collage und Zufall

Für Max Ernst ist die Verwendung des Zufalls im Medium der Collage zuallererst eine künstlerische Taktik, sich den tradierten Arbeitsweisen und der Idee des subjektiven künstlerischen Schöpfungstums zu entziehen.

Mechanik/Erotik

Vor allem in den frühen geklebten Arbeiten Max Ernsts zeigt sich eine deutliche Auseinandersetzung mit der Thematik der Maschine und der Bewegung: die im Klischeedruck-Verfahren hergestellten Collagen, in denen Ernst Motive aus Industrie-, Anatomie- und Paläontologie-Atlassen und Schautafeln verwendet.

Totemartiges

Fundstücke des modernen Alltags in der Industriegesellschaft regen die Fantasie des Künstlers aufgrund ihrer formalen Eigenschaften an und werden oftmals in vervielfältigter Form zu biomorphen skulpturalen Gebilden zusammengesetzt.

Zur Ausstellung erscheint in einer deutschen Ausgabe bei Hatje Cantz Verlag ein reich bebildeter Katalog mit Beiträgen von Julia Drost, Annja Müller-Alsbach, Jürgen Pech, Werner Spies, Ralph Ubl und Tanja Wessolowski, 224 S. (CHF 66/Euro 39.80)

BLUMEN FÜR ANITA

Eine Hommage an Anita Neugebauer
und 30 Jahre Galerie photo art basel
 verlängert bis So 2.12.

Die 1916 in Berlin geborene und zur Fotografin ausgebildete Anita Neugebauer eröffnete 1976 in Basel die erste Galerie für Kunstfotografie in der Schweiz: photo art basel.

Buch: Alex Silber (Hrsg.). Blumen für Anita. Anita Neugebauer und die Galerie photo art basel. 2007. 148 Seiten mit über 100 s/w- und Farbbildungen. Gebunden. (CHF 48/Euro 33.50) Schwabe Verlag Basel

VERANSTALTUNGEN

Mémoire et récapitulation: Max Ernst et le Surréalisme en exil Di 20.11., 19.00

Conférence de Werner Spies en français, organisée par l'Alliance Française de Bâle et la Société d'Etudes Françaises de Bâle, avec le soutien de l'Ambassade de France en Suisse (entrée libre)

Joie de vivre – Ein Tag im Garten der Nymphe Ancolie So 25.11., 11.00–21.00

Vorträge, Führungen, Special Guests, Workshops, Konzert
 Programm unter www.tinguely.ch

Roche 'n' Jazz Fr 30.11., 16.00–18.00

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung «Max Ernst» jew. So 11.30
 Deutsch

Spezialführungen zur Restaurierung Mi 7./14.11., 17.30
 des Corso-Wandbilds Di 27.11., 12.30 (D), 13.00 (E)

Private Führungen nach telefonischer Vereinbarung T 061 681 93 20

Workshops für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70 oder www.tinguely.ch

Museumsshop Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

Museumsbistro Das Museumsbistro Chez Jeannot liegt direkt an der Rheinpromenade. Reservationen unter T 061 688 94 58.
 Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00



La puberté proche n'a pas encore enlevé la grâce tenue de nos pléiades. Le regard de nos yeux pleins d'ombre est dirigé vers le pavé qui va tomber. La gravitation des ondulations n'est pas encore

Abb. Max Ernst, la puberté proche ... auch: les pléiades, 1921
 Collage. Privatsammlung, Courtesy Blondeau & Associés, Paris
 Foto © Jacques Faujour, Paris © 2007 ProLitteris, Zürich

Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21, infos@tinguely.ch, www.tinguely.ch
 Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00, Montag geschlossen. Eintrittspreise: Erwachsene CHF 15; SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, AHV, IV CHF 10; Gruppen ab 20 Personen CHF 10; Kinder bis 16 Jahre gratis. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt: T 061 681 93 20

KUNSTMUSEUM BASEL

ANDREAS GURSKY
bis So 24.02.08

Der 1955 in Leipzig geborene und in Düsseldorf lebende Andreas Gursky gilt als einer der weltweit wichtigsten zeitgenössischen Fotografen. Seine charakteristischen Ausdrucksmittel sind neben der dezidiert verwendeten Farbfotografie das Mega-Grossformat und die umfangreich eingesetzte digitale Bildbearbeitung.

Das Kunstmuseum Basel stellt in konzentrierter Form neue Werke des Künstlers vor, von denen die meisten erst 2007 entstanden sind und zum Teil erstmals ausgestellt werden. Gezeigt werden neue Motive innerhalb des vertrauten Themenspektrums der letzten Jahre.



Das Hauptaugenmerk von Gursky liegt auf der Ansammlung von Menschen und den Stätten ihrer Zusammenkunft, auf den Strukturen der globalisierten Welt, sowohl der Produktion, des Handels und des Konsums als auch der Freizeitgesellschaft. «Ich will meine Motive so aussehen lassen, als könnte ich sie überall aufgenommen haben. Die Orte sollen nicht spezifisch beschrieben werden, sondern eher wie Metaphern funktionieren. Es geht mir um globale Perspektiven, um heutige Sozialutopien.»

VERANSTALTUNGEN

Führungen jeweils So 12.00–12.45/Mi 18.00–18.45

Werkbetrachtung über Mittag Ein Engagement der «Freunde» jeweils Do 12.30–13.00

Andreas Gursky, Bahrain I, 2005 & Bahrain II, 2007 (C. His) Do 1.11.

Andreas Gursky, F1-Boxenstopp, 2007 (B. Kunz) Do 8.11.

Einführung für Lehrpersonen Anmeldung: T 061 206 62 62 Di 6.11., 17.00–18.15

Workshop für Kinder (8–11 J.) Mi 7.11., 14.30–16.00

TeilnehmerInnenzahl beschränkt. Kosten: CHF 2, mit Familienpass gratis. Anmeldung: T 061 206 62 62

Führung (M.S. Meier) Mi 14.11., 10.00–11.00

Führung in englischer Sprache (T. Grundy) Sa 24.11., 11.00–11.45

Abendöffnung Jeden Mittwoch bis 20.00 Uhr geöffnet.

Abb. Andreas Gursky, Bahrain I, 2005 Pro Litteris, 8033 Zürich

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Mi bis 20.00, montags geschlossen

AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

**AKTUELLE
AUSSTELLUNG**
Étant donné:
Die Sammlung!
250 Jahre
aktuelle
Schweizer Kunst
noch bis So 4.11.

Das Aargauer Kunsthhaus beherbergt eine der schönsten und umfassendsten öffentlichen Sammlungen von neuerer Schweizer Kunst. Die Ausstellung ermöglicht einen Ein- und Überblick zur Geschichte der Schweizer Kunst der letzten 250 Jahre und zeigt gleichzeitig exemplarisch das Wechselspiel zwischen Sammlungs- und Ausstellungstätigkeit auf. Im Besonderen wird der Fokus auf ganz aktuelle und neue künstlerische Positionen gelenkt wie auch auf eine umfangreiche Auswahl von bislang noch nie gezeigten Neuerwerbungen, die erstmals im Sammlungszusammenhang des Aargauer Kunsthhauses präsentiert werden.

PERMANENTE SAMMLUNGSPRÄSENTATION – SCHWEIZER KUNST VOM 18. JAHRHUNDERT BIS HEUTE

VERANSTALTUNGEN	Öffentliche Führungen	durch die Ausstellung «Étant donné: Die Sammlung!»
	Die Schwerkraft der Berge	Do 1.11., 18.30
	Schweizer Kunst im Überblick	So 4.11., 11.00
Bild des Monats jeden Di 12.15–12.45	Bildbetrachtung eines Werks aus der Sammlung. Im November: Karl Ballmer: Kopf in Rot. Um 1930/1931 Details siehe auch www.aargauerkunsthhaus.ch/sammlung	Di 6./13./ 20./27.11.
Museumspädagogik	Kunst-Ausflug für die ganze Familie in die Ausstellung «Étant donné: Die Sammlung!»	So 4.11., 14.00–16.00
Kunstpirsch für Kinder Sa 17./24.11.	9–13-Jährige 5–8-Jährige	10.00–12.30 13.30–15.30
Kunst-Picknick für Erwachsene	in der Sammlung des Aargauer Kunsthhauses	Mi 28.11., 12.00–13.30

Sonderveranstaltungen der Museumspädagogik und weitere Auskünfte unter T 062 835 23 31 oder kunstvermittlung@ag.ch

Abb: Karl Ballmer: Kopf in Rot. Um 1930/1931

Aargauer Kunsthhaus, Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30, kunsthhaus@ag.ch. Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00, Mo geschlossen. Das Aargauer Kunsthhaus ist rollstuhlgängig. Kurzfristige Programmänderungen und Details zu den einzelnen Veranstaltungen siehe www.aargauerkunsthhaus.ch

FONDATION BEYELER

DIE ANDERE SAMMLUNG Hommage an Hildy und Ernst Beyeler bis So 6.1.2008

Die Fondation Beyeler feiert 2007 das 10-jährige Bestehen des Museums, das Hildy und Ernst Beyeler aus ihrem Kunsthandelsunternehmen, der Galerie Beyeler, heraus gegründet haben. Dieser Geburtstag wird mit einer besonderen Ausstellung begangen, die erstmals der nunmehr 60-jährigen Geschichte der Galerie Beyeler gewidmet ist. An die 16'000 Gemälde, Skulpturen und Arbeiten auf Papier – Druckgrafiken und Editionen ausgenommen – wurden an der Bäumleingasse 9, der bis heute unveränderten Stammadresse, gehandelt. Aus diesem überwältigenden Bestand ist eine Auswahl an Meisterwerken versammelt und in einen Dialog mit der Museumssammlung gestellt. Zu sehen sind u.a. Werke von Cézanne, Giacometti, van Gogh, Miró und Picasso.

WÄLDER DER ERDE Das andere Engagement bis So 6.1.2008

Eine eindrückliche Fotografie-Ausstellung
«Wälder der Erde» bietet ein spektakuläres Porträt der Bäume und Wälder unseres Planeten in 100 zumeist grossformatigen Fotografien. Die Ausstellung versammelt einzigartige Werke aus aller Welt, die in ihrer visuellen Aussagekraft die höchsten Ansprüche an das Medium der Fotografie erfüllen. Zu sehen sind Bilder von Ansel Adams, Edward Weston, Ernst Haas, Frans Lanting, Heinrich Gohl und zahlreichen weiteren Fotografen, die in namhaften internationalen Museen und Sammlungen vertreten sind.

VERANSTALTUNGEN

Konzert-Matinée* Walter Levin präsentiert: das Lotus String Quartet und Isolde Siebert, Sopran
Ludwig van Beethoven, Streichquartett op. 59/3, und Arnold Schönberg, 2. Streichquartett op. 10 für Sopran und Streichquartett

So 11.11., 11.00–12.00



Kabarett*

«Kunst aufräumen» mit Ursus Wehrli.
Besichtigung der Ausstellung vor dem Kabarett von 18.30 bis 19.30.
Nach dem Kabarett ab 20.30 gibt es Wein, Brot und Käse. Während des Apéros werden Wehrli's Bücher verkauft und vom Autor signiert.

Mo 26.11.

19.30–21.00



Pablo Picasso
Femme au fauteuil jaune, 1932. Frau in gelbem Lehnstuhl. Öl auf Leinwand, 130 x 97 cm
Privatsammlung. © 2007, ProLitteris, Zürich

Ernst und Hildy Beyeler in der Fondation Beyeler zwischen Alberto Giacomettis Grande femme III und IV, 1997. Foto: Kurt Wyss, Basel
© 2007, ProLitteris, Zürich

Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com. Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00.
*Anmeldung erforderlich unter T 061 645 97 20 oder fuehrungen@beyeler.com

ATELIERHAUS DORNACH

PHILIP NELSON Neue Werke

Sa 3.11.–So 2.12.

In den Einzelausstellungen präsentiert Philip Nelson immer seine neuesten Werke: Themen, die ihn künstlerisch beschäftigen; worum sein momentanes Schaffen ringt. Eine Konstante kann man über die Jahre in seinen Bildern verfolgen; es ist dies die Auseinandersetzung mit verschiedensten Materialien, die Materialverwandlung. Neben den Polen Eisen und Gold gesellt sich neu Bienenwachs in den Reigen.



So sind Einzelwerke, Zyklen oder Motive, die sich um ein Thema gruppieren, von dynamischer Tiefe und Ausstrahlung entstanden. Oft verdichten sich die ungegenständlichen Bilder in archaische Strukturen. Daneben ist es ihm gelungen, den Bogen vom reliefartigen Bild bis ins gegenständlich Skulpturelle zu spannen, und dies mit subtilstem Charme und Humor. Ein äusserst feines Exempel dieser Kunst bezeugt das hier abgedruckte Bild.

Abb. «Les enfants avec les ombrelles», Philip Nelson

Atelierhaus, Brunnweg 3, 4143 Dornach, T 061 701 59 92
Öffnungszeiten: Mi–Fr 15.30–19.30, Sa/So 13.00–18.00

AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

REGIONALE 8

Sa 24.11.–So 6.1.2008

Annette Barcelo, Tilman Baumann, Iris Beatrice Baumann, Domenico Billari, Copa & Sordes, Lorenza Diaz, Annegret Eisele, Nadine Eisenring, Ilse Ermen, Caroline Keppi, Andreas Lorenschat, Marion Ritzmann, Manuel Scheiwiller, Daniel Staudenmann, Pt Whitfield und Tina Z'Rotz, organisiert von Nadja Solari.



Ganzblum bauen aus Holzkisten Wände, Mauern und Nischen, welche die Regionalauswahl beherbergen: Während eine Gruppe von Heizkörpern das Wohnzimmer besetzt, leben andere Kreaturen zwischen Ausweispapieren, und Raben fressen das Sommerfrühstück. Man schnupft Tabak, wandert auf Einöden, schwimmt im Stadtbrunnen, stiftet eine Holzkapelle und wird auf seltsame Gefahren hingewiesen – und im Garten färben sich die Äste blau.

Vernissage mit einer Einführung von Susann Wintsch Sa 24.11., 17.00

Führung mit Haimo Ganz und Annina Zimmermann Sa 1.12., 16.00

Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel, www.ausstellungsraum.ch. Geöffnet Di–Do 15.00–18.00, Fr–So 11.00–17.00

ONYX.COIFFETERIA

MALEREI

Elsbeth Gyger

Sa 17.11.07–Sa 9.2.08

Vernissage

Fr 16.11., 19.00–21.00

Am Anfang der Bilder steht jeweils ein Erlebnis: Worte ... Töne ... Formen der Natur, bekommen eigenes Leben, wandeln sich. Ein Suchen nach der reinen, ursprünglichen Form beginnt. Flächen und Strukturen werden zu Farbräumen, die ihr eigenes Gespräch mit dem Betrachter aufnehmen.

Elsbeth Gyger ist Kunstpädagogin und freischaffende Künstlerin. Seit 2002 hat sie ihr Atelier in Basel.

onyx.coiffeteria, Blumenrain 32, 4052 Basel, T 061 261 06 06. Öffnungszeiten: Di–Fr 9.00–18.00, Sa 8.00–14.00



MAISON 44

KARIN KÄPPELI-
VON BÜLOW

**Konkrete Malerei,
Arbeiten auf Papier**
Ausstellung

Di 13.11.–Sa 8.12.

Bei der Malerei, wie auch bei den Arbeiten auf Papier von Karin Käppeli-von Bülow werden in verschiedenen Arbeitsgängen Farben und Formen weiterentwickelt. Es entstehen Serien. Für sie ist Malerei Forschung. Es interessiert sie, wie Farben aufeinander wirken, wie Formen und Linien sich ergänzen oder kontrastieren. Die Vorbereitung der Arbeit, das Suchen von Farben und Formen, der Farbauftrag in feinen Schichten, die Zeichnung, wird zu einem langwierigen Prozess, einer Art Meditation.

Vernissage Einführung: Ute Stoecklin, 18.30

Di 13.11., 18.00

Fränzi Badertscher, Flöten; Tabitha Schuler, Sopran

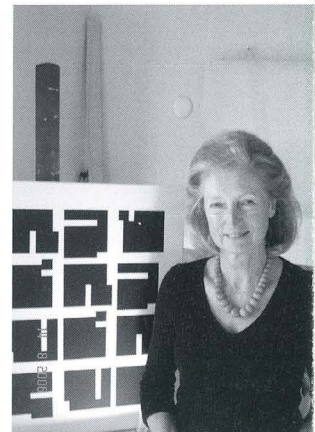
Fr 16.11., 19.30

Werke von David Wohnlich (UA), Martin Derungs, André Caplet, Hikaru Hayashi, Jacques Ibert, Günter Bialas. CHF 35

Urs Peter Schneider liest Sprechtexte (U.P. Schneider: aus Textheften, Studien, Zweizeilern) und spielt Klavierstücke (C.Ph.Em. Bach: aus Sonaten, Rondos, Fantasien). CHF 35

Fr 7.12., 19.30

Maison 44, Steinenring 44, 4051 Basel. Öffnungszeiten: Mi/Fr/Sa 15.00–18.00 o. nach Vereinbarung



Nordlichter

Skandinavische Impressionen für
Jazzgesang und Blechbläser-Ensemble

So, 18. November 07, 17 Uhr
Radisson SAS Hotel, Basel

Vorverkauf: Radisson SAS Hotel,
Telefon 061 227 29 75

Weitere Infos unter www.zbe.ch



Die GGG ist im sozialen
und kulturellen Basel mit
eigenen Aktivitäten tätig
und unterstützt Aktivi-
täten Dritter.

Wir freuen uns über
jedes neue Mitglied.

GGG
Gesellschaft
für das Gute
und Gemein-
nützige
Basel

Telefon 061 269 97 97

ggg@ggg-basel

www.ggg-basel.ch

NATURHISTORISCHES MUSEUM

TIEFSEE

Sonderausstellung
bis So 13.4.08

Die Sonderausstellung <Tiefsee> zeigt Ihnen eine geheimnisvolle Welt mit bizarren Lebewesen: Leuchtende Fische mit enormen Zähnen und Augen, durchsichtige Tintenfische und riesige Fleisch fressende Quallen begegnen Ihnen ebenso, wie die Tiefseegiganten Pottwal und Riesenkalmar.

Führungen	Führung durch die Sonderausstellung	So 4./11./18./25.11., jeweils 14.00
Tiefsee		Do 29.11., 18.00
	Mittagsführung	Mi 7./21.11., 12.15

Mineralien der Schweiz	Ausstellung im Hochparterre	Do 15.11., 18.00, Eröffnung und Führung Mi 28.11., 12.15, Führung
-------------------------------	-----------------------------	--

Mittwoch-Matinée <Tiefsee>	Einblick in die Herstellung der Tiermodelle und Ausstellungsbesuch für Erwachsene.	Mi 7.11., 10.00–12.00
---	--	-----------------------

Pilze – Schädlinge, Heilmittel, Drogen	Die Veranstaltungen von Natur & Technik – verständliche Wissenschaft stellen die Vielfalt der Pilze und ihre unterschiedliche Verwendung im täglichen Leben vor. Mehr Informationen zum Programm mit den Vorträgen unter www.nmb.bs.ch	Sa 10.11., 9.15–16.00
---	---	-----------------------

Der Rote**	Bernhard Kegel liest aus seinem Wissenschaftsthiller <Der Rote>, anschliessend findet eine Kurzführung in der Sonderausstellung statt.	Di 13.11., 19.00
-------------------	--	------------------

Hollywoods Monster aus der Tiefe	Leckerbissen aus der Filmgeschichte	Di 16.11., 19.00–22.00
---	-------------------------------------	------------------------

Fische der Finsternis*	Der Blick ins Präparatorium zeigt, wie die Tiefseemodelle hergestellt werden.	Di 20.11., 18.00
-------------------------------	---	------------------

Tiefseeboden unter dem Mikroskop*	Staunen Sie über wunderschöne Kleinstorganismen aus der Tiefsee. Ort: Biozentrum Basel, Klingelbergstrasse 50/70	Do 22.11. 18.00–19.00
--	---	--------------------------



Abb. Silberbeilfisch *Argyrolepeus* sp. © Monterey Bay Aquarium.

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, F 061 266 55 46, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch. Di–So 10.00–17.00. *Anmeldung: T 061 266 55 00. **Vvk nur bei: Thalia Bücher, Freie Strasse 23, Basel

KULTURSZENE
PRÄSENTIEREN SIE SICH
AUF DEN GASTSEITEN DER
VERANSTALTENDEN

PROGRAMMZEITUNG

helfer@programmzeitung.ch

**SCHENKEN SIE DAS KOSTBARSTE,
WAS ES GIBT: GESUNDHEIT**

IAMANEH Schweiz
Gesundheit für Frauen und Kinder

Aeschengraben 16, CH-4051 Basel
www.iamaneh.ch Postkonto: 40-637178-8

ZEW
Zertifiziert



2058

Mit Hilfe von chemischen Wirkstoffen können die Handy-Strahlen für menschliche Augen kurzfristig sichtbar gemacht werden, was zu einem beliebten Freizeitvergnügen wird.

Linolschnitt: Marcel Göhring. Limitierte Auflage von 11 Ex. als signierte Originalgrafik für jeweils CHF 150 erhältlich (Bild 210 x 150 mm auf A4, ungerahmt) bei info@druckwerk.ch

DONNERSTAG | 1. NOVEMBER

FILM	Spielzeiten Basler Kinos und Region. Detail www.spielzeiten.ch		Spielzeiten Kinos Basel/Region	
	Von der Form zur Narration Frühe Kurzfilme von Peter Greenaway 1969–78		Stadtkino Basel	18.30
	Vampyr Carl Theodor Dreyer, D/F 1932		Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Neues aus Schweizer Filmschulen Best-of-Schau aus Luzern und Zürich		Neues Kino	21.00
	Reconstruction Lucian Pintilie, RO 1968		Stadtkino Basel	21.00
	Sekretärinnen Liederabend von Franz Wittenbrink. Regie Tom Ryser		Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
THEATER	Ein Morgen gibt es nicht Von Julien Green. Regie Elias Perrig		Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Abends wenn es dunkel ist Text Gerrit Frers. Regie Dirk Vittinghoff. Spiel Julius Griesenberg u.a. Reihe: Primadrama. Premiere		Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Variété de Bâle Gimmick Studios. 1.–11.11. www.varietedebale.ch		Bahnhof-Buffer Restaurant (SBB)	20.00
	Dead Man Walking Theatercollage von Marc Prätisch (UA) Koproduktion. Premiere		Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Uli Masuth, Duisburg: Glaube, Hoffnung, Triebe Wortkarikatur mit Klavier		Theater im Teufelhof	20.30
	Lust am Fremden Aktuelle Literatur auf den Spuren historischer Entdeckungsreisen. Öffentliche Tagung. 1.–3.11. Anmeldung (T 061 267 34 32)		Literaturhaus Basel	
LITERATUR	Kaspar Lüscher erzählt Geschichten von Boccaccio Der Schauspieler aus dem Fricktal mit Texten aus Decameron. Res. (T 076 52 10 90)		Aglio e Oglio, Geissgasse 9, Rheinfelden	20.00
	Arena am Tatort: Michael Schneider liest aus seinem neuen Buch: Das Geheimnis des Cagliostro. Bitte VV benutzen (Rössli Buchhandlung Riehen)		Cagliostro-Häuschen, Baselstrasse 13, Riehen	20.00
KLASSIK JAZZ	Quattro Stagioni Das neue Konzertprogramm: Da Capo		Neues Tabourettili	20.00
	Kleeb & Arrizabalaga Piano-Turntable-Duo. CD-release: am(vr)ee		Gare du Nord	20.00
	Highnote Club Live Jazz und Bar (jeden Do, Nadelberg 4) Eintritt frei		Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar	21.00
	Unit-Night: Strayhorn-Monk		The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Livingroom.fm Stadtmusik Live auf 107,6 FM. Thomas Bruner & Talk Up Gäste		Acqua	19.00–24.00
	Avo Session 07: Suzanne Vega – The Flying Pickets Opening Night		Messe Basel	20.00
	Skid Row		Z 7, Pratteln	20.00
	Anker-Donnschtig König Lü.Q & Pop B. Sessen. Indie (Lounge)		Das Schiff, Hafen Basel	21.00
	Paul Tiernan (IRL) & Tom Swift (BS) Singer & Songdays 07		Parterre	21.00
	Soulsugar The Famous Goldfinger Brothers. HipHop 4 the soul		Kuppel	22.00
	Salsa Salsa-DJ. Salsakurs mit Horacio ab 18.30h		Allegra-Club	22.00
	Klingganz (UK/D) Psychobilly & Hollywood Suicide (UK). Horror-Punk		Gleis 13, Nt-Areal	23.00

KUNST	eikones Jahrestagung Zeigen. Die Rhetorik des Sichtbaren. Öffentliche Veranstaltung. 15.–17.11. Anmeldung bis 1.11. www.eikones.ch	Schaulager, Münchenstein	
	Zoran Paunkoski-Menka Bilder. 1.–23.11. Neue Ausstellung	WBZ, Reinach	10.30–18.00
	Kunstkredit Basel-Stadt 07 Arbeiten aus Wettbewerben/Ankäufen. 30.10.–11.11.	Kunsthaut Baselland, Muttentz	11.00–17.00
	Werkbetrachtung über Mittag Andreas Gursky, Bahrain, 2007	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Maria Dundakova – Hey Wave 18.10.–15.11. Abendöffnung bis 20h	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	14.00–20.00
	Basel Ancient Art Fair Objekte der Klassischen Antike, Ägyptens und der frühen Hochkulturen Vorderasiens. 1.–7.11. www.baaf.ch . Vernissage	Wenkenhof, Reithalle, Riehen	15.00–21.00
	Matthias Restle Maulwürfe und Bauchstämme. 1.11.–16.12. Vernissage	Literaturhaus Basel	17.00
	Parsua Bashi Nylon Road. 1.–30.11. Signierung und Vernissage	Comix-Shop, Theaterpassage 7	17.00–19.00
	Markus Müller 1.11.–29.12. Vernissage	Nicolas Krupp, Erlenstrasse 15	18.00
	Étant donné: Die Sammlung! 19.8.–4.11. Thema: Die Schwerkraft der Berge	Aargauer Kunsthaut, Aarau	18.30
	Maria Dundakova – Hey Wave 18.10.–15.11. Führung mit der Künstlerin	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	19.00
	Forum Buchkultur: worte sind gestalten Das Künstlerbuch im 20. Jahrhundert. Heinz Stahlhut, Kurator am Museum Tinguely Basel. Eintritt frei	Vortragssaal Kunstmuseum	19.15
	pulp.noir Projekt 4: Bad Blood Variationen des Banalen. Performance/Installation für 2 Musiker, 2 Texte und Video. 1.–3.11.	E-Halle, Erlenstrasse 15	20.00 21.00
	Saitenblicke Streichinstrumente im Musikmuseum. Führung	Historisches Museum, Musikmuseum	18.15

FREITAG | 2. NOVEMBER

FILM	A Zed & Two Noughts Peter Greenaway, GB/NL 1985	Stadtkino Basel	15.30
	Reconstruction Lucian Pintilie, RO 1968	Stadtkino Basel	18.00
	The Draughtsman's Contract Peter Greenaway, GB 1982	Stadtkino Basel	20.00
	Neues aus Schweizer Filmschulen Best-of-Schau aus Luzern und Zürich	Neues Kino	21.00
	Nosferatu Eine Symphonie des Grauens. Friedrich Wilhelm Murnau, D 1922	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Der Alte vom Berge Musiktheater von Bernhard Lang (UA). Regie Georges Delnon	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Next Level Parzival! Von Tim Staffel (UA). Regie Sebastian Nübling	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Theatersport Die Improvisierten (Basel) vs. ImproVision (Solothurn)	Singerhaus	20.00
	Abends wenn es dunkel ist Text Gerrit Frers. Regie Dirk Vittinghoff	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Volare ... oh, oh! Ein Tango im Koma Theater Niemandland. Premiere	Union	20.00
	Terrorizm Stück der Brüder Presnjakow. Attentat von Engler, Lotzmann, Vetsch	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Sie heissen alle Karl oder Leo Tourneetheater Baselland. Regie Barbara Bircher	Kulturforum, Laufen	20.15
	Uli Masuth, Duisburg: Glaube, Hoffnung, Triebe Wortkarikatur mit Klavier	Theater im Teufelhof	20.30
	Novela – Geboren auf der Autobahn Folge 7 von 183	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	Eine von tausend Nächten Orientalische Geschichten mit Denise Racine	ABG Bibliothek Neubad	20.00–22.00
LITERATUR	Orgelspiel zum Feierabend Daniel Zaretsky, St. Petersburg. Couperin, Bach	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Quattro Stagioni Das neue Konzertprogramm: Da Capo	Neues Tabourettl	20.00
KLASSIK JAZZ	Knabenkantorei Basel KKB-Gastkonzert: Konakovo's Boys Choir aus Russland. Vorkonzert: Knabenkantorei Basel (Kollekte)	Predigerkirche	20.00
	A Bowl of Blues Demi Evans, Hans Theessink, Real Bluesband feat. Hary de Ville	Burghof, D–Lörrach	20.00
ROCK, POP DANCE	Gelbes Moos Kontrabass-Piano-Vibes-Vocal-Konzert	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.00
	Klavierduo Genova & Dimitrov Werke von Brahms, Rachmaninoff, Ravel	Landgasthof, Riehen	20.15
	Modus Quartett (CH) Orientalische Musik, Jazz, Tango	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Vera Kaa & Band CD: Here I Sing Quietly, Blues	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Rachel Z: Dept. of Good and Evil	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Saltatio Mortis Die Apokalyptischen Reiter	Z 7, Pratteln	19.00
	Toni Vescoli Solo mit Songs: Zytraffer	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
	Emo – Screamo A Threnody For Worse To Come (BS), Arsenal Of Tomorrow (ZH), Hellalujah (BS), Port Of Call (ZH), Hide'n'Seek (BS)	Sommercasino	20.00
	Brandhård Plattentaufe: Brandrenalin. Support: Bensch & Gewinner	Kaserne Basel	21.00
	Danzeria Dance-Cocktail. Gast-DJ Flow Motion & DJ mozArt (Crashkurs: 21–22h)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	Lucas Jonathan & Band & Sarah Brendel Singer & Songdays 07	Parterre	21.00
	Disco DJane Mariann. Afro, Oriental, Latin, Soul	Marabu, Gelterkinden	21.00
	Ghost in the machine (Police & Sting Coverband)	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Chill Up Disco Bar & Lounge. Brigitta Notter & Franco Jaramillo	QuBa Quartierzentrum Bachletten	22.00–24.00
	25UP DJ lukJLite & Matthias Völm. Host: Markus (1st Friday)	Kuppel	22.00
	Oriental Night 1001 Nacht DJ Mohamed. Live-Show mit Bauchtänzerin Farida, Bazar & Wasserpfeifen (Gratis Crash-Kurs 21h)	Allegra-Club	22.00
	Beats on Board DJs Soul Rabbi, Pun & Itchy & VJ Dark Walter. Funk, Soul	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Classix meets FHNW DJ Raph E. Dancefloor	Atlantis	23.00
	Tonstau: Electronic DJs Modestino & ro:berg	Nordstern	23.00
KUNST	Design Preis Schweiz 2007 Nominierte/prämierte Projekte. 2.11.–6.1.08. Vernissage	Kunstmuseum, Solothurn	17.00
	Christophe Hohler – Raymond Waydelich 2.11.–28.3.08. Vernissage	Kantonale Psychiatrische Dienste, Liestal	17.30
	laab Choices – Passages laab-Kunstschaffende 2.–11.11. Vernissage	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	18.00
	Lily Scheibler Gutes und Böses – gerahmt. 2.11.–2.12. Vernissage	Birsfelder Museum, Birsfelden	19.00
	pulp.noir Projekt 4: Bad Blood Variationen des Banalen. Performance/Installation für 2 Musiker, 2 Texte und Video. 1.–3.11.	E-Halle, Erlenstrasse 15	20.00 21.00
DIVERSES	Karin Wenger – NZZ Korrespondentin in Gaza In der Reihe: Archiv des Alltags	Theater Basel, K6	20.00
	Einblick in den nigerianischen Alltag und das Leben auf der Hope Eden Farm	Matthäuskirche	20.00

SAMSTAG | 3. NOVEMBER

FILM	The Draughtsman's Contract Peter Greenaway, GB 1982	Stadtkino Basel	15.30
	The White Moor Ion Popescu-Gopo, RO 1965. Vorfilm: A Short History, 1956	Stadtkino Basel	18.00
	A Zed & Two Noughts Peter Greenaway, GB/NL 1985	Stadtkino Basel	20.00
	Nosferatu Eine Symphonie des Grauens. Friedrich Wilhelm Murnau, D 1922	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Vernissage: Othmar Schoeck Komponieren und leben in der Schweiz. Wanderausstellung im Rahmen der Produktion Penthesilea. 3.11.–16.12.	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	18.30
	Gebirtig – Ein Märchen mit Musik Von Joshua Sobol. Ensemble Kesselhaus, Weil am Rhein/Neues Theater am Bahnhof, Dornach. Regie Klaus Michael Zintgraf	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Duo Fischbach Türkischer Honig oder Fischbachs Erbe	Mittenza, Muttentz	20.00
	Penthesilea Oper von Othmar Schoeck. Regie Hans Neuenfels. Dirigent Mario Venzago (OperAvenir) Premiere	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Abends wenn es dunkel ist Text Gerrit Frers. Regie Dirk Vittinghoff	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Volare ... oh, oh! Ein Tango im Koma Neue Produktion Theater Niemandland	Union	20.00
	Sie heissen alle Karl oder Leo Tourneetheater Baselland. Regie Barbara Bircher	Aula Bachmatten, Reinach	20.00
	Uli Masuth, Duisburg: Glaube, Hoffnung, Triebe Wortkarikatur mit Klavier	Theater im Teufelhof	20.30

LITERATUR	Petros Markaris Der Krimi-Autor redet über sein neuestes Buch und über neugriechische Literatur. Veranstaltung der Freunde Griechenlands (Hörsaal 102)	Uni Basel, Kollegienhaus	19.30
KLASSIK JAZZ	L'Arcadia Duo Claire Genewein, Traverso; Nicoleta Paraschivescu, Cembalo. Gasparo Fritz (1716–1783) und die Musik seiner Zeit. Abendmusik im Chorraum	Theodorskirche	17.00
	Heidelberger Kammerorchester Leitung Klaus Preis. Mozart	St. Clarakirche	18.15
	Vokalensemble Millefleurs Improvisierte Musik	Dorfkirche Kleinhüningen	19.00
	Christine Simolka, René Wohlhauser Kompositionen und Improvisationen aus Avantgarde, Jazz und Klassik. Eintritt frei, Kollekte	Schmiedenhof Zunftsaal	19.00
	Kantorei St. Arbogast Capriccio Basel. Leitung Beat Raaflaub. Goetz, Mozart	Martinskirche	19.30
	David Rumsey Orgelkonzert	Museum für Musikautomaten, Seewen	19.30
	Orchester Liestal Solist Andreas Müller. Leitung Yaira Yonne. Werke von Sostakovic, Glazunov. Anschliessend Apéro	Stadtkirche, Liestal	19.30
	Basler Lauten Abende – Pantagruel Hannah Morrison, Dominik Schneider, Mark Wheeler. The Golden Age Restor'd (Elisabethanische Balladen und Tänze)	Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10	20.00
	Quattro Stagioni Das neue Konzertprogramm: Da Capo	Neues Tabourettl	20.00
	Georges Aperghis: Rotkäppchen Musiktheater. Leitung Errico Fresis	Gare du Nord	20.00
	Music for voices, organ, harp & percussion Camerata vocale Basel. Leitung Rolf Hofer. Wolfgang Sieber, Orgel. Bernstein: Chichester Psalms; Barber: Agnus Dei	Pauluskirche	20.00
	A Bowl of Blues Canned Heat, Mississippi Heat, Paul Lamp	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Crazy-Safes Hit and Evergreens	Marabu, Gelterkinden	20.15
	Vera Kaa & Band CD: Here I Sing Quietly. Blues	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Rachel Z: Dept. of Good and Evil	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	TOM Poprock	Restaurant Union	19.00
	Sonic 10 – The Jubilee St. Jakobshalle & Voltahalle Basel. Detail www.sonic.ch	St. Jakobshalle und Voltahalle	20.00–8.00
	Avo Session 07: Joe Cocker – Holly Cole The Best Of. Ausverkauft	Messe Basel	20.00
	Dr. Feelgood Ian Parker	Z 7, Pratteln	20.00
	Elvis Night Oliver Steinhoff & Band	Landgasthof, Riehen	20.00
	New Model Army (UK) Rock	Kaserne Basel, Reithalle	21.00
	Harmful, Carma Star, Rising View Indie	Biomill, Laufen	21.00
	Paul Camilleri Blues, Rock	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Salsa Gast-DJ Alfredo. Salsa, Merengue, Latin Hits	Allegra-Club	22.00
	Oldies DJ Lou Kash. Pure 50s–70s	Kuppel	22.00
	The Whore Of Babylon Diva Miss Brooks präsentiert Halloween Travestie Show	Hirscheneck	22.00
	Elijah & The Dubby Conquerors (ZH) On Fire (BS). Reggae	Sommercasino	22.00
	Defected in the House feat. Quentin Harris (N.Y.C.) Le Roi, The Soulpreachers	Atlantis	23.00
	Jungle Street Groove – The Warehouse DJ Ink (UK) & Local DJs Drum'n'Bass	Presswerk, Münchenstein	23.00
	Speck (Basel) Hardcore & Britney (CH). Metal	Gleis 13, Nt-Areal	23.00
	Work It – New Beats in Town feat. DJs Tray, Larry King, Drop, MC Trig	Kaserne Basel, Rosstall 1	23.00
	Fiebertanz Boys Noize (Berlin), Photoeffekt (Berlin), Noiseboys, Fbrtnz & Akay	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Concorde Live: System of Survival & Terry. DJs Tony White, Robbie & Gianni	Nordstern	23.00
KUNST	Kunstkredit Basel-Stadt 07 Arbeiten aus Wettbewerben/Ankäufen. 30.10.–11.11.	Kunsthaus Baselland, Muttentz	11.00–17.00
	Michael Biberstein Malerei. 3.11.–2.12. Vernissage	Haus der Kunst St. Josef, Solothurn	14.00–17.00
	Thomas Rakosi Faltenwürfe. Tuschen. 19.10.–3.11. Letzter Tag	Maison 44, Steinenring 44	15.00–18.00
	Elke Höylä-Vogt Von der Malerei zur Grafik und zurück. 3.–18.11. Vernissage	Untere Fabrik, Allmendweg 35, Sissach	16.00–18.30
	Philip Nelson Neue Werke. 3.11.–2.12. Vernissage	Atelierhaus, Brunnweg 3, Dornach	17.00
	Die sieben – Performancefestival Sieben mal Performance-Art	Werkraum Wardeck pp, Kasko	17.00
	Beat Reichlin Abgelegen. Fotografie. 3.11.–15.12. Vernissage	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	17.00
	Farbgeschichten und Figurenwelten Regula Mathys-Hänggi, Bilder, und Marthe Sieber, Skulpturen. 3.–30.11. Vernissage und Galerien-Nacht	Galerie Werkstatt, Reinach	18.00
	Cartoonforum: Petra Kaster Die Wellnessmaschine. 3.–30.11. Treffpunkt	Karikatur & Cartoon Museum	19.00
	3. Reinacher Galerien-Nacht Im Zentrum (19–24h). Vernissage im Gemeindehaus (19h); in den Galerien (20h)	Gemeindehaus, Reinach	19.00–24.00
	pulp.noir Projekt 4: Bad Blood Variationen des Banalen. Performance/Installation für 2 Musiker, 2 Texte und Video. 1.–3.11.	E-Halle, Erlenstrasse 15	20.00 21.00
KINDER	Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Weisst du eigentlich, wie lieb ich dich hab? Nach dem Kinderbuch von Sam McBratney und Anita Jeram. Eine Gute-Nacht-Geschichte in Hochdeutsch (ab 4 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Verzell kai Misch! Ein Märchen mit Überraschung	Basler Kindertheater	16.00
	Händel und Gretel Moderation Barbara Schneebeil. Babette Mondry, Orgel. Streichergruppe der Allgemeinen Musikschule Basel	Peterskirche	18.00
DIVERSES	Frauenflohmarkt Kleider, Schmuck, Accessoires	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	12.00–15.00

SONNTAG | 4. NOVEMBER

FILM	Videogramme einer Revolution Harun Farocki/Andrei Ujica, D 1992. Dokfilm	Stadtkino Basel	13.30
	Reconstruction Lucian Pintilie, RO 1968	Stadtkino Basel	15.30
	The Draughtsman's Contract Peter Greenaway, GB 1982	Stadtkino Basel	18.00
	The White Moor Ion Popescu-Gopo, RO 1965. Vorfilm: A Short History, 1956	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Anni und Fineli – Hopla Sonntagstee mit Lou und Urs Bihler	Theater Basel, Nachtcafé	16.30
	Gebirtig – Ein Märchen mit Musik Von Joshua Sobol. Ensemble Kesselhaus, Weil am Rhein/Neues Theater am Bahnhof, Dornach. Regie Klaus Michael Zintgraf	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Carola De Jean Renoir. Mise en scène Jean-Claude Penchenat. Abo français	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	Eröffnung – Galli Theater Theater Revue. Moderation Johannes Galli. Freier Eintritt	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	Volare ... oh, oh! Ein Tango im Koma Neue Produktion Theater Niemandland	Union	20.00
TANZ	Italian Touch Choreographien von Mauro Bigonzetti und Richard Wherlock	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
KLASSIK JAZZ	Knabenkantorei Basel KKB-Mitwirkung im Gottesdienst	Kath. Kirche, Münchenstein	10.15
	Kulturburch: English Songs Beat Vögele, Tenor; Selina Meier, Gitarre. Purcell, Britten, Walton, Dowland (12–13h). Reichhaltiges Buffet (10.30–14h)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	10.30–14.00
	Geoffrey Thomas (Budapest), Cembalo J.S. Bach	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	15.00
	Hauskonzert Musik von Luise Adolpha Le Beau, Texte von Gerhard Meier	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
	Kammermusik Arlesheim – Von Spitzweg bis Baselitz Chamber Soloists Lucerne mit Leila Pfister, Stimme. Moderation Thüring Bräm. Werke von Reger, Hindemith, Roussel, Wyttenbach, Bräm. Jubiläumskonzert mit Apéro	Forum Würth, Arlesheim	17.00
	Pracht des Barock Von Schweizer Komponisten. Kirchenchor Ettingen	Kath. Kirche, Ettingen	17.00
	Kantorei St. Arbogast Capriccio Basel. Leitung Beat Raaflaub. Goetz, Mozart	Martinskirche	17.00
	Landesjugendorchester Baden-Württemberg Leitung Christoph Wyneken. Gustav Mahler: 5. Sinfonie	Burghof, D–Lörrach	18.00
	Musikfesttage B. Martinu: Musik – Tanz – Film Jirí Bubeníček, Marie-Agnés Gillot, Otto Bubeníček, Tänzer; Ensemble Basilisk; Origen Ensemble. Eröffnungskonzert	Offene Kirche Elisabethen	19.00
	Ensemble Phoenix – Winterfragments Leitung Jürg Henneberger. Werke von Prat, Oehring, Murail, Kyburz	Gare du Nord	20.00

VERLOSUNG



VIelfältiges Rumänien

Das 5. Festival Culturescapes gibt Einblicke in eine faszinierende Kulturlandschaft

Wir verlosen 5 x 2 Freikarten für das Eröffnungskonzert

Kammerorchester Basel und Stavropoleos Chor Bukarest spielen

Musik von George Enescu (Abb.) und Byzantinische Musik

Mi 14.11., 20.00, Martinskirche Basel

Einsendeschluss: Fr 9.11.2007

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Vorname | Name

.....

Strasse | Nr.

.....

PLZ | Ort

.....

E-Mail

.....

Bitte einsenden an: ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | Postfach 312 | 4001 Basel

BEST FILM
EUROPEAN FILMFESTIVAL
BRUSSELS

BEST EUROPEAN FANTASTIC FILM
BEST FILM HR GIGER AWARD
NEUCHÂTEL IFF

BEST
DIRECTOR
ATHENS IFF

SPECIAL JURY MENTION
CRITICS PRIZE
FESTIVAL NOUVEAU CINÉMA MONTRÉAL

Semaine
de la Critique
CANNES 2006
ACID PRIZE

«Extremely funny
and genuinely scary.»
THE TIMES

THE BOTHERSOME MAN

SELTSAMES GESCHIEHT...

ab November im Kino

A FILM BY JENS LIEN

LOOK NOW!

MEDIA
A member of the European Union

ROCK, POP DANCE	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Avo Session 07: Gotthard – Phébus Ultimate Rock	Messe Basel	20.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ Photoeffekt. 80s, Minimal, Berlin Elektro	Hirscheneck	21.00
KUNST	Étant donné: Die Sammlung! 19.8.–4.11. Überblicksführung; letzter Ausstellungstag	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Ibon Aranberri – Minerva Cuevas – Michael Hakimi 22.9.–11.11. Führung	Kunsthalle Basel	11.00
	The Manga Generation oder die Kinder Murakamis. 28.9.–4.11. Letzter Tag	Kunst Raum Riehen, Riehen	11.00–18.00
	Ursula Traber Baum und Mensch. 19.10.–11.11. Die Künstlerin ist anwesend	Kulturforum, Laufen	11.00–14.00
	Max Ernst Im Garten der Nympe Ancolie. Bis 27.10.8. Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3.08. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Andreas Gursky Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Kunstkredit Basel-Stadt 07 30.10.–11.11. Führung	Kunsthaut Baselland, Muttentz	14.00
	Labor – 29: Kunstbegriffeerweiterung Labor, die Plattform für Performancekunst	Werkraum Wardeck pp, Kasko	14.00–18.00
	BOSC – Les jeux sont faits 12.10.–30.3.08. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	Wundertüte: Rotkäppchen Von Georges Aperghis. Musiktheater (ab 7 J.)	Gare du Nord	11.00
	Wunder, Worte, Büchertorte Von Mark Wetter und Barbara Schwarz (ab 6 J.)	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Familienführung Führung für Kinder (6–10 J.) in Begleitung	Fondation Beyeler, Riehen	11.00–12.00
KINDER	Familienkonzert: Musik tanzt Tanz Franz Frautschi. Allgemeine Musikschule	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	11.00
	Augen auf! Werkbetrachtung für Kinder (5–11 J.). Anmeldung (T 061 206 62 62)	Kunstmuseum Basel	12.00–13.00
	Kunst-Ausflug für die ganze Familie Ausstellung: Étant donné. Letzter Tag	Aargauer Kunsthaus, Aarau	14.00–16.00
	Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Die Entführung aus dem Serail Mozart. Fassung für Kinder. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	Weisst du eigentlich, wie lieb ich dich hab? Nach dem Kinderbuch von Sam McBratney und Anita Jeram. Eine Gute-Nacht-Geschichte in Hochdeutsch	Basler Marionetten Theater	15.00
	Verzell kai Misch! Ein Märchen mit Überraschung	Basler Kindertheater	16.00
	Eröffnung – Galli Theater Der Clown und die Tänzerin (ab 4 J.). Spiel Petra Meussel und Paulo de Silva. Freier Eintritt	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
	Rot – Tod & Leben Totenrituale in verschiedenen Kulturen	Museum der Kulturen Basel	10.00–17.00
	Bilderreisen durch Nordindien Punjab und Himachal Pradesh. Anm. erwünscht (SMS 076 52 52 148). Treffpunkt: Lehenmattstr. 216, Parterre links	Diverse Orte Basel	11.00
	Verfilzt und zugenäht – Alles über Filz Sonderausstellung. 4.11.–2.3.08. Eröffnung	Textilmuseum, D–Weil am Rhein	11.15
	Basler Herbstwarenmesse und Basler Weinmesse. 27.10.–4.11. Letzter Tag	Messe Basel	12.00–19.00
	Tiefsee Bis 13.4.08. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	14.00
DIVERSES	Offene Bühne für Musik, Poesie und Theater. www.offene-buehne.ch	Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4	20.00

MONTAG | 5. NOVEMBER

FILM	Forest of the Hanged Liviu Ciulei, RO 1964	Stadtkino Basel	18.00
	Un été inoubliable Lucian Pintilie, F/RO 1994	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Penthesilea Oper von Othmar Schoeck. Regie Hans Neuenfels. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Dead Man Walking Eine Theatercollage von Marc Prätisch (UA) Koproduktion	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Hans Kammerlander: Am seidenen Faden Von Südtirol zum Jasemba	Bürgersaal im Rathaus, D–Rheinfelden	20.00
	Zoë Jenny liest aus: Das Porträt. Autorenlesung Thalia Bücher live	Atlantis	20.30
KLASSIK JAZZ	Meditative Abendmusik Alexander Schmid, Orgel. Eintritt frei, Kollekte	St. Clarakirche	18.15
	Ensemble Phoenix – Winterfragments Leitung Jürg Henneberger. Werke von Prat, Oehring, Murail, Kyburz	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP DANCE	Rauchfreie Disco DJ José. Salsa (Salsakurse 1+2 mit Horacio 18.30, 19.45h)	Allegra-Club	21.00
KUNST	Kunstkredit Basel-Stadt 07 Arbeiten aus Wettbewerben/Ankäufen. 30.10.–11.11.	Kunsthaut Baselland, Muttentz	11.00–17.00
	Montagsführung Plus Kandinsky 1909–1914	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
DIVERSES	Das Leben im Tode Tagung zur Sterbekultur. 16.–18.11. (Anmeldeschluss Mo 5.11.)	Goetheanum, Dornach	
	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendlen (am 1. Montag im Monat)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	18.00–22.00
	Kochkurse im Quartier – Tibetische Küche Info-Telefon (079 567 59 48)	Union	18.00–21.30
	Der Teufel blieb männlich Kritische Diskussion zur Bibel in gerechter Sprache	Zentrum Gender Studies	18.00
	Feministische, historische und systematische Beiträge. Buchvernissage		
	Jean-Christoph Aeschlimann De Claude Simon au 11 septembre (SEF)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Repräsentation des Bundes Historische Bauten zwischen Denkmalschutz und heutiger Nutzung. Hag-Vortrag von Monica Bilfinger, Bern	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	Unsere Reise zum Allumfassenden Mitgefühl Vortragsreihe am Montag mit Gen Kelsang Wangdö. Einleitende Meditation (19.30h), Vortrag (20.15h)	Bodhichitta Zentrum, Turnerstrasse 26	19.30
	Cirque Du Soleil – Delirium 5.–8.11. www.cirquedusoleil.com	Hallenstadion, Zürich	20.00
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 6. NOVEMBER

FILM	Musikfesttage B. Martinu: Grossvater Automobil Regie Alfréd Radok und Milos Forman. Madeleine Hirsiger im Gespräch mit David Radok, Opernregisseur	Stadtkino Basel	19.00
	Abends wenn es dunkel ist Text Gerrit Frers. Regie Dirk Vittinghoff	Vorstadt-Theater Basel	20.00
THEATER	Kuttner erklärt die Welt Videoschnipsel von Jürgen Kuttner zu Schuld & Sühne	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Fernscript Schreibtisch Basel Vreni Weber-Thommen. Über die Kunst der Kolumne	Unternehmen Mitte, Séparé	19.00–21.00
LITERATUR	Verna Stefan: Fremdschläfer Lesung und Diskussion. Reihe: Basler Gespräche zur Schweizer Literatur der Gegenwart. Eintritt frei	Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar	19.30
	Maceo Parker Groove	Burghof, D–Lörrach	20.00
KLASSIK JAZZ	Spinnler/Hellmüller/Stulz	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
		Messe Basel	20.00
ROCK, POP DANCE	Avo Session 07: Swiss Jazz Orchestra feat. Bühne Huber, Kuno Lauener, Sina, Philipp Fankhauser u.a. Swiss Made (2): Polo Hofer & Schmetterband		
	The Kelly Family Kirchenkonzertreihe: More Good News. Irish Folk	Bühne Pfarreiheim St. Anton	20.00
KUNST	Salsaloca DJ Samy. Salsa (Horacio's Salsakurs 18.30h)	Kuppel	21.00
	Guts Pie Earshot (D) Breakbeat-Punk. Support: Zulu Zulu Fire (BS). Post-Rock	Hirscheneck	21.00
	ZischBar: 35 Jahre HABS DJ Klangfieber	Kaserne Basel	21.00
	Kunstkredit Basel-Stadt 07 Arbeiten aus Wettbewerben/Ankäufen. 30.10.–11.11.	Kunsthaut Baselland, Muttentz	11.00–17.00
	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch	Doku im Kasko, Werkraum Wardeck pp	11.00–20.00
	Perspektive leichtgemacht Eyn schön nützlich büchlin, 1931. Führung	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3.08. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Andreas Gursky Einführung für Lehrpersonen. Anmeldung (T 061 206 62 62)	Kunstmuseum Basel	17.00–18.15
DIVERSES	Lehrergesprächskreis zur Produktion: Minna von Barnhelm. Eintritt frei	Theater Basel, K6	17.00–18.30
	Museum nach 5. Bar und Gäste Unsere Fledermäuse – heimlich, aber nicht unheimlich! Mit Jürgen Gebhard, Fledermausforscher	Museum.BL, Liestal	17.30
	Ins Licht gerückt Highlights der Spielzeug-Sammlung. 6.11.–31.3.08. Vernissage	Spielzeugmuseum, Riehen	18.30
	Basler Männerpalaver: Mamma mia! Männer begegnen Männern	Unternehmen Mitte, Salon	20.00
	Cirque Du Soleil – Delirium 5.–8.11. www.cirquedusoleil.com	Hallenstadion, Zürich	20.00
	Mit dem Kamel durch die Wüste Carmen Rohrbach unterwegs in Jemen	Volkshaus Basel, www.explora.ch	20.00

MITTWOCH | 7. NOVEMBER

FILM	The White Moor Ion Popescu-Gopo, RO 1965. Vorfilm: A Short History, 1956	Stadtkino Basel	18.30
	Videogramme einer Revolution Harun Farocki/Andrei Ujica, D 1992. Dokfilm	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	ex/ex Theater: Ich hätte das Land gern flach Nach dem Roman von Christoph Keller. Regie Sasha Mazzotti. Premiere	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Tim Fischer Ein-Mann-Musical: Adam Schaf hat Angst	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Abends wenn es dunkel ist Text Gerrit Frers. Regie Dirk Vittinghoff	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Meisterklasse Von Terrence McNally. Regie Tom Ryser. OperAvenir	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Rea Brändle, Zürich präsentiert ihr neues Buch: Nayo Bruce. Eine afrikanische Familie in Europa, 1896–2007	Basler Afrika Bibliographien (BAB), Klosterberg 21–23	18.15
	Mundart-Krimi: Tootetänzli Paul Steinmann, Text & Spiel; Barbara Schirmer, Komposition, Hackbrett, Spiel	Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld	18.30
	Russische Revolution 1917 Buchvernissage, Lesung, Russisches Buffet. Historisches Seminar der Universität Basel	Volkshaus Basel	18.30
	Friedrich Nietzsche – Also sprach Zarathustra Steve Karier liest in der Reihe: Die Welt im Ohr	Theater Basel, K6	20.00
	MiMiKo: Festfanfare Andreas Warler spielt Musik von Mendelssohn und Frank	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
KLASSIK JAZZ	AMG Solistenabend Alfred Brendel, Klavier. Haydn, Beethoven, Schubert, Mozart	Stadtcasino Basel	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Quattro Stagioni Das neue Konzertprogramm: Da Capo	Neues Tabourettl	20.00
	New Traditions Nik Bärtsch's Mobile (CH), Bazar Bla (SWE) und Christian Wallumrod Ensemble (Norwegen/CH)	Gare du Nord	20.00
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
ROCK, POP DANCE	Spinnler/Hellmüller/Stulz	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Milonguita DJ Mischa. Trad. Tango, Neotango & Fusion. Offener Kurs (19.30h), Milonga (20.45h)	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	19.30 20.45
	Avo Session 07: Patti Austin Trio Big Band Explosion (2): Clayton-Hamilton Jazz Orchestra; John Pizzarelli & Patti Austin	Messe Basel	20.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
	Le Peuple de l'Herbe feat. Sir Jean & JC 001. Dope Beats	Kaserne Basel	21.00
KUNST	Basel Ancient Art Fair 1.–7.11. www.baaf.ch. Letzter Tag	Wenkenhof, Reithalle, Riehen	11.00–19.00
	Führung mit Übersetzung in Gebärdensprache Anmeldung (T 061 206 00 09)	Kunsthalle Basel	14.00
	Gottes Werk – Walter Schaad November-Ausstellung in der Weinstube. Vernissage	Der Teufelhof	16.00–18.00
	Spezialführung zur Restaurierung des Corso-Wandbilds	Museum Tinguely	17.30
	Heimspiel Aldo Bonato, Peti Brunner, Max Grauli. 17.10.–23.11. Gespräche, Lounge	Mitart Gallery, Reichensteinerstr. 29	18.00–20.00
	Workshop für Erwachsene Nach der Führung zur Sonderausstellung experimentelle Auseinandersetzung mit dem Gesehenen im Atelier. Anmeldung (T 061 645 97 20)	Fondation Beyeler, Riehen	18.00–20.30
	Andreas Gursky Führung. Abendöffnung bis 20h	Kunstmuseum Basel	18.00–18.45
	Otto Meyer-Amden – Oskar Schlemmer Bis 3.2.08. Führung	Kunstmuseum Basel	18.30–19.15
	Andreas Gursky Vortrag im Rahmen der Ausstellung. Holger Liebs, München	Vortragssaal Kunstmuseum	18.30
	Kunstkredit Basel-Stadt 07 Arbeiten aus Wettbewerben/Ankäufen. 30.10.–11.11. Werkgespräch, Abendöffnung bis 20h	Kunsthau Baselland, Muttentz	19.00
KINDER	iaab Choices – Passages iaab Kunstschaffende 2.–11.11. Gespräch: Renatus Zürcher	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	19.00
	Werkgespräch Die Kunsthistorikerin Isabel Zürcher im Gespräch mit Sonja Feldmeier und Max Philipp Schmid	Kunsthau Baselland, Muttentz	19.00
	Die Reihe – Tanz: Monika Klingler (Brüssel) 2. Performance aus dem 6er-Zyklus	Werkraum Wardeck pp, Kasko	20.00
	Pumuckl d Gschicht v ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Andreas Gursky Workshop für Kinder (8–11 J.). Anmeldung (T 061 206 62 62)	Kunstmuseum Basel	14.30–16.00
DIVERSES	Vor der Rutschpartie Blick hinter die Kulissen – Ausstellung: Glatteis	Museum.BL, Liestal	14.30–16.30
	Verzell kai Misch! Ein Märchen mit Überraschung	Basler Kindertheater	15.00
	Weisst du eigentlich, wie lieb ich dich hab? Nach dem Kinderbuch von Sam McBratney und Anita Jeram. Eine Gute-Nacht-Geschichte in Hochdeutsch (ab 4 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Mittwoch Matinée Tiefsee. Einblick in die Herstellung der Tiermodelle und Ausstellungsbesuch für Erwachsene	Naturhistorisches Museum	10.00–12.00
	Mittwoch Matinee Was wurmt den Wurm? Naturkundliche Führung	Museum am Burghof, D–Lörrach	10.00–12.00
	Tiefsee Bis 13.4.08. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	12.15
	Der Basilisken- und der Minerva-Schlitten Zwei unterschiedliche Brüder. Führung	Hist. Museum, Kutschenmuseum	14.30
	Basler Freizeitwerkstatt – Schnitzkurs für Anfänger 3.10.–7.11. Jeweils Mittwoch 18–20h. Es sind keine Voraussetzungen für die Teilnahme erforderlich. Anmeldung (T 061 311 47 60 oder T 061 313 58 84). www.holzwerken.info	Basler Freizeitwerkstatt, Eptingerstrasse 20	18.00–20.00
	Alliance Française: Vortrag und Führung L'Histoire et la symbolique du rouge au Moyen-Âge, par Michel Pastoureaux (20h); Visite guidée avec Bernhard Gardi (18.15h)	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15 20.00
	Die Uno Kinderrechtskonvention nur ein Papiertiger? Mark Flückiger	Maison 44, Steinenring 44	18.30–20.00
	Cirque Du Soleil – Delirium 5 –8.11. www.cirquedusoleil.com	Hallenstadion, Zürich	20.00
	Evolution von Blüten und Schmetterlingen Vortrag von Prof. Andreas Erhardt. Naturforschende Gesellschaft Baselland	Museum.BL, Liestal	20.00

DONNERSTAG | 8. NOVEMBER

FILM	A Zed & Two Noughts Peter Greenaway, GB/NL 1985	Stadtkino Basel	18.30
	Nosferatu Eine Symphonie des Grauens. Friedrich Wilhelm Murnau, D 1922	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Beshkempit – The adopted son Aktan Abdikalikow, Kirgistan 1998	Neues Kino	21.00
	Sunday at Six Lucian Pintilie, RO 1965	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Minna von Barnhelm Lustspiel von Lessing. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	ex/ex: Ich hätte das Land gern flach Von Christoph Keller. Regie Sasha Mazzotti	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Lenz Von Georg Büchner. Szenische Erzählung mit Peter Schröder (WA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Uli Masuth, Duisburg: Glaube, Hoffnung, Triebe Wortkarikatur mit Klavier	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	Geet Govind The Eternal Love Song of Krishna. Indische Tanzaufführung mit Musik	Offene Kirche Elisabethen	20.00
LITERATUR	Religion und Gegenwartsliteratur Spielarten einer Liaison. Öffentliche Tagung. 8.–10.11. Anmeldung: Forum für Zeitfragen bis 22.10. (T 061 264 92 00)	Literaturhaus Basel	18.00
	Doppelte Buchhaltung Eine vorläufige Bilanz in Sachen Religion und Gegenwartsliteratur. Prof. Klaas Huizinga. Abendveranstaltung zur Tagung	Literaturhaus Basel	19.30
	Kaspar Lüscher erzählt Geschichten von Boccaccio Der Schauspieler aus dem Fricktal mit Texten aus Decameron. Res. (T 076 52 10 90)	Religion und Gegenwartsliteratur	20.00
	Oliver Bottini Neuer Roman: Im Auftrag der Väter. Literatur in Rheinfelden	Aglio e Oglio, Geissgasse 9, Rheinfelden	20.00
	21. Freiburger Literaturgespräch 8.–11.11. www.freiburg.de/literaturgespraech	Buchhandlung Schätzle, D–Rheinfelden	20.00
	Die Vertreibung aus der Hölle Lesung aus dem Roman von Robert Menasse	Rathaus, D–Freiburg	20.00
		Literaturhaus Basel	21.00
	Quattro Stagioni Das neue Konzertprogramm: Da Capo	Neues Tabourettl	20.00
	Frisch gebacken Ein Liederabend von und mit Klaus Brömmelmeier & Daniel Steffen	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Highnote Club Live Jazz und Bar (jeden Do, Nadelberg 4) Eintritt frei	Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar	21.00
KLASSIK JAZZ	Beat Kaestli Quartet	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30

ROCK, POP DANCE	Livingroom.fm Stadtmusik Live auf 107,6 FM. Thomas Bruner & Talk Up Gäste	Acqua	19.00–24.00
	Avo Session 07: Joss Stone und Supporting Act. Ausverkauft	Messe Basel	20.00
	Stephan Rigerts Talking Drums Different Moods. World Music	Kaserne Basel	20.00
	eCHO – Volkslieder im Kontext der Zeit Christine Lauterburg, Corin Curschellas, Walter Lietha & Doppelbock	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00
	Dir En Grey	Z 7, Pratteln	20.00
	Anker-Donnschtig Ice Cream Man. Disco, Exotica, Dub, Electronica (Lounge)	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
	Pitchtuner (D) Electro-Pop. Support: The Hoanhiêu (BS). Ambient-Electro	Hirschenneck	21.00
	Baschi Hausmann & Chris Weber Singer & Songdays 07	Parterre	21.00
	Soulsugar: Kalle Kuts (Berlin) DJ Montes. HipHop 4 the soul	Kuppel	22.00
	Salsa DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Kunstkredit Basel-Stadt 07 Arbeiten aus Wettbewerben/Ankäufen. 30.10.–11.11.	Kunsthhaus Baselland, Muttentz	11.00–17.00
	Werkbetrachtung über Mittag Andreas Gursky, F1-Boxenstopp, 2007	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Formforum.ch – Thinking Hands Möbel, Keramik, Schmuck, Textil. 8.–11.11. Vernissage	Kornhausforum, Bern	17.00–22.00
	Buchvernissage: Daniela Keiser Die Stadt. Filmarchitekturen (Stampa Basel)	Stadtkino Basel	17.30
KUNST	Ibon Aranberri – Minerva Cuevas – Michael Hakimi 22.9.–11.11. Führung	Kunsthalle Basel	18.30
	Maria Dundakova – Hey Wave 18.10.–15.11. Führung mit der Künstlerin	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	19.00
	Rheinfad Exkursion: Fische im Freien beobachten Einheimische Fische und ihre Lebensräume. Treffpunkt Birsch, Seite Basel-Stadt, nahe Haltestelle Breite	Rheinfad Exkursionen www.rheinfad.ch	16.00–17.30
	Zur Entwicklung des buddhistischen Mandala in Indien und Tibet Vortrag von Dr. Christian Luczanits, Berlin. Schweizerisch-Indische Gesellschaft Basel	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
DIVERSES	Achtsamkeitsimpulse am Abend Konzentrations- und Achtsamkeitsimpulse. Leitung Roland Luzzi. Detail www.gsunderbasel.ch	Unternehmen Mitte, Langer Saal	19.00–20.00
	Von Brodtbeck und Bohny zu Otto+Partner Architektur aus Liestal seit 1901. 8.11.–20.4.08. Vernissage im Stadtsaal	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	19.00
	Der Peak Oil und der sogenannte Krieg gegen den Terrorismus. Vortrag von Prof. Daniele Ganser. Eintritt frei, Kollekte	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00
	Cirque Du Soleil – Delirium 5.–8.11. www.cirquedusoleil.com	Hallenstadion, Zürich	20.00
	FREITAG 9. NOVEMBER		
FILM	Sunday at Six Lucian Pintilie, RO 1965	Stadtkino Basel	15.30
	Drowning by Numbers Peter Greenaway, GB/NL 1988	Stadtkino Basel	18.00
	CHurzfilm 2 Internationale Kurzfilmtage Winterthur zu Gast im Stadtkino Basel	Stadtkino Basel	20.15
	Beshkempit – The adopted son Aktan Abdikalikow, Kirgistan 1998	Neues Kino	21.00
	Filmschule Lodz 2 Intern. Kurzfilmtage Winterthur zu Gast im Stadtkino Basel	Stadtkino Basel	22.00
THEATER	Volare ... oh, oh! Ein Tango im Koma Neue Produktion Theater Niemandland. Reduzierte Aufführung. Anschliessend Podium zu: Droge Sucht Konsum	Union	19.30
	Minna von Barnhelm Lustspiel von Lessing. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	ex/ex: Ich hätte das Land gern flach Von Christoph Keller. Regie Sasha Mazzotti	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Sie heissen alle Karl oder Leo Tourneetheater Baselland. Regie Barbara Bircher	Turnhalle, Bretzwil	20.00
	Lenz Von Georg Büchner. Szenische Erzählung mit Peter Schröder (WA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Joachim Rittmeyer Kabarett	Marabu, Gelterkinden	20.15
	Uli Masuth, Duisburg: Glaube, Hoffnung, Triebe Wortkarikatur mit Klavier	Theater im Teufelhof	20.30
	Serena Wey (BL): Der Schwimmer Erzähltheater nach Zsuzsa Bánk	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Italian Touch Choreographien von Mauro Bigonzetti und Richard Wherlock	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Schweizer Erzählnacht Was für ein Fest! Lesungen in den verschiedenen Schulhäusern. Literatur in Rheinfelden. Siehe auch http://sikjm.ch	Innenstadt, Rheinfelden	
TANZ	Das Oiberssche Paradox Astrophysik, Theologie und E.A. Poe. Lesung zur Tagung	Literaturhaus Basel	19.00
	Schweizer Erzählnacht – Was für ein Fest Programm mit Übernachtung in der Bibliothek (8–11 J.). Auf Anmeldung (T 061 925 50 80). Fr 19.30–Sa 8.30h	Kantonsbibliothek BL, Liestal	19.30
	Mutters Courage von George Tabori Eine Hommage an den Theatermann, und an die Shoa. Lesung Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Consummatus Sibylle Lewitscharoff. Lesung zur Tagung	Literaturhaus Basel	20.15
	die kehle, die seele Nocturne mit Ferdinand Schmatz. Lesung zur Tagung	Literaturhaus Basel	22.30
	Ali Akbar College of Music: 22. Seminar 9.–16.11. Anmeldung (T 061 272 80 32)	Musik-Akademie Basel	
	Orgelspiel zum Feierabend Studierende(r) an der Schola Cantorum	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Quattro Stagioni Das neue Konzertprogramm: Da Capo	Neues Tabourettl	20.00
	Pracht des Barock Von Schweizer Komponisten. Kirchenchor Ettingen	Klosterkirche, Mariastein	20.00
	Basler Liedertafel – Benefizkonzert Ensemble insieme Tango. Leitung Konstantin Keiser. Zugunsten des Blauen Kreuzes, BS/BL	Stadtkirche, Liestal	20.00
KLASSIK JAZZ	Woche der Religionen – Eröffnungskonzert Es spielt das Nouvel Orchestre de Genève zum Thema: Musik und Spiritualität. www.woche-der-religionen.ch	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Neuer Basler Kammerchor Roswitha Müller, Mezzo-Sopran; Alejandro Prieto, Bariton; Matthias Wamser, Orgel. Leitung Martin Schmidt. Französische Chormusik	Pauluskirche	20.00
	Wort & Musik & Bild – Sub specia aeternitatis Zum Thema Ewigkeit. Br. Andreas Warler, Orgel. Kurt Ballmer-Hofer, Texte. Eintritt frei, Kollekte	Theodorskirche	20.00
	Frisch gebacken Ein Liederabend von und mit Klaus Brömmelmeier & Daniel Steffen	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Offene Musikimprovisation Für Jugendliche und Erwachsene	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.00–23.00
	Akustik in Agathen: Stimmhorn Ausserirdische Klänge aus der Schweiz	Kirche St. Agathe, D-Schopfheim	20.00
	Haugaard, Holrup & Varis Volksmusik aus Dänemark mit Geige, Gitarre und Bass	Pfarrhauskeller, Waldenburg	20.13
	Mendelssohn Kantorei Benjamin Ammann, Bariton; Dorothea Hertig, Flügel; Kinderchor. Leitung Brunetto d'Arco. Mozart, Roelli, Bartok	Ref. Kirche, Bottmingen	20.15
	Scatt'n Types Accapella. Jazz, Blues, Gospel & Pop	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	Joe Gallardo & New Frankfurt Jazz Connection (D/USA)	Jazztone, D-Lörrach	20.30
ROCK, POP DANCE	Jerry Bergonzi Quartet	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Riverstreet Jazzband Auf Vorbestellung Essen 20.00 (T 076 529 50 51)	Jazzkuchi, Schönenbuchstrasse 9	21.00
	Wien, Wien nur du allein Ein Wiener Liederabend mit Agata Wilewska und Florian Müller-Morungen. Klavier Bartholomew Berzonsky	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	Sonata Arctica, Epica	Z 7, Pratteln	19.30
	Avo Session 07: Reamonn – The Hooters Super-Men	Messe Basel	20.00
	Disco Swing DJ Mr. J. & Allegra Dancers (Crash-Kurs Anfänger 19h, Figuren 20h)	Allegra-Club	21.00
	Studio Papoi Worldmusik (BE/Indien/Madagaskar)	Meck à Frick, Frick	21.00
	Danzerla Dance-Cocktail. DJs Beat & Sunflower (Crashkurs: 21–22h)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	The Films (USA), The Rain (D) Must Have Been Tokyo (CH). Alternative, Indie	Sommercasino	21.00
	Dirk Darmstaedter Singer & Songdays 07	Parterre	21.00
ROCK, POP DANCE	Crush Boys DJ Funky Soula. The strictly heterofriendly Gayparty	Kuppel	22.00
	Rhythm of Balkan: Let3 (Kroatien) Konzert & DJ Edin (radio x). Visuals by Oz	Nordstern	22.00
	Crank County Dare Devils (USA) Rock'n'Roll	Gleis 13, Nt-Areal	23.00
	Bâlelric White Room Action Aeroplane (Brüssel), Pharao Black Magic, Neevo, Akay	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	ClassiX The Soul Combo. House & Dance ClassiX	Atlantis	23.00

KUNST	Kunstkredit Basel-Stadt 07 Arbeiten aus Wettbewerben/Ankäufen. 30.10.–11.11. 5. Postkartenfestival 9.–10.11. Vernissage Florine Leoni Müller, Michael Woynar Mixedmedia. 9.–25.11. Vernissage	Kunsthaus Baselland, Muttentz 11.00–17.00 Unternehmen Mitte, Kuratorium 18.00–22.00 Galerie Hippopotamus, Klybeckstr. 29 18.00
DIVERSES	Orchideenausstellung BL Orchideenfreunde. 9.–11.11. Bewegende Momente Vom Zusammenspiel der Kräfte in der Orthopädie. Öffentliche Habitationsvorlesung von PD Dr. Karl-Heinz Widmer	Atelier am Zeughausplatz, Liestal 14.00–20.00 Aula der Museen, Augustinergasse 2 18.15

SAMSTAG | 10. NOVEMBER

FILM	Un été inoubliable Lucian Pintilie, F/RO 1994 Drowning by Numbers Peter Greenaway, GB/NL 1988 Forest of the Hanged Liviu Ciulei, RO 1964	Stadtkino Basel 15.30 Stadtkino Basel 18.00 Stadtkino Basel 20.30
THEATER	Next Level Parzival! Von Tim Staeffel (UA). Regie Sebastian Nübling Penthesilea Oper von Othmar Schoeck. Regie Hans Neuenfels. Einführung 19.15 ex/ex: Ich hätte das Land gern flach Von Christoph Keller. Regie Sasha Mazzotti Sie heissen alle Karl oder Leo Tourneetheater Baselland. Regie Barbara Bircher Bambiland Stück von Elfriede Jelinek. Regie Marie Bues. Musik Annette Brosin Uli Masuth, Duisburg: Glaube, Hoffnung, Triebe Wortkarikatur mit Klavier Compagnie Buffpapier Clowneskes Theater: Isabelle la belle	Theater Basel, Schauspielhaus 19.30 Theater Basel, Grosse Bühne 20.00 Theater Roxy, Birsfelden 20.00 Werkheim Sonnmatt, Langenbruck 20.00 Theater Basel, Kleine Bühne 20.15 Theater im Teufelhof 20.30 Nellie Nashorn, D-Lörrach 20.30
LITERATUR	Schweizer Erzählacht – Was für ein Fest Rheinfelder Persönlichkeiten erzählen Geschichten zum Thema. Eintritt frei	Rössli, Gambrinus, PAF-Bar, Rheinfelden 19.30 AVO-Lounge
KLASSIK JAZZ	Mädchenkantorei Basel: Tanzende Wasser Tanz Andrea Willener & André Stephan. Klavier Canan Kocaay Camurtas. Leitung Christoph Huld und Cordula Bürgi George Gruntz Orgelkonzert Chorgemeinschaft Ins Miriam Feuersinger, Sopran; Reto Reichenbach, Klavier. Leitung Matthias Richner. Mendelssohn, Fauré, Schubert Quattro Stagioni Das neue Konzertprogramm: Da Capo Jerry Bergonzi Quartet	Stadtkirche, Liestal 19.30 Museum für Musikautomaten, Seewen 19.30 Gellertkirche 19.30 Neues Tabouretli 20.00 The Bird's Eye Jazz Club 21.00 22.30 QuBa Quartierzentrum Bachletten 19.00
ROCK, POP DANCE	Disco. DJ Sunflower Gemeinsam rocken & rollen für Menschen mit und ohne Behinderung Helge Schneider Mit Pete York, Schlagzeug. I Brake Together Tournee Avo Session 07: Katie Melua – Heinrich Müller Velvet Voices. Ausverkauft Marco Zappa & Band Aktuelles Programm: UnGiroUnaVita Jam City The ultimate Hip Hop & R'n'B Jam! Nils Althaus Berner Liedermacher mit: Fuessnote Stress und Special Guests. Hip Hop Istari Lasterfahrer (D) Basel: L.N.A., Jesse da Killa, Indee, Marc da Spark Oldschool DJs Drozt & Tron (P-27). Oldschool HipHop'nFunk Drumandbass.bs Newcomer Night D Fab J vs. Inspectra; Guy:us vs. Fainth; F.Y.M. vs. Zallas; Kaos System (DE) Salsa DJ. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata. Salsa-Workshop für Einsteiger 16–20h; Cha-Cha-Cha für Salseros 20.30–22h Best of 80s DJ Mensa. Hits & Clips Target Spezial Der Dritte Raum (Berlin, live), Animal Trainer, Fran-G, Ro:berg, u.a. NordBang: Electronic DJs Serafin, Dani Koenig, Andrew, PlusMinus, Davor M	Stadtcasino Basel 20.00 Messe Basel 20.00 Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach 20.00 St. Jakobshalle 20.00 Kulturforum, Laufen 20.15 Kaserne Basel 21.00 Hirschenkeck 21.00 Kuppel 22.00 Sommercasi 22.00 Allegra-Club 22.00 Atlantis 23.00 Das Schiff, Hafen Basel 23.00 Nordstern 23.00
KUNST	Performance Saga 31.10.–10.11. Letzter Tag 5. Postkartenfestival 9.–10.11. Kunstkredit Basel-Stadt 07 Arbeiten aus Wettbewerben/Ankäufen. 30.10.–11.11. ArchitekTour Durch die Museumsarchitektur von Renzo Piano. Führung Heimspiel Aldo Bonato, Peti Brunner, Max Grauli. 17.10.–23.11. Künstlergespräche Daniel Petkovic 26.10.–18.11. Video-Intermezzo	Galerie Stampa 10.00–17.00 Unternehmen Mitte, Kuratorium 10.00–20.00 Kunsthaus Baselland, Muttentz 11.00–17.00 Fondation Beyeler, Riehen 11.00–12.00 Mitart Gallery, Reichensteinerstr. 29 14.00–16.00 Sprützhüsli, Oberwil 18.00
KINDER	Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion Der kleine Muck Von Roberto Bargellini frei nach Wilhelm Hauff. In Hochdeutsch Kidshotel Burg Übernachten in der Burg (6–11 J.) Sa 10.11. (15h) bis So 11.11. (11.30h) Verzell cl! Mischt! Ein Märchen mit Überraschung Der Clown und die Tänzerin Clown Paulo & Tänzerin Petra (ab 4 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 14.30 Basler Marionetten Theater 15.00 Werkraum Wardeck pp, Burg 15.00 Basler Kindertheater 16.00 Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55 16.00
DIVERSES	Pilze – Schädlinge, Heilmittel, Drogen Die Veranstaltungen von Natur & Technik – verständliche Wissenschaft stellen die Vielfalt der Pilze und ihre unterschiedliche Verwendung im täglichen Leben vor. Mehr Info zum Programm mit den Vorträgen unter www.nmb.bs.ch 16. Kunsthandwerksmarkt Sa/So 11–18h Orchideenausstellung BL Orchideenfreunde. 9.–11.11. Schoenauer's Broadway-Variété 6.9.–10.11. Info (T 079 302 71 56). Letzter Tag	Naturhistorisches Museum 9.15–16.00 Kesselhaus, D–Weil am Rhein 11.00–18.00 Atelier am Zeughausplatz, Liestal 14.00–20.00 Broadway-Variété, St. Jakob 19.00

SONNTAG | 11. NOVEMBER

FILM	Children of the Decree Florin Iepan, D/RO 2004. Dokumentarfilm Forest of the Hanged Liviu Ciulei, RO 1964 Un été inoubliable Lucian Pintilie, F/RO 1994 Drowning by Numbers Peter Greenaway, GB/NL 1988	Stadtkino Basel 13.30 Stadtkino Basel 15.00 Stadtkino Basel 18.00 Stadtkino Basel 20.00
THEATER	Ein Morgen gibt es nicht Von Julien Green. Regie Elias Perrig Der Alte vom Berge Musiktheater von Bernhard Lang (UA). Regie Georges Delnon ex/ex: Ich hätte das Land gern flach Von Christoph Keller. Regie Sasha Mazzotti Jesters British Stand-up comedy: Nina Conti (UK) & Stan Stanley (UK) Sabina Spielrein Rossi Russius & das Saxophon. Regie Klaus Henner Russius. Mit Graziella Rossi, Raphael Camenisch (Saxophon) Volare ... oh, oh! Ein Tango im Koma Neue Produktion Theater Niemandland	Theater Basel, Schauspielhaus 19.00 Theater Basel, Grosse Bühne 19.00 Theater Roxy, Birsfelden 19.00 Kuppel, www.jesters.ch 19.30 Neues Theater am Bahnhof, Dornach 20.00 Gundeldinger Feld, Quersfeld 20.00
KLASSIK JAZZ	Kulturtag Schweizer Fernsehen – Singen ohne Grenzen Live-Auftritte, Filmbeiträge und Gesprächsrunden (10–18h und 22–24h) Urs Ramseyer (Jazzpianist) spielt innerhalb der Ausstellung von Kumari Nahapan Musikfesttage B. Martinu: Familienkonzert Boris Aljinovic erzählt Geschichten von Tieren und Töpfen. Es spielt das clair-obscure Saxophonquartett AMG Sonntagsmatinée Nikolaj Znaider, Leitung und Violine. Sinfonieorchester Basel. Werke von Beethoven, Tschaiowsky Lotus Spring Quartet Isolde Siebert, Sopran. Werke von Beethoven Schönberg Bachkantaten BWV 98 und BWV 163 Jeweils am 2. So im Monat. Solistische Sängerbesetzung, historische Instrumente. Eintritt frei, Kollekte Mädchenkantorei Basel: Tanzende Wasser Tanz Andrea Willener & André Stephan. Klavier Canan Kocaay Camurtas. Leitung Christoph Huld und Cordula Bürgi Mendelssohn Kantorei Benjamin Ammann, Bariton; Dorothea Hertig, Flügel; Kinderchor. Leitung Brunetto d'Arco. Mozart, Roelli, Bartok Von Goethe abwärts Daniel Buser, Stimme; Claudia Sutter, Stimme und Klavier	Gare du Nord 10.00–24.00 Museum der Kulturen Basel 11.00 Museum Tinguely 11.00 Stadtcasino Basel 11.00 Fondation Beyeler, Riehen 11.00–12.00 Predigerkirche 17.00 Martinskirche 17.00 Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen 17.00 Le Salon Bleu, Haltingerstrasse 40 18.30

ROCK, POP DANCE	Avo Session 07: Katie Melua CD: Pictures. Zusatzkonzert	Messe Basel	20.00
	Laura Gibson (USA/Oregon) Rock, Pop, Folk-Indie	1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein	20.00
	Orchestre du pain Theatre du pain & m.walking on the water. Folk, Pop und mehr	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ High Heels On Speed. Indie, Pop'n'London Electro	Hirscheneck	21.00
	George Kay Band feat. Vera Love Blues	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Hans Platzgumer's Convertible (München) Alternative Rock Konzert	Das Schiff, Hafen Basel	21.30
	Ibon Aranberri – Minerva Cuevas – Michael Hakimi 22.9.–11.11. Führung, letzter Tag	Kunsthalle Basel	11.00
	Bruno Landis – Ueli Sager 2 Versandstücke. dasABO/BilteX. 15.9.–11.11. Letzter Tag	Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten	11.00–17.00
	Hans Schweizer Retrospektive. 15.9.–11.11. Finissage: Führung mit dem Künstler	Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten	11.00
KUNST	Ursula Traber 19.10.–11.11. Finissage: Die Künstlerin ist anwesend	Kulturforum, Laufen	11.00–14.00
	Jörg Hicklin Lichtkunst. 20.10.–11.11. Letzter Tag	Mühlestall, Allschwil	11.00–17.00
	Kompositionen – Musik zum Bild Führung in Zusammenarbeit mit der SCB	Kunstmuseum Basel	11.00
	Max Ernst Im Garten der Nymphe Ancolie. Bis 27.10.8. Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3.08. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Andreas Gursky Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Kunstkredit Basel-Stadt 07 30.10.–11.11. Führung, letzter Tag	Kunsthau Baselland, Muttentz	14.00
	Arlesheimer Künstlerinnen und Künstler Neue Werke. 26.10.–11.11. Finissage	Trotte, Arlesheim	15.00
	BOSC – Les jeux sont faits 12.10.–30.3.08. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	Franzgeschichten Frei nach Christine Nöstlinger. Spiel Julius Griesenberg	Vorstadt-Theater Basel	11.00
KINDER	Kinder führen Kinder Durch die Ausstellung: Minerva Cuevas. Alter 6–11 Jahre	Kunsthalle Basel	14.00–15.00
	Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Der kleine Muck Von Roberto Bargellini frei nach Wilhelm Hauff. In Hochdeutsch	Basler Marionetten Theater	15.00
	Post für den Tiger Nach dem Original von Janosch. Premiere	Helmut Föhrbacher Theater Company	15.00
	Verzell kai Misch! Ein Märchen mit Überraschung	Basler Kindertheater	16.00
	Der Clown und die Tänzerin Clown Paulo & Tänzerin Petra (ab 4 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
	Fotosafari im Raubtierpark Mit René Strickler 1–2 mal im Monat	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen	10.00
	16. Kunsthandwerksmarkt Sa/So 11–18h	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	11.00–18.00
	Mauern Schanzen Tore Rundgang durch die Sonderausstellung. Andi Fischer	Museum Kleines Klingental	11.00
	Was wurmt den Wurm? Naturkundliche Führung mit Agraringenieurin Verena Bek	Museum am Burghof, D-Lörrach	11.00
DIVERSES	Ins Licht gerückt Highlights der Spielzeug-Sammlung. 6.11.–31.3.08. Führung	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	Basel repräsentieren Die neue Dauerausstellung im Entstehen	Barfüsserkirche	11.15
	Tiefsee Bis 13.4.08. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	14.00
	Orchideenausstellung BL Orchideenfreunde. 9.–11.11.	Atelier am Zeughausplatz, Liestal	14.00–18.00
	Ozon, Pollen und Feinstaub. Die modernen Killer? Wissenschaftliche Diskussion und Kinderwerkstätte. Speziell: Anmeldung für das Kinderprogramm erforderlich	Café Scientifique, Totengässlein 3 (T 061 261 75 47)	15.00–17.00
MONTAG 12. NOVEMBER			
FILM	Rumänische Kurzfilme I 2000–2004	Stadtkino Basel	18.30
	Sunday at Six Lucian Pintilie, RO 1965	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden. Chor des Theater Basel und Kammerorchester Basel. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Next Level Parzival! Von Tim Staffell (UA). Regie Sebastian Nübling	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
KLASSIK JAZZ	Meditative Abendmusik Musik aus Armenien. Mit dem Garni A-capella Vocal Quartett aus Yerevan, Armenien. Eintritt frei, Kollekte	St. Clarakirche	18.15
ROCK, POP DANCE	Rauchfreie Disco DJ José. Salsa (Salsakurse 1+2 mit Horacio 18.30, 19.45h)	Allegra-Club	21.00
DIVERSES	Digitale Langzeitarchivierung – ein Widerspruch? Öffentliche Habilitationsvorlesung von PD Dr. Lukas Rosenthaler, Privatdozent für Historische Hilfswissenschaften und Medientechnologie	Aula der Museen, Augustinergasse 2	17.15
	Hugues Gall Une vie pour l'Opéra. Société d'études françaises (SEF)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Meditationen Rahel Planta führt durch den Meditationsabend	Bodhichitta Zentrum, Turnerstrasse 26	20.15
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30
DIENSTAG 13. NOVEMBER			
THEATER	Minna von Barnhelm Lustspiel von Lessing. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Meisterklasse Von Terrence McNally. Regie Tom Ryser. OperAvenir	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	DBC Pierre: Bunny und Blair Ein höllisches Abenteuer ohne Rückkehr. DBC (dirty but clean) Pierre in Lesung und Gespräch mit Albert M. Debrunner	Literaturhaus Basel	19.00
	Bernhard Kegel: Der Rote Der Autor liest aus seinem Wissenschaftsthiller. Anschließend Kurzführung. VV nur bei Thalia Bücher, Freie Strasse 23	Naturhistorisches Museum	19.00
KLASSIK JAZZ	Musikfesttage B. Martinu: Öffentliche Probe Emil Viklicki Trio feat. Daniel Pezzotti und Franco Ambrosetti	The Bird's Eye Jazz Club	19.00
	Kammermusik Basel – Fauré Klavierquartett Bonn Mozart, Fauré, Brahms	Stadtcasino Basel	20.15
ROCK, POP DANCE	Avo Session 07: Chuck Berry – Lucinda Williams Rock'n'Roll Music	Messe Basel	20.00
	Devon Allman's Honeytribe	Z 7, Pratteln	20.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (Horacio's Salsakurs 18.30h)	Kuppel	21.00
	CirKus feat. Neneh Cherry Trip Hop	Kaserne Basel	21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
	Führung in der Sammlung Suzanne Valadon und Maurice Utrillo	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3.08. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Mario Rossignoli Dancing in the Dark. Vernissage	Restaurant Union	18.00
	Karin Käppeli-von Bülow Konkrete Malerei. 13.11.–8.12. Vernissage	Maison 44, Steinenring 44	18.00
	Till Velten Frühstück bei Magda – Phenotypen 1. 13.11.–5.1.08. Vernissage	Galerie Stampa	18.00
	eikones NFS Bildkritik: Iconic Talk – Dieter Mersch Ikonizität. Logik und Praxis der Bildlichkeit nach Wittgenstein. Respondentin Katia Saporiti	Universität, Rheinsprung 11	19.30
	CultureScapes: Lia Perjovschi – Sense Die Künstlerin aus Bukarest präsentiert ihr Projekt: CAA / CAA (in englischer Sprache). Eintritt frei	Kunsthalle Basel	20.00
	Labyrinth-Begehung Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen)	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30
	Kochkurse im Quartier – Indische Küche Info-Telefon (079 567 59 48)	Gundeldinger Feld	18.00–21.30
DIVERSES	Alliance Française: Hommage à René Char (René Char, Dichter und Widerstandskämpfer). Marie-Claude Char im Gespräch mit Jean Voellmy	Theater im Teufelhof	19.00
	Hoffnungsschimmer in einer verfahrenen Situation Bericht einer Reise durch Israel. Pierre Loeb, Neuer Israel Fonds Schweiz. Eintritt frei, Kollekte	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00

MITTWOCH | 14. NOVEMBER

FILM	The Baby of Mâcon Peter Greenaway, GB/F/D/NL/B 1993	Stadtkino Basel	18.30
	Occident Cristian Mungiu, RO 2002	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Acapickels go to Las Vegas Schweizer Girl-Group mit Orchester. 14.–18.11.	Musical Theater Basel	20.00
	ex/ex: Ich hätte das Land gern flach Von Christoph Keller. Regie Sasha Mazzotti	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Andreas Thiel Politsatire 2!	Neues Tabourettl	20.00
	Volare ... oh, oh! Ein Tango im Koma Neue Produktion Theater Niemandland	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00
LITERATUR	Literarischer Apéro: gelesen und ausgelesen Lesenswerte Bücher werden vorgestellt. Anmeldung (T 061 261 32 72)	Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45	19.00
	Ingeborg Gleichauf: Sein wie keine andere Literatur in Rheinfelden	Buchhandlung Merkel, D–Rheinfelden	20.00
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Schlager, Lieder und Chansons Vokalensemble Aubergine	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Musikfesttage B. Martinu: Jazzkonzert Emil Viklicki Trio feat. Daniel Pezzotti und Franco Ambrosetti (19h); Peter Bürlin im Gespräch mit Daniel Pezzotti (18.30h)	Museum Tinguely	18.30 19.00
	Sinfonieorchester Basel Radovan Vlatkovich, Horn. Leitung Gilbert Varga.	Stadtcasino Basel	19.30
	Mozart, Tschaikowsky. Coop Sinfoniekonzert		
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	CultureScapes: Eröffnungskonzert Kammerorchester Basel spielt George Enescu. Stavropoleos Chor Bukarest spielt Byzantinische Musik. Horia-Roman Patapievici zu Miorita. Grigore Lese Bukarest. www.culturescapes.ch	Martinskirche	20.00
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Avo Session 07: Joe Cocker – Sinead O'Connor The Best Of. Ausverkauft	Messe Basel	20.00
	Rihanna R&B-Sängerin aus Barbados: Good Girl Gone Bad	St. Jakobshalle	20.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
KUNST	Open Mic Die offene Bühne für Singer-Songwriter, LiedermacherInnen	Parterre	20.30
	Andreas Gursky Führungen	Kunstmuseum Basel	10.00–11.00 18.00–18.45
	Otto Meyer-Amden – Oskar Schlemmer Bis 3.2.08. Führung	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Kunst am Mittag Henri Matisse: La perruche et la sirène, 1952	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
	Johanna Billing 7.9.–31.12. Führung	Museum für Gegenwartskunst	12.30–13.15
	Spezialführung zur Restaurierung des Corso-Wandbilds	Museum Tinguely	17.30
	BOSC – Les jeux sont faits 12.10.–30.3.08. Spezialführung für Lehrkräfte	Karikatur & Cartoon Museum	18.00–19.15
	CultureScapes: Remix, fragments of a country Freiheit und Fragmente. Stadt, Architektur und Gesellschaft in Rumänien nach 1990. 14.11.–2.12. Vernissage	Unternehmen Mitte, Halle	18.00
	CultureScapes: DC++: Bare Sahre Netzwerke/youtube. 14.11.–2.12. Vernissage	Unternehmen Mitte, Safe	18.00
	Werkbetrachtung Barnett Newman, Day before One, 1951	Kunstmuseum Basel	18.30–19.00
KINDER	Künstler-Reden #13 Vortrag von Anri Sala	Vortragssaal Kunstmuseum	18.30
	Bücherbände Abenteuer rund um Bücher (ab 9 J.)	Quartiertreffpunkt Kleinhüningen	14.00–15.30
	Geschenk-Tausch-Aktion 14.11.–12.12. (Abgabe im Stadtladen bis 13.12.)	Offene Kirche Elisabethen	14.00–17.00
	Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Verzell kai Mischtl! Ein Märchen mit Überraschung	Basler Kindertheater	15.00
	Wie und womit baue ich eine Stadtmauer? Ein Ausstellungsrundgang nicht nur für die Augen. Familienführung (ab 6 J.). Andi Fischer	Museum Kleines Klingental	15.00–16.00
	Weisst du eigentlich, wie lieb ich dich hab? Nach dem Kinderbuch von Sam McBratney und Anita Jeram. Eine Gute-Nacht-Geschichte in Hochdeutsch (ab 4 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Wie der Pinguin schwimmen lernte Märchen erzählt von Paul Strahm	Offene Kirche Elisabethen	15.00
	Der Räuber Hotzenplotz Von Otfried Preussler. Dialektfassung von Yvette Kolb	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	27. Basler Jugendbücherschiff 2007 Sonderthema: Helden und Schurken. 14.–28.11. Mo–Fr 8–12, 14–18, Sa/So 10–18h. Vernissage	MS Christoph Merian	18.30
DIVERSES	Wo die bunten Fahnen wehen 27.4.–16.12. Vortrag: Fahnen einst, gestern und heute	Fricktaler Museum, Rheinfelden	19.30
	Friederike Kretzen spricht zu Geistern In der Reihe: Archiv des Alltags	Theater Basel, K6	20.00
	Ein Medikament besteht nicht nur aus dem Wirkstoff Was steckt dahinter? Vortrag von Prof. Hans Leuenberger. Naturforschende Gesellschaft in Basel	Physiologisches Institut, Vesalgasse 1	20.15

DONNERSTAG | 15. NOVEMBER

FILM	Children of the Decree Florin Iepan, D/RO 2004. Dokumentarfilm	Stadtkino Basel	18.30
	Nosferatu Phantom der Nacht. Werner Herzog, BRD 1979	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
THEATER	Malenkje Ljudi – Little Men Nariman Turebayev, Kasachstan 2003	Neues Kino	21.00
	The Baby of Mâcon Peter Greenaway, GB/F/D/NL/B 1993	Stadtkino Basel	21.00
	Acapickels go to Las Vegas Schweizer Girl-Group mit Orchester. 14.–18.11.	Musical Theater Basel	20.00
	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden. Chor des Theater Basel und Kammerorchester Basel. Leitung Attilio Cremonesi	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	ex/ex: Ich hätte das Land gern flach Von Christoph Keller. Regie Sasha Mazzotti	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Sabina Spielrein Rossi Russius & das Saxophon. Regie Klaus Henner Russius. Mit Graziella Rossi, Raphael Camenisch (Saxophon)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Andreas Thiel Politsatire 2!	Neues Tabourettl	20.00
	Volare ... oh, oh! Ein Tango im Koma Neue Produktion Theater Niemandland	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00
	Lenz Von Georg Büchner. Szenische Erzählung mit Peter Schröder (WA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Angela Buddecke, Basel: Fehlbesetzung Klavier-Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30
LITERATUR	Jugendbücherschiff: Schnupperabend Für LehrerInnen	MS Christoph Merian	18.00–19.30
	Philosophie mit Pfeil und Bogen Eros in den Liebesepigrammen Platons. Vortrag von Prof. Manuel Baumbach, Zürich. Hellas Basel	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Tramlesung mit -minu Der Kolumnist liest aus seiner Glossen- und Geschichtensammlung: Der etwas andere Alltag (Thalia Bücher)	Abfahrt ab Tramstation Aeschenplatz	19.00, 19.45, 20.30
	Sinfonieorchester Basel Radovan Vlatkovich, Horn. Leitung Gilbert Varga. Mozart, Tschaikowsky. Volkssinfoniekonzert	Stadtcasino Basel	19.30
KLASSIK JAZZ	The European Brandenburg Ensemble Leitung und Cembalo Trevor Pinnock. J.S. Bach: Die Brandenburgischen Konzerte	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Camerata variable Basel Eröffnungskonzert: Back to the Roots. Sylvia Nopper, Sopran; Marcel Lang, Tenor. Beethoven, Bernstein, Copland, Ravel	Gare du Nord	20.15
	Highnote Club Live Jazz und Bar (jeden Do, Nadelberg 4) Eintritt frei	Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar	21.00
	Greasy Roland Köppel (hammond B3), Oliver Keller (guit), Christian Niederer (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Livingroom.fm Stadtmusik Live auf 107.6 FM. Thomas Bruner & Talk Up Gäste	Acqua	19.00–24.00
	Avo Session 07: Rufus Wainwright – Dolores O'Riordan Song Pearls	Messe Basel	20.00
	Anker-Donnschtig Recorderboy. Jazz vs. Funk (Lounge)	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
	Heidi Happy Singer & Songdays 07	Parterre	21.00
	Soulsugar DJ Montes feat. Johnny Holiday (brandhård). HipHop 4 the soul	Kuppel	22.00
	Salsa Salsa-DJ. Salsakurs mit Horacio ab 18.30h	Allegra-Club	22.00

KUNST	Prix Toffol – urban identity Preisverleihung & Apéro	Architekturmuseum/SAM	11.00
	Werkbetrachtung Otto Meyer-Amden: Dialog II, um 1913–1916	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Marla Dundakova – Hey Wave 18.10.–15.11. Letzter Tag	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	14.00–20.00
	eikones Jahrestagung Zeigen. Die Rhetorik des Sichtbaren. 15.–17.11. Öffentliche Veranstaltung. Anmeldung bis 1.11. www.eikones.ch . Eröffnung	Schaulager, Münchenstein	17.00
	8. Schweizer Kunst-Supermarkt in Solothurn 15.11.–5.1.08. (Mo–Fr 14–20, Sa/So 11–17h). www.kunstsupermarkt.ch . Vernissage	Kunst-Supermarkt, Solothurn in den Räumen am Kronenplatz 67	18.00
	Hans H. Münchhaufen, Hamburg/Basel Dekonstruktion. 15.11.–8.12. Vernissage	Pep + No Name, Unterer Heuberg 2	18.00
	Master Führung Exklusive Abendführung mit Oliver Wick, Kurator der Ausstellung	Fondation Beyeler, Riehen	18.30–20.00
	CultureScapes: Dan Perjovschi I Am Not Exotic – I Am Exhausted. Einweihung	Kunsthalle Basel, Rückwand	19.00
	Forum Buchkultur: Ein neuer Blick in ein altes Buch Gunnar Mikosch, Assistent am Historischen Seminar der Universität Basel. Eintritt frei	Vortragssaal Kunstmuseum	19.15
	Gare des enfants: S'zähni Gschichtli unterwegs Ein Märchen aus allen Märchen, musikalisch erzählt für Kindergartenkinder und Senioren	Holbeinhof, Leimenstrasse 67	10.15
DIVERSES	Mineralien der Schweiz Ausstellung im Hochparterre. Eröffnung und Führung	Naturhistorisches Museum	18.00
	Die Kunst einer engagierten Gelassenheit Vortrag von Pierre Stutz	Offene Kirche Elisabethen	19.00

FREITAG | 16. NOVEMBER

FILM	Prospero's Books Peter Greenaway, GB/F/NL/J 1991	Stadtkino Basel	15.00
	The Oak Lucian Pintilie, RO/F 1992	Stadtkino Basel	17.30
	California Dreamin' (Endless) Cristian Nemescu, RO 2007	Stadtkino Basel	19.30
	Malenkje Ljudi – Little Men Nariman Turebayev, Kasachstan 2003	Neues Kino	21.00
	Vampyr Carl Theodor Dreyer, D/F 1932	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Acapickels go to Las Vegas Schweizer Girl-Group mit Orchester. 14.–18.11.	Musical Theater Basel	20.00
	Der Alte vom Berge Musiktheater von Bernhard Lang (UA). Regie Georges Delnon	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	ex/ex: Ich hätte das Land gern flach Von Christoph Keller. Regie Sasha Mazzotti	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Das Küssen macht so gut wie kein Geräusch Intime Bekenntnisse der Marionetten. Regie Katharina Kronberg (nur für Erwachsene)	Basler Marionetten Theater	20.00
	Andreas Thiel Politsatire 2!	Neues Tabourettl	20.00
LITERATUR	Dead Man Walking Eine Theatercollage von Marc Prätisch (UA) Koproduktion	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Angela Buddecke, Basel: Fehlbesetzung Klavier-Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	Rechts, links: Bücher, nur Bücher! Eine Lesung über Bücher und Menschen	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	20.00
	Christine Eckert – Worte Gedichte und Essays aus unveröffentlichten Manuskripten	Kulturforum, Laufen	20.00
	Orgelspiel zum Feierabend Monique Gendron, Québec. Buxtehude, Mendelssohn	Leonhardskirche	18.15–18.45
KLASSIK JAZZ	Fränzi Badertscher, Flöten; Tabitha Schuler, Sopran David Wohnlich (UA), Martin Derungs, André Caplet, Hikaru Hayashi, Jacques Ibert, Günter Bialas	Maison 44, Steinenring 44	19.30
	Gangster-Revue Andreas Winkler & The Sentimental Gangsters (NeoKultur)	Stadtcasino Basel	20.00
	Contrapunkt Chor – Melos 07 Eine szenische Chorperformance. Chorleitung Georg Hausammann. Regie Christian Zehnder	Leonhardskirche	20.00
	CultureScapes: Transsylvanische & Rumänische Lieder Bianca Manoleanu, Sopran; Remus Manoleanu, Klavier	Gare du Nord	20.00
	Indian classical music Konzert in zwei Teilen: Swapan Chaudhuri (Tabla Solo); Ken Zuckerman (Sarod Rezital). Studio für Aussereuropäische Musik (SAM)	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	Klangwelten – Worträume: Russisches Nathan Quartett. Prokofjeff, Schostakowitsch, Tschaikowskij. Einführung Philia Schaub (19.15h)	Schmiedenhof Zunftsaal	20.15
	Mendelssohn Kantorei Benjamin Ammann, Bariton; Dorothea Hertig, Flügel; Kinderchor. Leitung Brunetto d'Arco. Mozart, Roelli, Bartok	Ref. Kirche, Aesch	20.15
	Little Willie Littlefield (USA) The Legend of Boogie Woogie	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	Jovino Santos Neto Trio	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	CultureScapes: Irina Ungureanu Solo Irina Ungureanu, Gesang	Gare du Nord	22.00
	Ojos de Brujo Urbane Klänge aus Barcelona	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Sunrise Ave Christian Venus	Z 7, Pratteln	20.00
	Matterlive Ueli Schmezers Matterlive	Marabu, Gelterkinden	20.15
	Apache & Dondan Hip-Hop-Konzert & Disco	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Skaserne Ska Festival: The Aggrolites Support: Kalles Kaviar, Mañana Me Chanto	Kaserne Basel	21.00
ROCK, POP DANCE	Danzeria Dance-Cocktail. DJ mozArt	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	Sludge (GE), Palmer (AG) Support: Lord Of The Grave (BL)	Hirscheneck	21.00
	Kaplan Jetzt ist Showtime Basel. Kaplan, KesBeatz, DKZ, Nadia & Melyy	Sommercasino	21.00
	DJs of the Caribbean Tortuga's burning feat. ReddaVybez & DJ Larry King. Hiphop	Kuppel	22.00
	ClassiX DJ Nick Schulz. Party ClassiX	Atlantis	23.00
	Gayliner Electronic Gay Party. DJs Gregster Browne, Jonas, Maychay	Nordstern	23.00
	eikones Jahrestagung Zeigen. Die Rhetorik des Sichtbaren. 15.–17.11. Öffentliche Veranstaltung. Anmeldung bis 1.11. www.eikones.ch	Schaulager, Münchenstein	9.00–18.30
	Natursteinobjekte in Kombination mit Schmuck aus Heilsteinen. 16./17.11. Atelier T03	Ateliergemeinschaft Ziegelei, Oberwil	14.00–18.00
	Tom Gerber Zeit-Bilder Atelierausstellung: Frau in der Wolke. Finissage 16.–18.11.	Atelier Tom Gerber, Fürstensteinerstr. 40	17.00
	CultureScapes: Remix, fragments of a country Freiheit und Fragmente. Stadt, Architektur und Gesellschaft in Rumänien nach 1990. 14.11.–2.12. Vortrag	Unternehmen Mitte, Halle	18.15
KUNST	BlickWinkel Esther Ammann, Laura Pregger, Angelika Steiger. 16.11.–2.12. Vernissage	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	19.00
	Elsbeth Gyger Malerei. 16.11.–9.2.08. Vernissage	Onyx Coiffeteria, Blumenrain 32	19.00
	Jugendbücherschiff: Erzählnacht Auf Anmeldung bis 14.11. (T 061 267 68 34)	MS Christoph Merian	19.00–22.30
	Filmnacht der ABG Bibliotheken Alle Zweigstellen (kleine Zwischenverpflegung)	ABG Bibliothek Schmiedenhof	19.30–23.00
	Schruubedämpferlifescht Gratis Eintritt Fr–So. Detail www.kunschti.ch	Kunsteisbahn Eglisee	18.00–24.00
DIVERSES	Thai-Abend mit Vorstellung Im Raubtier-Park von Réne Strickler	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen	18.30–22.00
	Hollywoods Monster aus der Tiefe Leckerbissen aus der Filmgeschichte	Naturhistorisches Museum	19.00–22.00
	Über die Freude am Singen und die musikalische Vielfalt von Chören sprechen Camila Toro & Therese Bothe (Vecinos Chor); Barbara Lötscher (Rising Spirit); Paolo Vignoli (Kultur und Volk – und Chor 50); Esther Wüthrich (Syndicats)	Union	19.00
	Spielend helfen – Jassturnier Detail www.redcrossjass.ch	Alterszentrum Alban-Breite, Zürcherstr. 143	19.30

SAMSTAG | 17. NOVEMBER

FILM	Occident Cristian Mungiu, RO 2002	Stadtkino Basel	15.15
	California Dreamin' (Endless) Cristian Nemescu, RO 2007	Stadtkino Basel	17.15
	The Belly of an Architect Peter Greenaway, GB/I 1987	Stadtkino Basel	20.00
	Vampyr Carl Theodor Dreyer, D/F 1932	Stadtkino Basel	22.15
	Acapickels go to Las Vegas Schweizer Girl-Group mit Orchester. 14.–18.11.	Musical Theater Basel	20.00
THEATER	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden. Chor des Theater Basel und Kammerorchester Basel. Leitung Attilio Cremonesi	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Theatersport Dramenwahl vs. Die Impronauten (Basel)	Rampe, im Borromäum	20.00
DIVERSES	Besuch bei Mr. Green Von Jeff Baron. Regie Thomas J. Hauck. Mit Hubert Kronlachner und Krishan Krone	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00

THEATER	Das Küssen macht so gut wie kein Geräusch Intime Bekenntnisse der Marionetten. Basler Marionetten Theater 20.00 Regie Katharina Kronberg (nur für Erwachsene)
	Andreas Thiel Politsatire 2! Neues Tabourettl 20.00
	Theatersport Dramenwahl vs. Gäste Rampe, im Borromäum 20.00
	Sie heissen alle Karl oder Leo Tourneetheater Baselland. Regie Barbara Bircher Forum Würth, Arlesheim 20.00
	Zones of My Exclusions Ein Projekt von Pohle, Lehniger, Ubenauf, Ehlers. Theater Basel, Kleine Bühne 20.15 Regie Christiane Pohle (UA). Premiere
	Angela Buddecke, Basel: Fehlbesetzung Klavier-Kabarett Theater im Teufelhof 20.30
LITERATUR	Christoph Siebert Kabarett: Sie haben mich verdient Nellie Nashorn, D-Lörrach 20.30
	Femscript: Den Fluss überfliegen Lesung mit Ingeborg Kaiser. Unternehmen Mitte, Kuratorium 10.00–16.00 Femscript Autorinnen stellen ihre neuen Bücher vor
KLASSIK JAZZ	Aargauer Literatur – Grenzland Andreas Neeser/Martin Merker, Stimme und Cello PAF-Bar, Marktgasse 9, Rheinfelden 20.00
	Orientierungsnachmittag der Allgemeinen Musikschule Die Instrumente & Fächer der Musikschule werden vorgestellt, erläutert und können praktisch erprobt werden Musik-Akademie Basel 14.00
	Basler Liedertafel – Benefizkonzert Ensemble insieme Tango. Martinskirche 17.00 Leitung Konstantin Keiser. Zugunsten des Blauen Kreuzes, BS/BL
	Franz Schmidt: Das Buch mit 7 Siegeln Oratorium für Soli, Chor, Orgel Münster Basel 19.00 und Orchester. Leitung Joachim Krause. Basler Bach-Chor, Basel Sinfonietta, Der Gemischte Chor Zürich. Einführung (18h)
	Mozart Festival Orchestra London The four seasons by candlelight. Steven Devine Stadtcasino Basel 19.30 Leitung und Klavier. Bei Kerzenlicht und in originalgetreuen Kostümen
	Contrapunkt Chor – Melos 07 Eine szenische Chorperformance. Leonhardskirche 20.00 Chorleitung Georg Hausammann. Regie Christian Zehnder
	Neues Orchester Basel Isabel Gehweiler, Violoncello. Leitung Bela Guyas. Ref. Kirche, Arlesheim 20.00 Werke von Mozart, Boccherini, Tschaiowsky, Beethoven
	CultureScapes: Portraitkonzert Stefan Niculescu IGNM Basel, Ensemble Gare du Nord 17.00 19.00 20.00 Profil (20h); Gespräch: Zeitgenössische Musik in Rumänien (17h); Einführung (19h)
	J.S. Bach: Goldbergvariationen Stefan Abels, Klavier. Eintritt frei, Kollekte Freie Musikschule Basel 20.15
	Werkstattkonzert I: Saudade Nova Thomas Reck, Max Zentawer, Arno Pfunder. Musikwerkstatt Basel 20.15 Brasil-Lounge & Bossa Nova (Konzert im Horst)
	Stucki & Perrin: Flamencotanz & Gitarre Mit Ausblick in Tango, Latin, Klassik und Jazz. Julia Stucki, Tanz; Nick Perrin, Gitarre Kulturscheune, Liestal 20.30
	Jovino Santos Neto Trio The Bird's Eye Jazz Club 21.00 22.30
	Trio Brasa & CD-Taufe: Saravá Saxofon, Gitarre, Perkussion und viele Stimmen Kulturhaus Palazzo, Liestal 21.00
	CultureScapes: Tanz der Unendlichkeit Mircea Ardeleanu, Percussion Gare du Nord 22.00
	Rockstar Taste Of Chaos The Used, Rise Against, Aiden, Escape The Fate, Gallows Z 7, Pratteln 16.30
	Oliver Blessinger und Lena Fennell Singer-Songwriter aus der Region Kulturforum, Laufen 20.15
	Dance Up DJ Tombastic. 80s/90s Kesselhaus, D-Weil am Rhein 21.00
	HomoExtra Für Homos, Hetis, Gretis und Pletis! Werkraum Wardeck pp, Sudhaus 21.00
	Cwill (ZH), Scally (GL) Support: Never Built Ruins (BS) Hirschenneck 21.00
	Josephine Pee Band CD-release Galery Music Bar, Pratteln 21.00
	Prekmurski Kavbojci (BS) DJs Comoustache (Portugal) & Rootsprovisionah (BS) Kuppel 22.00
	Fall Beats Hip Hop Special DJs Philister, Johny Holiday & Tray Sommercasino 22.00
	Salsa DJ Pepe. Salsa, Merengue, Latin Hits (Barmix-Kurs 20h) Allegra-Club 22.00
ROCK, POP DANCE	Vivid presents: Rufige Kru Release-Tour: Malice in Wonderland. DJ Goldie aka Rufige Kru (metalheadz, UK), Ste.Luce (defunked.co.uk/thesors.net) Kaserne Basel 23.00
	Konverter Akiko Kiyama (Tokyo, live), Humantronic (Marseille), Apoll, 7 Das Schiff, Hafen Basel 23.00
	Flavour: Reggae'n'Funk We got soul.fm DJ-Crew; Jahmazing Disco; MC Supasonic Nordstern 23.00
	Werkstatt 7 Neue Kreationen. 17./18.11. www.werkstatt7.ch Lohnhof 9 11.00–19.00
	eikones Jahrestagung Zeigen. Die Rhetorik des Sichtbaren. 15.–17.11. Öffentliche Veranstaltung. Anmeldung bis 1.11. www.eikones.ch Schaulager, Münchenstein 9.00–15.30
	Regula Abraham – Claudia Roth 21.10.–17.11. Finissage mit den Künstlerinnen Chelsea Galerie, Laufen 10.00–14.00
	Windows into Heaven Russische Ikonen aus dem 16. bis 20. Jh. 9.10.–17.11. Ueli Obrist, Kurator ist anwesend 10–12, 14–17h Galerie Winteler, Rössligasse 32, Riehen 10.00–17.00
	Mizzo & Schöneck Paintings, Illustrations, Objects. 27.10.–17.11. Letzter Tag Gallery Bildpilot, Burgstr. 63, Riehen 10.00–16.00
	Monika Ruckstuhl Malerei. 19.10.–18.11. Letzter Samstag Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10 11.00–16.00
	Serge Brignoni – Charles Hindenlang Marcel Schaffner, Meret Oppenheim. 17.11.–12.1.08. Vernissage Galerie Carzaniga 11.00–15.00
	Kunsthandwerkhandwerkskunst 17.–18.11. QuBa Quartierzentrum Bachletten 11.00–19.00
	Natursteinobjekte in Kombination mit Schmuck aus Heilsteinen. 16./17.11. Atelier T03 Atelieregemeinschaft Ziegelei, Oberwil 11.00–18.00
	Anna Rudolf – Adriana Stadler 26.10.–17.11. Treffpunkt Galerie Franz Mäder Galerie 13.00–16.00
	Hans Georg Aenis Malerei 2007. 17.11.–9.12. Vernissage Atelier Folke Truedsson, Röschenz 16.00
	Tom Gerber Zeit-Bilder Atelierausstellung: Frau in der Wolke. Finissage 16.–18.11. Atelier Tom Gerber, Fürstensteinerstr. 40 17.00
	Objektbetrachtungen. Claudius Weber Ein prozesshafter Ausstellungsabend Werkraum Wardeck pp, Kasko 20.00
KINDER	Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (9–13 J.) Aargauer Kunsthaus, Aarau 10.00–12.30
	Tierischer Tagesausflug zum Raubtierpark von René Strickler bei Solothurn Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen 11.00
	Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (5–8 J.) Aargauer Kunsthaus, Aarau 13.30–15.30
	Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 14.30
	Weisst du eigentlich, wie lieb ich dich hab? Nach dem Kinderbuch von Sam McBratney und Anita Jeram. Eine Gute-Nacht-Geschichte in Hochdeutsch (ab 4 J.) Basler Marionetten Theater 15.00
	Post für den Tiger Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Förbacher Helmut Förbacher Theater Company 15.00
	Verzell kai Misch! Ein Märchen mit Überraschung Basler Kindertheater 16.00
	Rotkäppchen Spiel Sigrun Stiehl, Petra Meussel, Georg Politt (ab 3 J.) Galli Theater Basel, Kleinhünigerstr. 55 16.00
	Jugendbücherschiff: Wann kommt Mama? Kinderbuchfonds Baobab (ab 3 J.) MS Christoph Merian 16.00–17.00
	Igeho 07 Fachmesse für Hotellerie, Gastronomie und Ausser-Haus-Konsum. 17.–21.11. Messe Basel 9.00–18.00
DIVERSES	Mefa 07 Fachmesse für Fleischwirtschaft. 17.–21.11. www.mefa.ch Messe Basel 9.00–18.00
	Betriebsgründungs-Seminar 2007 17./24.11. Junge Basler Wirtschaftskammer. Biozentrum, Klingelbergstrasse 50/70 Detail www.betriebsgruendung.ch
	Basler Freizeitwerkstatt – Tag der offenen Tür Schnuppertag mit Vorführungen der Maschinen, Geräte und gestalterischen Möglichkeiten. www.holzwerken.info Eptingerstrasse 20 10.00–16.00
	Amnesty International Bazar 07 Flohmarkt, Kunsthandwerk, Bücher u.a. Sa/So Oekolampad, Allschwilerplatz 10.00–18.00
	Filzteppiche der Kirgisen aus Zentralasien 20.10.–17.11. Letzter Tag Carambol, Dufourstrasse 5 10.00–17.00
	Die Frau an seiner Seite Berühmte Paare in Basel. Öffentliche Rundgänge. Frauenstadtrundgang, Treffpunkt: Münster, Pfalz 14.00 VV Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70)
	Schruubedämpferlifescht Gratis Eintritt Fr–So. Detail www.kunschti.ch Kunsteisbahn Eglisee 15.00–24.00
	Trommelworkshop (Djembe) Für Anfänger und Fortgeschrittene (ab 12 J.) Kesselhaus, D-Weil am Rhein 16.00–19.00
	Digitalshow – Anden per Velo Brigitte und Ivo Jost-Willener: Abenteuer Südamerika. Die Geschichte einer Fahrradreise auf 4000 Meter über Meer Volkshaus Basel, www.luedo.ch 20.00

SONNTAG | 18. NOVEMBER

FILM	Long Drive Mircea Daneliuc, RO 1975	Stadtkino Basel	13.15
	California Dreamin' (Endless) Cristian Nemescu, RO 2007	Stadtkino Basel	15.00
	The Belly of an Architect Peter Greenaway, GB/I 1987	Stadtkino Basel	18.00
	The Oak Lucian Pintilie, RO/F 1992	Stadtkino Basel	20.15
THEATER	Das Küssen macht so gut wie kein Geräusch Intime Bekenntnisse der Marionetten. Regie Katharina Kronberg (nur für Erwachsene)	Basler Marionetten Theater	17.00
	Besuch bei Mr. Green Von Jeff Baron. Regie Thomas J. Hauck. Mit Hubert Kronlachner und Krishan Krone	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Penthesilea Oper von Othmar Schoeck. Regie Hans Neuenfels, Einführung (18.15h)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Acapickels go to Las Vegas Schweizer Girl-Group mit Orchester. 14.–18.11.	Musical Theater Basel	20.00
	Die Distel Berlin Programm: Hotel Heimat	Fauteuil Theater	20.00
	Martina Schwarzmann Musik-Kabarett: Deaf's a bissel mehra sei?	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Lyrik im Od-Theater: Friedrich Hölderlin – Wilhelm Müller Gertrud Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko sprechen Gedichte	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	17.00
	Jugendbücherschiff: Durchstarten Die Basler Eule 2007. Vernissage	MS Christoph Merian	18.30–21.00
	Nordlichter Zürcher Blechbläser Ensemble. Dinner-Konzert (T 061 227 27 27)	Hotel Radisson SAS, Steinentorstrasse	17.00
	Contrapunkt Chor – Melos 07 Eine szenische Chorperformance. Chorleitung Georg Hausammann. Regie Christian Zehnder	Leonhardskirche	17.00
KLASSIK JAZZ	Neues Orchester Basel Isabel Gehweiler, Violoncello. Leitung Bela Gudas. Werke von Mozart, Boccherini, Tschaiowsky, Beethoven	Martinskirche	17.00
	Kantorei St. Peter Basel – Memento Camerata cantabile. Babette Mondry, Orgel, Cembalo. Leitung Ursula Oberholzer-Riss. Memento: Hans Martin Linde (UA), Bach	Peterskirche	17.00
	Klingental klingt Peter Naef, Bass-Bariton; Raffael Kuster, Klavier. Werke von Maggini, Schoeck, Absil, Schönberg. Eintritt frei, Kollekte	Museum Kleines Klingental	17.00
	Regio-Orgelzyklus Gerhard Gnann, Professor für Orgel an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Dietrich Buxtehude und die italienische Orgelmusik	Kirche St. Peter und Paul, D–Weil am Rhein	17.00
	Musikfesttage B. Martin: Schlusskonzert Flanders Recorder Quartett, Niziol Quartett. Dimitri Ashkenazy, Klarinette; Marie-Thérèse Yan, Blockflöte	Musik-Akademie Basel	19.00
	Und wenn dann der Kopf fällt, sag ich ... Hopp-la! Serena Wey, Stimme, und Claudia Vonmoos, Klavier. Musik/Texte von Kurt Weill, Hanns Eisler, Istvan Zelenka u.a. Reservation (T 061 411 41 82)	ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33	19.00
	CultureScapes: Héterophonies Ensemble Profil (20h); Konzerteinführung (19h)	Gare du Nord	20.00
	Susana Baca Stimmen der Welt. Afrikanische Musik	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	CocoRosie Support: Bunny Rabbit. Indie	Kaserne Basel	20.00
ROCK, POP DANCE	Amorphis Smallow The Sun, Insomnium	Z 7, Pratteln	20.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ Klangbelästigung. Electronika, Indie, Punk	Hirschenek	21.00
	Werkstatt 7 Neue Kreationen. 17./18.11. www.werkstatt7.ch	Lohnhof 9	11.00–17.00
	Philip Nelson Neue Werke. 3.11.–2.12. Apéro mit Musik	Atelierhaus, Brunnweg 3, Dornach	11.00
	Kunsthandwerkhandwerkskunst 17.–18.11.	QuBa Quartierzentrum Bachletten	11.00–16.00
	Elke Höylä-Vogt Von der Malerei zur Grafik und zurück. 3.–18.11. Finissage/Lesung	Untere Fabrik, Allmendweg 35, Sissach	11.00
	Max Ernst Im Garten der Nympe Ancolie. Bis 27.10.8. Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3.08. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Andreas Gursky Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	BOSC – Les jeux sont faits 12.10.–30.3.08. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
KUNST	Tour Fixe français L'Autre Collection. Hommage à Hildy et Ernst Beyeler	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Tom Gerber Zeit-Bilder Atelieraussstellung: Frau in der Wolke. Finissage 16.–18.11.	Atelier Tom Gerber, Fürstensteinerstr. 40	17.00
	Franzgeschichten Frei nach Christine Nöstlinger. Spiel Julius Griesenberg	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Jugendbücherschiff: Die Weidenflöte Ein Märchen mit Cello & Flöte (ab 6 J.)	MS Christoph Merian	11.00–12.00
	Basilisk, Greif und andere Fabeltiere Familienführung (ab 6 J.)	Barfüsserkirche	11.15
	Pumuckl d Gschicht von ere Frundschaft. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Dudels Schatzsuche Figurentheater Felucca (ab 4 J.)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	15.00
	Laurel & Hardy James W. Horne, USA 1937	Marabu, Gelterkinden	15.00
	Post für den Tiger Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	Verzell kai Misch! Ein Märchen mit Überraschung	Basler Kindertheater	16.00
KINDER	Die Brüder Löwenherz Stück von Astrid Lindgren. Regie Elias Perrig. Premiere	Theater Basel, Schauspielhaus	17.00
	Rotkäppchen Spiel Sigrun Stiehl, Petra Meussel, Georg Politt (ab 3 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	18.00
	Brunch mit Vorstellung Im Raubtierpark von René Strickler bei Solothurn	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen	9.30
	Amnesty International Bazar 07 Flohmarkt, Kunsthandwerk, Bücher u.a. Sa/So	Oekolampad, Allschwilerplatz	10.00–18.00
	Aus vollem Herzen Das Herz – ein unermüdlicher Muskel. Bis 1.5.08. Führung	Anatomisches Museum	11.00
	Hallenflohmarkt Der Sudhaus-Markt am Sonntag. Detail www.sudhaus.ch/markt	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	11.00–17.00
	Schraubendämpferlifesch Gratis Eintritt Fr–So. Detail www.kunschi.ch	Kunsteisbahn Eglisee	11.00–18.00
	Die Kleinbasler Befestigungen Ein Rundgang zu den erhaltenen Überresten	Museum Kleines Klingental	11.00
	Vorsicht Glatteis! Eine tierische Rutschpartie Eine Ausstellung für Kinder und Familien zum Schauen, Raten und Eislaufen. 18.11–20.1.08. Vernissage	Museum.BL, Liestal	11.00
	Strings, keys and trumpets Führung in Englisch. Yvonne Müller	Historisches Museum, Musikmuseum	11.15
DIVERSES	Tiefsee Bis 13.4.08. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	14.00
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	Überleben vor dem Frieden Dialogabend zum Nahost-Konflikt. André Marty (SF) und Dr. Hiyam Awad Marzouqa (Caritas Baby Hospital)	Gundeldinger Feld, Quersfeld www.kinderhilfe-bethlehem.ch	19.30
MONTAG 19. NOVEMBER			
FILM	Rumänische Kurzfilme II 2002–2006	Stadtkino Basel	18.30
	12:08 East of Bucharest Corneliu Porumboiu, RO 2006. Der Regisseur ist anwesend	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Die Erbin Schauspiel von Ruth und Augustus Goetz. Migros-Gastspiel-Abo	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Die Distel Berlin Programm: Hotel Heimat	Fauteuil Theater	20.00
KLASSIK JAZZ	Meditative Abendmusik Ars improvisandi. Studentinnen der Schola Cantorum extemporieren an der Metzler-Orgel. Eintritt frei, Kollekte	St. Clarakirche	18.15
	Cembalomusik: Geneviève Soly, Montreal D'Anglebert, Buxtehude, Böhm, Bach	Bischofshof, Münstersaal	19.30
ROCK, POP DANCE	The Levellers Divokey Bill	Z 7, Pratteln	20.00
	Rauchfreie Disco Gast-DJ Noño. Salsa (Salsakurse 1+2 mit Horacio 18.30, 19.45h)	Allegra-Club	21.00
KUNST	Montagsführung Plus Mondrian	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
	Klangkörper von Philipp Läng Ausstellung – Klangtage. 19.11.–2.12. Eröffnung	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	17.00–19.00
KINDER	Des Kaisers neue Kleider Junges Theater Nellie Nashorn	Nellie Nashorn, D–Lörrach	16.00

DIVERSES	Kochkurse im Quartier – Jüdische Küche und Gesang Info (T 079 567 59 48) Mahnen, erbauen und belehren Die Bilder in den deutschen Historienbibeln. Hag-Vortrag von Prof. Lieselotte E. Saurma, Heidelberg	Union Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.00–21.30 18.15
	Palaver Loop Standpunkte in Bewegung: Abhängigkeit und Selbstbestimmung. Podiumsdiskussion. Cornelia Kazis im Gespräch mit Fachpersonen. Eintritt frei	Unternehmen Mitte, Halle	19.00–21.15
	Unsere Reise zum Allumfassenden Mitgefühl Vortragsreihe am Montag mit Gen Kelsang Wangdü. Einleitende Meditation (19.30h), Vortrag (20.15h)	Bodhichitta Zentrum, Turnerstrasse 26	19.30
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 20. NOVEMBER

THEATER	Walter Sittler spielt Erich Kästner: Als ich ein kleiner Junge war	Häbse Theater	20.00
	Zones of My Exclusions Ein Projekt von Pohle, Lehniger, Ubenauf, Ehlers (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	Picasso und der Tanz Ein Tanztermin, vier Choreographien: Parade, Pulcinella, Mercure, Cuadro Flamenco. Es tanzt das Projekt: Europa Danse, mit der königlichen Hochschule von Madrid	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30
	Alain Claude Sulzer: Privatstunden Lesung und Diskussion. Reihe: Basler Gespräche zur Schweizer Literatur der Gegenwart. Eintritt frei	Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar	19.30
KLASSIK JAZZ	CultureScapes: Vokal- und Instrumentalmusik aus Rumänien Bucharest Metropolitan Ensemble. Leitung Radu Popa. Einführung (19.15h)	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Chöre im Quartier – Kultur und Volk Leitung Paolo Vignoli (Snacks ab 19h)	Union	20.00
	Kammermusik Basel – Emerson Quartet N.Y. Beethoven, Rasumowsky-Quartette	Stadtcasino Basel	20.15
	Hekiat Houry Apartian (vocals), Oliver Friedli (piano), Alex Hendriksen (sax), Fernando Fontanilles (bass), Michi Stulz (drums/percussion)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy. Salsa (Horacio's Salsakurs 18.30h)	Kuppel	21.00
	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
KUNST	Führung in der Sammlung Jean Dubuffet	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3.08. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Werner Spies: Mémoire et récapitulation Max Ernst et le surréalisme en exil. Visite Guidée (17.30h); Conférence (19h)	Museum Tinguely	17.30 19.00
KINDER	Tag des Kindes Detail www.kinderbuero-basel.ch	Kinderbüro/Bistro, Auf der Lyss 20	
	Eins auf die Fresse Junges Theater Nellie Nashorn	Nellie Nashorn, D–Lörrach	17.00
DIVERSES	Anton Webern und die Struktur der Gefühle Öffentliche Antrittsvorlesung von Prof. Matthias Schmidt, Ordinarius für Musikwissenschaft	Aula der Museen, Augustinergasse 2	17.15
	Fische der Finsternis Der Blick ins Präparatorium zeigt, wie die Tiefseemodelle hergestellt werden. Anmeldung (T 061 266 55 00)	Naturhistorisches Museum	18.00
	CultureScapes: Rumänien – zwischen Armut und Neuanfang Vortrag Rumänien, mehr als Dracula und Walachei	Alte Uni, Rheinsprung 9	18.30
	Café Psy: Falls ich einmal sterben sollte, ... Zuhören, sprechen, austauschen. VPB, Verband der PsychotherapeutInnen. www.psychotherapie-bsbl.ch	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	20.00–21.30

MITTWOCH | 21. NOVEMBER

FILM	Occident Cristian Mungiu, RO 2002	Stadtkino Basel	18.30
	Long Drive Mircea Daneliuc, RO 1975	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Andreas Thiel Politsatire 2!	Neues Tabouretti	20.00
	Meisterklasse Von Terrence McNally. Regie Tom Ryser. OperAvenir	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	Flavia Ghisalbetti Butohperformance: In der Nacht deines Haares oder Haare der Nacht. Musikinstallation Frank Heierli. Musik/Komposition Michael Pfeuti	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Jugendliteraturtage – stories Diverse Orte. 21.–25.11. www.lesefest.freiburg.de	Literaturbüro, D–Freiburg	
LITERATUR	Jugendbücherschiff: Lesespass im Leseatelier Workshop für Lehrpersonen	MS Christoph Merian	18.00–19.30
	CultureScapes: Gespräch Die Aufarbeitung der Kommunistischen Vergangenheit und die Rolle der Zivilgesellschaft in Rumänien. Freier Eintritt	Europainstitut, Gellertstrasse 27	18.15
	Indische Märchenwelt und orientalische Klänge Gabi Altenbach, Erzählerin. Ensemble Chanchala	Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld	18.30
	Neue Totentänze – Buchpremiere und Fest Es lesen Urs Allemann, Rudolf Bussmann, Wolfgang Bortlik, Beat Brechbühl, Nora Gomringer. Musik: Hear	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	CultureScapes: Lesung Nora Iuga und Mircea Cartarescu	Das Kleine Literaturhaus	20.00
	Dr. Klara Obermüller: Weder Tag noch Stunde Nachdenken über Sterben und Tod. Autorenlesung. Musikalische Begleitung Susanne Doll, Orgel	Leonhardskirche	20.00
	Midimusic – Eine Stunde Musik am Mittag Sinfonieorchester Basel. Yundi Li, Klavier. Leitung Pietari Inkinen. Prokofiev: Klavierkonzert Nr. 2 g-Moll	Stadtcasino Basel	12.15
	MIMIko: Renaissance Corina Marti & Michal Gondko. Musik für Blockflöte & Laute	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
ROCK, POP DANCE	Camerata Lysy Kammerorchester der Intern. Menuhin Musik Akademie. Werke von Brahms, Hindemith, Enescu, Bruch, Bartok	Martinskirche	19.30
	AMG Sinfoniekonzert Sinfonieorchester Basel. Yundi Li, Klavier. Leitung Pietari Inkinen. Werke von Prokofiev	Stadtcasino Basel	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Boban i Marko Markovic Orkestar Welten der Musik	Burghof, D–Lörrach	20.00
KUNST	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Hekiat Houry Apartian (vocals), Oliver Friedli (piano), Alex Hendriksen (sax), Fernando Fontanilles (bass), Michi Stulz (drums/percussion)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	Gee Strings (D), Failed Teachers (LU) Punkrock	Hirschenneck	21.00
KUNST	Uni Party Staatsfest Mediziner	Das Schiff, Hafen Basel	22.00
	Mittwoch Matinee Tour d'Horizon zur Ausstellung: BOSC. Les jeux sont faits	Karikatur & Cartoon Museum	10.00–12.00
	Andreas Gursky Führung. Abendöffnung bis 20h	Kunstmuseum Basel	18.00–18.45
	Kunst & Religion im Dialog Kunstbetrachtungen zum Ewigkeitssonntag. Viktor Berger, Pfarrer, mit einem/einer KunsthistorikerIn	Kunstmuseum Basel	18.00
KINDER	Stille Konterrevolutionäre Zur Sonderstellung der künstlerischen Aussenseiter Otto Meyer-Amden und Oskar Schlemmer. Vortrag im Rahmen der Ausstellung	Kunstmuseum Basel	18.30
	Die Brüder Löwenherz Stück von Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	10.00
	Geschenk-Tausch-Aktion 14.11.–12.12. (Abgabe im Stadtladen bis 13.12.)	Offene Kirche Elisabethen	14.00–17.00
	Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
DIVERSES	Jugendbücherschiff: Büchertauschbörse Kinder- und Jugendbücher	MS Christoph Merian	14.30–15.15
	Tiefsee Bis 13.4.08. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	12.15
	Rot in Grün Die Geschichte mit dem Weihnachtsbaum. 21.11.–6.1.08. Vernissage	Museum der Kulturen Basel	18.00
	eifam Palaver – Trennung Was sich liebt, das trennt sich? Wie Trennungen stattfinden. Wege alleine und zu zweit. Einmal im Monat: Offene Gesprächsrunde zu wichtigen Themen des (Allein-)Erziehens. www.eifam.ch	Unternehmen Mitte, Séparé	19.00
	Life Science! Lebenswissenschaft? Zum Thema: Anti Aging. Gesprächsreihe in Kooperation mit dem Philosophischen Seminar der Universität Basel & DRS2	Theater Basel, K6	20.00

DONNERSTAG | 22. NOVEMBER

FILM	Prospero's Books Peter Greenaway, GB/F/NL/J 1991	Stadtkino Basel	18.30
	Lüber in der Luft Dokumentarfilm von Anna-Lydia Florin, CH 2007	Kultkino Atelier	19.30
	Dance of the Vampires Roman Polanski, USA/GB	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Tueur à gages – Killer Dareschan Omirbaew, Kasachstan 1999	Neues Kino	21.00
	Transylvania Tony Gatlif, F 2006	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Andreas Thiel Politsatire 2!	Neues Tabouretti	20.00
	Theatersport-Match Mauerbrecher (Freiburg i.Br.) vs. Freischwimmer (Bochum)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00
	Zones of My Exclusions Ein Projekt von Pohle, Lehniger, Ubenauf, Ehlers (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Angela Buddecke, Basel: Fehlbesetzung Klavier-Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	Flavia Ghisalberti Butohperformance: In der Nacht deines Haares oder Haare der Nacht. Musikinstallation Frank Heierli. Musik/Komposition Michael Pfeuti	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Susanne Fritz stellt ihren Roman: Heimarbeit vor. Literatur in Rheinfelden	Buchhandlung Schätzle, D–Rheinfelden	20.00
	CultureScapes: Lesung Catalin Dorian Florescu	Das Kleine Literaturhaus	20.00
KLASSIK JAZZ	Chris Stuart & Backcountry (USA) Mit spez. Thanksgiving-Day-Menu (18.30h)	Gundeldinger Feld, Quersfeld	19.30
	AMG Sinfoniekonzert Sinfonieorchester Basel. Yundi Li, Klavier.	Stadtcasino Basel	19.30
	Konzert zum Tag der heiligen St. Cäcilia Capriccio Basel.	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	20.00
	MS Goodbye Musikalische Abschiedsreise mit Charlotte Heinemann und Thomas Rabenschlag. VV (T 061 301 06 16). Premiere	Raum 33	20.00
	Orgel-Improvisationen Bill Porter, Boston, und Eduardo Bellotti, Trossingen	St. Clarakirche	20.15
ROCK, POP DANCE	Highnote Club Live Jazz und Bar (jeden Do, Nadelberg 4) Eintritt frei	Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar	21.00
	Kristjan Randalu Quartet	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Livingroom.fm Stadtmusik Live auf 107,6 FM. Thomas Bruner & Talk Up Gäste	Acqua	19.00–24.00
	Itchy Poopzkid (D) Support: Slimboy (CH) & Peanutz (CH). Punk	Sommercasino	20.00
	Lez Zeppelin	Z 7, Pratteln	20.00
KUNST	Laith Al-Deen Pop, Soul	Kaserne Basel	21.00
	Bad Taste Party – The Oh Oh Os (D) Veranstalter www.fg.mewi.unibas.ch	Hirscheck	21.00
	Dionys & Band Singer-Songwriter	Parterre	21.00
	Acid Mothers Temple (Tokyo) Roy And The Devil's Motorcycle. Konzert	Das Schiff, Hafen Basel	21.30
	Soulsugar: Buzz-T (Hamburg) DJ Montes. HipHop 4 the soul	Kuppel	22.00
KINDER	Salsa Salsa-DJ. Salsakurs mit Horacio ab 18.30h	Allegra-Club	22.00
	Werkbetrachtung Oskar Schlemmer: Fünf Figuren im Raum. Römisches, 1925	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Steve Kaufman Pure Pop Art. 22.11.–24.12. Vernissage	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6	17.00
	Heinrich Lüber Fotografien aus dem Dokumentarfilm: Lüber in der Luft. Fotos von Maren Trog. 22.11.–5.1. Vernissage (17.30–19h).	Galerie Stampa	17.30–19.00
	Im Anschluss im Kultkino Atelier: Filmpremiere (19.30h). Anm.: lueber@cineworx.ch		
DIVERSES	Die Brüder Löwenherz Stück von Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	10.00
	Tiefseeboden unter dem Mikroskop Kleinstorganismen aus der Tiefsee. Anmeldung Naturhistorisches Museum Basel (T 061 266 55 00)	Biozentrum, Klingelbergstrasse 50/70	18.00–19.00
	Einfälle für Abfälle – Not macht erfinderisch 22.9.–25.11. Ein Bericht	Museum am Burghof, D–Lörrach	19.00
	Fairer Handel mit einer Handwerkerin aus Madagaskar		
	Lieder des Herzens – Tänze des Friedens Chants und Mantren aus verschiedenen spirituellen Traditionen. Eintritt frei	Offene Kirche Elisabethen	19.00
	Entwicklung und Evolution des Gehirns Vortrag von Prof. Heinrich Reichert, Biozentrum der Uni Basel. Naturforschende Gesellschaft Baselland	Museum.BL, Liestal	20.00

FREITAG | 23. NOVEMBER

FILM	The Pillow Book Peter Greenaway, GB/F/NL/LUX 1996	Stadtkino Basel	15.30
	Transylvania Tony Gatlif, F 2006	Stadtkino Basel	18.00
	The Death of Mister Lazarescu Cristi Puiu, RO 2005. Der Regisseur ist anwesend	Stadtkino Basel	20.00
	Tueur à gages – Killer Dareschan Omirbaew, Kasachstan 1999	Neues Kino	21.00
	Antonius und Cleopatra Shakespeare. Regie Christina Paulhofer. Premiere	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
THEATER	Professor Cratzeigh's Flohzyklus Ein englischer Abend in Deutsch	Basler Marionetten Theater	20.00
	Yenti Szenische Lesung mit Musik. Gruppe fe-m@il und Isaak B. Singer, Erzähler	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Andreas Thiel Politsatire 2!	Neues Tabouretti	20.00
	Sie heissen alle Karl oder Leo Tourneetheater Baselland. Regie Barbara Bircher	Jakobshof, Sissach	20.00
	Zones of My Exclusions Ein Projekt von Pohle, Lehniger, Ubenauf, Ehlers (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	Angela Buddecke, Basel: Fehlbesetzung Klavier-Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	Bea von Malchus (D) Mit ihrem neuen Erzählsolo: Heinrich der Achte	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Flavia Ghisalberti Butohperformance: In der Nacht deines Haares oder Haare der Nacht. Musikinstallation Frank Heierli. Musik/Komposition Michael Pfeuti	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Eduardo Mendoza: Mauricios Wahl Autorenlesung und Gespräch mit Michael Gaeb	Literaturhaus Basel	19.00
	CultureScapes: Lesung Ana Blandiana und Franz Hodjak	Das Kleine Literaturhaus	20.00
KLASSIK JAZZ	Schreckliche Geschichten Was macht die schrecklichen Geschichten der Bibel schrecklich? Ein Versuch über die Ethik des Lesens von PD Dr. Moisés Mayordomo	Forum für Zeitfragen	20.00
	Klappe auf Poetentreff	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. Reger, Buxtehude	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Collegium Musicum Basel (3) Adrienne Soós & Ivo Haag, Klavierduo. Leitung Simon Gaudenz. Mozart. Vorkonzert: Blasorchester Windspiel (18.15h)	Stadtcasino Basel	19.30
	Barockmusik bei Kerzenlicht Felix Rienth, Tenor; Niklaus Baumann, Flöte; Guido Erzer, Orgel. Pepusch, Telemann, Händel, Locatelli	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	19.30
LITERATUR	Lessing & Turban – Violinduos Werke von Rger, Avni, Lessing, Ysaÿe	Gare du Nord	20.00
	MS Goodbye Musikalische Abschiedsreise mit Charlotte Heinemann und Thomas Rabenschlag. VV (T 061 301 06 16)	Raum 33	20.00
	Sophisticated Lady (CH)	Jazzclub Ja-ZZ, Rheinfelden	20.00
	Chöre im Quartier – 2 Mit den Chören: Vecinos Chor; Rising Spirit und Syndicats	Union	20.00
	John Scofield's New Band Scofield & Swallow & Stewart Trio plus Horns	Theater Basel, Schauspielhaus	20.15
KUNST	Freunde alter Musik Basel (1) Le chant sur le livre. Leitung Jean-Yves Haymoz. Improvisierte vokale Mehrstimmigkeit des Mittelalters und der Renaissance	Leonhardskirche	20.15
	Kristjan Randalu Quartet (Estland/PL/D)	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	CultureScapes: Nicolas Simion Group Transylvanian Grooves	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30

ROCK, POP DANCE	The Flowerkings	Z 7, Pratteln	20.00
	Pure Inc. (CH), Shiva (CH) Rock	Sommercasino	20.30
	Lee Everton & The Scrucialists (ZH/BS) Rock, Pop & Singer-Songwriter Roots	1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein	21.00
	Danzeria Dance-Cocktail. DJ Sunflower (Sixtminiz: Orientalmix 21–22h)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	Leech (CH), Future Of The Left (UK) Instrumental Rock, Garage Rock	Hirscheneck	21.00
	Zisa (Basel) Ethno-Funk	Parterre	21.00
	Disco Swing DJ Menzi & Allegra Dancers (Crash-Kurs Anfänger 19h, Figuren 20h)	Allegra-Club	21.00
	Live – Indie Indeed Blush & Whysome & Hogni Lisberg & DJane Kädde & DJ Dani	Kuppel	22.00
	Twisted Makau & Filaferro, Pow-Low, Serge. Progressive Goa	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	ClassiX DJ Ray Douglas. R'n'B, Funk, Soul, Disco ClassiX	Atlantis	23.00
	Herzfrequenz125bpm DJs Vera (Frankfurt), Eli Verveine (Zürich), Joshisommer	Nordstern	23.00
	Ruth Zähdler, Sebastian Leuzinger, Florian Schär 16.8.–23.11. Letzter Tag	Schweizer Radio DRS, Novarastasse 2	8.00–17.00
	Stefan Gritsch 19.10.–23.11. Letzter Tag	Galerie Friedrich	13.00–18.00
KUNST	Heimspiel Aldo Bonato, Peti Brunner, Max Grauli. 17.10.–23.11. Finissage	Mitart Gallery, Reichensteinerstr. 29	18.00–21.00
	Barbara Altregio – Kurt Wyss Objekte – Fotografien. 23.11.–15.12. Vernissage	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	18.00
	Samuel Eugster 23.11.–16.12. Vernissage	Kulturforum, Laufen	19.00
KINDER	16. Kinderbuchmesse: Lörracher LeseLust 23.–25.11. www.burghof.com/leselust/de	Burghof, D-Lörrach	16.00–19.00
	Jugendbücherschiff: Die Wilderer der Maremma Mit Franco Supino (ab 6 J.)	MS Christoph Merian	16.30–17.30
	Theater 1&Artig (BL): ufgruunt Erzähltheater mit Musik (ab 9 J.). Regie Dalit Bloch	Obere Fabrik, Sissach	19.30
DIVERSES	Blickfang 07 Designmesse. 23.–25.11. (Fr/Sa 12–22, So 10–20h) www.blickfang.com	Kongresshaus, Zürich	12.00–22.00

SAMSTAG | 24. NOVEMBER

FILM	The Death of Mister Lazarescu Cristi Puiu, RO 2005	Stadtkino Basel	15.00
	Transylvania Tony Gatlif, F 2006	Stadtkino Basel	18.00
	Cool and Crazy Knut Erik Jensen, Norwegen, 2000. Film über den nördlichsten Männerchor. Norwegisch mit engl. Untertiteln. Reihe: Chöre im Quartier	Union	20.00
	The Cook, the Thief, His Wife & Her Lover Peter Greenaway, GB/F 1989	Stadtkino Basel	20.00
	Mahaleo Filmabend zugunsten Mahaleo-Projekte	Meck à Frick, Frick	20.30
	Nosferatu Phantom der Nacht. Werner Herzog, BRD 1979	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden. Chor des Theater Basel und Kammerorchester Basel. Leitung Attilio Cremonesi	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Überraschung, Überraschung! Komödie von Sandrine Martin und Emanuel Babbous	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Besuch bei Mr. Green Von Jeff Baron. Regie Thomas J. Hauck. Mit Hubert Kronlachner und Krishan Krone	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Professor Cratzleigh's Flohzirkus Ein englischer Abend in Deutsch	Basler Marionetten Theater	20.00
	Andreas Thiel Politsatire 2!	Neues Tabourettlil	20.00
	Venusfeuer Kabarett von und mit Petra Förster (Bar ab 19h)	Gundeldinger Feld, Quersfeld	20.00
	Zones of My Exclusions Ein Projekt von Pohle, Lehniger, Ubenauf, Ehlers (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Angela Buddecke, Basel: Fehlbesetzung Klavier-Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	Bea von Malchus (D) Mit ihrem neuen Erzählsolo: Heinrich der Achte	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Flavia Ghisalberti Butohperformance: In der Nacht seines Haars oder Haare der Nacht. Musikinstallation Frank Heierli. Musik/Komposition Michael Pfeuti	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
TANZ	Schreckliche Geschichten Wo Gefahr wächst, wächst das Rettende aber auch. Lesung mit Irena Brezna. Tagung mit öffentlicher Abendveranstaltung	Forum für Zeitfragen	18.00
LITERATUR	Philip Maloney Lesung mit Michael Schacht und Jodoc Seidel	Kapuzinerkirche, Rheinfelden	20.00
KLASSIK JAZZ	Acoustic Guitar Forum zu Gast	Rampe, im Borromäum	14.00
	CultureScapes: Gesprächskonzert Sorin Petrescu, Klavier; Aurel Stroe, Komposition	Goetheanum, Dornach	16.30
	A Cappella-Chor Zürich Leitung Piergiuseppe Snozzi. Chormusik der Renaissance. Ein Tor ins Zeitlose. Werke von Palestrina und Cardoso	Leonhardskirche	18.00
	Regio-Chor Binningen/Basel Orchestre de Chambre de Neuchâtel. Leitung Thüring Bräm. Werke von Schubert, Gyrowetz	Martinskirche	19.30
	Der Traum vom Himmel – Weltmusik Musik Persiens: Reza Scharifi (Tar, Setar); Kaveh Paschasadeh (Kemancheh, Kniegeige); Firouz Fallah (Daf, Tombak)	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
	CultureScapes: Die Eumeniden – eine offene Stadt Bucharest Metropolitan Ensemble. Leitung Radu Popa. Einführung (18.45h)	Goetheanum, Dornach	20.00
	Blues Priority Blues, Balladen & Bluesrock	Rampe, im Borromäum	20.00
	Shakespeare meets Purcell Ensemble menoPIÙ und Jeannette Büsser als Erzählerin. Der Sommernachtsstraum	Kulturforum, Laufen	20.15
	Orgel-Improvisationsabend Wolfgang Seifen, Berlin. Konzert im Rahmen des Symposiums der Schola Cantorum Basilensis	Pauluskirche	20.15
	Konzerte im Dom Almut Hailperin, Sopran; Heidi Wenk, Alt; Achim Schulz, Tenor; Peter Zimpel, Bass. Instrumentalensemble ad hoc. Bach, Schein, Jenkins	Dom, Arlesheim	20.15
	28th New Orleans Jazz Jubilee Riverstreet Jazzband (CH); The Backyard, Tub, Jug & Washboard Band, Basel; Andor's Jazzband (NL)	Volkshaus Basel	20.20
	Sascha Schönhaus Express Balkan, Klezmer und Jazz	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Klangtage – Walzer Konzert und Rauminstallation. Martin Hägler, Philipp Läng, Lena Lauterburg	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	20.30
	CultureScapes: Nicolas Simion Group Transylvanian Grooves	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	CCP-Festival Darkmoon (CH), Atritas (CH), Wolfchant (D)	Sommercasino	19.30
	Battle Of Metal	Z 7, Pratteln	19.30
	Zisa (Basel) Weltmusik Konzert Projekt Migration	Gemeindesaal St. Bernhard, D-Schopfheim	20.00
	Leo Fairil & Band Release-Party: Attaya. Ska, Rap, Weltmusik & Disco	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.00
	Hudaki – Red Nights Ukrainische Folkloreband. Anschliessend DJ Dawaj	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	TV-Smith (UK), Garden Gang (D) Punk-Singer-Songwriter, Punkrock	Hirscheneck	21.00
ROCK, POP DANCE	Verdena, Matto, Ganjo Indie	Biomill, Laufen	21.00
	FuzzBox (ZZ-Top Coverband)	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Charts DJ mozArt. 70s/80s Mix	Kuppel	22.00
	Shed Club # 2 80s, Soul, Old School, Breaks	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	22.00
	Salsa Gast-DJ Samy. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Frantic Flintstones (UK/D) Psychobilly & Tubelo Club (Basel)	Gleis 13, Nt-Areal	23.00
	Tobi Neumann (cococon, perlon, Berlin) Nik Frankenberg (gelbes billett, Basel)	Presswerk, Münchenstein	23.00
	Take It To The Test! Sonic Immortals Self-Constructed Jamaican Soundsystem feat. Supa Sonic, Mr.Mento, Bless Him Selectors. Reggae, Dancehall	Kaserne Basel	23.00
	Liquid Night Total Science (London). Drum'n'Bass, Electro, Minimal	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	I love 90s DJ Jean Luc Piccard. Hits (jeden 4. Samstag im Monat)	Atlantis	23.00
	Klangbibliothek: Electronic Butch aka Bee Low; Cristian Tamborini, Fred Licci	Nordstern	23.00

KUNST	Kunst & Religion im Dialog Kunstbetrachtungen zum Ewigkeitssonntag. Viktor Berger, Pfarrer, mit einem/einer KunsthistorikerIn	Kunstmuseum Basel	10.30
	Andreas Gursky Führung in englischer Sprache	Kunstmuseum Basel	11.00–11.45
	Regionale 8 24.11.–18.1.08. Vernissage/Performance mit Olivia Wiederkehr: Stunting	Kunst Raum Riehen, Riehen	11.00
	Regionale 8 Magic moments. 24.11.–30.12. Vernissage/Brunch	Kunsthalle Palazzo, Liestal	11.00
	Regionale 8 24.11.–6.1.08. Vernissage	Ausstellungsraum Klingental	17.00
	Regionale 8 24.11.–1.1.08. Vernissage	Kunsthalle Basel	18.00
	Regionale 8 24.11.–30.12. Party/Performance von Natalie Danzeisen: vis-a-vis	Kunsthaut Baselland, Muttentz	20.00
	Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (9–13 J.)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00–12.30
	16. Kinderbuchmesse: Lörracher Leselust 23.–25.11. www.burghof.com/leselust/de	Burghof, D–Lörrach	11.00–18.00
	Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (5–8 J.)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	13.30–15.30
KINDER	Schere-stei-papier oder ich, du und wir Workshop zur Ausstellung Johanna Billing. Anmeldung (T061 206 62 89)	Museum für Gegenwartskunst	13.30–17.00
	Die rote Laterne Wie China leuchtet. Workshop (ab 6 J.). Anm. (T 061 266 56 32)	Museum der Kulturen Basel	14.00–16.00
	Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Der Räuber Hotzenplotz Von Otfried Preussler. Dialektfassung von Yvette Kolb	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	Andrew Bond Der Liedermacher mit seinem Programm: Reisefieber	Neues Tabouretli	15.00
	Post für den Tiger Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	15.00
	Der Clown und die Tänzerin Clown Paulo & Tänzerin Petra (ab 4 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
	Jugendbücherschiff: Die Biene Maja Mit Sonja Moresi (ab 5 J.)	MS Christoph Merian	16.00–17.00
	Dr Märliwald Ein Musical mit Märchenwesen. Premiere	Basler Kindertheater	20.00
	25. Basler Stadtlauf 07 Detail www.stadtlauf.ch	Basler Stadtlauf	
DIVERSES	Betriebsgründungs-Seminar 2007 17./24.11. Junge Basler Wirtschaftskammer. Detail www.betriebsgruendung.ch	Biozentrum, Klingelbergstrasse 50/70	
	Elsa Cavelti 21.9.–24.11. Letzter Tag	Universitätsbibliothek (UB)	8.30–21.30
	Lebenskunst – Abenteuer Alltag Kongress. 24.–25.11. www.perspectiva.ch	Messe Basel, Kongresszentrum	10.00–20.30
	Unser Mitgeschöpf Tier Themenanlass mit Vorträgen und Diskussionen. Verein Kirche und Tier Akut. Eintritt frei, Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	10.00–14.00
	Santa & Co mit verführerischem Inhalt. Candy Container zur Weihnachtszeit. 24.11.–3.2.08. Neue Ausstellung	Puppenhausmuseum Basel	10.00–18.00
	Weihnachten in Basel Weihnachtsmarkt. 24.11.–23.12. www.messen-maerkte.ch	Barfüsserplatz	11.00–20.00
	Advents-Markt 24./25.11.	Museum für Musikautomaten, Seewen	11.00–18.00
	Blickfang 07 Designmesse. (Fr/Sa 12–22, So 10–20h) www.blickfang.com	Kongresshaus, Zürich	12.00–22.00
	Frauenstimmen Wie die Basler Frauen zu ihren Rechten kamen. Rundgänge. VV Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70)	Frauenstadtrundgang	14.00
	Vollmond-Begegnung Mondlicht in Cooperation mit Ostquai.ch. mond-neblig	Treffpunkt: Bernoullianum	
SONNTAG 25. NOVEMBER			
FILM	The Stone Wedding Dan Pita/Mircea Verouiu, RO 1972	Stadtkino Basel	13.30
	12:08 East of Bucharest Corneliu Porumboiu, RO 2006	Stadtkino Basel	15.30
	The Cook, the Thief, His Wife & Her Lover Peter Greenaway, GB/F 1989	Stadtkino Basel	17.30
	Transylvania Tony Gatlif, F 2006	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Antonius und Cleopatra Drama von Shakespeare. Regie Christina Paulhofer	Theater Basel, Grosse Bühne	16.00
	Besuch bei Mr. Green Von Jeff Baron. Regie Thomas J. Hauck. Mit Hubert Kronlachner und Krishan Krone	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Jesters British Stand-up comedy: Angelo Tsarouchas (CAN) & Paul Chowdhry (UK)	Kuppel, www.jesters.ch	19.30
	Les jeux sont faits Vitamin-T Jugendclub	Theater Basel, Kleine Bühne	21.15
LITERATUR	Lyrik im Od-Theater: Friedrich Hölderlin – Wilhelm Müller Gertrud Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko sprechen Gedichte	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	17.00
KLASSIK JAZZ	Adventskonzert mit Panflini Panflötenmusik, Glockenspiel und Alphorn	Museum für Musikautomaten, Seewen	11.00
	Kammermusik Arlesheim – Salve Regina Werke von Schütz, Zelenka, Händel u.a.	Ref. Kirche, Arlesheim	17.00
	Oratorienchor Baselland Orchester Capriccio Basel. Leitung Cordula Bürgin. Werke von Charpentier, Haydn, Purcell	Stadtkirche, Liestal	17.00
	Philharmonisches Orchester Basel Wolfram Lorenzen, Klavier. Leitung Jonathan Brett Harrison. Rossini, Mozart, Schubert	Stadtcasino Basel	17.00
	Klangtage – Michael Pfeuti Kontrabass solo	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	17.00
	CultureScapes: Schäfers Pavane Nicoleta Paraschivescu, Orgel. Eintritt frei	Münster Basel	18.00
	Barockmusik bei Kerzenlicht Felix Rienth, Tenor; Niklaus Baumann, Flöte; Guido Erzer, Orgel. Pepusch, Telemann, Händel, Locatelli	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	18.00
	Romantische Orgelmusik Markus Uhl (Heidelberg), Orgel. Eintritt frei, Kollekte	St. Josephskirche	19.30
	CultureScapes: Tabu Suite Trio Contraste	Gare du Nord	20.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
ROCK, POP DANCE	Gravenhurst Indie	Kaserne Basel	21.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ Roj.r. Expressmyself	Hirschenek	21.00
	Art + Breakfast Frühstücksbuffet mit Führung durch Die andere Sammlung	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–12.00
	Otto Meyer-Amden – Oskar Schlemmer Bis 3.2.08. Führung	Kunstmuseum Basel	11.00–11.45
	Regionale 8 24.11.–1.1.08. Führung	Kunsthalle Basel	11.00
	Joie de vivre – Ein Tag im Garten der Nympe Ancolie Vorträge, Führungen, Special Guests, Workshop für Erwachsene und Kinder. Programm www.tinguely.ch	Museum Tinguely	11.00–21.00
	Regionale 8 Vernissage	Fabrik Culture, F–Hégenheim	11.00
	Max Ernst Im Garten der Nympe Ancolie. Bis 27.1.08. Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3.08. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Andreas Gursky Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
KUNST	BOSC – Les jeux sont faits 12.10.–30.3.08. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	Tour Fixe English The Other Collection: Homage to Hildy and Ernst Beyeler	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	16. Kinderbuchmesse: Lörracher Leselust 23.–25.11. www.burghof.com/leselust/de	Burghof, D–Lörrach	11.00–18.00
	Wunder, Worte, Büchertorte Von Mark Wetter und Barbara Schwarz (ab 6 J.)	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Jugendbücherschiff: Mike O'Hara und die Alligatoren von New York. Bilderbuch von Jürg Federspiel. Zuhören, zeichnen (ab 5 J.)	MS Christoph Merian	11.00–12.00
	Lesetram Zwischen Jugendbücherschiff & Lörracher Kinderbuchmesse Leselust	Fischmarktbrunnen	13.00 14.00 15.00 16.00
	Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Der Räuber Hotzenplotz Von Otfried Preussler. Dialektfassung von Yvette Kolb	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	Andrew Bond Der Liedermacher mit seinem Programm: Reisefieber	Neues Tabouretli	15.00
	Frau Holle Ein Wintermärchen. Figurentheater Allerhand	Nellie Nashorn, D–Lörrach	15.00
KINDER	Post für den Tiger Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	15.00
	Dr Märliwald Ein Musical mit Märchenwesen	Basler Kindertheater	16.00
	Die Brüder Löwenherz Stück von Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	16.00
	Der Clown und die Tänzerin Clown Paulo & Tänzerin Petra (ab 4 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
	Dudels Schatzsuche Figurentheater Felucca (ab 4 J.)	Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370	16.45

DIVERSES	Blickfang 07 Designmesse. (Fr/Sa 12–22, So 10–20h) www.blickfang.com	Kongresshaus, Zürich	10.00–20.00
	Lebenskunst – Abenteuer Alltag Kongress. 24.–25.11. www.perspectiva.ch	Messe Basel, Kongresszentrum	10.00–18.00
	Fotosafari im Raubtierpark Mit René Strickler 1–2 mal im Monat	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen	10.00
	Die mittelalterliche Stadtlandschaft aus der Vogelschau Führung am Modell	Museum Kleines Klingental	11.00
	Rot in Grün Die Geschichte mit dem Weihnachtsbaum. 21.11.–6.1.08. Führung	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Basel repräsentieren Die neue Dauerausstellung im Entstehen	Barfüsserkirche	11.15
	Advents-Markt 24./25.11.	Museum für Musikautomaten, Seewen	12.00–16.00
	Tiefsee Bis 13.4.08. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	14.00
	Vesper zum Wochenbeginn Dorothee Dietrich, Liturgie; Susanne Doll, Orgel	Leonhardskirche	18.15

MONTAG | 26. NOVEMBER

FILM	8 1/2 Women Peter Greenaway, GB/NL/D/LUX 1999	Stadtkino Basel	18.30
	The Death of Mister Lazarescu Cristi Puiu, RO 2005	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Kunst aufräumen – mit Ursus Wehrli Besichtigung der Ausstellung vor dem Kabarett (18.30–19.30h). Ab 20.30h gibt es Wein, Brot und Käse	Fondation Beyeler, Riehen	19.30–21.00
	Penthesilea Oper von Othmar Schoeck. Regie Hans Neuenfels	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Almi & Salvi Kabarett: Diggi Post	Häbse Theater	20.00
	Meisterklasse Von Terrence McNally. Regie Tom Ryser. Oper Avenir	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Bar Fixe: Ines Goldbach Kunsthistorikerin und Herausgeberin der Publikation Neue Architektur Oberrhein, zum Thema: Architektur als Möglichkeit	Restaurant Union	19.00
	Gruppe Dramatik AdS Öffentliches Arbeitstreffen mit Diskussion. www.a-d-s.ch Zerrottung (Arbeitstitel) von Renata Burckhardt	Literaturhaus Basel	19.15–22.00
KLASSIK JAZZ	Meditative Abendmusik St. Petersburger Concert Singers. Leitung Michail Golikov	St. Clarakirche	18.15
	Swiss Chamber Concerts: Malinconia Patricia Kopatchinskaja, Daniel Kobyljansky, Jürg Dähler, Daniel Haefliger, Beethoven, Kurtág, Schumann	Stadtcasino Basel	20.15
ROCK, POP DANCE	Mini-Bal-Folk Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik. www.balazut.ch	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	19.30–23.00
	Rauchfreie Disco DJ José. Salsa (Salsakurse 1+2 mit Horacio 18.30, 19.45h)	Allegra-Club	21.00
KINDER	Die Brüder Löwenherz Stück von Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	10.00
DIVERSES	20 Jahre Solidarität im Bereich Aids Tag der offenen Türe. www.apbs.ch	Ökum. Aids-Pfarramt, Peterskirchplatz	12.00–19.00
	Afrikanische Geschichte Prof. Patrick Harries. Historisches Seminar der Uni BS	Uni Basel, Kollegienhaus	16.15–18.00
	Alain Rey Le dictionnaire culturel, entre langue et encyclopédie (SEF)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Merklin-Orgel Führung zur Orgel in der Elisabethenkirche. Eintritt frei, Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	18.30
	Yukon – Sehnsucht Wildnis Multimedia-Reportage. Romano Schenk	Volkshaus Basel, www.explora.ch	20.00
	Meditationen Rahel Planta führt durch den Meditationsabend	Bodhichitta Zentrum, Turnerstrasse 26	20.15
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 27. NOVEMBER

FILM	Filmkonzert mit Live-Orchester – Moderne Zeiten Charlie Chaplin, 1936. Philharmonisches Orchester Freiburg. Leitung Günter A. Buchwald	Theater Freiburg, D–Freiburg Grosses Haus	11.00 19.30
	Der Alte vom Berge Musiktheater von Bernhard Lang (UA). Regie Georges Delnon	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
THEATER	Next Level Parzival! Von Tim Staffel (UA). Regie Sebastian Nübling	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Almi & Salvi Kabarett: Diggi Post	Häbse Theater	20.00
TANZ	Erich Vock Soloprogramm: Vocklore – Der Reiz der Schweiz	Neues Tabourettl	20.00
	FIM: Zoltan Dani Tanzperformance. Forum für improvisierte Musik und Tanz	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
LITERATUR	Jugendbücherschiff: Dreiländerfahrt Basel ab: 8.30, 10.10, 11.45, 13.40, 15.15h	MS Christoph Merian	8.30–16.45
	Zauberwörter – Joseph von Eichendorff Zum 150. Todestag liest und kommentiert Urs Allemann Gedichte des Dichters	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Baselbieter Konzerte (3) Calmus Ensemble Leipzig. Werke von O. di Lasso, Bach, Brahms, Ravel, Billy Joel, Georg Kreisler	Stadtkirche, Liestal	19.30
	Kammermusik Basel – Eichendorff-Lieder Dietrich Henschel, Bariton; Fritz Schwinghammer, Klavier. Schumann, Wolf, Korngold	Stadtcasino Basel	20.15
ROCK, POP DANCE	Three Miles Off	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Crazy Diamond DJ Elvis & Performanz Peter. Die hemmungsfreie Disco für geistig, körperlich und nicht Behinderte	Nordstern	19.00–21.30
	CultureScapes: Shukar Collective Folklore & Technologie	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Fish Inner Pig Dog	Z 7, Pratteln	20.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (Horacio's Salsakurs 18.30h)	Kuppel	21.00
	ZischBar – Zum Weltaidstag DJs Mark Jones & Ascad. Diva Show by Lady Jessica	Kaserne Basel	21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
	Führung in der Sammlung 1914. Führung mit R. Wetzel	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Spezialführung zur Restaurierung des Corso-Wandbilds	Museum Tinguely	12.30 13.00
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3.08. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
DIVERSES	eikones NFS Bildkritik: Iconic Talk – Martin Seel Narration oder Attraktion? Zwei Dimensionen filmbildlicher Bewegung. Respondent Michael Hampe	Universität, Rheinsprung 11	19.30
	Tea-Time Spezial Persönlichkeiten zu Gast im Burg-Eck	Werkraum Warteck pp, Burg	17.00
	Kochkurse im Quartier – Marokkanisches Gebäck Info-Telefon (079 567 59 48)	Gundeldinger Feld	18.00–21.30
	CultureScapes: Rumänien – zwischen Armut und Neuanfang Vortrag	Alte Uni, Rheinsprung 9	18.30
	Palazzo Colombino Gourmet-Theater. 26.11.–6.1.08. Di–Sa 19.30h, So 18h (T 061 226 90 00). www.palazzo.org	Rosentalanlage, Palazzo Colombino	19.30
	Wort Klänge: 20 Jahre Aids-Pfarramt beider Basel Jubiläumsfeier des ökumenischen Aids-Pfarramt beider Basel. Musik, Texte, Apéro, Kollekte	Offene Kirche Elisabethen www.apbs.ch	20.00
	Yukon – Sehnsucht Wildnis Multimedia-Reportage. Romano Schenk	Volkshaus Basel, www.explora.ch	20.00

MITTWOCH | 28. NOVEMBER

FILM	12:08 East of Bucharest Corneliu Porumboiu, RO 2006	Stadtkino Basel	18.30
	Transylvania Tony Gatlif, F 2006	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Emil Eine kabarettistische Anhörung. Emil Steinberger, Texte/Erzählung	Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld	18.30
	Ein Morgen gibt es nicht Von Julien Green. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	CultureScapes: Crumb!s Von Lia Bugnar. In rumänischer Sprache mit Untertiteln	Kaserne Basel	20.00
	Jürgen Becker Kabarettprogramm: Ja, was glauben Sie denn?	Burghof, D–Lörrach	20.00
TANZ	Almi & Salvi Kabarett: Diggi Post	Häbse Theater	20.00
	Erich Vock Soloprogramm: Vocklore – Der Reiz der Schweiz	Neues Tabourettl	20.00
	Italian Touch Choreographien von Mauro Bigonzetti und Richard Wherlock	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Cathy Sharp Dance Ensemble: Short Cuts Highlights mit Manuela Baer, Dominique Cardito, Alexandra Carey, Wout Geers und Wilfried Seethaler	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Themenabend: Massenmedium der Reformationszeit? Flugschriften im frühen 16. Jahrhundert. Hans Berner. Anmeldung (T 061 267 31 00)	Universitätsbibliothek (UB), Eingangshalle	18.00–19.15

KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Klaviertrio Musik von Joseph Haydn und Sergej Rachmaninoff	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	MS Goodbye Musikalische Abschiedsreise mit Charlotte Heinemann und Thomas Rabenschlag. VV (T 061 301 06 16)	Raum 33	20.00
	Ensemble Dialogue Plamena Nikitassova, Violine; Markus Hünninger, Cembalo. Bach	Peterskirche	20.15
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
ROCK, POP DANCE	Three Miles Off	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	MIa (BE) Jaël & Luk (Iunik) mit: Playground Princess. Pop/Folk-Konzert	Kuppel	20.30
KUNST	Kunst-Picknick für Erwachsene In der Sammlung des Aargauer Kunsthauses	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.00–13.30
	Kunst am Mittag Francis Bacon: Van Gogh in a Landscape, 1957	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
	Wolfgang Tillmans Führung in der Sammlung	Museum für Gegenwartskunst	12.30–13.15
	Andreas Gursky Führung. Abendöffnung bis 20h	Kunstmuseum Basel	18.00–18.45
	Führung in der Sammlung Traumland Italien	Kunstmuseum Basel	18.30–19.00
KINDER	Bücherbande Abenteuer rund um Bücher (ab 9 J.)	Quartiertreffpunkt Kleinhüningen	14.00–15.30
	Geschenk-Tausch-Aktion 14.11.–12.12. (Abgabe im Stadtladen bis 13.12.)	Offene Kirche Elisabethen	14.00–17.00
	Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Jugendbücherschiff: Büchertauschbörse Kinder- und Jugendbücher	MS Christoph Merian	14.30–15.15
	Dr Märliwald Ein Musical mit Märchenwesen	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Bruder Jakob auf der Reise durch die Zeit Rundgang (6–9 J.). Leander High	Museum Kleines Klingental	15.00–16.30
	Der kleine Muck Von Roberto Bargellini frei nach Wilhelm Hauff. In Hochdeutsch	Basler Marionetten Theater	15.00
	Mineralien der Schweiz Ausstellung im Hochparterre. Führung	Naturhistorisches Museum	12.15
	Berufin und Berufer Frau Polizist und Herr Kindergärtnerin berichten. VV Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70). Treffpunkt: Oben bei der St. Alban-Fähre, Schaffhauser Rheinweg, Kleinbasel	Frauenstadtrundgang	18.00
	Angenehme Veränderungen Zu den Landschaftsfolgen des Basler Zeichners Emanuel Büchel (1705–1775). Yvonne Boerlin-Brodbeck	Museum Kleines Klingental	18.15
	Rudolf Steiner – und sie bewegt sich doch Urs Bihler und Walter Kugler in der Reihe: Die Welt im Ohr	Theater Basel, K6	20.00
	Yukon – Sehnsucht Wildnis Multimedia-Reportage. Romano Schenk	Hotel Engel im Saal, Liestal, www.explora.ch	20.00
	Weiss in einem Meer von Rot Farben und Geschlecht am Beispiel der Giebelwand des Kulthauses der Abalam. Brigitta Hauser-Schäublin, Göttingen. Filmvortrag	Museum der Kulturen Basel	20.00
	Alte und neue Aufgaben der Akademien und gelehrten Gesellschaften Vortrag von Prof. Hans-Ruedi Striebel. Naturforschende Gesellschaft in Basel	Physiologisches Institut, Vesalgasse 1	20.15
	Jour Fixe Grundeinkommen Jeden letzten Mittwoch im Monat	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DONNERSTAG | 29. NOVEMBER

FILM	Transylvania Tony Gatlif, F 2006	Stadtkino Basel	18.30
	Bram Stoker's Dracula Francis Ford Coppola, USA 1992	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Trümpi Iwan Schumacher, CH 1999	Neues Kino	21.00
	The Pillow Book Peter Greenaway, GB/F/NL/LUX 1996	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Bei Müllers ... daheim und daneben Das Offene-Bühne-Spektakel. bei-muellers.ch	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	Vom Nibelungenschatz und seiner Geschichte BilderBühne Medici (Solothurner Kulturpreisträgerin 2006). Veronika Medici; Musik Barbara Jost	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	CultureScapes: You can't feel it here Von Lia Bugnar	Kaserne Basel	20.00
	Erich Vock Soloprogramm: Vocklore – Der Reiz der Schweiz	Neues Tabourettl	20.00
	Dead Man Walking Eine Theatercollage von Marc Prätisch (UA) Koproduktion	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	Angela Buddecke, Basel: Fehlbesetzung Klavier-Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	Italian Touch Choreographien von Mauro Bigonzetti und Richard Wherlock	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Cathy Sharp Dance Ensemble: Short Cuts Highlights mit Manuela Baer, Dominique Cardito, Alexandra Carey, Wout Geers und Wilfried Seethaler	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Basler Podium zu Literatur und Gesellschaft Katastrophenlust. Über unseren Umgang mit Katastrophen. Kathrin Röggla im Gespräch mit Felix Schneider	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Reeto von Gunten: auesgarnidwahr Das neue Buch. Lesung mit Bildern und Musik	Parterre	20.30
	AMG Sinfoniekonzert Oslo Philharmonic Orchestra. Lang Lang, Klavier. Leitung Jukka-Pekka Saraste. Berlioz, Rachmaninow, Sibelius	Stadtcasino Basel	19.30
	Paul Lewis Klavier-Rezital Beethoven: Die letzten drei Klaviersonaten	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Vivaldi: Magnificat Abschlusskonzert der Pädagogischen Hochschule Liestal	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	MS Goodbye Musikalische Abschiedsreise mit Charlotte Heinemann und Thomas Rabenschlag. VV (T 061 301 06 16)	Raum 33	20.00
ROCK, POP DANCE	Highnote Club Live Jazz und Bar (jeden Do, Nadelberg 4) Eintritt frei	Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar	21.00
	Schönhaus Express	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Livingroom.fm Stadtmusik Live auf 107,6 FM. Thomas Bruner & Talk Up Gäste	Acqua	19.00–24.00
	The Besnard Lakes Indie Rock	Kaserne Basel	21.00
	Anker-Donnschtag Lounge (Gratiseintritt)	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
KUNST	Rainer von Vielen (D) Sprechgesang	Hirscheneck	21.00
	Soulsugar: III Insanity (USA) Rob Swift, Total Eclipse & Precision (x-ecutioners)	Kuppel	22.00
	Salsa DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo (Salsakurs mit Horacio ab 18.30h)	Allegra-Club	22.00
	Werkbetrachtung Otto Meyer-Amden: Vorbereitung, o.J.	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Kenel, Müller, Zindel 19.10.–29.11. Letzter Tag	Daniel Tanner, St. Alban Vorstadt 44	14.00–18.00
DIVERSES	Projeto Oficina Do Outeiro zeigt Keramik Jugendliche Töpfer von Rio de Janeiro zeigen ihre Arbeiten zusammen mit bekannten Kunsttöpfern. 29.11.–20.12. Eröffnung	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	14.00–20.00
	Regionale 8 24.11.–1.10.8. Führung	Kunsthalle Basel	18.30
	Forum Buchkultur: Wissenspeicher Buch Lucas Burkart, Prof. für Geschichte an der Universität Luzern. Eintritt frei	Vortragssaal Kunstmuseum	19.15
	Tiefsee Bis 13.4.08. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	18.00
	Achtsamkeitsimpulse am Abend Konzentrations- und Achtsamkeitsimpulse. Leitung Roland Luzi. Detail www.gsuenderbasel.ch	Unternehmen Mitte, Langer Saal	19.00–20.00
	Alliance Française: Anne Bacus L'autorité et les limites	Bischofshof, Münstersaal	19.15
	Klimaänderung – aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen Vortrag von Dr. Gian-Kaspar Plattner. Naturforschende Gesellschaft Baselland	Gymnasium, Laufen	19.30
	HörBar: Solltest Du mich jemals verlassen ... Radio Feature von Peter Jaeggi über Frank Geerk, Maler und Schriftsteller	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00
	Wort Klänge: 20 Jahre Aids-Pfarramt beider Basel Jubiläumsfeier des ökumenischen Aids-Pfarramt beider Basel. Musik, Texte, Apéro, Kollekte	Kath. Kirche, Liestal www.apbs.ch	20.00

FREITAG | 30. NOVEMBER

FILM	8 1/2 Women Peter Greenaway, GB/NL/D/LUX 1999	Stadtkino Basel	15.30
	The Stone Wedding Dan Pita/Mircea Veroiu, RO 1972	Stadtkino Basel	18.00
	Kurzfilme nonstop – Lichtblicke Auswahl von Kurzfilmen in der Zeit: 18.30–20h, und 22.30–24h	Kino Oris Liestal, Liestal	18.30–24.00
	Prämierte Kurzfilme – Lichtblicke Filme aus dem In- und Ausland	Kino Sputnik, Liestal	20.00–23.30
	Transylvania Tony Gatlif, F 2006	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Trümpi Iwan Schumacher, CH 1999	Neues Kino	21.00
	Nosferatu Phantom der Nacht. Werner Herzog, BRD 1979	Stadtkino Basel	22.15
	CultureScapes: Bucharest calling Von Peca Stefan. In englischer Sprache	Kaserne Basel	19.00
	Mann und Frau intim Ein Abend für alle, die Mann oder Frau sind. Geschichten, Musik, Figurentheater und kulinarische Köstlichkeiten	Basler Marionetten Theater	19.00
	Chirspfäffer – Lichtblicke Thomas Schweizer mit einem Cocktail (19, 20, 21, 22h)	Amtshaus, Liestal	19.00
	Antonius und Cleopatra Drama von Shakespeare. Regie Christina Paulhofer	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Vom Nibelungenschatz und seiner Geschichte BilderBühne Medici (Solothurner Kulturpreisträgerin 2006). Veronika Medici; Musik Barbara Jost	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Duo Knuth & Tucek – Lichtblicke Kurzvorstellungen: Auch das noch	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00 21.30 23.00
	Marie-Therese Porchet Soloprogramm: Uf dütsch	Neues Tabouretti	20.00
	Sie heissen alle Karl oder Leo Tournée-theater Baselland. Regie Barbara Bircher	Schulhaus Hofmatt, Tenniken	20.00
TANZ	Angela Buddecke, Basel: Fehlbesetzung Klavier-Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	Club Bohème Eine Collage frei nach Puccinis Oper La Bohème. OperAvenir	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	Cathy Sharp Dance Ensemble: Short Cuts Highlights mit Manuela Baer, Dominique Cardito, Alexandra Carey, Wout Geers und Wilfried Seethaler	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	HörBar – Lichtblicke Kutti MC, rappt live (20.30, 22h); Jürg Halter liest aus seinem Gedichtband: Ich hab die Welt berührt (21.15h)	Kantonsbibliothek BL, Liestal	18.30–23.00
	Literarisches Forum Basel – Unterwegs Eine literarische Expedition. Anm. Buchhandlung Annemarie Pfister, Petersgraben 18 (T 061 261 75 02)	MS Lällékönig, Schiffilände	20.30–22.30
KLASSIK JAZZ	Georg Schramm Dombrowski liest Georg Schramm. Kabarettistische Lesung	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Roche'n'Jazz: Chuck Manning Quartet Chuck Manning (tenorsax), Jim Szilagyi (piano), Isla Eckinger (bass), Peter Schmidlin (drums)	Museum Tinguely	15.00 17.20
	Semino Rossi Live mit Orchester	Messe Basel, Festsaal	18.00
	Orgelspiel zum Feierabend Jea-Claude Zehnder, Basel. Werke von Weck, Kotter, Rutishauser, Bach. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Classic Dinner Concert Eine Passion der Muse und des Gaumens Trio Elegiaque. Telemann, Bach, Mozart, Lalo (T 061 681 40 22)	Parkrestaurant Lange Erlen	18.30
	Berlin trifft Basel Julius Stern-Institut der UDK Berlin und Musik-Akademie Basel	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	19.00
	Hekiat – Lichtblicke Jazz, Worldmusic aus armenischen Wurzeln (3 Sets)	Kulturscheune, Liestal	19.30 20.30 21.30
	A yuletide concert Mystik, Poesie, Feuer. Konzert des Ensembles Musikmakers	Offene Kirche Elisabethen	19.30
	Studienchor Leimental – Capriccio Basel Leitung Sebastian Goll. Adventsmusik von J.S. Bach: Magnificat	Stadtkirche, Liestal	20.00
	MS Goodbye Musikalische Abschiedsreise mit Charlotte Heinemann und Thomas Rabenschlag. VV (T 061 301 06 16)	Raum 33	20.00
	Von Beethoven bis Wyttenbach Lanet Flores, Klarinette; Edurne Santos, Fagott	Paradieskirche, Binningen	20.00
	Gesprächskonzert Bernhard Lang In Kooperation mit dem Experimentalstudio für akustische Kunst e.V. Freiburg. Aufzeichnung Radio DRS	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Balthasar Streiff und Ueli Derendinger Musikwerkstatt Basel. Werkstattkonzert II	Kartäuserkirche, Waisenhaus	20.15
	Chuck Manning Quartet	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Stephan Eicher (CH) Aktuelle CD: Eldorado, 2007, Universal. Music Now/All Blues	Stadtcasino Basel	20.00
	Schlachthaus Disco DJ Sunflower & Gast-DJ DD	Kulturforum, Laufen	21.00–1.00
	Danzeria Dance-Cocktail. Gast-DJ Jane Lavinia & DJ Thommmhly	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	Jolly Goods (D) Grrrl Garage Trash	Hirscheneck	21.00
	The Fabulous Furry Freak Show (CH) Benjibonus (CH), Freakuency (CH). Rock	Sommercasino	21.00
	Andy White Garageband (rec rec)	Parterre	21.00
	Chill Up Disco Bar & Lounge. Brigitta Notter & Franco Jaramillo	QuBa Quartierzentrum Bachletten	22.00–24.00
	Stadtnomaden #3 Äl Jawala (live, Freiburg, D) & DJ Edin (Basel). Balkan Beats	Das Schiff, Hafen Basel	22.00
	Griot (BS) Release-Party: Strosseparade	Kuppel	22.00
	Ohrbooten Support: Bih'tnik. Pop, Reggae	Kaserne Basel, Rossstall 1	22.30
	Density Party RadioX Density DJs All Stars. D'n'B, Dubstep, Breakbeats	Nordstern	23.00
KUNST	Parsua Bashi Nylon Road. 1.–30.11. Letzter Tag	Comix-Shop, Theaterpassage 7	10.00–19.00
	Regula Mathys-Hänggi, Marthe Sieber 3.–30.11. Letzter Tag	Galerie Werkstatt, Reinach	14.00–17.00
	Tobias Wirz Apéro zum Abschied vom Atelier Tobias Wirz	Lüscherhaus, Riehen	17.00
	Regionale 8 Dialoge. 30.11.–13.1.08. Vernissage	Kunsthau L6, Lameystrasse 6, D–Freiburg	17.30
	Walter Wegmüller – Louis Mermet 20.10.–30.11. Finissage	Zum Schmale Wurf, Rheingasse 10	18.00
	Fotografie – Lichtblicke Fritz Strub zeigt s/w-Fotos in Analogtechnik. David Schmid Jonglage-Vorfürungen: 19.30, 20.30, 21.30, 22h	Atelier am Zeughausplatz, Liestal	18.00–23.00
	Art + Dinner for Two Führung durch die Sonderausstellung und 3-Gang-Dinner	Fondation Beyeler, Riehen	18.30–22.30
	Offene Ateliers – Lichtblicke KünstlerInnen Wirkstatt Hanro	Hanro, Liestal	18.30–24.00
	Regionale 8 – Lichtblicke Führung mit Helen Hirsch	Kunsthalle Palazzo, Liestal	19.30 20.30
	Fresh Up – Kaskobar KünstlerInnen inszenieren rund um die Bar & schenken aus	Werkraum Wardeck pp, Kasko	20.00
	You say art! we say yeah! Boycotlettes, Kaktus, juju's delivery, Heddie Hara, Christian Robles, Rrreto Keiser, und Dr. Jekyll & Sister Hyde. Vernissage/Party	Galerie Guillaume Daepfen	20.00
KINDER	Die Brüder Löwenherz Stück von Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	10.00 19.00
	Die Kelten an Hoch- und Oberrhein 27.9.–30.11. Letzter Tag	Uni Basel, Kollegienhaus	8.00–20.00
DIVERSES	Ausstellung der Scheidegger-Thommen-Projekte und Abend der Offenen Ateliers mit Inszeniertem Rundgang an der BFS Basel	Berufsfachschule Basel, Kohlenberggasse 10	16.00
	Lichtblicke – Liestaler Kulturnacht Kultur à discrétion. Verschiedene Kulturlokale und Restaurants (www.liestal.ch) Eintritt frei	Stadt, Liestal	17.00–24.00
	Achtung Glatteis! – Lichtblicke Eislaufen mit eigenen oder geliehenen Schlittschuhen auf der Eisbahn im Museum	Museum.BL, Liestal	17.00–21.00
	Hausträume – Lichtblicke Thematische Kurzführungen in der Sonderausstellung von Brodbeck und Bohny zu Otto+Partner (19, 20, 21, 22h)	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	18.30–23.00
	Spielend helfen – Jassturnier Schweizerisches Rotes Kreuz. www.redcrossjass.ch	Alterszentrum Alban-Breite,	19.30

MUSEEN Basel & Region

Regionale 8 ab 24.11. → www.regionale8.net

ANATOMISCHES MUSEUM	... aus vollem Herzen Das Herz – ein unermüdlicher Muskel (bis 1.5.08) Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 www.unibas.ch/anatomie/museum Mo–Fr 14–17, So 10–16
ANTIKENMUSEUM BS & SAMMLUNG LUDWIG	St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12 www.antikenmuseumbasel.ch . Di–So 10–17
AUGUSTA RAURICA	Schätze Gehortete und gehütete Kostbarkeiten aus römischer Zeit (Dauerausstellung) & Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22 www.augusta-raurica.ch Mo 13–17, Di–So und Feiertage 10–17 Aussenanlagen täglich 10–17
AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL	Regionale 8 (Vernissage 25.11., bis 30.12.) Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 Öffnungszeiten siehe www.ausstellungsraum.ch
BASLER PAPIERMÜHLE	Buntpapier selber herstellen: Di 14.00–16.30 Laborpapiermaschine in Betrieb: Mi 14–16 St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52 www.papiermuseum.ch . Di–So 14–17
BIRSFELDER MUSEUM	Lily Scheibler Gutes und Böses – gerahmt (Vernissage: 2.11., 19.00; bis 2.12.) Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30 www.birsfelden.ch Mi 17.30–19.30, So 10.30–13.00
DICHTER- & STADT-MUSEUM LIESTAL	Von Brodtbeck und Bohny zu Otto+Partner Architektur aus Liestal seit 1901. Neue Sonderausstellung (9.11.07–20.4.08) Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 www.dichtermuseum.ch . Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16
ELEKTRIZITÄTSMUSEUM MÜNCHENSTEIN	Weidenstrasse 8, T 061 415 41 41, www.ebm.ch Mi/Do 13–17, So 10–16
FONDATION BEYELER	Die andere Sammlung Hommage an Hildy und Ernst Beyeler (bis 6.1.08) Wälder der Erde (bis 6.1.08) Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 www.beyeler.com . Mo–So 10–18, Mi bis 20
FONDATION HERZOG	Besuche auf Anfrage möglich. Dreispietz, Tor 13, Oslostrasse 8/E11, T 061 333 11 85 www.fondation-herzog.ch Di/Mi/Fr 14–18, Sa 13.30–17
FRICKTALER MUSEUM	Wo die bunten Fahnen wehen ... (bis 16.12.07) Marktgasse 12, 4310 Rheinfelden, T 061 831 14 50, www.rheinfelden.org . Di/Sa/So 14–17
HISTORISCHES MUSEUM BASEL	Barfüsserkirche Barfüsserplatz, T 061 205 86 00 www.historischesmuseumbasel.ch . Mo/Mi–So 10–17 Haus zum Kirschgarten Elisabethen 27/29 T 061 205 86 78, Di–Fr/So 10–17, Sa 13–17 www.historischesmuseumbasel.ch Kutschenmuseum & Scheune Villa Merian Brüglingen, T 061 205 86 00. Mi/Sa/So 14–17 www.historischesmuseumbasel.ch Musikmuseum & Im Lohnhof 9 T 061 205 86 00. Mi–Sa 14–18, So 11–17 www.musikmuseum.ch
JÜDISCHES MUSEUM DER SCHWEIZ	Geschichte und Alltag in Endingen-Lengnau Auf den Spuren der jüdischen Landgemeinden im Aargau (bis 31.8.08) Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 www.juedisches-museum.ch Mo/Mi 14–17, So 11–17
KARIKATUR & CARTOON MUSEUM	Bosc: Les jeux sont faits (bis 30.3.08) Cartoonforum November: Petra Kaster Die Wellnessmaschine (Vernissage: 3.11., 19.00; bis 30.11.) St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 60 www.cartoonmuseum.ch . Mi–Sa 14–17, So 10–17
KUNST RAUM RIEHEN	The Manga Generation oder die Kinder Murakamis (bis 4.11.) Regionale 8 (Vernissage 24.11., 11.00; bis 18.1.08) & Im Berowergut, Baselstrasse 71, Riehen, T 061 646 81 11, www.kunstraumriehen.ch Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18

KUNSTHALLE BASEL	Minerva Cuevas: Phenomena, Michael Hakimi: Roof, Ibon Aranberri: Integration (bis 11.11.) Culturescapes Rumänien: I am not excited – I am exhausted (Einweihung: 15.11., 19.00) Regionale 8 (25.11.07–1.1.08) & Steinenberg 7, T 061 206 99 00 www.kunsthallebasel.ch Di/Mi/Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17
KUNSTHALLE PALAZZO	Regionale 8 (Vernissage 24.11., 11.00; bis 30.12.) Poststrasse 277, Liestal, T 061 921 50 62 www.palazzo.ch . Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17
KUNSTHAUS BASELSTADT	Nadja Solari Did it hurt when you fell from heaven?; Renate Buser Slightly urban; Kunstkredit Basel-Stadt 07 Arbeiten aus Wettbewerben und Ankäufen (bis 11.11.) Regionale 8 (After Opening Event: 24.11., 20.00) & St. Jakob-Strasse 170, Muttentz, T 061 312 83 88 www.kunsthausbaselland.ch Di/Do–So 11–17, Mi 14–20
KUNSTMUSEUM BASEL	Kreis und Kosmos Ein restauriertes Tafelbild des 15. Jahrhunderts (bis 11.11.) Otto Meyer-Amden – Oskar Schlemmer Zeichnungen und Gemälde (bis 3.2.08) Andreas Gursky (bis 24.2.08) Zeichnungen aus dem Karl August Burckhardt-Koehlin-Fonds (bis 13.1.08) & St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 www.kunstmuseumbasel.ch . Di–So 10–17, Mi 10–20
MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST	Johanna Billing Forever Changes (bis 31.12.) & St. Alban-Rheinweg 60, T 061 272 81 83 www.kunstmuseumbasel.ch . Di–So 11–17
MUSEUM.BL	Adam, Eva und Darwin Szenen einer Problembeziehung (bis 29.6.08) Glatteis Eine tierische Rutschpartie (Vernissage: 18.11., 11.00; bis 20.1.08) Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90 www.museum.bl.ch Di–Fr 10–12/14–17, Sa/So 10–17
MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH	Culturescapes Rumänien: Dan Piersinaru Fotografien (Vernissage: 23.11., 18.30; bis 5.12.) Einfälle für Abfälle Not macht erfinderisch (bis 25.11.) & Basler Str. 143, D-Lörrach T +49 7621 91 93 70. www.museum.loerrach.de Mi–Sa 14–17, So 11–17
MUSEUM FÜR STADT-GESCHICHTE FREIBURG	Sammler, Lehrer, Stifter Franz Grieshaber (bis 2.12.) Wentzingerhaus am Münsterplatz, D-Freiburg Di–So 10–17
MUSEUM KLEINES KLINGENTAL	Mauern Schanzen Tore Basels Befestigungen im Wandel der Zeit (Vernissage 31.10. 18.15; bis 2.3.08) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 www.mkk.ch . Mi/Sa 14–17, So 10–17
MUSEUM DER KULTUREN BASEL	Rot Wenn Farbe zur Täterin wird; Red, hot & cool Kunstgalerie der Ausstellung <Rot> mit Werken der zeitgenössischen Singapur Künstlerin Kumari Nahappan (bis 2.3.08) Rot in Grün Die Geschichte mit dem Weihnachtsbaum (Vernissage 21.11., bis 6.1.08) & Augustinergasse 2, T 061 266 56 00, www.mkb.ch . Di–So 10–17
MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN	What's the Time? Hommage an die Deutschschweizer Uhrmacherkunst (bis 28.10.) Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80 www.musee-suisse.ch/seewen . Di–So 11–18
MUSEUM TINGUELY	Blumen für Anita Hommage an Anita Neugebauer und 30 Jahre Galerie <photo art basel> (verlängert bis 2.12.) Max Ernst Im Garten der Nympe Ancolie (bis 27.1.08) Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20 www.tinguely.ch . Di–So 11–19
MÜHLEMUSEUM BRÜGLINGEN	Brüglingerhof, Münchenstein T 061 226 33 11. Tägl. bis 9

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL	Tiefsee (bis 13.4.08) & Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 www.nmb.bs.ch. Di–So 10–17
ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM	Arlesheimer Künstlerinnen und Künstler (Finissage: 11.11., 15.00) BlickWinkel Esther Ammann, Laura Pregger, Angelika Steiger (Vernissage 16.11., 19.00; bis 2.12.) Ermitagestrasse 19, Arlesheim Öffnungszeiten siehe www.trotte.arlesheim.ch
PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM	Totengässlein 3, T 061 264 91 11 www.pharmaziemuseum.ch. Di–Fr 10–18, Sa bis 17
PLUG IN KUNST & NEUE MEDIEN	Regionale 8 Jahresausstellung mit zeitgenössischer Kunst aus der Region (24.11.–31.12.) St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50 www.iplugin.org. Mi–So 14–18
PUPPENHAUSMUSEUM	Bonbonnieren Die süsse Kunst der Verpackung. Über 600 Bonbonnieren aus der Zeit von 1850 bis 1960 (bis 6.4.08) Santa & Co. Mit verführerischem Inhalt: Candy Container zur Weihnachtszeit (24.11.07–3.2.08) Steinvorstadt 1, T 061 225 95 95 www.puppenhausmuseum.ch. Mo–So 10–18
SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00 Jeden 1. & 3. Sonntag im Monat, 10–16
SCHAULAGER	Exhibition 2008: Andrea Zittel, Monika Sosnowska (26.4.08–21.9.08) Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein/Basel, T 061 335 32 32, www.schaulager.org Nur während Sonderveranstaltungen öffentlich zugänglich. Für Schulen, Lehre und Forschung nach Voranmeldung.
SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTUR-MUSEUM	Pancho Guedes Ein alternativer Modernist (bis Jan. 08) Steinenberg 7, T 061 261 14 13 www.sam-basel.org Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17
SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM	Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00 www.berufsfeuerwehr-basel.ch. So 14–17
KLOSTER SCHÖNTHAL	Sculpture at Schoenthal T 062 390 11 60 www.schoenthal.ch. Fr 14–17, Sa/So 11–18
SKULPTURHALLE BASEL	& Mittlere Str. 17, T 061 261 52 45 www.skulpturhalle.ch. Di–So 10–17
SPIELZEUGMUSEUM DORF- & REBBAU-MUSEUM RIEHEN	Ins Licht gerückt Highlights der Spielzeug-Sammlung (Vernissage: 6.11., 18.30; bis 31.3.08) & Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 www.riehen.ch. Mo/Mi–So 11–17
SPORTMUSEUM SCHWEIZ	Fussballfieber (bis Sommer 08) Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 www.swiss-sports-museum.ch Di–Fr 10–12/14–17, Sa 13–17, So 11–17
VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ UND UNSER WEG ZUM MEER	Die Welt des Transports (Dauerausstellung) Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61 Di–So 10–17, www.verkehrsdrehscheibe.ch
VITRA DESIGN MUSEUM	Le Corbusier The Art of Architecture (bis 10.2.08) & Charles Eames-Strasse 1, D–Weil am Rhein T +49 7621 702 32 00 www.design-museum.de. Mo–So 10–18, Mi bis 20

Freddy Burger Management in Zusammenarbeit mit Michael Brenner für BB Promotion GmbH und Marek Lieberberg präsentieren

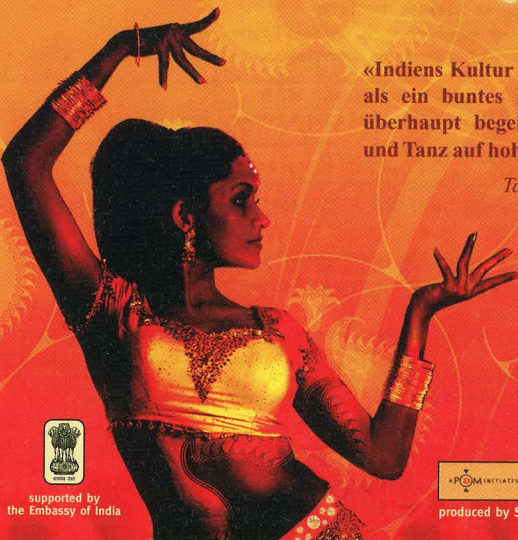
Das größte Bühnenspektakel der Gegenwart

Bharati

Auf der Suche nach dem Licht...

Es war einmal in Indien...

«Indiens Kultur ist viel mehr als ein buntes Bollywood... überhaupt begeistert Musik und Tanz auf hohem Niveau.»
Tages-Anzeiger



supported by the Embassy of India

produced by Sahara India Pariwar

26.12.07 – 06.01.08

MUSICAL THEATER BASEL

TICKETCORNER 0900 800 800 (CHF 1.19/Min.)
www.bharati.ch

Basler Zeitung

Basel 1

Basel

kult.kino

MARTINA GEDECK
HEINO FERCH

Eine Komödie über polymikulare Familienstrukturen



MEINE SCHÖNE BESCHERUNG

EIN FILM VON VANESSA JOFF

Eine turbulente Beziehungs-Komödie: Bitterböse, voll sprühend intelligentem Witz und tief schwarzem Humor. Aber auch eine emotionale Liebesgeschichte und Zeitgeist-Barometer.

Demnächst im kult.kino!

AARGAUER KUNSTHAUS

Etant donné: Die Sammlung! 250 Jahre aktuelle Schweizer Kunst (bis 4.11.)

Permanente Sammlungspräsentation Schweizer Kunst vom 18. Jh. bis heute

CENTRE DÜRRENMATT NEUCHÂTEL

Ausstellung Pavel Schmidt -f.k. Kafka – Zeichnungen (bis 20.10.08)

DAROS EXHIBITIONS, ZÜRICH

Face to face The Daros Collections. Teil 1 (bis 17.2.08). www.daros.ch

FONDATION PIERRE GIANADDA, MARTIGNY

Chagall entre ciel et terre (bis 19.11.)

FOTOMUSEUM WINTERTHUR

NeoRealismo Die neue Fotografie in Italien 1932–1960 (bis 18.11.)

Sammlung: Frankierte Fantastereien Das Spielerische der Fotografie im Medium der Postkarte (bis 10.2.08)

Fotostiftung Schweiz: Bilderstreit Durchbruch der Moderne um 1930 (bis 17.2.08)

KONGRESSHAUS ZÜRICH

Blickfang 07 Designmesse für Möbel, Schmuck und Mode (23.–25.11.) www.blickfang.com

KORNHAUSFORUM, BERN

Stille Heldinnen Afrikas Grossmütter im Kampf gegen HIV/Aids. Porträtfotografien (bis 10.11.)

formforum.ch Verkaufsausstellung (8.–11.11.)

Stadtlandschaften (15.11.–22.12.)

Our Town Fotografien von Michael von Graffenried (30.11.–13.1.08)

www.kornhausforum.ch

KUNSTHAUS LANGENTHAL

Christine Streuli und Bruno Jakob Malerei (bis 4.11.) **8. Regionale** (29.11.07–27.1.08)

KUNSTHALLE ZIEGELHÜTTE, APPENZELL

Hans Arp Poupées (bis 25.11.)

www.kunsthalleziegelhuette.ch

KUNSTMUSEUM LUZERN

Her ob schwebel wer die das rauschgeräum da; Vis-à-vis Bacon & Picasso; **Annemarie Oechslin** jim jim; **Berlinde de Bruycker**, **Jenny Samille**, **Dan Flavin** (bis 25.11.)

KUNSTMUSEUM OLTEN

Hans Schweizer Retrospektive (bis 11.11.)

Das Abo/Bildtex Zwei Versandstücke von Bruno Landis und Ueli Sager (bis 11.11.)

KUNSTMUSEUM SOLOTHURN

Design Preis Schweiz 2007 (2.11.–6.1.08)

www.kunstmuseum-so.ch

KUNSTMUSEUM THUN

Mark Grotjahn, **Projektraum enter Stefan Burger** (bis 18.11.)

MUSEE JURASSIEN D'ART ET D'HISTOIRE, DELEMONT

L'histoire c'est moi (bis 13.2.08)

MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION, BERN

Bilder, die lügen (Sonderausstellung bis 6.7.08)

SCHWEIZERISCHES ALPINES MUSEUM, BERN

Berge bauen Reliefkunst zum Mitmachen. Auf den Spuren von Xaver Imfeld. **Bitte anfassen:** Eine Ausstellung zum Reliefbau mit spielerischem Zugang (bis 10.2.08)

ARCHÄOLOGISCHE BODENFORSCHUNG BS

Die Kelten an Hoch- und Oberrhein Archäologische Ausstellung (bis 30.11.) Petersgraben 11, T 061 267 23 64, www.archaeobasel.ch. Mo–Fr 8–20

ATELIERHAUS DORNACH

Philip Nelson Neue Werke (3.11.–2.12.) Brunnweg 3, Dornach, T 061 701 59 92. Mi–Fr 15.30–19.30; Sa/So 13.00–18.00

DIE AUSSTELLER

Leo Remond Neue Werke (bis 10.11.)
Barbara Altrego, Kurt Wyss (Vernissage 23.11., 18.00–20.00; bis 15.12.) St. Alban-Vorstadt 57, www.dieaussteller.ch. Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17

BRASILEA

Maria Dundakova Hey Wave! (bis 15.11.) Westquastrasse 39, T 061 262 39 39; www.brasilea.com. Mi–Fr 14–18, Do bis 20

FORUM WÜRTH ARLESHEIM

Von Spitzweg bis Baselitz Streifzüge durch die Sammlung Würth (bis 30.3.08) www.forum-wuerth.ch. Mo–Fr 11–17, Sa/So 10–18

GALERIE ARMIN VOGT

Sandro Bocola Digitale Bilder (bis 10.11.), **Thomas Dettwiler** (22.11.–22.12.) Riehentorst. 15, T 061 261 83 85, www.armin-vogt.ch. Di–Fr 14–18, Sa 13–16

GALERIE VON BARTHA & CO.

Camille Graeser Ölbilder, Gouachen, Zeichnungen, Textilentwürfe (bis 30.11.) Schertlingstrasse 16, Basel, www.vonbartha.ch

GALERIE BEYELER

Bernd Völkle Malerei, ein alter Hut (bis 1.12.) Bäumleing. 9, T 061 206 97 00, www.beyeler.com. Di–Fr 9–12/14–18, Sa 9–12

GALERIE CARZANIGA BASEL

Meret Oppenheim, Mark Toebe – Julius Bissier (bis 10.11.)
Serge Brignoni, Charles Hindenlang, Marcel Schaffner, Meret Oppenheim (Vernissage 17.11., 11.00–15.00; bis 12.1.08) Gernsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch. Di–Fr 10–18, Sa 10–16

GALERIE DANIEL BLAISE THORENS

Sven Hartmann Originalversion zu «Kater Jakob» (23.11.–21.12.) Aeschenvorstadt 15, Basel, T 061 271 72 11, www.thorens-gallery.com Di–Fr 10–12/14–18.30, Sa 10–12/14–17

GALERIE EULENSPIEGEL

David Maupilé Fotografien (bis 18.11.)
Steve Kaufmann Pure Pop Art (Vernissage 22.11., 17.00; bis 24.12.) Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80, www.galerieeulenspiegel.ch Di–Fr 9–12/14–18, Sa 10–16

GALERIE GISELE LINDER

Hélène Delprat Malerei; **Unglee** Installation «Pourquoi?» (bis 22.12.) Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77, www.galerielinder.ch Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16

GALERIE GRAF & SCHELBLE

Mojé Assefjah Asemun o chatr (bis 3.11.)
Lucia Coray, Margarit Lehman Zeichnen! (23.11.–19.1.08) Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, www.grafschelble.ch. Di–Fr 14–18, Sa 10–16

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

Vom Expressionismus zur Expressivität (bis 17.11.) Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77, www.ghtk.artgalleries.ch Di–Fr 10–12/14–18, Sa 10–16

GALERIE HILT

Schang Hutter & Hans Schwendener (Finnissage: 1.12., 15.00–17.00)
Anton Christian Alte Leute (8.12.07–2.2.08) Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, www.galeriehilt.ch. Di–Fr 9–18.15, Sa 9–17

GALERIE KARIN SUTTER

Monika Ruckstuhl Malerei (bis 21.11.)
Enryu Kano (Vernissage 23.11., 17.00–19.30; bis 2.12.) St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51, www.galeriekarinsutter.ch

GALERIE KATHARINA KROHN

Lali Johnne Neue Bilder (bis 24.11.), **Barbara Müller** (bis 1.12., Souterrain) Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05, www.galerie-katharina-krohn.ch

GALERIE MÄDER

Anna Rudolf, Adriana Stadler (bis 17.11.)
Martin Ziegmüller Mohn, Ruinen, globale Stadt (23.11.–22.12.) Claragr. 45, T 061 691 89 47, www.galeriemaeder.ch. Di/Fr 17–20, Sa 10–16

GALERIE NICOLAS KRUPP

Markus Müller (Opening 1.11., 18.00; bis 29.12.) Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, www.nicolaskrupp.com. Do–Sa 14–18

GALERIE ROLAND APHOLD

Hans Thomann Neue Arbeiten (bis 24.11.)
Bis 500 Euro Weihnachtsausstellung (Vernissage 2.12., 11.00–18.00) Weiherweg 3, Allschwil, T 061 483 07 70. www.galerie-roland-aphold.ch Di–Fr 14–18, Sa 11–16

GALERIE STAMPA

Performance Saga (Eröffnung: 31.10., 18.00–20.00; bis 10.11.)
Till Velten (Eröffnung 13.11., 18.00–20.00; bis 12.1.08)
Heinrich Lüber (22.11.–5.1.08) Spalenberg 2, T 061 261 79 10, www.stampa-galerie.ch. Di–Fr 11–18.30, Sa 10–16

GALERIE TONY WÜTHRICH

Markus Schwander Capriccio (bis 3.11.) Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92, www.tony-wuethrich.com Mi–Fr 15–18.30, Sa 11–16

GALERIE UEKER + UEKER

Hansruedi Steiner Auf dem Holzweg (bis 17.11.)
Karina Wisniewska Malerei, **Katia Leinhard** Filigrane Skulpturen (Vernissage 22.11., 17.00–20.00; bis 22.12.) St. Johannis-Vorstadt 35, T 061 383 73 73, www.uekerueker.ch Di–Fr 10–13/15–18.30, Sa 10–17

GALERIE URSULA HUBER

Franz Anatol Wyss & Daniel Grobet Farbstift und Eisen (11.11.–15.12.) Hardstrasse 102, T 079 235 89 59, www.galerieuhuber.ch Mi–Fr 14–18.30, Sa 11–17

GALERIE WERKSTATT REINACH	Farbgeschichten & Figurenwelten (Vernissage 3.11., 18.00; bis 30.11.) Brunngasse 4, Reinach, www.kir-bl.ch . Mi 16–19, Sa/So 14–17
HIPPOPOTAMUS	Ein Reiz oder ähnliches Florine Leoni Mürger, Michael Wojnar (Vernissage 9.11., 18.00–21.00; bis 25.11.) Klybeckstrasse 29, www.hippo-potamus.ch . Fr 17–20, Sa 13–17
KUNSTFORUM BALOISE	Peter Piller nimmt Schaden (bis 16.11.) Bâloise-Gruppe, Aeschengraben 21, T 061 285 84 67. Mo–Fr 8–18
MAISON 44	Thomas Rakosi Faltenwürfe. Tuschen (bis 3.11.) Karin Käppeli-von Bülow (Vernissage 13.11., 18.00; bis 8.12.) Steinenring 44, T 061 302 23 63, www.maison44.ch . Mi/Fr/Sa 15–18
MITART GALLERY	Heimspiel Werke von Aldo Bonato, Peti Brunner und Max Grauli (bis 24.11.) Reichensteinerstrasse 29, T 061 692 90 20. Mi 14–20, Do/Fr 14–18, Sa 12–16
ONYX.COIFFETERIA	Sandro Pasetto (bis 2.11.) Elsbeth Gyger Malerei (Vernissage 16.11., 19.00–21.00; bis 9.2.08) Blumenrain 32, T 061 261 06 06. Di–Fr 9–18, Sa 8–14
ÖFFENTL. BIBLIOTHEK UNIVERSITÄT BASEL	Elsa Cavelti Eine leidenschaftliche Sängerinnenkarriere (bis 24.11.) Schönbeinstrasse 18–20, T 061 267 31 00, www.unibas.ch Mo–Fr 8.30–21.30, Sa bis 16
PEP + NO NAME	Jirka Stach Apples and things (bis 10.11.) Hans H. Münchhalfen Dekonstruktion (Vernissage 15.11., 18.00; bis 8.12.) Unterer Heuberg 2, T 061 261 51 61, www.pepnoname.ch . Mo–Fr 12–19, Sa 11–16
RUDOLF STEINER ARCHIV	Verletzbarkeit und Sensibilisierung Bildzyklus von Klaus Ziegert (bis 21.12.) Haus Duldeck, Dornach, T 061 706 82 10, www.rudolf-steiner.com . Di–Fr 13–18
SPRÜTZEHÜSLI OBERWIL	Daniel Petkovic Ausstellung. www.petkonaut.com (bis 18.11.) Hauptstrasse 23, Oberwil. Fr 17–20, Sa 14–17, So 11–17
UNTERNEHMEN MITTE	Tonobjekte und Bilder Lydia Baerlocher (bis 4.11., Kuratorium) 5. Postkartenfestival www.postkartenfestival.ch (Vernissage 9.11., 18.00–22.00, 10.11., 10.00–20.00, Kuratorium) Culturescapes Rumänien: Remix, fragments of a country (Vernissage 14.11., 18.00; bis 2.12., 10.00–20.00, Kuratorium) DC++: Bare Share (Vernissage 14.11., 18.00; bis 2.12., 10.00–20.00, Safe) Gerbergasse 30, T 061 262 21 05, www.mitte.ch

Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Pädagogische Dokumentationsstelle

Basler Jugendbücherschiff 2007

vom 14. – 28. November 2007

MS Christoph Merian, Schiffände Basel

Sonderthema: Helden und Schurken

Mit Ausstellung:
Lesen – Jugendliche haben das Wort
Schülerinnen und Schüler der OS Gottfried Keller äussern sich.

Programm ab Mitte Oktober 2007 auf:
<http://pds.edubs.ch/buecherschiff>

Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Basler Jugendschriftenkommission



TVR Treuhand GmbH Basel

Freie Strasse 88, 4010 Basel
Tel. 061 272 74 76, Fax 061 274 06 61
www.tvr-treuhand.ch

Treuhand mit Kultur

Buchhaltungen/Revisionen
Mwst-Abrechnungen
Personaladministration
Steuererklärungen
Liegenschaftsverwaltungen

klubschule

MIGROS

Gestalten Sie Ihre Zukunft

Die beste Vorbereitung für eine gestalterische Berufslaufbahn, sei es eine Berufslehre oder an der Schule für Gestaltung, besteht in der intensiven Auseinandersetzung mit gestalterischen Fragen.

■ Vorbereitung für gestalterische Ausbildungen

Start: Mittwoch, 28. November 07

Beratung und Anmeldung:
061 366 96 66

Jetzt online anmelden: www.klubschule.ch

Regionale·8

14 Häuser zeigen zeitgenössische Kunst
/ Art contemporain de la région trinationale
24.11.2007 – 30.12.2007
www.regionale8.net

CAMERATA LYSY

VIVARTE

unterstützt die Camerata Lysy,
Kammerorchester der Internationalen
Menuhin Musik Akademie

Gespielt werden Werke von
Johannes Brahms, Paul Hindemith,
George Enescu, Max Bruch, Béla Bartók

Am Mittwoch,
21. November 2007
um 19.30 Uhr
in der Martinskirche Basel

Vorverkauf
Au concert, Telefon 061 271 65 91
bei Buchhandlung Bider & Tanner AG,
Aeschenvorstadt 2, Basel

Eintrittskarten zu CHF 35.- und 55.-
Studenten mit Ausweis CHF 20.-

ADRESSEN Kinos

Capitol Steinenvorstadt 36 & T 0900 556 789, www.kitag.com
Central Gerbergasse 16 T 0900 556 789, www.kitag.com
Dorfkino Riehen Kilchgrundstrasse 26 T 079 467 62 72, www.dorfkinoriehen.ch
Eldorado Steinenvorstadt 67 & T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Free Cinema Lörrach Tumringerstrasse 248 www.freecinema.de
Fricks Monti Kaistenbergstrasse 5, Frick & T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch
Hollywood Stänzlergasse 4 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kino Borri , Byfangweg 6, T 061 205 94 46, www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html
Kino im Kesselhaus Am Kesselhaus 13 D-Weil am Rhein, T +49 7621 79 37 46
Kino Royal Schwarzwaldallee 179 & T 061 686 55 90, www.kino-royal.ch
Kommunales Kino Alter Wiehrehbf, Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 94 www.freiburger-medienforum.de/kino
Landkino/Kino Sputnik Kulturhaus Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, T 061 921 14 17 www.palazzo.ch , www.landkino.ch
Pathé Küchlin Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kultkino Atelier Theaterstrasse 7 & T 061 272 87 81, www.kultkino.ch
Kultkino Camera Rebasse 1 T 061 681 28 28, www.kultkino.ch
Kultkino Club Marktplatz 34 T 061 261 90 60, www.kultkino.ch
Kultkino Movie Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, www.kultkino.ch
Neues Kino Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch
Oris Kanonengasse 15, Liestal T 061 921 10 22, www.oris-liestal.ch
Plaza Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Rex Steinenvorstadt 29 & T 0900 556 789, www.kitag.com
Stadtkino Basel Klostersgasse & T 061 272 66 88, www.stadtkinobasel.ch

ADRESSEN Veranstalter

Act Entertainment	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	www.topact.ch
Allegra-Club	& Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegra-club.ch
Allg. Musikgesellschaft AMG	Peter Merian-Strasse 28	www.konzerte-basel.ch
Allg. Lesegesellschaft Basel	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	www.lesegesellschaft-basel.ch
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riehen.ch
Alter Wiehrebahnhof	Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 95	www.freiburger-medienforum.de
Annex	Binningerstrasse 14, T 061 283 00 70	www.theannex.ch
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Arlesheim	Fabrikmattenweg 1, Arlesheim	www.atelierhaus-arlesheim.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
Atelier Theater Riehen	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.kulturbuero-riehen.ch
Atlantis	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.baselsinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	& Sekretariat, T 061 911 18 41	www.blkonzerte.ch
Baseldytschi Bihni	& Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	& Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
Basl. Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.baslermarionettentheater.ch
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.birdseye.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Brasilea	Westquai 39, Kleinhüningen	www.brasilea.com
Burg	& W. Wardeck pp, Burgweg 7 T 061 691 01 80	www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg
Burghof Lörrach	Herrenstrasse 5, T +49 7621 940 89 11	www.burghof.com
Cargo Bar	St. Johannis-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
Culturium	Music Club im Volkshaus Basel	www.culturium.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Davidseck	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Doku im Kasko	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7	www.dokustellebasel.ch
Effzett Frauenzimmer	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
Engelhofkeller	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	www.offene-buehne.ch
Offene Bühne		
E9	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
E-Werk, AAK	& Eschholzstrasse 77, D-Freiburg Res.: T +49 761 20 75 747	www.ewerk-freiburg.de
Fauteuil Theater	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
La Filature	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.org
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	www.forumbasel.ch
Helmut Fölnbacher Theater Company	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foelnbacher.ch
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 91	www.femmetour.ch
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
Galerien	→ Adressen Galerien	
Galery Music Bar	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Gare du Nord	& Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 271 65 91	www.garedunord.ch
Gesellschaft für Kammermusik	T 061 461 77 88	www.kammermusik.org
Gleis 13	Erlenstrasse 23	www.gleis13.com
Goetheanum	& Rütliweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	www.goetheanum.org
Gundeldinger Casino BS	& Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldinger Feld	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Häbse-Theater	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Hirscheneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
HGK	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.hfbb.ch/hgk
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Imprimerie Basel	St. Johannis-Vorstadt 19, T 044 586 68 44	www.imprimerie-basel.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T +49 761 349 73	www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	& Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
Jazztone	& Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T +49 7621 55 236	www.jazztone.de
Junges Theater Basel	& Kasernenareal (Theater) T 061 681 27 80	www.jungestheaterbasel.ch
Jukibu	Elsässerstrasse 7, T 061 322 63 19	
K6, Theater Basel	& Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Kaserne Basel	& Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
Kaskadenkondensator	W. Wardeck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
Kultik Club	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.kultik.ch
Kino	→ Adressen Kinos	
Kleines Literaturhaus	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturhausbasel.ch
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T +49 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de
Kulturamt Weil a. Rh.	Humboldtstr. 2, D-Weil am Rhein, T +49 7621 704 410	www.weil-am-rhein.de

kult.kino



LÜBER IN DER LUFT
ein Film von Anna-Lydia Florin

Der Basler Künstler Heinrich Lüber ist in der internationalen Performanceszene eine bekannte Grösse. Der Film begleitet ihn auf seinen Reisen in eine scheinbar schwerelose Welt.

Demnächst im kult.kino

Kulturbüro Rheinfelden	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
Kulturbüro Riehen	↳ Baselstrasse 30, 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch
Kulturforum Laufen	↳ Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch
Kulturpunkt.ch	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	www.kulturpunkt.ch
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
Kulturzentrum Kesselhaus	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein T +49 7621 793 746	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
Kuppel	Binnigerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
Literaturhaus Basel	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	www.marabu-bl.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	↳ Messeplatz	www.messe.ch
Modus	↳ Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→ Adressen Museen	
Musical Theater Basel	↳ Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musik-Akademie	↳ Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Nellie Nashorn	Turnringerstrasse 248, D-Lörrach, T +49 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
Neues Theater a. Bhf	↳ Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Neues Tabourettl	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv, www.alchemist.com
Nt-Areal	↳ Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	www.arenal.org
Ostquai	↳ Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Off. Kirche Elisabethen	↳ Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
Parkcafépavillon	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	↳ Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Quartierhalle Quersfeld	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.quersfeld-basel.ch
Quartiertreffpunkte BS		www.quartiertreffpunktebasel.ch
QuBa	↳ Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
Das Schiff	Westquaistrasse 25	www.dasschiff.ch
Schauspielhaus, Theater Basel	↳ Steinenvorstadt 63, T 061 295 11 00	www.theater-basel.ch
Scala Basel	↳ Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Schönes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
Schule für Gestaltung	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
Sommercasino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
Stadtcasino Basel	↳ Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
Sudhaus	W. Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
Tango Salon Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
Tangoschule Basel	Clarahofweg 23	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	↳ Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
Theater Arlecchino	Amerbachstrasse 14, T 061 331 68 56	www.theater-arlecchino.ch
Theater Basel	↳ Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	↳ 2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle Basel	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.theaterfalle.ch
MedienFalle Basel	T 061 383 05 20	www.medienfalle.ch
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T +49 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	↳ Ortsstrasse 15, D-Kandern, T +49 762 62 08	
Theater Roxy	↳ Muttenerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Treffpunkt Breite	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Trotte Arlesheim	↳ Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	↳ Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	↳ Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18-20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	↳ Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	
Volkshaus	↳ Rebgeasse 12-14	www.volkshaus-basel.ch
Volkshochschule b. BS	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
Voltahalle	↳ Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
Vorstadt-Theater Basel	↳ St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadt-theater.ch
Walzwerk	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
Werkraum Wardeck pp	↳ Koordinationsbüro, Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.wartekpp.ch
Worldshop	↳ Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
Z 7	↳ Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch

ADRESSEN Vorverkauf

Au Concert c/o Bider & Tanner
Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91
www.auconcert.com

baz am Aeschenplatz T 061 281 84 84

Billettkasse im Stadtcasino
Steinenring 14, T 061 273 73 73

Bivoba Auberg 2a, T 061 272 55 66
www.bivoba.ch

Eventim T 0900 55 22 25, www.eventim.ch

Flight 13 D-Freiburg, T +49 761 50 08 08
www.flight13.de

Infothek Riehen Baselstrasse 43, T 061 641 40 70

Migros Genossenschaft Basel
MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,
MParc Dreispitz Basel, MM Schönthal Füllinsdorf
www.migrosbasel.ch

Musikladen Decade Liestal, T 061 921 19 69

Musik Wyler Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

Roxy Records Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90
www.roxyrecords.ch

Stadtcasino Basel Steinenberg 14
T 061 273 73 73

Starticket T 0900 325 325, www.starticket.ch

Ticketcorner T 0848 800 800
www.ticketcorner.ch

Ticket Online T 0848 517 517
www.ticketonline.ch



Die Kunst des Schenkens

Buchhandlung/Shop

kunstmuseum basel
museum für gegenwartskunst

www.shop.kunstmuseumbasel.ch
Sonntags immer geöffnet

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
ProgrammZeitung
im «KulturKlick» auf:

online reports

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.

www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

ADRESSEN Bars

Angry Monk	Theaterstrasse 7 &, T 061 283 40 40
Alpenblick	Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
Bar du Nord	Schwarzwaldallee 200 & T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge	Meseturm, Messeplatz 12 & T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Baragraph	Kohlenberg 10, www.baragraph.ch
Café Bar Del Mundo	Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
Café Bar Elisabethen	Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
Capri Bar	Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capribar.ch
Cargo Bar	St. Johannis-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Erlkönig-Lounge	Erlenstr. 21-23 & T 061 683 33 22
Fahrbar	Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
Fumare Non Fumare	Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert	Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
Haltestelle	Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
Il Caffè	Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffe.ch
KaBar	Klybeckstrasse 1b & T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
Kafka am Strand	Café im Literaturhaus Basel, Barfussergasse 3, T 061 228 75 15
Les Gareçons	Badischer Bahnhof, Schwarzwaldallee 200, T 061 681 84 88 www.lesgarecons.ch
Riviera	Feldbergstrasse 43, T 061 534 29 14
Roxy Bar	Muttenerstrasse 6, Birsfelden & T 079 706 56 69, www.theater-roxy.ch
Susam-Bar	Kohlenberg 7, T 061 271 63 67
Valentino's	Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinowelt.com
Voltahalle-Bar	Voltastrasse 27, T 061 631 11 83 www.voltahalle.ch. Di-Do ab 17.00



Parkrestaurant Lange Erlen

Classic Dinner Concert

Alina Kolodziejczyk; Oboe & Sopran,
Cyprian Kohut; Cello,
Joanna Stanek am Klavier

„Eine Passion der Muse und Gaumens“

Samstag 30. November im Saal

Türöffnung 18.30 Uhr

Apéro und Konzert CHF 39.00

Apéro, Konzert, 4-Gang Menü CHF 78.00

Infos und Reservierungen:

061 681 40 22 info@lange-erlen.ch

ADRESSEN Restaurants

Acqua	Binningerstrasse 14, T 061 271 63 00	www.acquabasilea.ch
Atlantis	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Bad Schauenburg	Liestal, T 061 906 27 27	www.badschauenburg.ch
Bad Schönenbuch	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
Bali	Feldbergstrasse 113, T 061 691 01 01	
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
Chanthaburi	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
Couronne d'or	& R. principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
Das neue Rialto	Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45	www.dasneuerialto.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.wardeckpp.ch
Donati	St. Johannis-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
Don Pincho	St. Johannis-Vorstadt 58, T 061 322 10 60	www.donpincho.com
Druckpunkt	St. Johannis-Vorstadt 19, T 061 261 50 20	www.imprimerie-basel.ch
Eo Ipso	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
Erlkönig	& Erlenstrasse 21, T 061 683 33 22	www.areal.org
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 66 35	www.uelibier.ch
La Fonda	Sattelgasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg	& Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
Hirschenneck	& Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirschenneck.ch
Hotel Brasserie Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
Kelim	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	www.restaurantkelim.ch
Kornhaus	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
Hotel Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	& Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen	& Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
Lälekönig	Schiffflände 1, T 061 269 91 91	www.laellekoenig.ch
Lily's	& Rebasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
Mandir	& Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
Marmaris	Spalerring 118, T 061 301 38 74	
Noohn	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
Restaurant Ono	Leonhardsgraben 2, T 322 70 70	
Osteria Donati	& Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriaddonati.ch
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm
Parkcafépavillon	& Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
Pinar	& Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
Pizzeria da Gianni	Elsässerstr. 1, T 061 322 42 33	
Platanen Hof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
Rollerhof	Münsterplatz 20	www.rollerhof.ch
Schifferhaus	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.comino-basel.ch
So'up	Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 Dufourstr. 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
Susu's	Gerbergasse 73, T 061 261 67 80	www.susus.ch
Tchopan	Schwarzwaldstr. 2, Lörrach, T +49 7621 162 75 48	www.tchopan.ch
Teufelhof Basel	& Leohardsgraben 47-49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
Rest. Union	& Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.restaurant-union.ch
Zum alten Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
Zum rostigen Anker	Hafenstrasse 25a, T 079 751 87 76	www.zumrostigenanker.ch
Zum schmale Wurf	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	www.schmalewurf.ch

Diese fünf Weine aus unserem Sortiment wurden
von La Sélection mit der "Médaille d'Or" ausgezeichnet:

CASE BIANCHE Prosecco di Conegliano, Vigna del Cuc, brut

VIGNAMAGGIO Chianti Classico annata 2005

BROLIO Chianti Classico Castello di Brolio 2005

IL POGGIONE Brunello di Montalcino 2001

CORREGGIA Barbera d'Alba Bricco Marun 2004

Basler Weinmesse

27. Oktober bis 4. November 2007

Messezentrum Basel Halle 4.1, Stand D03

Montag bis Samstag 15 bis 21 Uhr, Sonntag 12 bis 19 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

l'enoteca | Schneidergasse 10 | CH-4051 Basel

Telefon +41 61 261 60 71 | Fax +41 61 263 90 98 | info@liechti-weine.ch | www.liechti-weine.ch

l'enoteca
LIECHTI WEINE
20 JAHRE
ANNI

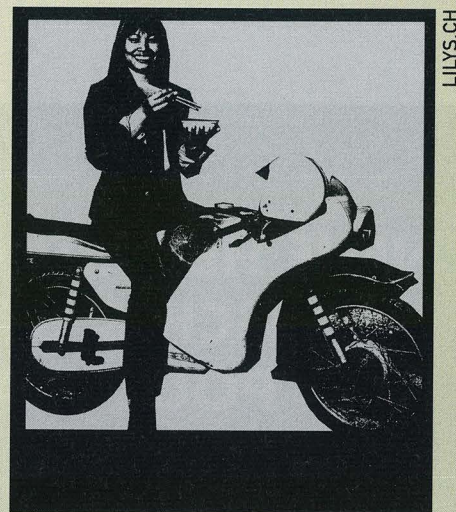
Offene Winzerkeller



Die Kaiserstühler
Winzergenossenschaften
laden ein zu
WEINPROBEN
KELLERBESICHTIGUNGEN
WEINFESTEN
Sa: 9-18 Uhr, So: 11-18 Uhr
Terminkalender gratis: Bitte anfordern.
Telefon 0049 7662 930 40
Fax 0049 7662 93 04 93
www.kaiserstuehler-wein.de



Täglich wie im Süden:
Tapas von 14.00–24.00 Uhr



Restaurant
La Fonda
&
Cantina

Das Restaurant mit authentischen
mexikanischen Spezialitäten
in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02
Sonntag & Montag geschlossen

Indisches Restaurant

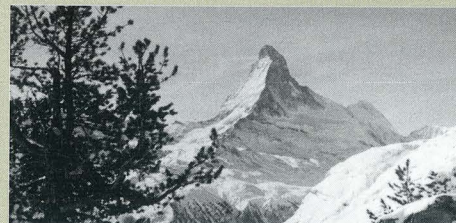
MAHARAJA



Ecke Rainstr.1/Teichstrasse
D-79539 Lörrach
T: 0049 7621 28 66

Original indische
Spezialitäten
Ayurvedische Gerichte

Nichtraucher-Restaurant
mit Raucherzimmer



BARACCA
ZERMATT

Bergluft schnuppern beim Acqua

Wildtöter-, Bergführerinnen-,
und Skilehrer-Menüs

Reservation und Informationen unter:
Telefon 061 564 66 99 oder www.baraccazermatt.ch



Die Keller-Taverne mit viel
französischem Charme ist
Basels Treffpunkt der Gourmets

*Geniessen Sie edle Tropfen
in stilvollem Ambiente*

Direkt beim Bahnhof Basel SBB
Tel. 061/295 39 66
Samstag/Sonntag geschlossen

**Biologische
Weine**



Ihre Weinhandlung in Basel für biologische Weine
aus Österreich,
Deutschland und der Schweiz.

Tel 061 321 49 79, Fax 061 321 50 02
www.insachenwein.ch

MÖVENPICK

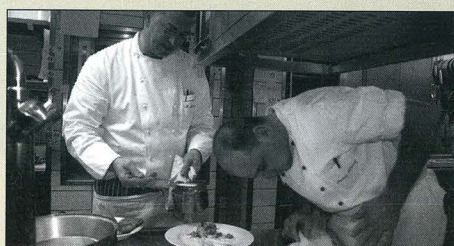
Mövenpick Brasserie Baselstab

Wildsaison

8. Oktober bis 30. November 2007

Öffnungszeiten:
So-Do: 8.30–23.00
Fr-Sa: 8.30–24.00

Marktplatz 30, Basel
T 061 261 31 00
www.moevenpick.com



DER TEUFELHOF BASEL
Das Kultur- und Gasthaus

- Restaurant Bel Etage
- Restaurant Weinstube
- Café & Bar
- Weinladen falstaff
- Theater
- Wellbeing La Balance

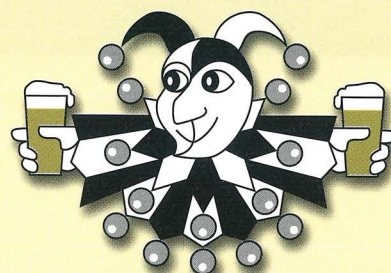
Leonhardsgraben 49
CH – 4051 Basel
Tel. +41 (0)61 261 10 10
info@teufelhof.com
www.teufelhof.com



In Basel entsteht ein neues Quartier.
Kennen Sie uns? Wir bleiben & kochen hier.

Restaurant Erkönig
Erlenstrasse 21-23 / 4058 Basel
Mi - So 18.30 - 00.30 h
T +41 (0)61 683 33 22
www.arel.org
Parkplätze vor dem Haus

Bestes Basler Bier



Ueli Bier
www.uelibier.ch

NEUE HERBSTKOLLEKTION MIT TISCH & STUHL VON POUL KJAERHOLM

REPUBLIC OF Fritz Hansen®



BOUTIQUE
DANOISE

www.boutiquedanoise.ch